This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

601.8
A16.9
M468b

Andover

Beyträge

zu einer

richtigen Ueberſetzung der ſyriſchen Chronik

des

Gregorius Barhebräus,

oder

Berichtigung

verſchiedener Stellen der lateiniſchen Ueberſetzung

des

Barhebräus,

welche

Paul Jakob Bruns, und Georg Wilhelm Kirſch

herausgegeben haben.

Von

Ferdinand Gregor Mayer,

Doctor der Theologie, ehemaligem Profeſſor der griechiſchen und hebräiſchen Sprache an der Univerſität zu Wien, und Domdechant zu Linz.

Wien 1819.

Gedruckt bey Anton Schmid, k. k. priv. und n. ö. Landſchafts-deutſch- und orientaliſchen Buchdrucker.

ANDOVER THEOL. SEMINARY.
MAR 2 1900
LIBRARY.

50,735

601.8
A 16.9
N 1468.6

lieſt: [Syriac]. Im gedruckten Text ſteht: [Syriac], welches zwei- Syr. Text. Seite
felsohne ein Druckfehler iſt.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Omnes* manserunt stupefacti. Soll heißen: *Ambo* (Kaan non minus, quam Baidu) *pro sua parte* attoniti stabant.

Gleich darauf: Equis conscensis exierunt, ut *irruerent* in Kaanum. Richtiger: ut *obviarent* Kaano.

S. 639 in der erſten Zeile: Kaanus vero, quod — clam 605
profectus esset, ut Baidum *vinceret*. Bruns verfehlt gewöhnlich die Bedeutung: überfallen, welche [Syriac], wie in vielen Stellen bey Barhebräus, ſo auch hier hat. Anſtatt: ut Baidum *vinceret*, muß es heißen: ut Baidum *opprimeret*.

Bald darauf: Postquam *consenserant*, et coeperant *mo-* 606
lesti sibi invicem *esse*. Anſtatt: [Syriac] muß wahrſcheinlich: [Syriac] geleſen werden. Dieſe Leſeart angenommen, ſagt die Stelle: Quum itaque utrumque *facti poeniteret*, et *contendere* 1) secum invicem inciperent.

Ebendaſ. vor der Mitte: Jurarunt sibi invicem, alterum cum altero non altercaturum, neque contra eum *surrecturum esse*. [Syriac], wie im ſyriſchen Text geleſen werden muß, iſt nach meinem Urtheile von Zorn oder Rache zu erklären 2): Jurarunt sibi invicem, se jurgia mutua depositurus esse, nec sibi invicem *iratos fore*.

Ebendaſ. um die Mitte: Baidu — voluntati ejus *satisfecit*. Beſſer: *consensit*, wie [Syriac] gleich weiter oben auf der nämlichen Seite des ſyr. Textes erkläret werden muß.

---

1) Man vergl. [Syriac] *contentio*.

2) Man vergl. S. 607 Z. 9 bey Barhebräus, und [Syriac] *ira*, *vindicta*.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. nach der Mitte: Baidus *castra metatus* coepit parare epulas. Muß heißen: Baidus vero quum *in castris suis* oder aedibus regiis *adveniret*, 1) coepit parare epulas.

Ebendaſ. gegen das Ende: Illucescente die *proceres per nuncios veniam petierunt*, ut Kaanum salutent, *eumque inviserent*, *quia remissio et perturbatio in eum inciderat*. Der Plural ܩܪܘ ſtehet hier, wie in unzählig vielen anderen Stellen bey Barhebräus, fehlerhaft für den Singular. Die Ueberſetzung muß ſo lauten: Vixque dies illuxit, *cum magnates mitteret* (Baidu), qui Kaanum salutarent, *ex eoque quaererent*, *qui post fatigationem et molestias itineris* (die ihm auf ſeinem Zuge begegnet waren) *haberet*.

S. 640 in der erſten Zeile: Baidu *sibi persuasit*, Kaanum *in culpa esse*. Muß heißen: Baidu nunc *certum habuit*, Kaanum *iratum esse*.

607 Ebendaſ. vor der Mitte: Nam si Baidus militias studiose *collegisset*, Kaanus coram eo consistere non *potuisset*, neque ei obviam ire. Die längſtvergangene Zeit iſt hier unrichtig, auch iſt die Ueberſetzung nicht vollſtändig. Der ſyriſche Text ſagt: Nam si Baidus in legendo milite solers *esset*, *exercitum tot millium contraheret*, ut Kaanus neque coram eo consistere, neque cum eo manus conserere *posset*.

Unmittelbar darnach: Quia — equi debilitati, et *oppressi* erant ex penuria alimentorum, dum campestria harum regionum gramine destituta, et loca deserta, atque *secreta* pro equis non inveniebantur. Bevor ich dieſe Stelle verbeſ-

1) Man ſehe meine Anmerk. zur S. 235.

ſete, muß ich erinnern, daß mir ܠܒܒܘ höchſt verdächtig vorkom- Syr.
me, und daß ich dafür ܠܡܣܒܘ leſe *). Der Sinn der Stelle Text.
wäre ſonach: Quia — equi marcuerunt, *infirmique erant* ex pe- Seite 546
nuria alimentorum, eo quod campestria harum regionum gramine destituta, et loca deserta essent, *et foenum* pro equis non inveniretur.

Ebendaſ. um die Mitte: Ne perturbetur, neque *suscitetur*, *sed* a parte Kaani securus esset. Richtiger: Ne perturbetur, neque *irascatur* (Anmerkung 3 zur S. 639), *et* a parte Kaani (de Kaano) securus esset.

Ebendaſ. gegen das Ende: Omnem autem *operam navabat.* Genauer: *Omni genere astutiae usus*, ut etc.

Weiter unten: Omnia *negotia mea publica* tibi tradam. Der Originaltext ſagt deutlicher: *Omnem administrationem regni* tibi committam.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Mirati —, quomodo Neuruz se in manus Baidi immitteret, et quomodo Baidus minus provide eum incolumem dimiserit. Es iſt ſchwer, den Sinn dieſer Stelle in der lateiniſchen Sprache ganz richtig auszudrücken. Deutſch ſcheint ſie mir zu ſagen: Man wunderte ſich über die Unbefangenheit, mit welcher ſich Neuruz dem Baidu anvertraute, noch mehr aber über die unvorſichtige Gutmüthigkeit, mit welcher ihm Baidu mit ſeinem Leben davon kommen ließ.

S. 641 in der erſten Zeile: Neur[illegible]us ipse *suscepit regimen* exercituum. Kaanum cum paucis hominibus etc. Genauer: Et Neuruzus sibi quidem regendi, *et colligendi undequaque exercitus curam committi voluit*, Kaanum vero cum paucis hominibus etc.

Unmittelbar darnach: Kaanum vero cum paucis homini-

*) Man vergl. S. 233 Z. 7 bey Barhebr.

Syr. Text. Seite bus in montana — misit, ut ibi venarentur, *item copias, quae in alia plaga collectae erant.* Das Letztere iſt ganz unrichtig. Der wahre Sinn der Stelle iſt: Kaanum — in montana — misit, *et exercitum, qui colligebatur, in alium locum.*

608 Ebendaſ. gegen das Ende: Baidus, quae ejus erat *honestas*, cogitabat Kaano plura mittere, ac pollicitus erat, sed *consiliarii ejus non permiserunt.* Beſſer hieße es: Baidus, qui ejus *candor et bonitas animi* erat, cogitabat Kaano plura mittere, ac pollicitus erat, sed *prudentes homines, qui ei ad latus erant, ab eo dissentiebant.*

S. 642 in der erſten Zeile: Non *anxius* est, ut accipiat castra patris sui, *sed*, ut, quum vires auctae sint, te aggrediatur, quia myriades populorum, equorum et *opum* una procedant, si te reliquerint. Richtiger: Non *alia de causa* patris sui tentoria a te obtinere contendit 1), *nisi* ut inde potentia ejus augeatur, et (postea) te invadat, quia necessum est cum tentoriis permagnum et hominum *diversorum*, et equorum, et *pecudum* 2) numerum in ejus potestatem venire, si a te recesserint.

609 Ebendaſ. um die Mitte: A libidinibus *non penitus* victus est. ܟܠ ܟܠܗ ܠܐ ſagt: *nullo modo* victus er ließ ſich ſchlechterdings nicht beſiegen.

Bald darauf: Prudentia, et modestia — praeditus. Der Originaltext ſagt: Ad prudentiae, *ordinis* oder *moderationis*, et modestiae leges vitam componens etc.

Ebendaſ. gegen das Ende: Aliquot annis *ecclesia* et cam-

---

1) Dieß, und nichts anders ſagt [illegible]. Man vergl. S. 597 Z. 4 von unten, und S. 602 Z. 3 von oben, und von unten.

2) Wenn ich nicht irre, ſo kommt ܩܢܝܢܐ in dieſer Bedeutung in der Peſchito vor. Schicklicher, als die gewöhnliche, iſt ſie hier gewiß.

Vorerinnerung.

Die ſyriſche Chronik des Gregorius Barhebräus hat ſowohl für die Geſchichte, als für die Sprachkunde in den Augen der gelehrten Welt einen entſchiedenen Werth. Eine richtige Ueberſetzung dieſes Schriftſtellers muß jedem Geſchichtforſcher, welcher der ſyriſchen Sprache unkundig iſt, im hohen Grade willkommen, und ſie muß dem jungen Gelehrten, der ſich in der ſyriſchen Sprache vervollkommnen will, noch wünſchenswerther ſeyn. Unſtreitig haben ſich die zwey gelehrten Herausgeber des Gregorius Barhebräus, Bruns und Kirſch, durch ihre lateiniſche Ueberſetzung, welche zu Leipzig mit dem ſyriſchen Texte zu gleicher Zeit ans Licht getreten iſt, um das gelehrte Publikum ganz beſonders verdient gemacht: allein niemand, der ſich die Mühe genommen hat, ihre Ueberſetzung mit

dem ſyriſchen Texte zuſammenzuhalten, kann in Abrede ſeyn, daß ſich in ſelbe viele, und zum Theile wichtige Unrichtigkeiten eingeſchlichen haben. Zwar iſt der Theil der Ueberſetzung, welcher aus der Feder des gelehrten Kirſch gefloſſen iſt, im hohen Grade korrekt; allein dieſer Theil beträgt keine zwey hundert Seiten. Mehr als zwey Drittheile der Ueberſetzung rühren von dem gelehrten Herausgeber Bruns her, welcher ſeinen Autor zu wenig ſtudirt, und ſich durch Eilfertigkeit zu vielen Fehlern verleiten laſſen hat. *) Dieſe Fehler waren es, die mich veranlaſſet haben, die

*) Ich müßte undankbar ſeyn, wenn ich nicht aufrichtig geſtände, daß ich auch aus dem Theile der Ueberſetzung, welcher den gelehrten Bruns zum Verfaſſer hat, Vieles, ſehr Vieles gelernet habe. Hätte Bruns nur ſo viel Zeit, oder Geduld gehabt, den Barhebräus einige Mahle aufmerkſam durchzuleſen; ſo bin ich gewiß, daß er, wo nicht alle, doch die meiſten Fehler vermieden haben würde, die ich in meinen Verbeſſerungen rüge. Ich finde mich zu dieſem Geſtändniße, und zu dieſer Erinnerung um ſo mehr verpflichtet, als ich, da die erſteren Bogen meiner Schrift bereits abgedrucket waren, zu ſpät bemerkte, daß in ſelben dem gelehrten Bruns nicht immer mit dem Anſtande, und mit der Hochachtung begegnet werde, die einem um die Gelehrſamkeit überhaupt, und insbeſondere um die ſyriſche Literatur ſo hoch verdienten Manne gebührt. Da Bruns ſich es zum Geſetze gemacht hat, den Barhebräus, ſo viel möglich, wörtlich zu überſetzen, und in ſeiner Ueberſetzung auch da keine Lücke laſſen wollte, wo es verzeihlich war, den Barhebräus nicht zu verſtehen; ſo darf es den Leſer nicht Wunder nehmen, wenn er in der Ueberſetzung hier und da auf Stellen ſtößt, die ein ungereimtes Ausſehen haben.

ganze Uebersetzung zu revidiren, und sie etwas genauer mit dem syrischen Texte zu vergleichen. Das Resultat meiner Vergleichung findet der Leser in den gegenwärtigen Beiträgen. Ich habe in selben alle Unrichtigkeiten angezeigt, welche ich bey der Revision bemerket, und für nicht ganz unerheblich gehalten habe, und ob mir gleich Manches entgangen seyn kann, was einer Anzeige nicht ganz unwürdig gewesen wäre; so glaube ich doch kaum irgend eine wichtigere Stelle, die einer Berichtigung bedarf, übersehen zu haben, wenn es nicht etwa bey dem Theile der Uebersetzung der Fall wäre, welchen wir dem gelehrten Kirsch verdanken, auf welchen Theil ich eben darum, weil er viel korrekter ist, nicht gleiche Aufmerksamkeit verwendet habe. So sehr ich gewünscht hätte, Alles, was ich in der von mir revidirten Uebersetzung fehlerhaft fand, zu berichtigen, so wenig war ich im Stande, dieß überall, und in allen Fällen zu thun. Ich habe geleistet, was in meinen Kräften stand. Ob es viel, oder wenig ist, muß dem Urtheile des gelehrten Publikums überlassen werden. Da der gedruckte syrische Text, bey welchem, wie Bruns in seiner Vorrede zur lateinischen Uebersetzung erinnert, nur ein paar Orforder

Handſchriften zu Grunde liegen, in mehreren Stellen feh-lerhaft iſt, und die Herausgeber keine Varianten anzeigen; ſo fand ich mich genöthiget, die fehlerhaften Lesarten nach Konjekturen zu verbeſſern. Daß ich dieß weder zu oft, noch je auf eine leichtſinnige Art gethan, und auch da, wo es dringende Gründe heiſchten, mich jeder zu gewaltthätigen Aenderung des Textes enthalten habe, davon, hoffe ich, wird man ſich aus meiner Schrift überzeugen. Ich will nur noch erinnern, daß ich in den Zitaten aus Barhebräus, mit welchen ich meine Verbeſſerungen der lateiniſchen Ueber-ſetzung belege, nicht immer, wie gewöhnlich, die Zeile, ſondern oft nur die Seite, auf welcher ſich das Zitat fin-det, anführe. Ich thue das Letztere gemeiniglich da, wo ſich's um ausgemachte Dinge, oder um ſolche Beweisſtellen handelt, die bey Barhebräus häufiger vorkommen. Wo hin-gegen die Sache einigem Zweifel unterworfen ſeyn kann, und wo zugleich die Beweisſtellen minder häufig ſind, zitire ich genau, und führe nebſt der Seite gewöhnlich auch die Zeile an. Daß es unnöthig geweſen wäre, bey der lateini-ſchen Ueberſetzung, deren fehlerhafte Stellen den Text mei-ner Schrift ausmachen, mit der nämlichen Genauigkeit zu

panarum pulsatio in castris suis *concessa erat*. Unrichtig. Es Syr.
ſoll heißen: Aliquot annis sacellum 1) cum aere campano Text.
castra ejus *comitabatur* (wörtlich: sacellum cum aere cam- Seite
pano in castris suis *circumduxit*). — —

S. 643 zu Anfang: Sed lotiones et jejunia discere non 610
sategit. Richtiger: Sed lotionibus et jejuniis adsuescere non *potuit*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: *Licet* circiter per quinque menses his artibus regnum administraret. *Licet*, welches hier keinen ſchicklichen Sinn gibt, fehlt im Originaltext. Es heißt da: *Et* hac simulatione usus quinque circiter mensibus regnum *administravit*.

Unmittelbar darnach: *Nam* Haithon —, qui audiverat, Baidum victoria reportata sibi regnum — *vindicasse* —, concupivit ipse in aulam ejus venire. Dieſe Stelle ſoll ſo lauten: *Quum* Haithon — audiret (wörtlich: *quod Haithonum attinet*, quum audiret), Baidum prospero successu ad thronum *erectum*, *regnumque ejus firmum ac stabile esse*, *ipse* ad eum venire voluit, eidem *gratulaturus*.

S. 644 vor der Mitte: Conscriptum est diploma et *da-* 611
tum legatis. Wenn der gedruckte ſyriſche Text correct iſt; ſo muß überſetzt werden: Conscriptum est diploma, et *missi* (wörtlich: *dati*) *sunt* legati.

Ebendaſ. nach der Mitte: Sacerdotes summi *contemtui haberentur*. Richtiger, wie ich glaube: Episcopi vexarentur 2) (daß man die Biſchöfe mißhandeln ſollte).

Weiter unten: His diebus *populi adorti sunt Tabrizum*,

---

1) Ich habe mich bereits in meiner 3ten Anmerkung zur S. 515 auf dieſe Stelle berufen, um die Bedeutung: *sacellum* zu erweiſen.

2) Man vergl. z. B. S. 597, 598 und 613 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite et diruerunt omnes ecclesias, quae ibi erant. Es muß heißen: His diebus *vulgus* (*urbis*) *Tabrizi* manu violenta omnes ecclesias, quae ibi erant, diruit.

612 Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Omnes Christiani harum terrarum, in miseria hujuscemodi, *ineffabili* derelictione a Deo versantur. Der ſyriſche Text iſt hier nicht vollſtändig. In der Hauptſache iſt wahrſcheinlich zwiſchen dem, was im Text ſtehen ſoll, und zwiſchen der Ueberſetzung kein Unterſchied, nur hat es Bruns bey den letzten Worten des Textes zum Theil verſehen. Es ſoll nämlich heißen: Omnes Christiani harum terrarum in malis hujuscemodi, *ne dicam* in hujuscemodi derelictione a Deo versantur.

S. 645 zu Anfang: Persecutio autem haec non solum populum nostrum afflixit, sed etiam Judaeos, et sacrificulos, cultores idolorum, *et quidem duplo gravior* post honorem illum maximum, quo reges Mogoli eos prosequi solebant. Die beträchtliche Lücke, welche ſich hier im ſyriſchen Text findet, füllet Bruns aus einer Vaticaniſchen Handſchrift (Note 42) aus. Die Worte: *et quidem duplo gravior* finden ſich im ſyriſchen Text nirgends, ſie ſagen indeſſen keine Unwahrheit. In dem Stück, welches aus der gleich erwähnten Handſchrift angeführet wird, muß anſtatt: ܡܠܟܟܘܣ, welches kein ſyriſches Wort iſt, ܡܠܟܪܘܣ geleſen werden.

Gleich darauf: Adeo, ut dimidium *vectigalium*, quae in aerario regio erant, sacrificulis solveretur. Im Originaltext heißt es anſtatt: dimidium *vectigalium*: dimidium *summae* oder *pecuniae*, quae in aerario regio erat.

Ebendaſ. um die Mitte: Si quis Christianus deprehendebatur, qui coram illis stabat, donaque offerebat, *sectatem omnem deponebant*. Richtiger meines Erachtens: Si quis erat Christianus, qui illos conveniret, donaque offerret

Syr. Text. Seite

facile cedebant 1). ܡܫܬܠܡܝܢ, welches auf *cedebant* folget, verſtehe *ich* nicht, wenn man anders nicht etwa den Nominativ *Christiani* ſuppliren wollte: *et dimittebantur Christiani*, welches mir aber zu hart vorkommt. Vielleicht läßt ܗܘܘ ܡܫܬܠܡܝܢ nebſt der Bedeutung: *cesserunt* noch eine andere zu, in welcher es ſich eben ſo, wie ܡܫܬܠܡܝܢ auf die Chriſten beziehen könnte.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Libertate* civibus concessa. ܥܠܬܐ heißt eigentlich: Gelegenheit, Veranlaſſung, nicht: Freyheit: Das Volk wurde veranlaſſet.

In der vorletzten Zeile: Manus injecerunt *ornamentis* ecclesiae. Hieße richtiger: *rebus* ecclesiae.

S. 646 *zu Anfang*: Avirathaei — *murmurabant* contra regem regum. ܪܛܢܘ oder ܐܬܪܛܢܘ, wie hier im Originaltext geleſen werden muß, heißt: *irascebantur* 2). *Murmurabant* iſt eine Bedeutung, die keinen Grund hat. 613

Ebendaſ. vor der Mitte: Exiit mandatum, — ut omnes opes *Avirathaeis ereptae a Turcomanis restituerentur*. Der Originaltext ſagt umgekehrt: Ut *Turcomani res sibi ereptas Avirathaeis rursus auferrent*, oder *ab Avirathaeis repeterent*.

Bald darauf: Quia *magna harum opum* pars evanuerat, apud Avirathaeos nihil remanserat. Richtiger: Quia *pleraque omnia* evanuerant, et apud Avirathaeos nihil reliqui erat.

Ebendaſ. um die Mitte: A legatis non minus, ac a Turcomanis *contemti* fuerant. Soll heißen: *vexati* fuerant (Anmerkung 2 zur S. 644).

Unmittelbar darnach: Irruerunt in legatos —, et Turco-

---

1) Man vergl. S. 120 Z. 7 von unten, und S. 138 Z. 7 bey Barhebräus.

2) Man vergl. S. 369, 472, 494, 525 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite manos, eosque occiderunt, sumtis *popularibus* suis, omni que re, quam *portarunt*, fugerunt in Syriam. Richtiger Irruerunt in legatos —, et Turcomanos, eosque occiderunt, et assumtis *domesticis* suis, et rebus omnibus, quas ferre *poterant*, fugerunt in Syriam.

Unmittelbar darnach: *Saltem* 1000. Der Originaltext ſagt μυριας *integra*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Hoc anno non exiit quisquam ex *captivis seductoribus* Syriae. *Ex captivis seductoribus* ſtreitet mit der Geſchichte. ܩܫܝܐ heißt hier nicht: *captivus*, ſondern *captivans*. Die Rede iſt von den nämlichen ſyriſchen Herumſchwärmern, deren unſere Chronik bereits früher erwähnet hat. Sie heißen: ܩܫܝ̈ܐ ܡܪ̈ܘܕܐ, weil ſie aufrühreriſche, grauſame Räuber waren, die Alles mit ſich fortſchleppten.

Weiter unten: *Fecit, ut ingemiscerent* propter famem et pestilentiam. Richtiger heißt es: Et fame pestilentiaque (illos puniens) *magnam illis cladem intulit.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Dicunt —, Alexandriam incolis *plane caruisse*. Soll heißen: penitus *vacuam* incolis *factam esse.*

In den letzten Zeilen: Tantum dubitari nequit, eos fame et peste *premi*. Wenn Bruns ܡܬܥܢܝܢ mit: *premi* ausdrücken zu müſſen geglaubt haben ſollte; ſo hat er ſich geirret. ܐܬܥܢܝ heißt bey Barhebräus faſt durchweg nichts weiter als: beſchäftiget ſeyn. Nur ſo viel, ſagt unſere Stelle, iſt außer Zweifel, daß ſie wegen Hunger und Peſt mit ſich ſelbſt zu thun haben.

614 S. 647 zu Anfang: Stipatus exercitu *magno*. Richtiger exercitu *valido*.

Ebendaſ. zu Ende: Statim expergefacti sunt. Soll heißen: Statim *illos excitarunt*.

verfahren, wird, glaube ich, jeder Leſer zugeben. Ich zitire folglich da immer nur die Seite, und nebſt der Seite den Anfang, die Mitte, oder das Ende des Blattes. Kann übrigens meine Schrift nach dem Urtheile kompetenter Richter zur gründlicheren Kenntniß der ſyriſchen Sprache etwas beitragen; ſo bin ich für die Mühe, welche ich auf ſelbe verwendet habe, mehr, als hinlänglich belohnt. Ich kann dieſe Vorerinnerung nicht ſchließen, ohne dem würdigen Herrn Doktor und Profeſſor, Andreas Oberleitner, Kapitularen des Benediktinerſtiftes zu den Schotten, welcher die Freundſchaft für mich hatte, bey dem Drucke dieſer Schrift die Korrektur zu beſorgen, und welcher ſie, aller Schwierigkeiten ungeachtet, die damit verbunden waren, auf eine ſeinen vortrefflichen Einſichten und Kenntniſſen ſo viele Ehre machende Art beſorgt hat, hiermit öffentlich meinen innigſten Dank abzuſtatten; auch finde ich mich verpflichtet, der edlen Uneigennützigkeit zu erwähnen, mit welcher der Herr Verleger, Anton Schmid, den Druck meiner Schrift übernommen hat. Obgleich bey dem Verlage nicht der geringſte Gewinn, im Gegentheile nur Schaden zu erſehen war; ſo hat gleichwohl Herr Schmid, welcher

meines Wiſſens in der Oeſterreichiſchen Monarchie der e
Buchdrucker iſt, der es der Mühe werth fand, ſeine Druck
mit den ſchönſten ſyriſchen Lettern zu verſehen, kei
Augenblick Bedenken getragen, den Druck auf ſeine Koſ
zu übernehmen, und daß er bey dem Drucke weder Mü
noch Koſten geſparet habe, davon iſt die gegenwärtige A
lage der redendſte Beweis. So edel denkende Verleger, w
Herr Schmid, verdienen in der That, daß das Pu
kum auf ſie aufmerkſam gemacht werde.

Linz den 22ten May 1819.

Der Verfaſſer.

Verbeſſerungen.

Praefatio.

Syr. Text. Seite

Seite 1 in der letzten Zeile. *Tibi notum est omne negotium.* 1
Der ſyriſche Text kann dieſen Sinn nicht haben. Wörtlich lautet da die Stelle ſo: ad te paratur (dirigitur) omnis via.

Ebendaſelbſt weiter unten: Quia autem animalia rationa- 2
lia — absurditates fabularum. Dieſe Stelle hat bereits Kirſch *in den Noten, welche* auf die lateiniſche Ueberſetzung folgen, *verbeſſert.* Ich *ſtimme in der* Hauptſache mit der Verbeſſerung überein; nur halte ich ܡܠܠܐ und ܣܟܠܐ nicht für Haupt-, ſondern für Mittelwörter, die ſich, wie ܡܠܠܬܐ und ܡܣܟܠܬܐ auf ܡܠܝܘܬܐ ܡܫܟܢܝܬܐ beziehen.

S. 2 gegen die Mitte: Si res multae — quae *in prioribus voluminibus memoriae proditae sunt*: etc. Es ſoll heißen: Si res multae — *quae ante nostra tempora contigere.* Den Worten der Ueberſetzung: *In prioribus voluminibus* entſpricht im ſyriſchen Text nichts, und ܐܬܓܕܫܘ, kann nicht heißen: *quae memoriae proditae sunt.* Es heißt: *quae contigere.* 1)

Dynastia I.

S. 4 zu Anfang: *Inque desertis* vitam innocentem et 4
sanctam egerunt. Richtiger überſetzt Kirſch in den gleich oben angeführten Noten: *moribus* piis atque sanctis vivebant.

Ebendaſ. bald darauf: *videtur*, quum, etsi matrimonio deditus esset, illud, quod Deo probaretur, non negligeret,

1) Man vergl. S. 606 Z. 8. und S. 610 Z. 11. f. bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite. *nomen divinum magis invocasse* illis, qui vitam coelibem elegerunt. Im Originaltext ſagt die Stelle ſo: *hic speravit invocare nomen Domini* 1). *Scilicet* quamvis in matrimonio viveret, illud, *ut* Deo probaretur 2) magis curavit, quam ii, qui vitam coelibem elegerunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Qui recusarunt illis — filias suas in connubium dare. Im Originaltext ſagt ܐܦܣܘ das Gegentheil von *recusarunt*; allein es muß da offenbar ܐܦܣܘ ܠܐ heißen.

5 S. 5 zu Anfang: *Omnia haec nomina* chaldaea vel syriaca sunt *secundum traditionem scriptorum antiquorum*, *quia multi scriptorum graecorum*, *prouti chaldaice sonant*, *ita lingua efferunt.* Etiam nomen Noah, quae vox syriaca est, et ex ܢܘܚ derivatur, Noachus appellatur. Der wahre Sinn dieſer Stelle iſt: *omnes hi* chaldaei, sive syri sunt (licet nomina graeca esse videantur, quod inde fit), *quia plerique scriptores historici graeci sunt.* Exemplum habes in nomine ܢܘܚ, quod manifeste nomen syriacum est, sumtum ex vocabulo ܢܘܚܐ, quod nomen graeci Noachos efferunt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Ordinavit festa *secundum ortum solis in toto coelo*, *et secundum novilunium.* Der Originaltext ſagt: statuit dies festos *soli*, *signum quodvis ingredienti*, *et lunae novae.*

6 Ebendaſ. in der letzten Zeile: Qui Henochum *aetate mul-*

---

1) Die Worte ܗܘ ܣܒܪ u. ſ. w. ſind offenbar eine Anſpielung auf I. Moſ. IV. 26. wie dieſe Stelle in den LXX. lautet. ܣܒܪ kann in keinem Falle *videtur* heißen.

2) Das Wort ܫܦܪ, welches im Originaltext ſteht, iſt aus der Peſchito entlehnet, und wäre eigentlich wie εὐαρεστεῖν in den LXX. nach der hebräiſchen Redensart vor Gott wandeln zu erklären.

iam superavit. Der eigentliche Sinn des ſyriſchen Textes iſt: qui Syr.
Henochi *atavus fuit* 1). Text.
Seite

S. 6 gegen das Ende: Anno aetatis 160 genuit Lamechum. Es ſoll heißen: Anno aetatis 167.

S. 7 zu Ende: Tota ejus vita fuit annorum 462. Im Originaltext ſteht die Zahl 460. Bruns ſcheint ܚܕܝܢ für ein Zahlwort genommen zu haben.

S. 8 gegen die Mitte: *Indiae pars* septentrionalis. Die 8
Worte des ſyriſchen Textes ſind ܗܢܕܘ ܘܓܪܒܝܝܬܐ. Wahrſcheinlich fehlt nach ܗܢܕܘ das Beywort ܒܪܝܬܐ, wie aus dem in der nächſten Zeile folgenden ܗܢܕܘ ܓܘܝܬܐ geſchloſſen werden kann. *Es ſoll demnach in unſerer* Stelle India *exterior* et *septentrionalis* heißen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Enakitae coeperunt aedificare 9
castella ad *rebellandum.* ܡܪܕ und ܡܪܕܐ, welches letztere Wort hier in dem ſyriſchen Text ſteht, werden nicht immer von Rebellion gebrauchet, ſondern laſſen auch die Bedeutungen widerſtehen, ſich ſchützen, und Widerſtand, Schutz zu 2). Daß hier nicht von Rebellion die Rede ſey, zeigt der Context.

S. 9 zu Anfang: Completis 40 annis. Der Originaltext ſagt: post quadragesimum annum, *quo completa* (absoluta) *est* (turris).

Ebendaſ. bald darauf: Sanctus Basilius et Mar Ephraemus *arbitrantur*, linguam primam — syriacam fuisse. ܡܘܕܝܢ, welchen Ausdruck hier Barhebräus brauchet, ſagt mehr als *arbitrantur*. Es gibt im Grunde zu verſtehen, daß ſich die Behauptung der zwey erwähnten heiligen Väter aus der vorausgehenden Benennung ܟܠܕܝܐ oder ܟܠܕܝܘܬܐ rechtfertigen laſſe.

---

1) ܣܒܐ heißt bey Gregorius Barhebräus häufig *avus*. Man ſehe z. B. S. 148, 185, 457, 460, 499.

2) Man ſ. z. B. S. 117, 407, 459, 474, 565 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der Mitte: Secundum alios vero (lingua hebraica) ab Abrahamo, qui flumina transiit, *et praetergressus domum divisionum* a gentilismo patris sui ad cultum divinum transiit, appellata est. Der Fehler, welcher in den Wörtern *praetergressus domum divisionum* liegt, findet ſich bereits in den Anmerkungen von Kirſch verbeſſert. Die ganze Stelle ſoll folgendermaſſen lauten: Secundum alios (non ab Ebero, sed) ab Abrahamo, qui transiit (ܥܒܪ) flumina, *transiit inter divisiones* (I. Moſ. XV. 17) transiit (denique) a paganismo patris sui ad ſidem in (verum) Deum, hebraica (ܥܒܪܝܐ) lingua vocata est.

10 Ebendaſ. bald darauf: Ejus temporibus publicata fuit moneta *conflata* ex Ophiro (auro vel argento). ܡܛܒܥܢ ܘܣܘܡܠܠܐ heißt nicht *moneta conflata*, ſondern moneta et ornamenta. ܐܘܟܡ, welches Bruns von Gold oder Silber verſteht, iſt mir in dieſer Bedeutung aus anderweitigen Schriften nicht bekannt 1).

S. 10 zu Anfange: Ille occidit Sabam, *qua mortua* regnabat filia ejus. *Qua mortua* anſtatt quo mortuo, iſt wahrſcheinlich ein Druckfehler.

13 S. 12 nach der Mitte: Qui respondit, binos populos in intestinis ejus reperiri, populumque populo *insidiaturum esse*. ܢܬܝܪܘܢ, welches im Originaltext ſtehet, entſpricht dem griechiſchen Worte ὑπερεξει (I. Moſ. XXV. 23. LXX.) und ſagt richtiger: populum populo *majorem* (potentiorem) *fore*. Die ungewöhnliche Form des Wortes ſcheint nichts weiter, als Schreib- oder Druckfehler zu ſeyn.

Ebendaſ. gleich darauf: Abimelech *valde benignus* fuit in familiam Isaaci. Bruns hat ſich durch die Puncte Ribbui,

---

1) Was unter dieſem Worte in dem Caſtelliſchen Wörterbuche ſteht, paßt nicht hieher.

welche über dem Worte ܪ̈ܚܡܐ ſtehen, irre führen laſſen. Dieſe Syr. Text. Seite
Puncte ſtehen in unſerer Chronik öfter nicht am rechten Orte. Denken wir ſie uns in der vorliegenden Stelle weg; ſo gehet aus dem Originaltexte der dem Styl des Barhebräus angemeſſenere Sinn hervor: Abimelechus *amicus* Isaaci fuit.

Ebendaſ. zu Ende: Quum annum ageret septuagesimum *secundum*. Der ſyriſche Text ſagt; annum septuagesimum *septimum*.

S. 13 vor der Mitte: Et mortuus est anno aetatis 100. Nach dem Originaltext: anno aetatis 140.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Aegyptum descendit anno tricesimo famis. *Wahrſcheinlich ein Druckfehler.* Im Originaltext heißt es: anno *secundo* famis.

S. 14 gegen die Mitte: Coepit Amunptatis opprime- 14
re Hebraeos, ut lateres *disponerent*. Die ſyriſche Redensart ܡܪܡܘ ܠ̈ܒܢܐ iſt aus den Stellen der Peſchito I. Moſ. XI. 3. und II. Moſ. V. 7. *bekannt*. Sie ſagt eigentlich: *lateres conficere*.

S. 15 zu Anfang: Aegyptii vero, qui non cum Pha- 15
raone exierunt, quando interitum eorum, qui egressi erant, perspexerunt, *servos suos* quisque honorifice habebant et colebant, *quemadmodum* ea de causa, *quod servi ab exitu prohibiti erant, internecio contigerat.* Den wahren Sinn dieſer Stelle findet der Leſer in den Anmerkungen p. VI. Kirſch überſetzt da, eine Kleinigkeit ausgenommen, ganz richtig: Aegyptii, qui non cum Pharaone exierant, cum egressorum interitum vidissent, quodcunque opus in manibus eorum tum temporis fuerat, id sibi Deum faciebant, illudque adorabant, *propterea quod* (richtiger: *ac si*) 1) hoc eos ab exitu, perniciei causa retinuisset.

---

1) In dieſer Bedeutung kommt ܐܝܟ ܕ bey Barhebräus öfter vor.

Syr. Text. Seite

Dynastia II.

Ebendaſ. gegen das Ende: Secundum Andronicum annos 20. Soll heißen; annos 27.

16 S. 16 zu Anfang; Cuschan ad summum imperii fastigium in *populos* evectus est *a populo*. Wenn Bruns ganz getreu hätte überſetzen wollen, ſo müßte es in der Ueberſetzung heißen: Cuschan impius 1) regnavit octo annis super populos a oder e populo. Der Unſinn, der in dieſen Worten liegt (vergl. Richter III. 8) würde unſern Ueberſetzer auf den Gedanken gebracht haben, daß der ſyriſche Text hier nicht ganz richtig ſeyn könne. Es kommt auf eine Kleinigkeit an, um den Barhebräus mit den Buche der Richter ganz übereinſtimmend zu machen. Man leſe anſtatt ܥܠ ܥܡܡܐ ܡܢ ܥܡܐ umgekehrt ܥܠ ܥܡܐ ܡܢ ܥܡܡܐ; ſo iſt der Sinn: Cuschan impius regnavit octo annis super populum (Judaicum) e populis, das iſt: ex gentilibus 2); Barhebräus will ſagen: Cuschan octo annis super *populum judaicum* regnavit, cum ipse *gentilis* esset.

17 Ebendaſ. gegen das Ende: Abimelech — gubernavit populum. Barhebräus fügt bey: *annos tres*.

18 S. 17 nach der Mitte: Post Simsonem seniores gubernarunt populum, — quia pax erat et quies; nec necesse erat *cuipiam*, ut dux exercitus crearetur. Der Originaltext ſagt: nec opus erat *quopiam*, qui dux exercitus crearetur.

Man vergl. z. B. S. 87 Z. 9, S. 88 Z. 3, von unten, und S. 220 Z. 3 von unten.

1) Der Beyſatz ܥܘܠܐ iſt aus der Peſchito Richter III. 8. entlehnet.

2) Bey dem heil. Ephräm bezieht ſich ܥܡܡܐ, wenn es mit ܥܡܐ contraſtirt, gewöhnlich auf die Heiden.

Dynaſtia III.

Syr. Text. Seite

S. 19 zu Anfang: Sed Deus unus est, *simplex et proprius*. Soll heißen: vere (im eigentlichſten Verſtande) *simplex*. 20

Ebendaſ. gegen die Mitte: Straxit — (Salomo) *clausuram* auream, mare aeneum bovesque. ܣܟܪ̈ܐ kann hier nicht *clausura* heißen. Der Sinn iſt: *Fecit Clypeos aureos* oder *scuta aurea*, wie Bruns auf der folgenden Seite ſelbſt überſetzt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Ut in libro regum 480 (anni) exstant. Barhebräus fügt bey: In quo libro ommittuntur anni, quibus hostes (exteri) regnabant. Gleich darauf: *Quem numerum etiam Paulus affert*, dicendo: dedit eis judices usque ad Samuelem. Der Originaltext ſagt.: *Sic etiam Paulus dicit: 450 annis* dedit eis judices usque ad Samuelem.

Ebendaſ. gegen das Ende: Ab Adamo usque ad templum conditum 4178. Die richtige Zahl iſt 4168.

S. 20 gegen das Ende: Serachus rex Cuschaeus, accitis Lybasi copiis 100000 et 600 Cuschaeis et Libyis, Judaeam hostiliter invasit. Was es immer in dieſer Stelle mit den Lybasi (ܠܘܒܣܝܐ) und mit den Libyis (ܠܘܒ̈ܝܐ) ſeyn mag, ſo iſt die Zahl 100000 unrichtig. Der Originaltext ſagt: ܐܠܦ ܐܠܦ̈ܝܢ, welches eine Million andeutet 1). Aus welcher Quelle Barhäbräus die Zahl 600 genommen habe, weiß ich nicht 2). 21

Ebendaſ. weiter unten: *Removit* cinaedos a terra. ܠܚܡ 22

---

1) Man vergl. II. Chron. XIV. 8. im hebräiſchen Text und in der Peſchito.

2) Im hebräiſchen Text ſtehen II. Chron. XIV. 8. Currus trecenti. Auch die Peſchito macht in dieſer Stelle von Kriegswagen Meldung, nur citirt der heil. Ephräm in ſeinem Commentar über I. König XV. aus ſelben die Zahl 30000.

Syr. Text. Seite ſagt dieſes freylich nicht; aber es muß zweifelsohne ܐܚܒܢ heißen. So ſagt der heil. Ephräm in ſeinem Commentar über I. König XV. von Aſa: ܐܚܒܢ ܠܟܘܫܝܐ ܕܐܬܘ ܥܠ ܝܗܘܕܐ

23 S. 22 gegen die Mitte: Hio (Amazias) vicit Idumaeos et *Lomirum*. Ich weiß nicht, wie Bruns dazu gekommen iſt, *Lomirum* zu überſetzen. Der ſyriſche Text ſagt: ܠܐܕܘܡ ܘܠܡܣܩܠܢ. Freylich liegt in ܣܩܠܢ eine neue Schwierigkeit; ich vermuthe aber, daß es nach II. Chron. XXV. 11. anſtatt: ܣܩܠܢ : ܣܥܝܪ heißen ſollte.

25 S. 24 zu Anfange: Regnavit *annos 9. Anno octavo Achasi ascendit Salmanassar, rex Assyriae contra Israelem*. Dieſe ganze Stelle, von annos 9 angefangen, fehlt in dem ſyriſchen Text.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quando terra Samariae totumque imperium Israelitarum in manus Assyriorum pervenerat: Hiskias *solus remansit*, qui Hierosolymis regnavit. Barhebräus ſagt dieſes nicht. Der Sinn des ſyriſchen Textes iſt: Hiskias eo tempore Achaso successit, quo — totum imperium Israelitarum in Assyriorum potestatem pervenerat, et praeter ipsum *nemo fuit*, *qui in Judaea regnaret*.

Gleich darauf: Anno octavo Hiskiae misit Salmanassar Assyrius homines, qui colerent terram Judaeorum. ܕܢܛܪܘܢ heißt nicht: qui *colerent*, ſondern: qui *custodirent* terram Judaeorum.

S. 25 zu Anfang: Hiskias fecit piscinam — et aquam *in canales* induxit. Richtiger: aquam *per canalem* (in urbem) induxit.

Ebendaſ. in der Mitte: Respondit — Hiskias: egregius est sermo *Hiskiae*. Soll heißen: sermo *Domini*.

Ebendaſ. gleich darauf: Tobias pius — ab Raphaele *su-*

stentatus est, coecitasque oculorum ejus felle piscis sanata est. Syr.
ܐܣܬܡܟ kann in keinem Falle: *sustentatus est* heißen. Hier ſagt Text.
das Wort: *bonum nuncium accepit*. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Justis — precibus ad Deum effusis, respondit ei (regi Manassi) Deus; Kirſch überſetzt in den Noten pag. VIII. richtig: Cum preces illas celeberrimas precatus esset, Deus etc.

S. 27 Anno octavo Joiakimi — hic (Nebucadnezar) 28
iterum Hierosolyma petiit, *sed* tributo a Joiakimo soluto rediit. Soll heißen: et tributo Joiakimo *imposito* rediit.

S. 28 zu Anfang: Omnes Judaei deportati sunt, praeter 29
egenos. ܡܣܟܢ̈ܐ *heißt nirgends egenus*. Es muß heißen: praeter *paucos*.

Dynastia IV.

Ebendaſ. zu Ende: Tyro bellum intulit (Nebucadnezar), 30
quae ponte lapideo in mari structo terrae jungebatur. Richtiger hieße es: *Tyro bellum intulit*, *pontemque lapideum in mari struxit, qui ad urbem usque pertingeret*.

S. 29 zu Anfang: Nebucadnezar — struxit hortos — pensiles, quod quidem opus unum *est* ex septem miraculis. Barhebräus ſagt: Struxit hortum pensilem, *effecitque*, ut hortus hic in septem miraculis numerari posset.

Ebendaſ. Fecit imaginem auream —, *quae per Hananiam celebris evasit*. Es ſoll umgekehrt heißen: quae Ananiam sociosque *celebres reddidit*.

Ebendaſ. zu Ende: Cum mille (convivis) large vinum 31
bibit (Beltschazer), sed non, ut illi. Der Buchſtabe des ſyriſchen Textes ſagt: Contra oder coram mille vinum bibit, nempe coram oculis eorum, et non sicut illi. Dieſe dunkle Stelle bekommt einiges Licht aus dem Commentar des heil. Ephräm über

Syr. Text. Seite Daniel V. 1. wo der heil. Vater über contra oder coram mille bemerkt, daß ſich Beltſchazer nach der Gewohnheit ſeiner Vorfahren bey der Mahlzeit mit den Gäſten nicht an dem nämlichen, ſondern an einem beſonderen Tiſche befand, worauf Barhebräus mit den Worten; *coram oculis eorum*, *et non sicut illi* zu zielen ſcheint.

S. 30 zu Anfange: **Ut ex vasibus ministerii, quae avus ejus *servaverat*, potaret.** Wenn man dieſe Stelle mit Daniel V. 2. zuſammen hält, ſo kann man nicht umhin, ܣܡ, welches hier in dem ſyriſchen Text ſteht, für einen Schreibfehler zu halten, und für ſelbes ܒܙ zu ſubſtituiren 1). Bruns begeht für jeden Fall einen Fehler, wenn er *servaverat* überſetzt. ܣܡ kann dieß nicht heißen. ܒܙ gibt im Gegentheil den paſſenden und mit Daniel V. 2. vollkommen übereinſtimmenden Sinn: **Quae pater ejus praedatus est.**

Dynastia VI.

32 Ebendaſ. nach der Mitte: **Habitavit Babylone (Cyrus) et Danieli administrationem regni commisit.** Im ſyriſchen Text ſteht nach Daniel ܢܒܝܐ, welches Bruns vielleicht darum unüberſetzt gelaſſen hat, weil er mit Michaelis der Meinung war, daß dieſes Wort hier als ein Subſtantiv, und als **nomen muneris** wie ſich Michaelis in dem ſyriſchen Lexico ausdrücket, zu betrachten ſey; allein ob in der Chronik, auf welche ſich Michaelis berufet ܢܒܝܐ ein **nomen muneris** ſey, läßt ſich bezweifeln. Für jeden Fall aber bezieht ſich ܢܒܝܐ in unſerer Stelle auf die Weiſſagungen des Propheten Daniel, die ſo pünktlich eingetroffen ſind, und Barhe

1) Daß die Buchſtaben ܣ und ܒ leicht verwechſelt werden können, wie ſie denn auch wirklich in unſerm Schriftſteller manchmal verwechſelt worden ſind, bedarf keiner Erinnerung.

bräus will ſonach mit dem oft erwähnten Worte in unſerer Stelle Syr.
ſagen: Danieli, *prophetae veraci*, administrationem regni Text.
commisit. Seite

S. 31 zu Anfang: Hoc anno primo regni sui dimisit 5000 (captivos). Der ſyriſche Text ſagt ܚܡܫ ܪ̈ܒܘ d. i. 50000.

S. 31 f. Palmam caeteris praeripuit Hippocrates prin- 33
ceps et doctor medicorum. *Ad hodiernum usque diem* habitabat ille in urbe Emessa. Es iſt vielleicht ein bloßer Druckfehler, wenn der Punct hier nach doctor medicorum, und nicht, wie es nach dem Originaltext ſeyn muß, nach ad hodiernum usque diem ſteht.

S. 32 *gegen das Ende*: Anno ejus septimo jussit Esram 34
scribam Hierosolyma ascendere, et *praecipue* urbem aedificare. Es ſoll heißen: jussit Esram — ascendere et Hierosolyma, *hoc est* oder *scilicet* urbem, aedificare. ܗܢܘ heißt nirgends bey Barhebräus *praecipue*.

S. 33 zu Anfang: Arsit postea ignis *annos 146*. Unrichtig. Barhebräus ſagt: et *accensus est* ignis *post annos 146*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Viam etiam monstravit (Plato) 35
qua uxores plurium maritorum communes esse possent. Daß Barhebräus in dieſer Stelle mit ܐܠܦ nicht ſagen wolle: viam monstravit, ſondern vielmehr: monuit docuit, iſt aus dem vorausgehenden Bindewörtchen ܘ klar. Die Stelle ſagt: uxores communes esse voluit.

S. 34 in der Mitte: Eum (Platonem) excepit Speusippus 36
— non Aristoteles, *etiamsi* discipulus ejus fuit. *Nihilominus sectam ejus non deseruit, inprimis in doctrina transmigrationis animarum fervide eum sectatus est.* Bruns begeht in dieſer Stelle mehrere Fehler. Barhebräus ſagt: Platonem excepit Speusippus, non Aristoteles; *eo quod*, licet discipulus ejus esset, *a doctrina ejus discederet*; *cumprimis*, *quoad dogma transmigratio-*

Syr. Text. Seite *nis animarum spectat, quo quidem in dogmate Platoni valde adversatus est.* Kirſch bemerkt in den Anmerkungen pag. VIII. ganz richtig, daß man in unſerer Stelle anſtatt ܒܗ ܠܘܩ, ܠܘܩܒܠܗ, leſen müße. ܠܘܩܒܠܗ, *adversari* kommt bey Barhebräus öfter vor 1).

Ebendaſ. gegen das Ende: Socrates *enim* et Plato a Pythagora philosophiam acceperunt. *Enim* iſt hier ſinnlos, Bruns erzählt auch in dem unmittelbar Vorhergehenden nicht genau. Die Erzählung ſoll folgendermaſſen lauten: Hoc tempore Manassis — condidit templum magnum in monte Garizim, — *et* Alexander Philippi regis filius, Aristotele magistro usus est. Socrates et Plato a Pythagora philosophiam accepere. Barhebräus braucht ܓܝܪ in den hiſtoriſchen Stellen unzählige Mahle überflüßig 2).

Ebendaſ. Prosapia ejus paterna et materna *illustris* est. Bruns erklärt in der 36ten Anmerkung ܒܘܠܘܛܝ aus einem erdichteten chaldäiſchen Worte. Wogegen Kirſch ſehr richtig bemerkt, daß es aus dem griechiſchen Worte βουλευτης Senator zu erklären ſey. Es ſoll demnach in der Ueberſetzung heißen: Prosapia ejus et paterna et materna *senatoria* fuit.

37 S. 35 zu Anfang: Mortuus (Plato) reliquit multos hortos, duos servos, *vestem* unam, *calicem* etc. Der ſyriſche Text ſagt, wie Kirſch pag. IX. erinnert: duos servos, *calicem* unum, *πιναχα* etc. Was das griechiſche Wort ܦܝܢܟܐ hier eigentlich bezeichnen ſoll, weiß ich nicht.

---

1) Man ſehe S. 196, 462, 550; auch 468, wo ܠܘܩܒܠܘܬܐ, Feindſchaft bezeichnet.

2) Man ſehe z. B. S. 25, 38, 58, 59, 132, 140, 223, 231, 256 257, 299 u. ſ. w.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Qua propter quicunque sapientiam laudat, illum laudat; quia ei *multum sapjentiae* inerat. Die Inſchrift will meines Erachtens mehr ſagen. ܡܘܠܝܐ ܕܚܟܡܬܐ heißt nicht ſchlechtweg *multum sapientiae*, ſondern wie ich die Note verſtehe, *plenitudo sapientiae* die Völle der Weisheit. Weiter unten: *Natus annos viginti* (Aristoteles) Platonem auscultavit. Der Originaltext ſagt: *Per tempus viginti annorum* Platonis auditor fuit. Syr. Text. Seite

Noch weiter unten: Quum aliquo tempore (Aristoteles) cum reliquis discipulis non adesset: Plato iis, qui aderant, dixit: intellectum non venisse; quasi caeteri Philosophi veritati, *quam audirent*, surdas aures obverterent. Bruns übergebt in dieſer Stelle die dunklen Worte: *procul abest philosophus a vero*. Er fürchtet, der Text der Stelle dürfte nicht ganz richtig ſeyn. Ich halte dieſe Furcht für ungegründet. Der Leſer urtheile. Der Text ſagt: Quum aliquando Aristoteles cum reliquis discipulis non adesset: Plato — dixit: mens non adest. Procul abest philosophus a vero. Surdi sunt ejus auditores. Ich glaube, daß man den Worten, *procul abest philosophus a vero* nicht zu viel Gewalt anthut, wenn man ſie in dieſer Verbindung dahin deutet, daß es für den Lehrer ſchwer iſt, der Wahrheit Eingang zu verſchaffen, da gerade der Schüler fehlt, der für ſie einen Sinn hat, und ſie begierig aufnimmt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Pulcher statura *erat, torvo vultu intuens*. Das Letztere iſt unrichtig. Die Stelle ſagt: Statura *et forma* pulcher erat.

Weiter unten: Et lectione librorum *olim per integrum annum abstinuit*, *omnemque sermonem* (auditoribus) *prohibuit*, *ad vim sermonis ejus attendentibus*. Hier iſt der Sinn ganz verfehlt. Barhebräus ſagt: a lectione librorum *tan-*

Syr. Text. Seite 38 *tum* *) *somni tempore cessabat. Ad quodvis verbum substitit ejusque vim explorabat.*

S. 36 vor der Mitte : Quum mori vellet, testamentum condidit egregium, *quomodo res familiarium et discipulorum suorum administrari vellet.* Die Stelle iſt im Originaltext nicht ganz deutlich. Indeſſen glaube ich gewiß zu ſeyn, daß Bruns den Sinn verfehlt habe. Ich würde überſetzen: moriturus testamentum condidit, in quo domesticis et discipulis suis egregie prospexit 1).

Ebendaſ. De Socrate fama perhibet, pauperem *obiisse.* Soll heißen : *adeo* pauperem *fuisse* etc. *ut* etc. *Obiisse* findet ſich im Originaltext nicht, und ܗܘܐ ܥܠܗ muß hier, wo ? darauf folget, auf die gleich oben angezeigte Art überſetzt werden.

Weiter unten : ut in dolio, non in aedibus, habitaret. Bruns vermuthet (Anmerkung 43) daß hier im ſyriſchen Text für ܚܨܒܐ, ܚܨܒܬܐ zu leſen ſey. Man muß ſich verwundern, wie dem Ueberſetzer des Barhebräus unbekannt bleiben konnte, daß ܚܨܒܐ bey dieſem Schriftſteller in der Bedeutung *dolium* ein gewöhnliches Wort ſey.

Ebendaſ. gegen das Ende : De eo (Socrate) testimonium perhibet S. Gregorius Theologus in volumine secundo: Amor, quo Socrates in pulchritudinem ferebatur, *pudorem mihi suffundit. Ego enim dico, me pueros amare; etsi vix laude digni*

---

*) ܫܠܡ ſcheint in der nämlichen Bedeutung S. 606 Z. 4. von unten bey Barhebräus und bey Gregorius Barſuma, dem Bruder des Barhebräus, vorzukommen. Man ſ. Michaelis ſyriſche Chreſtomathie S. 105. Z. 4 von unten.

1) Man vergl. die Stelle S. 106 Z. 8. in der ſyriſchen Chreſtomathie des Michaelis.

ſant. Daß hier der Sinn verfehlt iſt, ſieht jedermann, der ſyriſch verſteht; ich verſtehe die Stelle ſelbſt nicht ganz. So weit ich ſie verſtehe, ſcheint ſie zu ſagen: Ejus (Socrates) meminit sanctus Gregorius — dicens: *Amor pulchritudinis*, quo Socrates ferebatur, *pudet enim me dicere*, *amor puerorum* — Syr. Text. Seite

Ebendaſ. zu Ende: imperavit in exercitum 130000 hominum. Im ſyriſchen Text ſteht die Zahl 120000. 39

Dynastia VII.

S. 37 gegen die Mitte: Condidit (Alexander) urbes *tredecim*. Soll heißen: *duodecim*.

Ebendaſ. Postquam Samaritani Andromachum sacrificulum, quem iis reliquerat, interfecerant; ex Aegypto redux eos *ejecit*, *et in locum Samaritanorum* Macedonibus ibi sedem fixit. Barhebräus ſagt: Postquam etc. ex Aegypto redux eos *bello fregit* (eorum provinciam vastavit) et cum Samaritanis Macedones collocavit.

Ebendaſ. gegen das Ende: Exactis annis 12 et *uno mense*. Nach dem ſyriſchen Text *septem mensibus*.

Ebendaſ. Colliguntur ab Adamo usque ad mortem Alexandri secundum Anianum monachum anni 5969. Die rechte Zahl iſt 5609.

S. 40 zu Anfang: Tum Josephus sapiens et praepotens 42
ad eum (regem Aegypti) missus est, qui, benigne exceptus, pacavit iram ejus, atque ab Evergete imperium accepit; ex quo tempore praefectus Judaeae *salutatus est in omnibus urbibus*. اتحزي heißt nicht *salutatus est*, ſondern *visus est*, *apparuit*. Der richtige Sinn der letzteren Worte dieſer Stelle iſt: Ex quo tempore dux exercitus, qui potestatem in omnes Ju-

Syr. Text. Seite daeae urbes haberet, (primum) *visus est* (d. i. in locum Pontificum succeſsit).

Ebendaſ. in der Mitte: Ptolomaeus Epiphanes i. e. *illustris*. Barhebräus erklärt den Beynahmen Epiphanes mit ܡܕܟܝܢܐ d. i. *Purificator*.

43 Ebendaſ. gegen das Ende: Antiochus M. victus est a Romanis *e regione montis Sipyli*. Muß offenbar heißen: bey Theromopylä, wie Kirſch in den Anmerkungen pag. XI. nach Anmerkung 53 zeiget.

44 S. 41 gegen das Ende: Antiochus Eupator regnavit annos 2, *qui mala* adversus Judaeos *multiplicavit*. Richtiger qui *et ipse* mala multa Judaeis intulit.

Ebendaſ. Quum hi viderent Judaeum quemdam sacrificantem, zelo affecti, eum interfecerunt, atque *proceres*, qui ad sacrificia offerenda *compulsi erant*. Barhebräus ſagt: Zelo affecti et *hunc* interfecerunt, et *procerem* oder *praefectum*, *qui ad sacrificandum Judaeos compulit*.

S. 42 vor der Mitte: Elephas vero *efflavit animam* et *super* eum cecidit, ut moreretur. ܦܩܬ ܢܦܫܗ heißt wohl nicht *efflavit animam*. Was es aber eigentlich ſagen ſolle, weiß ich nicht.

Gleich darauf: Cessante praelio cum cadavera humanda congregarentur, *inveniebatur homo inter vestimenta. Auri, quo idola conflata erant*, misit Judas 3000 Talenta sacerdotibus Hierosolymitanis. Dieſe ungereimte Erzählung lautet im Originaltext, wie folgt: Cessante praelio, quum cadavera ad sepulturam congregarentur, *reperiebatur sub vestimentis hominis cujusdam* 1) *ex illis* (caesis) *quidpiam auri*, quo

1) ܐܢܫ ܐܢܫ, Man vergl. bey Barhebräus S. 609 Z. 2. von unten ܐܢܫ ܡܢ ܢܫܐ; ferner S. 606 Z. 4. von unten ܐܠܐ ܐܢܫ ܡܢ ܢܫܐ

idola conflata erant 1). Judas *tria millia argenti* 2) Hieroſolyma sacerdotibus miſit. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der Mitte: Hoc tempore Deo templum *novum* conditum est inter gentes. Soll es hier im Originaltext anſtatt ܡܢܘܠܐ nicht etwa ܡܚܠܐ (templum *profanum*) heißen?

Ebendaſ. gegen das Ende: Qui etiam (nämlich Jonathas) in praelio *occubuit*. Dieß ſagt der ſyriſche Text nicht, ſondern bloß: *qui bellis inclaruit*. 45

S. 43 zu Anfang: Theodoretus dicit, in Cleopatra — vaticinium completum esse. Im Originaltext ſteht hier das fehlerhafte Wort ܡܫܠܡܬܐ, Bruns ſubſtituirt Note 56. dafür ܡܫܠܡܢ, *welches als ein* Activum nicht paſſet. Es muß zweifelsohne ܡܫܬܠܡܐ *heißen, wie es einige Zeilen vorher* ܡܫܬܠܡܫ heißet.

Ebendaſ. in der Mitte: Anno octavo Ptolomaei, filii Abubi, *abdicavit* Demetrius, in cujus locum Syriae imperavit Antiochus Sidetes. ܒܛܠ heißt meines Wiſſens bey Barhebräus nirgends *abdicavit*, wohl aber *cessavit*, oder in Pael cessare fecit 3). 46

S. 44 um die Mitte: Ptolomaeus Alexander — in Syria regnavit annum unum. Successit deinde in Syria Philippus annos 2. Etiam iste a populo amatus est —. *Quapropter* populus imperio Romanorum *subjectus est*. Unrichtig. Es ſoll heißen: itaque populus *Romanis adhaesit*, oder imperio Romanorum *se subjecit*. 47

1) Oder: *Auri idolis sacrificati*, wie man den ſyriſchen Text ebenfalls verſtehen könnte. Vergl. II. Macchab. XII. 40 ἱερωματα εἰδωλων.

2) Nach II. Macchab. XII. 43 εις εργυμον δραχμας δισχιλιας.

3) Man ſehe die Stellen S. 11, 29, 57, und für die letztere Bedeutung S. 32.

Syr. Text. Seite

47 S. 45 Ebendaſ. Tempore hujus Herodis natus est Redemtor noster, finitaeque sunt hebdomades 7. una cum hebdomadibus 62 Danielis, quae conficiunt annos 483, *consolidandos* ab anno sexto Darii Hystaspis. Wenn ܡܫܪܝܢ, wirklich die ächte Leſeart wäre; ſo würde es doch den Sinn nicht geben, welchen Bruns aus ſelben herausbringen will. Die angezogene Leſeart gibt aber überall keinen vernünftigen Sinn, und es muß in unſerer Stelle das Zeitwort ܫܪܐ in Pael für das Zeitwort ܫܡ ſubſtituirt werden. Geſchieht dieß, ſo ſagen die letzteren Worte: quae conficiunt annos 483, qui *incipiunt* ab anno sexto Darii Hystaspis.

48 S. 46 zu Anfang: Herodes, quum Roma redax a Judaeis non exciperetur, *iratus fuit.* ܐܬܟܬܫ ſagt: *bellum cum Judaeis gessit.*

Ebendaſ. Tum Sacerdotio summo ad se tracto *ejus curam gessit*, uno excepto anno, *non dimisit.* Bruns erzählt hier weder genau, noch deutlich genug. Der Sinn der Stelle iſt: *Stolam* sacerdotalem (pontificibus ablatam) ipse servavit 1) et summum pontificatum, nisi in unum annum, *nemini concessit* 2).

Dynastia VIII.

49 S. 47 zu Anfang: Restituit etiam turrem Stratonis. Richtiger: *aedificavit porro* turrem Stratonis.

50 Ebendaſ. Anno 43 Augusti — die 25 Canuni prioris *noctu vigilia tertia* natus est Dominus noster J. Christus.

---

1) Wenn der Leſer dieß nicht verſteht, ſo vergl. er Joſeph Alterth. B. XX. Cap. I. §. 1. 2.

2) Man vergl. Joſeph Alterth B. XV. Cap. VIII. §. 6.

ܒܠܠܝܐ ܕܩܕܡܘܗܝ ܠܬܠܬܐ heißt: *nocte, quae praecedit feriam tertiam* 1). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. um die Mitte: Elapsis triginta annis *die* quarto *feria* sexta Canuni posterioris (Jesus) baptizatus est in Jordane a Joanne. Es iſt wahrſcheinlich ein bloßer Druckfehler, wenn es *die quarto feria* sexta, anſtatt *feria* quarta *die* sexto heißt.

S. 48 zu Anfang: Annum nativitatis Domini nostri, quem nos in annum Graecorum 309 incipiente die secundo hebdomadis cadere invenimus, alii scriptores in alium transferunt. Dieſe Stelle iſt beynahe ganz fehlerhaft überſetzt. Der ſyriſche Text ſagt: Quum scriptores annum nativitatis Domini diversimode subducant, solum annum Graecorum 309 reperire est (oder reperimus), cujus initium in feriam secundam cadat, quod in aliis annis (quas sumunt scriptores) locum non habet.

Ebendaſ. um die Mitte: Anno 19 Tiberii misit Abgarus rex Edessenus, *legatum* — qui imaginem Domini nostri Jesu in tabula depictam ad Abgarum perferret. Barhebräus ſagt: misit Abgarus *pictorem*, qui *pinxit* etc. 51

Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc igitur scripto a te peto, ut molestiam non recuses. Im ſyriſchen Text ſteht hier ein Druckfehler, den ich nicht mit Stillſchweigen übergehen will. Es heißt ܕܬܬܠܐܨܢܢ anſtatt ܕܬܬܠܐܨܘܢ, daß du die Mühe auf dich nehmeſt.

Gleich darauf: Audivi etiam Judaeos tibi invidere, contra te *rebellare*. Bruns lieſt hier anſtatt: ܡܬܚܪܝܢ: ܡܬܪܛܢܝܢ. Nach meinem Urtheile iſt ܡܬܪܛܢܝܢ *contra te mussitare* ſchicklicher, als contra te *rebellare*.

---

1) Man vergl. die Stelle bey Barhebräus S. 540 in der letzten Zeile, und was folgt.

Syr. Text. Seite S. 49 gegen die Mitte : Pilatum hac de causa ignominiose *dimisi.* ܦܢܝܬܗ heißt eigentlich *amovi.* Bruns hat dieſen Feh-
52 ler ſchon weiter oben (S. 46) begangen, wo ich ihn nicht rügen wollte.

Ebendaſ. weiter unten : *Prima feria* hebdomadis annus hic incepit. Ich weiß mir keine Urſache zu denken, warum Bruns ܚܕ ܒܫܒܐ durchweg in ſeiner Ueberſetzung mit *prima feria* gibt. Barhebräus bezeichnet mit der angezogenen Formel den Sonntag.

53 S. 50 nach der Mitte : Agrippa — edidit spectacula *ob* vitam Caesaris (servatam). ܥܠ ܐܦ̈ܝ ܚܝ̈ܘܗܝ heißt hier nichts anders, als *pro vita, salute Caesaris.*

S. 51 zu Anfang : Horum (Christianorum) *alios binis diebus edere, alios vero sex,* imo septem. Wenn Barhebräus den Philo, welcher in der Stelle redet, das hätte ſagen laſſen wollen, was die Ueberſetzung ſagt, ſo würde er die Ordnung umgekehrt, und geſagt haben : Horum alios septem, alios vero sex, imo binis tantum diebus edere. Richtig überſetzet, muß die Stelle ſo lauten: Horum alios *secundo*, alios *tertio*, alios vero *sexto* et septimo quovis die comedere. In einem ähnlichen Sinne werden wir ܠ vor einem Zahlworte bey Barhebräus S. 463 wieder finden.

54 Ebendaſ. Hoc tempore vir Aegyptius — 30000 homines seduxit —; quos, — deserto inclusos in montem oliveti abduxit. Soll heißen: quos, postquam in diserto *circumduxerat*, in montem oliveti duxit.

Ebendaſ. um die Mitte: Quare dicitur *a Paulo Chiliarcha:* Num tu non fuisti Aegyptius ille etc. Man begreift nicht, wie Bruns dieſe Stelle, die jedem, der die Apoſtelgeſchichte geleſen hat, deutlich ſeyn muß, Anmerkung 65, ſo dunkel finden konnte. Dicitur *a Paulo Chilſarcha* anſtatt dicitur *Paulo a Chiliarcha* iſt zweifelsohne bloßer Druckfehler.

Ebendaſ. Hic (Nero) misit Festum dimisso Felice. Der Fehler, welcher in dem Worte *dimisso* anſtatt *amoto* liegt, iſt ſchon weiter oben bemerkt worden. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Urgente Vespasiano oppugnationem hujus urbis (Hierosolymorum). ܐܠܝܨ ܗܘܐ heißt nicht *ursit*, ſondern *occupatus* fuit. Es ſoll demnach heißen: Vespasiano oppugnatione urbis *occupato* d. i. distento. Bruns überſetzt auch weiter unten S. 61 ܐܠܝܨ unrichtig.

S. 52 zu Anfang: Hic (Vespasianus) Capitolium condidit, et Cyclum Alexandriae constituit, longum 125 pedum. Daß ܩܘܩܠܘܣ hier nicht *Cyclus*, ſondern *Circus* heiße, zeigt der Inhalt der Stelle.

Ebendaſelbſt gegen die Mitte: Ab Adamo ad consummatam hanc eversionem (elapsi sunt) 543 anni. Im ſyriſchen Text ſteht die Zahl 5437. 55

Ebendaſ. Secundum Josephum die decima Nisanis erat Pascha, et *vigens adhuc dies* 15 in annum 381 Graecorum cadit. Dieſe ungereimte Stelle lautet im Originaltext folgendermaſſen: Si, uti dicit Josephus, Pascha duodecimo die mensis Nisan fuit, resurrectio (Domini) eodem anno Graecorum 381 in diem decimum quintum (mensis Nisan) incidit. —

Ebendaſ. gegen das Ende: De *signis* vero *multis*, quae in urbe acciderunt, malisque — tam copiose Josephus narravit, ut ect. Bruns will in dieſer Stelle das ſyriſche Wort ܢܩܝܘܕܐ Anmerkung 67, aus der chaldäiſchen Sprache erkläret wiſſen. Hätte er ſeinen Autor beſſer ſtudirt, ſo würde ihm nicht entgangen ſeyn, wie oft ſich Barhebräus, wenn von bedeutenden Unfällen die Rede iſt, des Wortes ܢܩܝܘܕܐ bedienet 1). Es ſoll demnach in unſerer Stelle heißen: De *calamitate* vero *magna*, quae

---

1) Man ſehe z. B. die Stellen S. 522, 582. 593.

Syr. Text. Seite. tum in urbe fuit, malisque, quae Judaeis accidere — multis agit Josephus, quae etc.

S. 53 zu Anfang: Religione Christiana in dies crescente Patrophilus Philosophus ad magistrum suum — dixit: qui factum est, ut Theodorus, princeps sapientum Atheniensium, Africanus — multique alii virum crucifixum adorarent, quamquam opulenti et dictis factisque clari non conversi sunt. Ich führe dieſe Stelle einzig in der Abſicht an, um dem Leſer zu ſagen, daß ich ſie von den Worten *quamquam opulenti* angefangen, im Originaltext für mangelhaft halte.

56 Ebendaſ. gegen die Mitte: Hoc tempore Apollonius, qui *Phylara*, ostendit telesmata. *Phylara* lautet im Originaltext anders; es heißt da ܛܠܘܪܐ, welches Birch in den Anmerkungen pag. XIII. ſehr glücklich mit dem griechiſchen Worte τελωριος (Apollonius thaumaturgus) vergleichet. Welchen Begrif Barhebräus eigentlich mit ܠܛܠܣܡܐ telesmata verbunden habe, iſt mir unbekannt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Scripsit (Plinius) Trajano, se aliam *stultitiam* contra Christianos non reperisse, nisi quod idolis immolare nollent. Dem Ueberſetzer konnte die wahre Bedeutung, welche ܣܟܠܘܬܐ hier hat, wohl nicht unbekannt ſeyn. Man ſieht demnach nicht, warum er für den Leſer, der kein Syriſch verſteht, nicht deutlicher ſeyn, und anſtatt *stultitiam*, *delictum* überſetzen wollte.

57 S. 54 in der Mitte: Hoc tempore vixit Claudius Ptolomaeus. — Ejus praeceptor fuit Galenus medicus. Das Letztere ſagt Barhebräus keineswegs, ſondern nur: Et Galenus medicus, et *didicit* et *docuit*. Er will nämlich ſeinem Leſer ſagen, daß ſowohl die Jünglings- als reiferen Jahre des Galenus in die Regierung des Kaiſer Adrian (ܐܕܪܝܢܘܣ) fallen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Judaeis aures praecidi jussit.

Im Originaltext ſteht hier das Wort ܢܣܡܟ, welches zweifels- Syr. Text. Seite
ohne fehlerhaft iſt. Bruns überſetzet: *praecidi jussit*, ohne ſeinem Leſer zu ſagen, welches Wort er für ܢܣܡܟ ſubſtituirt wiſſen wolle. Wenn mir erlaubt iſt, eine Vermuthung zu wagen, ſo dürfte in unſerer Stelle ܐܣܡܝ anſtatt ܢܣܡܟ zu leſen ſeyn 1).

Ebendaſ. Crotus et Aristides — Apologiam pro doctrina (Christiana) conscripserunt. Wer nur von einer Kirchengeſchichte gehört hat, weiß, daß es *Quadratus* anſtatt *Crotus* heißen müſſe.

S. 55 in der Mitte: Dixit etiam (Galenus) —: *Conspiciuntur* viri isti, qui Naziraei vocantur, qui *aenigmatibus* et *miraculis* fidem suam superstruxerunt. ܚܙܝܢ heißt: *conspeximus*, *vidimus* viros etc. und ܩܨ̈ܡܐ dürfte hier nicht *aenigmata* ſondern *vaticinia*, indicia futurorum bezeichnen. 58

Gleich darauf: Horum *non pauci revera philosophi sunt*, Jique, ſagt Galenus, *illis*, *qui vere philosophi sunt*, *haud sunt inferiores*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Renovavit medicinam Hippocrateam, quae neglecta jacebat. Bruns nimmt Anmerkung 70 für die unrichtige Lesart ܡܫܪܒܘܬܗ : ܡܫܪܒܘܬܗ an. Dieſe Verbeſſerung iſt nicht g a n z richtig. Es muß ܡܫܪ̣ܒܘܬܗ heißen.

Ebendaſ. zu Ende: Interroganti (Galeno), *ubinam* aliquis discipulorum ejus (Christi) *commoraretur*. Der Originaltext ſagt: Interroganti, *an* aliquis discipulorum ejus *superesset*.

S. 56 zu Anfang: Ille, quum morbus lethalis Antiochiae incolas invasisset, theriacam *composuit*, et illuc profectus

1) Nach dieſer Leſeart wäre der Sinn: Judaeos auribus *multavit*. Man vergl. S. 591, Z. 10 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite etc. Anſtatt: *theriacam composuit*, ſoll es heißen: portavit, d. i. sumsit theriacam, et illuc profectus etc.

59 Ebendaſ. gegen die Mitte: Liber quadripartitus astrologiae. Barhebräus läßt auf die drey Bücher des Ptolomäus, welche er im Vorhergehenden aufzählet, librum *quartum* folgen, welches dissertationes de Astrologia enthielt. —

Ebendaſ. gegen das Ende: Liber *proprietatum* circulorum aeneorum. Es muß heißen: liber de *confectione* circulorum aeneorum.

Bald darauf. Quod quidem Ptolomaeo non ita visum est, quia absque *subsidio hoc computi revolutionum coelestium explentur*, *scilicet ope instrumentorum*, *observationibus inservientium*. Bruns hat ſich ſelbſt in dieſer Stelle vermuthlich eben ſo wenig verſtanden, als er den Barhebräus verſtanden hat. Der Sinn iſt: Quod Ptolomaeo aliter visum est, quia absque *additione hac computi cum observationibus*, *quae fiunt ope instrumentorum*, *consentiunt*.

60 S. 57. gegen die Mitte: In capitolium fulmen ruit, et *bibliothecae*, palatium et *aedes Vestae* conflagratae sunt. Der Endbuchſtab ܘ in dem ſyriſchen Worte bibliotheca iſt keine Nota pluralis. Es ſoll demnach bibliotheca heißen. Anſtatt aedes Vestae heißt es bey Barhebräus *aedes virginum* (Vestalium).

Ebendaſ. gegen das Ende: Macrinus annum unum (regnavit), quo *Circenses Vulcanalii* — Romae combusti sunt. Was Bruns mit *Circenses Vulcanalii* meine, weiß ich nicht. Barhebräus dürfte einen Ort (eine Art von Circus) im Sinne haben, welcher für die Vulcanalia beſtimmt war 1).

61 S. 58 in der Mitte: Ejus (Philippi Caes.) tempore mil-

---

1) Man ſ. Nieupoort Sect. IV. Cap. I. §. 12.

lesimus annus urbis conditae Romae expletus est, et animalia in Circo magno occisa sunt, quum agon mille annorum ageretur, Spectacula — ederentur — *et Atlas (mons) per 40 (dies), ac si natalia Romae essent, curreret.* Den Unſinn, welcher in den letztern Worten liegt, hat Kirſch pag. XIV. nach Anmerkung 42 verbeſſert. Syr. Text. Seite

Gleich darauf: Theatrum Pompeji et *Hecatostylon* sive sex columnarum incensum est. Man begreift nicht, wie Bruns anſtatt ἑξάςυλον, ἑκατοςυλον überſetzen konnte, zumahl, da Barhebräus mit der beygefügten Erklärung *sive sex columnarum* ſo deutlich ſaget, wie er verſtanden ſeyn wollte.

Ebendaſ. gegen das Ende: Vocatus fuit (Novatus) praesul *Carthaginensium.* Daß Kirchengeſchichte die Sache unſers Ueberſetzers nicht war, davon hatten wir bereits weiter oben einen redenden Beweis. Einen zweyten liefert die gegenwärtige Stelle, wo Bruns aus ܪܫܐ ܕܩܬܪܘ *caput Catharorum* (καθαρῶν) praesul *Charthaginensium* machet.

S. 69 zu Anfang: Hoc tempore Bruchium Alexandriae *destruitur.* ܐܬܟܒܫ heißt obsessum est Bruchium. Barhebräus brauchet ܟܒܫ in der Bedeutung belagern, blokiren. Die Bedeutung *destruere* drückt er ganz anders aus 1. 62

S. 60 vor der Mitte: Tres alii simul cum eo (Diocletiano) regnarunt, scilicet Maximianus, *qui* filiam suam Diocletianam ei nuptum dedit. ܝܗܒ ܠܗ, welches im ſyriſchen Text ſteht, kann beydes heißen: qui (nämlich Maximianus) dedit (Diocletiano), und: cui (Maximiano) dedit 63

---

1) Es iſt merkwürdig, daß ſich bey Petav ad a. Christ. 269. die nämlichen Worte finden, die oben in der Brunſiſchen Ueberſetzung ſtehen. Hat ſie Bruns etwa dem Petav, oder dem Chronikon abgeborget, welches Petav dort zitiret?

Syr. Text, Seite (Diocletianus). Welches von beyden hier vorzuziehen ſey, weiß ich nicht.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum pudenda ejus (Diocletiani) *foeterent*. Zweifelsohne wäre *putreſcerent* ſchicklicher.

S. 61 zu Anfang: Maximianum *vigente* bello, quod cum Armenis gerebat, tetigit virga juſtitiae. Der Fehler, welcher in den Worten *vigente bello* liegt, iſt ſchon in den Bemerkungen zur Seite 51 gerüget worden. Es ſoll heißen: Maximianum *diſtentum* bello etc.

65 Ebendaſ. zu Ende: *Ingenuos in coloniam deduxit*. Barhebräus ſaget dieß bey weitem nicht, ſondern: *Incolas* (Byzantii) *libertate donavit*.

Ebendaſ. und S. 62: Idola diruit, neque *ethnicorum quiſpiam coluit*. Die Stelle iſt eben ſo fehlerhaft, wie die vorhergehende. Es ſoll heißen: neque *ethnicorum cuipiam militare fas fuit*.

S. 62 zu Anfang: Iberi in Chriſtum crediderunt, legatisque ad imperatorem miſſis *aſciverunt* epiſcopos et presbyteros. ܡܢܗ ܘܫܐܠܘ heißt nicht *aſciverunt*, ſondern *impetrarunt* epiſcopos et presbyteros.

66 S. 63 zu Anfang: Foedus cum presbytero Ariano sancivit (filius ſecundus Conſtantini), *qui* omnes ſtatuentes filium ουσιαν eſſe, perſequebatur. Bruns hat das Bindewörtchen ܘ unrichtig für ein Relativ gehalten. Der Sinn iſt offenbar: foedus cum presbytero Ariano sancivit, (promittens) omnes, qui filium ſubſtantiam eſſe ſtatuant, ſe perſequuturum eſſe.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Hanc (Antiochiam Mygdonium) 70 dies obſidione cingens (Conſtantius) propugnacula contra eam ſtruxit, et obſtacula fluxui fluminis oppoſuit, qui *in mediam urbem binis canalibus perfluit*. Richtiger: qui mediam urbem *in duas partes dividit*.

Ebendaſ. Effusis igitur equis — — qui abjectis equitibus aufugerunt. Die Fehler, welche ſich Bruns in dieſer Stelle zu Schulden kommen gelaſſen hat, hat Birch pag. XV. nach Anmerkung 78 * und ** angezeigt und verbeſſert, einen einzigen ausgenommen, jenen nämlich, welcher in den Worten liegt: quibus (culicibus) praecipue elephanti opprimerentur, *ita ut pellis eorum abrasa esset*: wo es heißen ſoll: quibus praecipue elephanti affligebantur, *eo quod glabra esset eorum pellis*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Constantinus natu maximus, qui urbem regiam possidebat, quum *ad* Constantem, fratrem natu minimum, Romae dominum, veniret, occisus est a militibus fratris sui minoris. Es iſt aus der Geſchichte klar, daß ܟܕ ܐܬܐ ܥܠ ܩܘܣܛܢܣ nicht heißen könne: quum *ad* Constantem veniret, ſondern heißen müſſe: quum *contra* Constantem veniret, d. i. quum Constantem adgrederetur.

Ebendaſ. Ubi duo lectores erant (filii Constantini) *et ecclesia S. Mammaeo aedificata erat*. Der ſyriſche Text ſagt: *et ecclesiam S. Mammaeo aedificarunt*. 67

Ebendaſ. gleich darauf: Quum autem *educati* essent. Richtiger: postquam *adolevissent*.

S. 64 gegen die Mitte: Vae Romano imperio, quod *talem* (virum) *aluit*. Der Buchſtabe ſagt: *qualem* virum *alit!*

Ebendaſ. Eoque occiso (tyranno) elatus Romam ivit. ܒܫܘܒܚܐ heißt bey Barhebräus nicht ſowohl *elatus*, als ſiegreich, mit Pomp 1).

Ebendaſ. gegen das Ende: *filius natu maximus* Victoris. Unrichtig. Barhebräus ſagt: *filius filii natu maximi* Victoris.

Und bald darauf: Athenis arte magica imbutus est,

1) Man vergl. z. B. die Stelle S. 72, 89, 92, 94, 99.

Syr. Text. Seite
et, mortuo patruo, imperioque romano tum temporis *acquirente vires*, ferociter egit, prosperitati suae *confisus est*, sibique persvasit, daemones eum *exaltaturos esse*. Dieſe Stelle iſt in mehr als einer Hinſicht fehlerhaft. Der Originaltext ſagt: Athenis *sub specie dialecticae* artem magicam didicit, et mortuo patruo, imperioque romano tum temporis unito (non in plures distracto) efferatus est, et fortuna sua *elatus* sibi firmiter persvasit, daemones esse, quorum ope *imperium consecutus sit*.

68 S. 65 zu Anfang: Probris affectus est ab Antiochenis, *qui paululum tumultuati erant*. Nichts weniger! *qui facile moventur*, ſagt Barhebräus, d. i. qui mobili sunt ingenio, ad motus faciles.

Ebendaſ. gegen das Ende: Praelium itaque *commissum* est. ܐܫܬܪܪ ܩܪܒܐ ſagt: *certum* nunc *bellum* erat (Romanos inter ac Persas).

69 S. 66 gegen das Ende: Postea Constantinopolin deductus est (Julianus mortuus); qua de causa Themistius philosophus patrueles Juliani *reprehendit*, quod non Deum, sed *regiam dignitatem* honore prosequerentur, ejusque *rationem haberent*. Ich würde dieſe Stelle ſo überſetzen: Postea Constantinopolin delatus est; qua de causa Themistius philosophus patrueles Juliani *ludit*, quod scilicet *purpuram*, non Deum, honorifice adeo deducant.

Ebendaſ. Jovinianus redux ex Perside, trajecta Cilicia, pervenit ad *fretum*. Soll zweifelsohne heißen: ad *Bosporum*.

70 S. 67 zu Anfang: Anno ejus *decimo*. Im ſyriſchen Text ſteht: *undecimo*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Magna tempestas orta et mare commotum est, ita ut naves minores muros urbis *transilirent*. So ſeltſam klingt dieſe Stelle im Originaltexte nicht. Es

heißt da: mare commotum naves minores in muros urbis ejecit 1). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Legatis aspectis, qui *stolidi* erant. Ich finde *stolidi* hier ſo unpaſſend, daß, wenn ܣܟܠܝܢ die Bedeutung verächtlich nicht haben ſollte, ich ܣܟܠܢܐ leſen würde.

S. 68 um die Mitte: Imperator — minatus est, se reducem *in campo extra urbem* ignominiam *ulturum esse*. Birch überſetzt pag. XV. **** richtig: se reducem pro ignominia, qua se affecissent, urbem *aratro eversurum* 2). 71

Ebendaſ. gegen das Ende: fuit justus (Gratianus), verecundus et *laude dignissimus*. ܬܪܝܨ ܫܘܒܚܐ heißt hier, wie in unzählig vielen anderen Stellen bey Barhebräus, nicht *laude dignus*, ſondern *orthodoxus* 3).

S. 69 zu Anfang: fuit vir fortis, sapiens, atque in rebus bellicis expertus (Theodosius), atque *pedetentim* barbaros in Thracia vicit. Soll heißen: *celeriter*, *brevi* barbaros vicit.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Illoque (tyranno) occiso — *elato animo* Romam intrarunt. Ich wiederhohle nicht, was ich weiter oben zur S. 64 über ܒܘܣܡܐ angemerkt habe. 72

Ebendaſ. in der Mitte: Venit deinde Constatinopolin et aedificavit Ecclesiam *Anastasii* cura theologi magni, qui adhuc ibi *est*. Anastasii iſt wahrſcheinlich Druckfehler. Aber

---

1) ܡܕܐ iſt ſinnlos. Es muß offenbar ܡܪܐ heißen. Die zwey Buchſtaben Riſch und Dolath werden bekanntermaſſen in Abſchriften oft verwechſelt.

2) Man vergl. die Stelle bey Barhebräus S. 162 Z. 4. von unten, die, wenn ſie nicht hieher gehören ſollte, wenigſtens über die obige Redensart einigen Aufſchluß gibt.

3) Z. B. S. 78, 83, 93.

Syr. Text. Seite der Fehler: *qui adhuc ibi est*, anſtatt *fuit*, iſt nicht zu entſchuldigen, wie man aus Anmerkung 50 ſieht. Die gegenwärtige Zeit drücken die Syrer, wie jeder Anfänger in dieſer Sprache weiß, in der Regel mit dem Mittelworte aus.

Ebendaſ. Quae (Felcida) valde *dives fuit*, et *divitiis atque opibus suis* aegrotos eosdemque egenos adjuvit. Barhebräus ſagt ganz etwas anderes. Seine Worte ſind: Quae dives *virtutibus* fuit, et pauperculis aegrotis *ipsamet* (in eigener Perſon) *inserviebat*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Eo iracundiae processerunt (Antiocheni), ut statuam Felcidae imperatricis in urbe erectam *in plateam projicerent*. Nach dem ſyriſchen Texte ſollte es heißen: Ut statuam imperatricis — *in platea traherent*. Hiermit ſtimmt überein, was Theodoret Eccles. Hist. V. 19. ſagt: *ὁρων ὁ δημος τους εις πραλτομενους (το καινον τελος) — αλλατε εδρασε — και την Χαλκην εικονα της πανεφημου Πλακιλλης — κατηνεγκε τε και επι πολυ της πολεως κατεσυρε μερος.*

Ebendaſ. Beatus vero Macedonius litteras ad imperatorem misit, quibus ei factum exprobraret, quod propter imaginem aeneam in *imagine humana perpetraverat*. Der ſyriſche Text ſagt: Beatus Macedonius Imperatori per litteras exprobravit, quo pacto propter imaginem aeneam *ad imaginem hominis factam*, *homines ad imaginem Dei factos* perdere non dubitasset.

73 S. 70 vor der Mitte: Imperator — prohibitionem accepit, nec absolutus est, donec in se reciperet, ut investigatio, *unde caedes originem duxerit*, per triduum duratura, et cessante ira, atque re ex justo considerata, decretum proditurum sit. Barhebräus redet in unſerer Stelle keinesweges von den übergangenen, ſondern von künftigen Fällen

Der Sinn ſeiner Worte iſt: Non ante Eccleſiam ingredi licuit imperatori, quam in ſe reciperet, deinceps in eos, *qui morte digni eſſent*, per triduum inquiſitum iri, ut, cum ira conquieverit, ratioque judicaverit, juſte feratur ſententia. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Imperatore igitur poſtulante, tyrannum tradi, cito prehenderunt eum, qui quum ligatus *in praeſentia imperatoris eſſet*, occiſus, *quippe ab Argobaſto ſuffocatus eſt.* Dieſe Erzählung iſt nicht getreu; Barhebräus erzählt folgendermaſſen: Imperatore poſtulante, ut (barbari) tyrannum traderent, ſine mora eum apprehenderunt, *ligatumque ad imperatorem adduxerunt.* 1). *Argobaſtus ſemetipſum ſuffocavit* 2).

S. 71 zu Anfang: Arcadius condidit *porticum* magnam. Woher Bruns wiſſe, daß ܐܣܛܘܐ *porticus* heiße, weiß ich nicht. Mir iſt dieſes Wort unbekannt.

Ebendaſ. um die Mitte: Omnes — crediderunt, precibus imperatoris populum liberatum eſſe, quia eximia *juſtitiae ipſius documenta* extabant. Richtiger hieße es: propter *vitae rationem piam*, quae in eo eximia fuit. 74.

Ebendaſ. gegen das Ende; Jezdegerdes, allato teſtamento *ſollicite* curam egit Theodoſii. ܒܚܕܘܬܐ, wie man hier leſen muß, heißt nicht *ſollicite*, ſondern *cum gaudio*.

Bald darauf: Si quid doloſi contra puerum machinarentur, *ſe bellum illis illaturum eſſe.* Sollte heißen: ſe id bello *internecino* ulturum eſſe. Bruns läßt ܠܐ ܡܚܣܢܐܝܬ in der Ueberſetzung weg, wie bereits Kirſch bemerkt hat.

---

1) ܐܝܬܘܗܝ iſt höchſt wahrſcheinlich unächt, und es muß ܐܝܬܝܘܗܝ geleſen werden

2) ܢܦܫܗ heißt *ſemetipſum*, wie man aus vielen Stellen, die bey Barhebräus vorkommen, erſehen kann. Man ſ. z. B. S. 49, 54.

Syr. Text. Seite S. 72 nach der Mitte: Theodosius jejunio et precibus indulsit, et feria quarta et *quinta* jejunium vespertinum observavit.
75 Feria quarta et *sexta*, ſagt Barhebräus, *ad vesperam usque* jejunavit.

Ebendaſ. gegen das Ende. Quo pacto pax constituta est. Persecutio Christianorum — non desiit. Genauer: pax constituta est, quamquam (ܟܕ) persecutio Christianorum non desierit.

Ebendaſ. und S. 73: Romani ex regione Arseniae 7000 hominum in captivitatem abduxerunt, quos Accacius Episcopus Amidenus *vendidit*. Wahrſcheinlich ein Druckfehler, anſtatt *redemit*.

S. 73 um die Mitte: Etiam mercatores multos rex Persidos *detinuit*, eorumque merces cepit. Fabros *argentarios* Christianos, quos conduxerat, *detinuit*, neque mercedem eis solvit. ܐܠܨ heißt nirgends *detinere*. Die gewöhnliche Bedeutung dieſes Wortes iſt drücken, bedrücken. ܢܣܟܝ ܕܗܒܐ ſind Goldſchmiede.

76 Ebendaſ. nach der Mitte: Apparuit Cometa — in coelo, multique contenderunt, *ejus* consummationem instare. ܕܩܪܒ ܠܗ̇ ܫܘܠܡܐ heißt: consummationem d. i. finem *mundi* instare. ܠܗ̇ bezieht ſich nicht auf in coelo, ſondern iſt der bekannte Syrismus, dem zufolge es zierlich dem Zeitworte beygefügt wird.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum *ad Conopaeum ac si versus Phrygiam iturus esset, proficisceretur*. Kirſch überſetzt pag. XVI. ** *cum in campum ad animum oblectandum exiisset*. Dieſer Sinn iſt der Sprache ganz angemeſſen, und iſt der einzige, welcher zum Context paſſet.

Ebendaſ. und S. 74 Uxorem duxit (Marcianus) Pul-

cheriam, sororem Theodosii, quae per omnem vitam fratris ipsius vitam monasticam agèbat, *sed stupri suspecta cum Marciano* post mortem Theodosii illi palam nupsit. Quae quum *argumentis fictitiis et falsis* induci non potuerit, ut viro nuberet, et votum suum solveret: episcopi *hypocritae*, qui inclinabant ad dualitatem naturarum, ei persuadebant, ut consentiret. Universo igitur populo injunxerunt, ut una septimana quotannis *loco Pulcheriae* a carne abstinerent —. Tum persuasa est, et abnegato *pacto* vestitum suum abjecit. Schon der Widerſpruch, der in Anſehung der Pulcheria in dieſer Stelle herrſchet, hätte unſerem Ueberſetzer begreiflich machen ſollen, daß er den Barhebräus nicht verſtehe. Dieſer Letztere ſagt: Marcianus uxorem duxit Pulcheriam — quae etc. *Sed cum Marciano ipsa quoque vituperabatur*, quod palam ei nubere post mortem Theodosii non dubitaret. Et quum, *ut ficto et ementito nomine viro jungeretur, coelebemque vitam desereret, adduci non posset, episcopi quidam, qui dogmati de duabus naturis favebant, humanam magis, quam divinam auctoritatem veriti*, ei persuadere, ut consentiret, eo nomine nitebantur, quod populo, ut singulis annis *pro ipsa* per unam hebdomadam jejunarent, injuncturi essent. Quo factum est, ut cederet, votoque, quod nuncuparat, insuper habito, monasticum habitum exueret. Syr. Text. Seite

S. 74 gegen das Ende: Lex enim erat, quando *Constantinopoli imperaret, consimiliter Romanis rebus praefuturum esse.* Barhebräus ſagt nichts weniger, als dieſes. Bruns hätte den wahren Sinn der Stelle aus dem Context abnehmen können. Lex erat, ſaget Barhebräus, ut mortuo imperatore Constantinopolitano, qui in locum ejus sufficeretur, *cum consensu imperatoris Romani regnum capesseret.* Die Nahmen Conſtantinopel und Rom ſind im ſyriſchen Text aus einem Ver- 77

Syr. Text. Seite ſehen verwechſelt worden. Es ſoll daher in der zweyten Zeile pag. 77 [illegible] ܗܘ, und in der dritten Zeile: [illegible] heißen.

Ebendaſ. Quacum *stuprum patraverat*. Dieſe falſche Erklärung iſt eine Folge derjenigen, die wir gleich weiter oben widerleget haben. [illegible] ܗܘܬ [illegible], heißt: *quae* (Pulcheria) *haud legitime ei juncta fuit*.

S. 75 vor der Mitte: Fecit *instrumentum magnum* Leon Iblon. Soll heißen: *portum amplum* aedificavit Leon Iblon.

Ebendaſ. Legem tulit, ne quis *prima septimanae feria* etc. Es iſt ſchon zur S. 49 erinnert worden, daß Bruns durchweg *prima feria* ſtatt *dies dominicus* überſetzet.

Gleich darauf: Nec instrumentis quidem musicis uteretur, sed in ecclesiis quilibet *cantaret*. Die Bedeutung *cantare* hat Bruns aus dem Lexico Castelli genommen. Sie iſt nicht ohne Grund, und Barhebräus brauchet ſelbſt [illegible] S. 575 in der Bedeutung, *jubilare*. Wer ſieht aber nicht, daß die gewöhnlicheren Bedeutungen ſich aufhalten, beſchäftigen, in der gegenwärtigen Stelle ungleich ſchicklicher ſind?

Ebendaſ. nach der Mitte: Hic (Leontius) quum annum unum imperasset, paterque ipsius Zeno *tanquam infantem imperitum adorasset*, decepit eum mater ejus (his verbis): Quando pater tuus etc. Wie kann Barhebräus, der ſich durchweg als einen vernünftigen Schriftſteller zeiget, ſagen: Zeno filium suum *tanquam infantem imperitum* adoravit? Wahrlich! Barhebräus ſagt dieſes nicht. Hunc, ſind ſeine Worte, quum annum unum imperasset, atque etiam pater ipsius Zeno adorasset, *mater ipsius tanquam tenerae aetatis puerum decepit* etc.

78 S. 76 zu Anfang: Initio *fidei laudabilis* curam gessit (Basiliscus). Soll heißen: Initio dogmatis orthodoxis (Monophysitarum) favit.

Ebendaſ. um die Mitte: Ambo igitur Constantinopolin *aggressi sunt.* ܥܠܘ ſagt bloß: *ingressi* sunt. Es war ja auch gar nicht nothwendig die Stadt zu belagern, oder feindlich anzufallen. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. Missi igitur sunt *Lemnos* castellum Cappadociae. ܠܥܡܘܢ kann nicht *Lemnos* heißen.

Ebendaſ. weiter unten: Turri quadam inclusi sunt (Basiliscus cum uxore et filiis). *Tandem* misere perierunt. *Turri occlusa*, ſagt Barhebräus, misere perierunt.

S. 77 zu Anfang: Tum Romani — praelio commisso Samaritanos vicerunt, *principemque* eorum ad Zenonem miserunt. Muß heißen: et *caput regis eorum* ad Zenonem miserunt. 79

Ebendaſ. weiter unten: Antiochiae *conflagrarunt Synagogae* Judaeorum. Richtiger: *incenderunt* (Romani) Synagogas Judaeorum.

Ebendaſ. nach der Mitte: Postea *duos annos* regnavit. Der ſyriſche Text ſagt: *triginta annos.*

Ebendaſ. zu Ende: Phiruzus vero *eos metuit.* ܕܚܠ 80 ܟܠܗܘܢ heißt: *eos decepit.*

S. 78 um die Mitte: Mense Tischrin — Amidam oppugnavit — ceciderunt Persae, contriti et concremati sunt. Bruns hat in dieſer Stelle wahrſcheinlich mehr als einmahl den Sinn verfehlt; ich muß aber bekennen, daß ich ſie ſelbſt nur halb verſtehe, und die lateiniſche Ueberſetzung gehörig zu berichtigen außer Stand ſey.

S. 79 zu Anfang: Ille perspecta eorum superbia *indignatus est.* Bruns lieſt hier anſtatt: ܢܬܟܫܡ : ܢܬܟܫܠ. Wahrſcheinlicher iſt ܢܣܟܡ *patienter tulit* zu leſen. Der Buchſtabe Thau konnte nicht ſo leicht, als der Buchſtabe Semcath, mit Schin verwechſelt werden.

Syr. Text. Seite 81 Ebendaſ. weiter unten: E regione turris hujus *seorsim* castra posuerat — Kenrak. ܠܒܪ heißt hier draußen, außer der Stadt.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Accidit vero, ut quadam nocte — vir *ille* coenam parasset. ܐܢܫ kann nicht *vir ille* heißen, auch wäre *vir ille* mit dem Context nicht zu reimen. Der Sinn iſt: *Non nemo*, *quidam*.

Ebendaſ. bald darauf: Persis *canistra* eripere solebat. Daß ܩ̈ܣܠܐ *Canistra* heiße, iſt mir unbekannt. Das Wort klingt hier fremd. Indeſſen glaube ich es gleichwohl von ܣܠܐ ableiten, und von verſchiedenen den perſiſchen Soldaten angehörigen Dingen erklären zu müſſen.

Ebendaſ. weiter unten: Kenrak cum sensit, persecutus est, atque *illam muri aperturam*, qua ascenderat, et unde egressus erat Katarra, *oppugnavit.* Soll heißen: illi muri aperturae *appropinquavit.*

Ebendaſ. gegen das Ende: At Persae illos, qui lumina portarunt, *hastis penitus confoderunt.* Illucescente die rex ejusque exercitus, scalas suspenderunt, ascenderunt, *et uno die oppidanos in turri hac subjugarunt.* Coeperunt igitur turrim inferiorem diruere, *siquidem Persae collecti erant*, *qui aliam post aliam turrim occuparunt.* Ascenderunt urbem, et apertis portis occiderunt homines 80000. Dieſe ganze Erzählung iſt unrichtig. Sie ſoll folgendermaſſen lauten: At Persae illos, qui lumina portarunt, *facile* 1) telis arcebant. Illucescente die rex ejusque exercitus scalas erexerunt, et (in quandam oppidi turrim) evaserunt; *et oppidani quidem eo die Persas in turri illa inclusos tenuere*, coeperuntque inferio-

1) Bruns überſetzt ܦܫܝܩܐܝܬ öfter unrichtig. Die Bedeutung *facile* kommt bey Barhebräus S. 275, 344 wieder vor.

rem partem turris suffodere, *ut Persae* (una cum turri) Syr.
ruerent. Tum Persae turrim aliam occupavere, et post hanc Text.
rursus aliam, tandemque urbem ingressi, portasque ape- Seite
rientes octoginta millia hominum peremere.

S. 80 zu Anfang: Leontius et summi judices vestibus sordidis induti, funes *porcinis* cervicibus eorum injectis, ipsique ad portandos porcos adacti sunt. Deutlicher: Leontium et judices vestibus sordidis induere, injectisque eorum cervicibus *funibus porcinis* porcos portare coegerunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Misit imperator aurum ad *transferenda* et sepelienda cadavera suffocatorum. Soll heiſsen: ad *effodienda* et sepelienda cadavera suffocatorum. 82

S. 81 zu Anfang: Immisit *aliquando* Arabes *socios* suos in terra Romanorum. ܒܙܒܢ ܙܒܢ heiſst meines Erachtens von Zeit zu Zeit, oder manchmahl. ܛܝܝܐ mit ܕܝܠܗ, kann nicht wohl *Arabes socii* heiſsen; es ſind Araber, die in dem perſiſchen Heere dienten.

Ebendaſ. gegen die Mitte: A quavis *caupona* quadrantem unum accipiebat. ܚܢܘܬܐ heiſst hier zweifelsohne Bude 1): a quavis *taberna* etc. 83

Ebendaſ. weiter unten: Quum de Theodora filia senis cujusdam *laude digni* fama ad eum perlata esset. ܬܪܝܨ ܬܘܕܝܬܐ bezieht ſich hier wieder, wie weiter oben (Anmerkung zur S. 76), auf Orthodoxie: Senis cujusdam orthodoxi, d. i. der ein ächter Monophyſit war.

Ebendaſ. gegen das Ende: Dux Persarum proposuit, se propter Nazarenos et Judaeos, qui *cum eo* essent, *et in gratiam Christianorum* festum honoraturum esse. Genauer:

1) Wie z. B. S. 118, 159 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite propter Nazarenos et Judaeos, qui *secum*, et *propter Christianos, qui cum Beliſario essent*; (der Buchſtabe ſagt: *propter vos Christianos*),

Ebendaſ. gleich darauf: Et diluculo *feriae cujusdam azymorum*. Unrichtig. Es muß heißen: et illucescente *die Dominico paschali* oder paschae.

S. 82. zu Anfang: De hoc Justiniano Johannes Amidensis — narrat, *se* per triginta annos *familiariter eo usum esse*, neque vidisse, quod aedes sacras condere desisteret, siquidem ecclesias 96 et 12 monasteria et Xenodochia *juxta* aedificavit in regionibus Asiae etc. Anſtatt: *se familiariter eo usum esse*, hieße es ſchicklicher: se familiari ejus consuetudine fruitum esse, oder: eum se familiariter usum esse. In dem Wörtchen *juxta* liegt ein Fehler, der kaum zu errathen iſt. Im ſyriſchen Text ſteht ܒܠܐܦܣ, welches allem Anſcheine nach ſagen ſoll: *me mandata ejus exequente*. Bruns, der dieß nicht verſtand, nahm ſeine Zuflucht zu Michaelis ſyriſchem Lexiko, in welchem er S. 368 ܒܠܐ ܡ und die Bedeutung *juxta* fand.

84 S. 83 zu Anfang: De pestilentia, quae hoc tempore in toto orbe fuit, Johannes Asiae (Episcopus) clare scripsit. Im Originaltext ſteht die Aufſchrift: *De peste, quae hoc tempore in toto orbe fuit*. Dann folgt: De hac peste Johannes Asiae Episcopus multis agit, oder late scripsit.

Ebendaſ. vor der Mitte: *In se ipsos saevisse*. Soll heißen: *Se invicem* invasisse.

Ebendaſ. nach der Mitte: Comparebant opes relictae, dispersae et *vagae*, quas nemo colligebat. Der Sinn ſcheint zu ſeyn: Videre erat opes relictas, et dispersas, et homines *errabundos*, et neque, qui opes colligeret, erat, neque *qui homines susciperet*. Der Doppelſinn, welcher in ܡܟܢܫ

liegt, kann in der lateiniſchen Sprache nicht wohl mit einem Worte ausgedrückt werden. Noch habe ich anzumerken, daß ܡܫܟܚܝܢ vielleicht ſchicklicher mit ܗܘܐ verbunden werden könnte, wo ſodann der Sinn wäre: videre erat opes relictas, et *homines dispersos et errabundos* etc. Syr. Text. Seite

S. 84 um die Mitte: Hoc tempore Alexandriae celebritatem nactus est Johannes *Philosophus*. Der Originaltext ſagt: *Philoponus*. 85

Ebendaſ. bald darauf: Comedit enim *quidam aliquoties* libras decem panis etc. Richtiger: Comederunt homines *non nunquam* 1) libras decem panis.

S. *85* zu Anfang: Columna purpurea ante palatium posita, cui effigies imperatoris imposita est, in altum tollebatur, et in caput voluta terrae affigebatur, quae (terra), postquam octo minutas quieverat, *ebria fuit* et vacillans, tanquam arbor ante ventum, dies decem. ܙܥܠܐ heißt nicht *ebria*, ſondern *tremens*. 86

Ebendaſ. bald darauf: Murum externum *fregerunt*. ܬܪܥܘ heißt eigentlich Breſche machen, perrumpere murum: murum externum perruperunt.

Ebendaſ. um die Mitte: Diebus ejus (Justiniani II.) nulla erat *miseria*, et propter *virtutes* ejus malefici *diminuebantur*. *Postea* dolore pedum laborabat. Genauer ſagt die Stelle: *temporibus tranquillis* fruebatur, oder: regnum ejus *tranquillum* erat, et homines malefici ob *potentiam* ejusdem evanuere, *sed* pedum dolore laborabat.

S. 86 gegen das Ende: Quod quum excercitus videret, 87

---

1) In der nämlichen Bedeutung kommt ܒܙܒܢܝܢ bey Barhebräus auch S. 89 wieder vor.

Syr. Text. Seite crededit imperatorem obiiſſe, et alium fortaſſe Romanis *saeviter* imperare. Quare *domiciliis* ſuis relictis aufugerunt. ܡܪܘܕܐܝܬ heißt hier nicht *saeviter*, ſondern *seditiose*, oder *per seditionem*, 1) und das Wort ܡܫܟܢܐ wird ſchicklicher mit dem lateiniſchen Worte tentorium ausgedrückt, als mit *domicilium*.

88 S. 87 zu Anfang: *Puerulus* autem, quem miſerat, non indicavit illis (conditionem hanc). Es muß jedem Leſer, der dieſe Stelle im Zuſammenhange lieſt, einleuchten, daß ܛܠܝܐ hier nicht *puerulus* heißen könne. Was es eigentlich heiße, weiß ich ſelbſt nicht. Bruns hätte beſſer gethan, wenn er dieſes dunkle Wort gar nicht überſetzet hätte.

Ebendaſ. nach der Mitte: oculos ejus *confodi juſſit*. ܢܩܘܪ ſaget dieſes nicht. Es ſagt bloß: *excoecari* juſſit.

Ebendaſ. gegen das Ende: Epiſcopum ibi *intuitus* (Rex Perſidos) populum *ejus* gratia non laeſit. Richtiger: Epiſcopum *inviſens*. *Ejus gratia* oder, wie es heißen ſollte, *propterea*, bezieht ſich im Originaltext nicht ſowohl auf den Biſchof, als auf das vorausgehende *populus ei obviam ivit*.

S. 88 zu Anfang: Conſilium ceperunt *morti naulum ſolvendi*. Höchſt wahrſcheinlich unrichtig. Ich vermuthe, ܦܘܠ mit ܠܐ heiße *luctari*, *certare*, oder es habe irgend eine andere Bedeutung, die ſich zu unſerer Stelle beſſer ſchickt, als die Bedeutungen, welche in dem Caſtelliſchen Wörterbuche angezeigt ſind.

Ebendaſ. A cuſtodibus Perſis petierunt (virgines) ut recederent, *quia tentare volebant*. Ein wahrer Unſinn. Bar-

1) ܡܪܘܕܐ iſt bey Barhebräus in ſehr vielen Stellen ein Aufrührer, ein unrechtmäßiger Regent, der ſich dafür ausgiebt, oder dazu aufwirft. Man ſehe z. B. die Stellen S. 73, 74, 82, 113, 127.

hebräus ſagt: Unter dem Vorwande, 1) als ob ſie ſich baden wollten. Kirſch leitet pag. XVII ܠܡܣܚܝ ganz richtig von ܡܣܚ ab. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen die Mitte: *Aegritudine* affectus insanus factus est. Deutlicher: *Sollicitudine* oder aegritudine *animi* affectus etc. 89

Ebendaſ. gegen das Ende: Ille (Cosroes) superatus omne studium adhibuit, ut *patriam servaret.* Soll heißen: ut in *ditionem* suam *evaderet.*

Ebendaſ. Profectus Sebastiam, eam incendit, quia populus ei ablatus erat, *quem Romani prehenderunt.* Unrichtig. Barhebräus ſagt: Profectus (Cosroes) Sebastiam, eam incendit, quia etc. *Rursus eum* (Cosr.) *Romani assecuti sunt.*

Ebendaſ. Cosroes *circa Malatiam vires recuperans* urbem incendit. Abermahl unrichtig. Cosroes *in Malatiam evadens*, ſagt die Stelle, urbem incendit.

S. 89 zu Anfang: Quomodo in te cadat, qui rex sis. Genauer: *Quanto magis tibi* (turpe erit), qui rex es.

Ebendaſ. weiter unten: *Vix sibi prospexerunt.* Richtiger: Vix *admoniti* sunt.

Ebendaſ. Coeperunt igitur *statim* effugere, Persis insequentibus, seque iis immiscentibus. Die Stelle ſagt: Coeperunt *pedibus* (zu Fuß) effugere, Persis insequentibus, illosque *ludibrio habentibus.*

S. 90 zu Anfang: Qui a parte *Cambysi* erant. Im ſyriſchen Text ſteht hier allerdings ܩܡܒܘܣ; es iſt aber kein Zwei- 90

1) In dieſer Bedeutung kommt ܥܠܬ bey Barhebräus in mehreren Stellen vor, wie z. B. S. 87, 220, 518.

Syr. Text. Seite ſel, daß ܩܘܣܛܘܣ der nämliche ſey, der weiter oben ܩܘܒܘܣ *Cobosuſ*, wie Bruns überſetzt, heißet.

Ebendaſ. in der Mitte: **Intellige,** ***cui bono sis, et cui bono ego fuerim.*** Offenbar unrichtig. Kirſch überſetzt **pag. XVII. : Intellige, sive probe perpende:** ***quid ego fuerim, et quid tu fueris.*** Nach meinem Urtheile iſt der Sinn: **perpende,** ***quid fueris,*** **et** ***quid futurus*** **sis** 1.)

Ebendaſ. weiter unten: ***Profecto, si adhuc vixero, exuam illa (de quibus tecum locutus sum),*** **multaque horum similia.** Lauter Mißverſtand. Der Sinn iſt: ***En! dum adhuc in vivis sum,*** **exuo (regium ornatum).** ***Haec,*** **multaque horum similia (Imperator verba ad Tiberium fecit).**

Dynastia IX.

S. 91 gleich in der erſten Zeile: **Licet enim lingua incolarum urbis et** ***legis peritorum*** **graeca esset.** Es iſt möglich, daß ܢܡܘܣܝܩܐ hier **legis peritos** bezeichne; ich glaube aber bey dieſer Gelegenheit bemerken zu müßen, daß Barhebräus dieſes Wort ſonſt häufig in einer andern Bedeutung gebrauche.

92 Ebendaſ. um die Mitte: **His quatuor annis,** ***quum Justinianus demens regnum administraret.*** Dafür überſetzt Kirſch **pag. XVIII. Hisce quatuor annis, quibus Justinianus aegrotabat, regnum administravit (Tiberius).** Ebenfalls nicht ganz richtig. Es muß heißen: **Hisce quatuor annis, quibus,** ***aegrotante Ju-***

1) Man darf nur das letztere ܗܘܝܬ mit anderen Puncten leſen, ſo kommt, wie jeder weiß, der ſyriſch verſteht, ein futurum heraus. Eine ganz ähnliche Stelle kommt bey Theodoret **Ecclesiast. Hist. Lib. V. Cap. XXXII.** vor, wo der heilige Chryſoſtomus zu dem Gaivas ſagt: Χρηστε σκοπησαι, τε μεν ηϑα παλαι, τε δε γεγεννησαι νυν.

stiniano, regnum administrabat (Tiberius). Denn es folgt darauf: Sophia imperatrix non permisit etc. Nach ܐܘܟܠ ܥܕܡܐ muß geleſen werden: ܒܩܘܒܠܗܘܢ. Es fehlet in dem fehlerhaften Worte ܒܘܒܠܗܘܢ nach dem Buchſtaben Beth der Buchſtabe Coph, und der Buchſtabe Beth, welchen Kirſch wegſtreicht, muß ſtehen bleiben. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Tiberius — indignabundus dixit: *illi* imperium *tradam*, sed legem non proculcabo. Richtiger: Citius *ipsum* imperium *deseram*, quam ut contra leges agam.

S. 92 vor der Mitte: Mandar —*Romam* profectus est. Der Originaltext ſagt: *Constantinopolin* profectus est.

Ebendaſ. um die Mitte: Post haec Monicus Caesar Romanorum ad Tiberium imperatorem profectus est, et Mondarem accusavit. Magnes dux quidam Syrus *confessus est*, *se cum eo conversatum esse*, *quia eum diligebat*, et in Syriam *profectum Mondari scripsisse*: rogo ad me venias —. Qui quum confisus amicitiae credidisset, et advenisset, vinctus ad urbem regiam missus est. Wie Bruns ſeinem Leſer einen ſolchen Unſinn geben konnte, iſt beynahe unbegreiflich. Kirſch hat den wahren Sinn dieſer Stelle eingeſehen. Weil aber ſeine Verbeſſerung, welche pag. XIII. ſteht, einigen meiner Leſer nicht ganz deutlich ſeyn dürfte; ſo will ich ſie ihnen hier etwas deutlicher zu machen ſuchen. Unſere Stelle ſagt: Post haec Monicus Caesar Rom. ad Tiberium imperatorem profectus, Mondarem (apud imperatorem) calumniatus est. (Aderat) Magnes, dux exercitus, natione Syrus, (qui imperatori) promisit, se, utpote amicum familiarem Mondaris, eum (sub obtentu amicitiae) comprehensurum esse. (Itaque) profectus in Syriam (Magnes) epistolam ad Mondarem scripsit, hujus

Syr. Text. Seite argumenti: rogo, ad me venias —. Qui (Mondares) quum confisus amicitiae credidisset, et advenisset (ad Magnem, ab eodem) vinctus ad urbem regiam missus est.

93 Ebendaſ. gegen das Ende: Statim juſsit *excubitoribus regiis* in vincula cum ducere. Der Originaltext ſagt: Tum juſsit dicens: *ecce vobis rebellem* *), qui Caesari adversatur. Injicite illi vincula.

S. 93 zu Anfang: Quare eum *pace compoſita secum tenuit*. Bruns ſchlägt für die Leſart: ܫܠܡܐ : ܫܢܝܐ (post pacem) vor, welche Leſart um ſo unſchicklicher iſt, als der Context von keinem Kriege Meldung machet. *Secum tenuit* iſt aus einer Verwechſelung der Bedeutungen entſtanden, welche ܫܡܪ in der hebräiſchen, und ſyriſchen Sprache hat. Dieſes Wort heißt wohl in der erſtern Sprache *custodire*, in der ſyriſchen Sprache hat es dieſe Bedeutung nie. Unſere Stelle ſagt demnach: quare eum *post* (aliquot) *annos dimisit*.

94 S. 94 zu Anfang: Tune (*tanquam*) *nobilis* sedes in throno? ܐܣܠܛܐ iſt ein unbekanntes Wort, welches Bruns lieber gar nicht, als ſo gewagt, hätte überſetzen ſollen. Will der Leſer meine Vermuthung über die Bedeutung dieſes Wortes wiſſen; ſo glaube ich, daß ſelbes von ܐܣܠܝ *contemsit* (Barhebräus S. 98 in der letzten Zeile) abzuleiten ſey, und einen verächtlichen Menſchen bezeichne: Tune *homo contemnende* in throno sedes?

Ebendaſ. vor der Mitte: Cadavera captivorum, postquam occisi erant, cremata sunt, *ita*, ut *propter* fumum magnum, qui vel ipsum solem obscurabat, urbem expugnare possent. *Ita* iſt fehlerhaft. Die Stelle ſagt: Cadavera —

---

*) ܐܢܛܪܛܐ iſt das griechiſche Wort ἀνταρτής, welches die Bedeutung Rebell hat.

(eum in finem) cremata sunt, ut *per* oder *ope* fumi — Syr. Text. Seite
urbem expugnare possent.

Ebendaſ. gegen das Ende: Dona et *res pretiosas* Imperator Germano dedit. ܐܝܩܪ̈ܐ kann nicht wohl *res pretiosas* heiſſen. Wahrſcheinlich iſt der Sinn: donis et *honoribus* Imperator Germanum ornavit. 95

Ebendaſ. Populus deformis *prolixisque* crinibus. Bruns verwechſelt hier wieder die Bedeutungen, welche ܦܬܠ in der hebräiſchen und ſyriſchen Sprache hat. In der letztern Sprache heiſst ܦܬܠ drehen, flechten, verwickeln. ܡܦܬܠܝ ܣܥܪ̈ܐ beſtimmt zu erklären, iſt nicht wohl möglich.

S. 95 f. Romani assueti perturbationibus propter Priscum (ortis) etiam contra illum (Philippicum) coeperunt *dolose agere*, quia cogitarunt, imperatorem *dimittere* et alium creare. Bruns erkläret in dieſer Stelle das Wort ܫܓܘܫܝ̈ܐ nicht übel mit *perturbationibus* 1), obgleich dieſe Bedeutung in dem Caſtelliſchen Wörterbuche fehlet; er iſt aber nicht conſequent, wenn er bey ܡܬܢܟܠܝܢ ſich an dieſes Wörterbuch hält *). Bekanntermaſſen iſt das Caſtelliſche Wörterbuch bey aller ſeiner Vortrefflichkeit oft ſehr mangelhaft. Imperatorem *dimittere*, anſtatt *amovere* iſt ein Fehler, welchen wir ſchon einige Mahle gerüget haben. 96

S. 96 um die Mitte: Bahramus dux Persicus. Bruns überſetzt ganz richtig *dux*. Denn ܪܫ ܚܝܠܐ iſt ganz gewiß fehlerhaft, und muß ܪܒ ܚܝܠܐ heiſsen.

---

1) Es iſt aus dem Context klar, daß ܫܓܘܫܝ̈ܐ in der obigen Stelle ſo viel, als *seditio*, *res novae* heiße.

*) Coeperunt *rebellare* wäre dem Context unſtreitig viel angemeſſener, als *dolose agere*, welche Bedeutung in dem oben erwähnten Wörterbuche ſteht.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. gegen das Ende: Miſit etiam 40000 talenta auri *ad iter faciendum*. Das ܢܦܩܬܐ heißt in keinem Falle *iter*,
97 ſondern gewöhnlich *impenſa*, *ſumtus*. Es bezieht ſich in unſerer Stelle wahrſcheinlich auf die Ausgaben, die bey dem Zuge, welchen Coſroes vorhatte, zu beſtreiten waren.

S. 97 zu Anfang: Etiam *filia* Theodosii paravit convivium lautum. Nach dem Originaltext muß es *filiae* Theodosii heißen.

Gleich darauf: Patriarcha *coronam nectente*. Soll meines Erachtens heißen: Patriarcha *nuptias benedicente* *).

Ebendaſ. um die Mitte: *Scripserunt* igitur illi (milites romani Mauricio). Der Leſer ſieht, daß *scripserunt* hier unſchicklich iſt. ܫܠܚܘ fordert auch nicht nothwendig dieſe Bedeutung. Man kann, ohne dem Originaltext untreu zu werden, überſetzen: *nunciandum curarunt*.

98 Ebendaſ. gegen das Ende: *Ejulatum edidit*. ܣܡܬ ܐܒܠܐ ſagt bloß: *luctum instituit*.

Ebendaſ. *Declarans* vero, justum esse, ut ab iis, qui socerum bene de se meritum occidissent, vindicta sumeretur, insidias struxit, ut regno Romanorum potiretur. ܥܠܬܐ heißt in der gegenwärtigen Stelle nicht *declarare*, ſondern *caussari*, *praetendere*, vorſchützen. Dieſe letztere Bedeutung fordert der Context, und ſie iſt bey Barhebräus nicht ungewöhnlich 1).

S. 98 um die Mitte: Quando rex in aedes cujusdam optimatum ingredi *dignaretur*. ܝܬܦܣ, welches hier in dem ſyriſchen Text ſtehet, iſt zuverläßig unrichtig. Es muß, wie ich glaube, ܢܬܦܣ geleſen werden, und dieß heißet nicht *dignari*,

---

*) Man vergl. S. 482 Z. 4 von unten.

1) Man ſehe S. 401 Z. 5, und S. 426 Z. 2 von unten.

wie Bruns überſetzet, ſondern *parare*: Quando rex ingredi *pararet* d. i., wenn er ſich anſchickte, das Haus eines Vornehmen zu *betreten*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. weiter unten: Johannes autem quum *timeret eum* offendere, *voluntati* uxoris rem *commisit*. ܐܬܚܫܡ iſt in dieſer Stelle mit dem darauf folgenden zu verbinden: Johannes autem quum *vereretur voluntatem uxoris offendere* (voluntati uxoris vim inferre). ܐܘܕܥ heißt nicht *commisit*, ſondern, wie ich vermuthe, *narravit* 1) ܨܒܘܬܐ hat gewöhnlich die Bedeutung *res negotium*. Die Bedeutung *voluntas*, welche Bruns annimmt, iſt willkührlich. Die letzteren Worte unſerer Stelle wären demnach mit *rem uxori narravit* auszudrücken.

Ebendaſ. gleich darauf: Illa autem abnuit, et respondit: Revera debemus *propter capita nostra* eum honorare, quia rex magnus est. At nobis Syris etc. ܥܠ ܪܫܝܢ heißt meines Erachtens in dieſer Verbindung: *super capita nostra*, mehr als unſer eigen Haupt.

Ebendaſ. weiter unten: Accusator autem quidam ad iram provocavit Cosroem dicendo: Contemsit te, siquidem versus te non egressa est, *quia affirmavit*: *poenituit eum*, *id est intellectus ejus super hac re e fastigio suo deturbatus est*. So weit ich dieſe Stelle verſtehe, ſagt ſie: Calumniator autem quidam Cosroem (adversus conjugem Joannis) incitavit, dicendo: ex contemtu fecit, quod tibi obviam non venerit, *et quod* (ad maritum) *dixit*: *sic interpretari debes. Haec inflatum Cosroem in transversum egere*.

---

1) Ich weiß dieſe Bedeutung mit keinem Beyſpiele zu belegen, halte ſie aber deſſen ungeachtet für ungleich wahrſcheinlicher, als jene, welche Bruns annimmt.

Dynastia X.

Syr. Text. Seite

101 S. 101 um die Mitte: Ita fatus est (Heraclius imperator): video populum qua *res gestas*, *arma*, et confessionem similem esse *aurorae matutinae*, *vario colore distinctae*, in quam tenebrae perfectae non cadunt, quaeque luce clara et splendida destituta est. In dieſer Stelle iſt weder de *rebus gestis*, noch *de armis* die Rede. Barhebräus läßt den Heraklius ſagen: Quantum video, quoad *vitae rationem*, *mores*, et dogmata hujus populi spectat, similis est primo diluculo prope oder ante auroram, cum neque tenebrae perfectae, neque lux plena et clara regnat.

102 Ebendaſ. gegen das Ende: *Duxit* uxorem. Ich bin zweifelhaft, ob ſich ܡܪܒܝܢܗ auf den Mahomed, oder auf ſeinen Erzieher bezieht. In dem letzteren Falle hätte ſich Mahomed ſeine Gemahlin nicht ſelbſt gewählet.

S. 102. Anno aetatis ejus 49. Wahrſcheinlich ein Druckfehler. Im ſyriſchen Text ſteht die Zahl 40.

Ebendaſ. um die Mitte: Hortatus est ad munditiem — quia Arabes tunc valde *detestandi* erant. ܗܘܘ ܡܣܠܝܝܢ ſagt in dieſer Verbindung wohl nicht *detestandi*, ſondern *sordidi* erant, cultum corporis negligebant.

Ebendaſ. Ex illis sibi cohortem fecit, et tanquam *exploratores* in Palaestinam misit. ܡܟܡܢܐ ſind hier nicht *exploratores*, ſondern *insidiatores*, eine Trupp, die, wenn ſie ihren Vortheil ſieht, den Feind anfällt. Bruns überſetzt S. 110 ܐܟܡܢ (bey Barhebräus S. 109) ganz richtig mit *insidiose agere*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quicunque doctrinam ejus non amplectebatur, eum *non persuasione*, sed gladio convertebat. In der Ueberſetzung iſt ܠܐ ܡܦܝܣܐ weggeblieben. Es muß heißen: eum *non jam persuasione*, sed gladio converte-

hat. Bevor Mahomed einiges Anſehen hatte, konnte er nicht um- Syr. Text. Seite
hin, ſich durch ſcheinbare Gründe Anhänger zu verſchaffen.

S. 103 gleich in der erſten Zeile: Stratis *aeneis* atque 103
cypressinis. Mir ſind die Wörter, die hier im Originaltext ſtehen, unbekannt.

Ebendaſ. bald darauf: Postquam decem annos et duos menses vixerat, ex quo *vaticinatus* erat. Richtiger: ex quo se *pro doctore a Deo misso venditaverat.*

Ebendaſ. gegen die Mitte zu: Ita, ut nos, *qui ab iis sapientiam accepimus*. Barhebräus ſagt gerade das Gegentheil: Ita, ut nos, *a quibus sapientiam accepere*. Kirſch drücket pag. XIX. den Sinn dieſer Stelle, die er im Zuſammenhange gibt, ganz richtig aus.

Ebendaſ. weiter unten: *Agitatae* sunt inter illos haereses multae. Genauer: *ortae sunt*, *pullularunt*.

Gleich darauf: Fertur etiam ille (Mohammedes) dixisse, gentem suam in plus quam 70 partes scissum iri, quarum una servaretur, reliquae igni traderentur, *siquidem una placita ejus secuta sit, reliquae quaestiones novas*. Die letzteren Worte lauten bey Barhebräus anders: *Una* dixit de *parte*, quae secundum regulas ab ipso praescriptas vivit, *reliquae* de iis (partibus), quae nova dogmata proferunt.

Ebendaſ. und S. 104: In dissensionibus circa res fidei versatis — et vivere non nisi in vita. In dieſer Stelle hat Bruns den Sinn öfter als einmahl verfehlet. Kirſch ſuchet p. XIX. seq. die Fehler, welche ſich Bruns zu Schulden kommen gelaſſen hat, zu verbeſſern, ich bin aber der Meinung, daß auch in ſeiner Ueberſetzung der Sinn des Barhebräus nicht ganz richtig dargeſtellet iſt. Kirſch überſetzet: Quod ad fidem Mohammedanam attinet, sunt inter eos, qui Deum (cujus bonitati laus sit) dicant corporalem

Syr. Text. Seite esse, et corporaliter in throno 1) eoque corporali etiam, coelis et terra majore, sedere. Sunt tamen etiam, qui dicant, non corporalem esse, visibilem tamen carnis oculis, et post resurrectionem justos ita eum visuros esse. Secundum alios verbo aeterno, et *in se* subsistente loquitur, et vita aeterna vivit. Alii personalitatem Christianorum reformidantes (tribuere ei non sustinentes), *quamvis fateantur, annos ei et tempora procedere, verbum tamen ejus, et vitam non inveniant* (affirmare non audeant), dicere coguntur, loqui eum quidem, sed non verbo, vivere, sed non vita. In dieſer Ueberſetzung iſt nach meinem Urtheile Alles richtig, nur in den Worten: *quamvis fateantur, annos ei et tempora procedere, verbum tamen ejus, et vitam non inveniant*, welche keinen leidentlichen Sinn geben, liegt ein offenbarer Mißverſtand. Barhebräus ſagt: Alii personalitatem Christianorum (dogma de Trinitate) reformidantes, *quum fortuita* 2) (contingentia) *et temporalia* (non aeterna) *verbum et vitam* 3) *confiteri nequeant*, coguntur dicere, loqui quidem, et vivere Deum, sed absque *verbo* et *vita* (quae tanquam subsistentia a Deo distincta sint). Kirſch verſündiget ſich wider die

---

1) Kirſch lieſt anſtatt: ܡܬܟܒܟܠܐ : ܡܬܟܒܟܠܐ

2) ܓܕ ܫܢܝܐ muß außer allem Zweifel als ein einziges Wort geleſen werden. Das Beywort ܓܕܫܢܝܐ findet ſich zwar in dem Caſtelliſchen Wörterbuche nicht, es findet ſich aber bey Barhebräus S. 63. Z. 8 das Nebenwort von dieſem Beyworte.

3) Wenn der Leſer, der kein Theolog iſt, die Wörter verbum et vita verſtehen will, ſo muß er ſich unter der erſten Benennung die zweyte, und unter der letzteren die dritte Perſon der Gottheit denken. Bey Barhebräus heißt pag. a 3. 1 der heilige Geiſt *vita essentiae divinae*.

Sprache, wenn er die Worte ܘܠܐ ܡܘܕܝܢ ܘܫܢܝ̈ܐ ܘܙܒܢܘ̈ܗܝ von den folgenden Worten trennet, und aus den erſteren den ſonderbaren, und mit dem, was folget, nicht zu reimenden Sinn heraus zwinget: *quamvis fateantur, annos ei et tempora procedere.* Syr. Text. Seite

S. 104 vor der Mitte: Neque *quaestionem moveri*, quare 104
ita sit — neque homini competere *imperium in semet ipsum.* Es muß heißen: Neque *quaestionem movendam esse* (quaeri oportere), quare ita sit — neque homini competere *liberum arbitrium* 1).

S. 105 zu Anfang: Hoc tempore, *quum Cosroes appa-* 105
reret, Edesseni ex Perside redierunt. Barhebräus ſagt etwas ganz Anderes: Hoc tempore Edesseni, *quos Cosroes in captivitatem duxerat*, ex Perside redierunt.

Ebendaſ. um die Mitte: Apparuit stella — similis hastae, *et coronae* per 30 dies. ܘܩܘܝܬ heißt: *et mansit* (stella) *per triginta dies*, wie Kirſch pag. XX. richtig bemerket.

Ebendaſ. gegen das Ende: Erat ibi ϛυλιτης quidam *Chalcedonensis*, qui Theodorico dixit: *promitto*, te deleturum esse domum Severi, egoque tibi victoriam spondeo. *Chalcedonensis* kann niemand verſtehen, der nicht weiß, daß es bey Barhebräus, welcher ein Monophyſit war, ſo viel heiße, als Anhänger der Synode von Chalcedon 2). Was folget, muß nach dem Originaltext ſo lauten: Promitte (mihi), te deleturum esse domum Severi (praecipui synodi Chalcedonensis adversarii), egoque tibi victoriam spondeo.

Ebendaſ. bald darauf: Quum vero contra Arabes pro-

---

1) Die nämliche Bedeutung hat ܡܫܠܛܘܬ ܢܦܫܐ bey Barhebräus auch S. 369. Z. 4 von unten.

2) Man ſehe bey Barhebräus S. 118, 125, 132, 136, 146, 152.

Syr. Text. Seite grederentur, *copias omnes pedestres* in vicinitate Arabum posuerunt, et acie contra se invicem explicita tanquam rami viles ab Arabibus abscissi et conculcati sunt. Reliqui fugerunt. Arabes *proculcato pedestri exercitu* locupletati sunt auro, argento, servis et opibus, quas invenerunt. Bruns überſeʒet in dieſer Stelle ganʒ willkührlich *copias pedestres* und *pedestri exercitu*. Das wenig bekannte Wort ܡܫܪܝܬܐ heißt, wie der Context zeiget, hier castra 1). Es ſoll demnach zu Anfang der Stelle: *castra* in vicinitate Arabum posuerunt, und gegen das Ende: Arabes *diripuerunt* (ܒܙܘ) *castra*, et locupletati sunt etc. heißen.

S. 106 gleich in der erſten Zeile: Baanes dux Romanus, item filius Sarbarzae Persae, *qui* patre caeso, ad Romanos confugerat etc. Bruns hat Recht, wenn er nach Persae *qui* einſchaltet. Der ſyriſche Text iſt hier fehlerhaft. Es muß auf ܦܪܣܝܐ das Relativ ܕ folgen, welches aus Verſehen weggeblieben iſt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum videret Maadenum quendam *mingentem*. Unrichtig. ܕܡܦܢܐ ܗܘܐ ܟܪܣܗ heißt *qui alvum exonerabat* 2).

107 S. 107 zu Anfang: Persa rustico respondit: adduc mihi *velum*. Sehr unſchicklich, und obendrein willkührlich. Die Bedeutung numella, welche in dem Caſtelliſchen Wörterbuche ſteht, wäre ungleich ſchicklicher. Der Perſer hat meines Erachtens zeigen wollen, wie ſicher und genau er mit dem Pfeil treffe.

Ebendaſ. um die Mitte: Quarta (vice) ad *montem* Me-

---

1) Die nämliche Bedeutung ſcheint ܡܫܪܝܬܐ auch S. 153. Z. 2 von unten bey Barhebräus zu haben.

2) Man ſehe die Stellen S. 323, 366, 557 bey Barhebräus.

diae, in Arabes irruit: Der ſyriſche Text hat den Plural Syr.
ad *montes* Mediae, welches ſchicklicher iſt. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Inceperat (regnum Perſarum) — anno Graecorum 538. Im ſyriſchen Text ſtehen die Buchſtaben ܬܦܠܚ. Zweifelsohne iſt ܦ mit ܩ verwechſelt worden.

Ebendaſ. bald darauf: Similiter Heraclius, re deſperata, Antiochia Conſtantinopolim migravit, dicens: *σωζου Syre!* i. e. mane in pace, o *Syre!* ܣܘܪܝܐ kann hier nicht Syrus heißen. Bruns hätte aus ܫܠܡܝ ſchließen ſollen, daß in unſerer Stelle *Syria* das Land gemeinet ſey.

Ebendaſ. gleich darauf: Copiisque *interdixit*, quo minus Chriſtianos hujus regionis depraedarentur. Barhebräus ſaget gerade das Gegentheil: Er ſandte ſeine Soldaten aus, (ܒܙܐ) das Land zu verheeren. Das ſyriſche Wort, welches Bruns hier zum zweyten Mahle mißverſtehet, heißt in keiner Sprache *interdicere*. Was auf die gegenwärtige Stelle in der Brunſiſchen Ueberſetzung folget: *at* magis, quam Arabes etc. darf meine Leſer nicht irre machen; denn es muß auch da anſtatt *at et* heißen.

Ebendaſ. weiter gegen das Ende: Heraclius ad omnes Romanos — ſcripſit, neminem in poſterum cum Arabibus *dimicaturum eſſe*. Dieſes Letztere iſt entweder ein Fehler gegen die lateiniſche Sprache, oder ein Mißverſtand des Futurums, welches im ſyriſchen Text ſtehet, und den Sinn gibt: non *dimicandum eſſe* in poſterum cum Arabibus. Noch habe ich zu erinnern, daß ܠܘ vor ܠܗܘܢ ein Druckfehler ſey, und daß es ܠܘܬ *ad*, wie Bruns richtig überſetzet, heißen müſſe.

S. 108 gegen das Ende: Arces et *monaſteria*, quae 108
non ceſſerunt, vi expugnavit. ܕܝܪ̈ܐ, kann nicht *monaſteria*

Syr. Text. Seite heißen. Wenn das Wort ächt iſt, ſo bezeichnet es wahrſcheinlich einen befeſtigten Ort.

109 S. 109 gegen das Ende: Quamquam 72 *fundae* contra murum *jactae* sunt, ille tamen disruptus non est. Der ſyriſche Text ſagt: obgleich 72 Belagerungsmaſchinen gegen die Mauer ſpielten.

Ebendaſ. unmittelbar darnach: Tunc *rima facta* Arabes intrarunt. Höchſt wahrſcheinlich ſoll es heißen: per *cuniculum* intrarunt. In der Bedeutung Mine *cuniculus* kommt S. 157. Z. 3 bey Barhebräus ܢ̈ܟܠܐ vor, welches wahrſcheinlich ܢܟܠܐ heißen ſoll. Vielleicht heißt es auch in unſerer Stelle fehlerhaft ܢܟܠܐ anſtatt ܢܟܠܐ.

Ebendaſ. gleich darauf: *Triginta* dies super muro Arabes manserunt, neque in urbem descendere potuerunt. Der Originaltext ſaget: *Tribus* diebus.

Ebendaſ. Romani 70000. Im Originaltext ſtehet 7000.

Ebendaſ. Ab incolis *tributum exegit.* Richtiger: Incolas *tributo subjecit.*

S. 110 zu Anfang: Arabes igitur insidiose agentes Africam invaserunt, et *quum copiae Patricii inferiores essent*, Arabes omnibus urbibus maritimis potiti sunt. Dagegen heißt es im ſyriſchen Text: Arabes insidiose agentes Africam intrarunt, sed *exercitum Patricii superare non poterant*, omnibus tamen urbibus maritimis potiti sunt.

110 Ebendaſ. um die Mitte: *Paulo iterum.* Wahrſcheinlich ein Druckfehler anſtatt: *Paulo post* iterum.

Ebendaſ. Caesareenses autem quum viderent, *motus cieri*, neque sospitatorem adesse: ad servandam vitam etc. Bruns nimmt hier das Wort ܙܘܥܐ in der Bedeutung *motus*, die es nicht hat. Barhebräus brauchet dieſes Wort in ſeiner Schrift häufig von verſchiedenen phyſiſchen Uebeln, und hier von

der harten Belagerung, mit welcher der Stadt Cäſarea zugeſetzet Syr. Text. Seite
ward. Der Sinn iſt: Caesareenses quum viderent, *malum* (*obsessionem* urbis) *invalescere* etc.

S. 111 zu Anfang: Paulo post Abu Alur, alius dux, secunda vice Cyprum invasit, totamque insulam diripuit, quia ex fissuris terrae homines *iterum* producti sunt. Daß das Letztere bey dem erſten Überfalle geſchehen ſey, ſagt Barhebräus in dem Vorhergehenden mit keiner Sylbe; ܬܘܒ kann demnach in unſerer Stelle nicht wohl *iterum* heißen. Es hat die Bedeutung *etiam*, wie das Vorausgehende ܐܦ, mit welchem es im Gedanken verbunden werden muß 1).

Ebendaſ. gegen das Ende: Interpres somniorum, cui 111
somnium narratum est, respondit: *Impertiam tibi*, o Imperator! te non dormivisse, neque somnum hunc vidisse. Richtiger und beſſer Latein überſetzet pag. XX. Kirſch: Respondit (interpres somniorum): *utinam*, o Imperator! non dormivisses, et somnium hoc non vidisses.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Ipse imperator occissus esset, nisi *filius ejus Buccentorus* in navem regiam saliisset etc. Kirſch hält mit vieler Wahrſcheinlichkeit ܒܘܩܢܛܘܪ für das lateiniſche Wort *buccinator*, und überſetzet p. XXI: Ipse imperator occissus esset, *nisi buccinatoris filius in regiam navem transiluisset* (transiliisset) etc.

S. 112 nach der Mitte: Quum Othomanus a moribus 112
suis pravis non recederet; iterum congregati sunt Arabes,

---

1) Wie die Griechen ſich öfter zwey gleichbedeutender Nebenwörter (z. B. πάλιν αὖ) bedienen, ſo die Syrer. Daß ܬܘܒ die Bedeutung *etiam* habe, kann nicht bezweifelt werden. Man ſehe bey Barhebräus S. 15. Z. 5 von unten, S. 34. Z. 8 von unten, S. 46. Z. 6 von unten, und in der letzten Zeile, auch die nämliche Seite, wo das Obige erzählet wird Z. 5 von unten.

Syr. Text. Seite et rogarunt eum, ut vestigia regum priorum premens *temperantia religiosa* rem publicam administraret. Das ſeltene Wort ܡܣܟܠܢܘܬܐ mag wohl die Bedeutung temperantia religiosa, welche in dem Caſtelliſchen Wörterbuche ſtehet, haben, hieher paſſet ſie nicht. Wie Barhebräus S. 108 erzählet, hatte man dieſem arabiſchen Regenten hauptſächlich Geiz und Habſucht vorzuwerfen, darauf beziehet ſich das Wort, und ܒܡܣܟܠܢܘܬܐ ſaget folglich nichts weiter, als *temperanter*.

Ebendaſ. bald darauf: Aut *modum gubernandi* mutandum, aut confestim ei moriendum esse. Da ܘܒܕܘܒܪܗ, ſich in dieſer Stelle auf die nämlichen Untugenden Othmans beziehet, von denen in der vorhergehenden Anmerkung die Rede war, ſo hätte Bruns hier nicht *modum gubernandi*, ſondern *mores* überſetzen ſollen.

S. 113 zu Anfang: Multique *in dimicantium medio* occisi sunt. ܡܟܝܠܐ heißt bey Barhebräus *utrinque* 1).

Ebendaſ. weiter unten: Quorum causa *strages facta est* inter Arabes. Richtiger: Quorum causa *bellum ortum est* inter Arabes. ܣܝܦܐ heißt hier *gladius* und figürlich *bellum*.

Ebendaſ. nach der Mitte: *Si me adjuves*, ego tibi subjiciam universum orbem Romanum. ܗܘܝ ܠܝ ܐܝܕܐ ſagt eigentlich: *Junge te mihi*, et ego tibi subjiciam etc.

113 S. 114 gleich zu Anfang: Si — domino suo, *qui beneficia in eum contulerit*, *palam* mala retribuat: *quomodo* erga te affectus erit. Bruns ſcheint ܠܡܪܗ ܘܡܛܒܢܗ nicht gehörig verſtanden zu haben, daher er auch nicht weiß, was er aus ܠܡܗ ܗܘܠܐ zu machen habe. In dem Worte ܐܓܠܝܐܝܬ liegt der Begriff *palam* nicht, und ܟܡܐ heißt nicht *quomodo*, ſondern quanto magis. Das Ganze ſaget: Si domino et *benefactori suo* 2)

1) Beweisſtellen findet der Leſer S. 203, 291, 398.

2) Der Leſer vergl. S. 98. Z. 3 bey Barhebräus.

tanto 1) retribuit (wörtlich: deprehensus est retribuere) malum, *quanto magis* 2) tibi (malum retribuet pro bono). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. weiter unten: Dominus — libere atque decenter opera profert, qui autem servituti assuefactus est, *magis servum se gerit.* Kirſch lieſt anſtatt: ܥܒܕ ܐܝܬ : ܥܒܕܐܝܬ *serviliter,* ſo, daß der Sinn iſt: Dominus libere et cum decore agit, servus *serviliter.*

Ebendaſ. gleich darauf: Ita, ut in humilia verba *proripiat.* Zweifelsohne ſoll es heißen: Ita, ut in humilia verba *prorumpat*; wie man aus der Anmerk. 121 ſieht. Das Beſte, was Bruns dort ſaget, iſt: *Non liquet.* Ich halte den Text dieſer Stelle für interpolirt.

Ebendaſ. Quare illud, quod dominus meus daturus sit, etiamsi minus sit illo, quod *tyrannus* promiserit: tamen etc. Wie man ܛܪܘܢܐ *tyrannus* hier zu verſtehen habe, läßt ſich aus dem, was ich weiter oben Seite 40 in der Note 1 ſage, und aus dem Context abnehmen.

Ebendaſ. um die Mitte: Convicia, *quibus mulieres viros (proscindere solent)*, in eum projecit. Barhebräus ſagt: Eum *tanquam virum effoeminatum* conviciatus est.

Ebendaſ. weiter unten: Sin minus, *propellam* (vos inde). ܐܙܠ heißet: *proficiscere* geh deine Wege 3).

Ebendaſ. gleich darauf: Andreas audacter respondit: *Siccine Arabes corpore praediti sunt, et Graeci umbrae* (*si-*

1) Man ſehe S. 118. Z. 2 von unten und S. 229. Z. 2 von unten ebenfalls bey Barhebräus.

2) In dieſer Bedeutung kommt ܟܡܐ bey Barhebräus z. B. S. 52 Z. 3 von unten vor.

3) Das Wort kommt S. 142 und 145 bey Barhebräus wieder vor.

Syr. Text. Seite *miles erunt*). Es ſoll heißen: Itaque Arabes *rem*, *umbram Graeci habebunt*. 1).

114 S. 115 nach der Mitte: Occuparunt a monte Galilaeae usque ad montem nigrum, et omnem montem Libanum *multaque Arabibus abstulerunt*. Der ſyriſche Text ſaget: und die Araber hatten Vieles von ihnen auszuſtehen (ܣܒܠܘ tolerarunt).

Ebendaſ. gegen das Ende: *Quia* autem *populus* ei adhaerebat. ܘܕܡܝܘܣ ist offenbar das griechiſche δήμιος *carnifex*, und nicht, wie Bruns meinet, δῆμος *populus*. Es muß daher in der Ueberſetzung heißen: Et *cum* (ܥܡ) *carnifex* lateri ejus adhaereret.

Ebendaſ. weiter unten: Haec vociferatus accepit *decretum*. ܩܒܠ ܕܝܢܐ iſt hier, wie der Context klar zeiget, *supplicium*.

115 S. 116 gleich anfangs: Quod fratrem majorem et seniorem te appellemus, *non opus est nobis excusatione*. Es muß heißen: Quo minus te fratrem majorem et seniorem appellemus, *non abnuimus* wir weigern uns nicht 2).

Ebendaſ. bald darauf: Senatus, *quia horum oculi effodiebantur*, potestati Constantini se subjecerunt. Hätte Bruns nur auf ܒܡܘܗܒܬܐ gemerket, ſo würde er den klaren Sinn dieſer Stelle nicht haben verfehlen können. Kirſch überſetzet pag. XXI. richtig: Senatores autem, utpote quorum oculi *donis excoecati erant*, Constantino favebant.

Ebendaſ. um die Mitte: Hic congregavit — operarios multos voluitque fluvio aqua repleto — cursum dare. Cunctabatur deinde, et aquae non fluxerunt. Bruns hätte ſich an dieſe interpolirte Stelle gar nicht wagen ſollen. Der Hauptſache

1) Man vergl. S. 609 Z. 5 bey Barhebräus.

2) Man ſehe S. 315. Z. 6 und S. 403. Z. 3 von unt. bey Barhebr.

nach ſcheinet ſie zu ſagen: Jazid war geſinnet von irgend einem Fluße einen Arm abzuleiten 1), ſtellte aber die Sache nicht vorſichtig genug an, und ſtarb, bevor er ſeine Abſicht erreichet hatte. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. **Fuit hiems adeo gravis, ut — animalia, bestiae, ferae et** ***fructus*** **consumerentur.** Auf **bestiae, ferae** folget im Originaltext nicht: *fructus*, ſondern *volucres*.

Ebendaſ. weiter unten: **Defecit Mubthur vir astutus,** ***vafer*****, et hypocrita.** Bruns vermuthet, daß es hier ܡܙܝܦܢܐ anſtatt ܡܙܘܝܦܢܐ heißen ſolle. Es kommt aber die leztere Form auch weiter unten S. 152. Z. 4 vor. Die Bedeutung iſt nicht *vafer*, ſchlau, wie Bruns überſetzet, ſondern Betrüger oder betrügeriſch.

Ebendaſ. gegen das Ende: **Ineunte anno Graecorum 996 grave bellum etc.** Barhebräus füget nach der Zahl 996 bei: am dritten Tage des Mondes Elul (September).

Ebendaſ. **Ab utraque parte 40000 ceciderunt** ***in vicinia*** **Chazaris fluminis.** ܠܘܩܒܠ kann hier um ſo weniger in vicinia heißen, als vor dem eigenen Nahmen des Flußes ܐܬܠ ſtehet. Es heißet *circiter*, und beziehet ſich auf die vorhergehende Zahl 2).

Ebendaſ. **Qui Abulila vocatur propter timorem suum (ita enim vocant Arabes** ***contemtus ergo*** **debiles,** ***qui mortuo timent*****).** Wer ſoll dieß verſtehen! Barhebräus erzählet von Moawias, wie er bey Bruns heißet, daß er ſeiner Furchtſamkeit wegen Abulila (wörtlich: pater noctis) genannt wurde, und das *prop-*

---

1) Von einem abgeleiteten Arme brauchet Barhebräus das Wort ܢܗܪ auch S. 124 und 134.

2) Die Bedeutung *circiter* iſt ſo gewöhnlich, daß ich es nicht der Mühe werth fand, aus Barhebräus Beyſpiele auszuzeichnen. Eine Beweisſtelle aus eben dieſem Schriftſteller führet Michaelis in dem Caſtelliſchen Wörterbuche an.

Syr. Text. Seite *ter ſimilitudinem*, wie Kirſch pag. XXI. richtig überſetzet, *puerorum qui timidi ſunt* (richtiger: qui *noctu* timent).

116 S. 117 vor der Mitte: *Anno* Graecorum 997. Genauer: *Eodem anno*, *qui eſt* Graecorum 997.

Ebendaſ. nach der Mitte: Etiam Mardaitae Romanorum, qui in Libano erant, ubique locorum *militabant*. Wer dieſe Stelle im Zuſammenhange lieſt, muß einſehen, daß *militabant* hier nicht tauge. ܗܘܘ ܡܬܓܝܣܝܢ heißet *graſſabantur*, latrocinabantur 1).

Ebendaſ. Appellabatur pater muſcarum, quia *rhonchus dentium ejus exitioſus erat muſcis*, *quae*, *quando eum avertebat*, ſuper ore ejus congregabantur. Bruns läßt den guten Barhebräus lieber den ärgſten Unſinn ſagen, als daß er ſeine Unwiſſenheit eingeſtehen ſollte. Was Kirſch pag. XXI. ſeq. über einen Theil der Stelle ſaget, iſt unwahrſcheinlich. Der Leſer mag es da nachleſen. Das Letztere: *quando eum avertebat* läßt Kirſch unerkläret. Es ſoll heißen: *quando non advertebat*, wann er nicht darauf merkte, oder: *quando negligebat*, wann er es geſchehen ließ.

Ebendaſ. gegen das Ende: Pacem inivit cum Juſtiniano in decem annos, *exieruntque cum Juſtiniano* ſicarii ejus. Es muß heißen: Pacem iniit cum Juſtiniano — *ea conditione*, *ut Juſtinianus ſicarios Libanum relinquere jubeat*.

117 S. 118 zu Anfang: Bar Zobar — Medinam contendit, et *rebellavit* in ſacello. ܡܪܕ heißet in dieſer Stelle offenbar *reſiſtebat*, er hat ſich in dem Bethhauſe feſtgeſetzet, und da Widerſtand geleiſtet 2).

Ebendaſ. um die Mitte: Juſtinianus — uti Arabibus pac-

1) Man vergl. S. 160, 177, und 378 bey Barhebräus.

2) Sieh oben meine zweite Anmerkung zur S. 8.

ta non servavit, ita etiam magnates Romanos occidere coepit. Quapropter eum aggressi prehenderunt, nasumque ejus *absciderunt*. *Anno Graecorum* 1007. *regnavit Leontius*. Genauer: Nasumque ejus *absciderunt*, *et regnavit* quidam, nomine Leontius etc. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. bald darauf: Emira urbis Gazartae *fraudulenter* cruci suffixit principes. ܒܠܐ ܟܐܢܘܬܐ heißt nicht *fraudulenter*, ſondern *sine ulla justa causa*, per summam *injuriam*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Anno 1010. *insidiatus est praefectus* Ciliciae nomine Apsimarus, qui cognominatur Tiberius, Leontio imperium exuit, et ejus loco regnavit. Bruns machet in dieſer Stelle aus ܐܬܐܪܒ ein Zeitwort, welches meines Wiſſens die ſyriſche Sprache nicht kennet. Man muß ܐܬܐ ܪܒ (zwey Wörter) leſen, und überſetzen: Anno 1010. *venit dux exercitus* Ciliciae nomine Apsimarus etc.

Ebendaſ. Sclavos potestati *suae* subjecit. Richtiger: Sclavos *rursus* (imperio Romano) subjecit.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Assyriae, Aderbiganae. Nach Assyriae folget im Originaltext *Armeniae*, welches in der Ueberſetzung weggeblieben iſt.

S. 119 um die Mitte: *Imperii adeo particeps fuit*, ut totum regnum Arabicum ab eo administraretur. ܐܫܬܥܠܝ gibt eigentlich den Sinn: adeo *promotus est*. 118

Ebendaſ. bald darauf: Possedit servos 4000, palatia, pagos, *stemmata*, aurum etc. Was ſollen in dieſer Verbindung *stemmata*? ܓܢܣ̈ܐ dürfte eher *hortos* bezeichnen.

Ebendaſ. Ex reditibus 400 *hospitiorum* — condi jussit templum celebre Deiparae. ܚܢܘ̈ܬܐ verſtehe ich hier, wie weiter oben, von Buden 1).

---

1) Sieh meine dritte Anmerkung zur S. 81.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Athanasio huic invidit scriba *Chalcedonensis vel* Damascenus. Bruns hat ܟܠܩܕܘܢܝܐ mißverſtanden, und daher vor Damascenus *vel* eingerücket, welches im ſyr. Text nicht ſtehet. Es ſoll heißen: *Scriba quidam, synodi Chalcedonensis adsecla, Damascenus* 1).

119 S. 120 zu Anfang: Eodem (anno) Justinianus ab exilio *redux* ad Chayanum — fugit. Richtiger: ab exilio *evadens* (ܐܬܦܠܛ).

Ebendaſ. um die Mitte: Interfecit (Justinianus) Leontium, Aptimarum multosque magnatum. In causa fuit, quod imperium Romanum *a Thracibus laceraretur*. Bruns machet hier auf eine lächerliche Art aus ܥܬܝܪܐ, welches Vornehme bedeutet, Thracier. Barhebräus ſagt: Interfecit Justinianus Leontium — multosque magnates, *et imperium Romanum nudum* oder *vacuum ab hominibus nobilibus fecit*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Num putasti, me uxorem tibi recusaturum esse? *Comitibus itinerum tuorum eam non abnuissem.* Man mache aus ܠܐܢܣܝܢܗ zwey Wörter, und leſe: ܡܣܟܠܘܬܟ, ܠܐ ܢܣܝܢܗ. So gibt unſere Stelle den Sinn: Putasti, me uxorem tibi recusaturum esse? per tuam stultitiam (oder imprudentiam)! non eam tibi recusassem.

120 S. 121 zu Anfang: His Arabes sedem concesserunt Malatiae, et in regione vicina atque *Armandarbae*. Der ſyriſche Text ſaget: atque in *Armenia quarta* 2).

Ebendaſ. zu Ende: Quo audito Walid jussit eum in faciem *percuti*, et educi, addito juramento, fore, ut nisi *consentiret*, carne sua vesceretur. Was ܠܦܪܘܗܝ mit ܥܠ ܐܦܘܗܝ

---

1) Sieh meine dritte Anmerkung zur S. 105.

2) Man vergl. S. 128 Z. 6, wo Bruns ſelbſt Armeniae quartae überſetzet.

eigentlich ſagen ſoll, weiß ich nicht, nur ſo viel iſt gewiß, daß Syr. Text. Seite
ܚܛܦ oder ܚܛܦ nicht *percutere*, ſondern *trahere*, *rapere*, *abripere* heißt. ܫܠܡ in Aphel heißt bey Barhebräus ein Mahomedaner, Muſelmann werden 1). Es ſoll daher in der Ueberſetzung heißen: addito juramento, fore, ut nisi (a Christo) ad Mohammedem transeat, eum carne propria vesci juberet.

S. 122 zu Anfang: Haec perpessus in *custodiam detrusus est*. Barhebräus ſagt: Haec perpessum *dimisit*.

Ebendaſ. weiter unten: Qui autem submersi sunt, *suae sorti relicti sunt*. Gerade das Gegentheil: Qui autem submersi sunt, *eos extraxerunt*, *et abire jusserunt*, wie auch Kirſch pag. XXII. *überſetzet*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Eodem anno Solimanus Mos- 121
lemam ad obsidendam Constantinopolim *instruxit*. Es hieße richtiger: *ablegavit* 2).

Ebendaſ. Collectis 20000 navium. Der Originaltext ſaget: 200000.

Ebendaſ. 12000 — Bruns läßt das Wort [illegible] unüberſetzet. Ich vermuthe, daß es von dem Worte [illegible], das bey Barhebräus S. 115 Z. 8, vorkommt, und welches er dort ſelbſt erkläret, nicht verſchieden ſey.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Leo dux Romanus — promisit illos adjuvare, ut urbem regiam *intrent*. Der eigentliche Ausdruck wäre: ut urbem *expugnent* 3).

---

1) Man vergl. S. 194. Z. 6. Daher die Benennung ܡܫܠܡܢܐ Muſelmann, welche bey Barhebräus oft z. B. S. 126, 135, 160, 223, 440 vorkommt.

2) Man vergleiche die Stellen S. 296, 287, 461, 497, 519, 599, wo Barhebräus [illegible] in einer ähnlichen Bedeutung brauchet.

3) Man vergl. die Stellen S. 99, 142, 158, 196, 201, 403 bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

S. 123 um die Mitte: **Leone Constantinopolim** *oppugnante*. Es muß heißen: **Leone Constantinopolim** *ingresso*.

122 Ebendaſ. **Leo regnavit annos 22.** Der ſyriſche Text ſaget: 24.

Ebendaſ. gleich darauf: *In quo haud magnam fiduciam Arabes posuerunt*, **quum urbem alimentis reliquisque rebus muniret.** Die Note lautet im Originaltext anders: *Arabes inani spe delusit* (wörtlich: *suspendit*), **urbem alimentis caeterisque rebus muniens.**

Ebendaſ. nach der Mitte: **Quum vero Moslema** *postremum — adveniret*. Wahrſcheinlich iſt der Sinn der ſyriſchen Worte: **Quum Moslema** *in extremo agmine incederet*.

Ebendaſ. gegen das Ende: **Ad apportandum sibi commeatum non minus** *quatuor* **millia militum** *delegabant*. Genauer: *delegare poterant*. Die Zahl 4000 iſt unrichtig. Es ſoll heißen: **non minus** *duobus* **millibus.**

123 S. 124 gegen die Mitte: **Quum autem Arabes** *puderet* **Constantinopoleos ab iis obsessae, odio magno habuit Christianos Omarus.** ܒܗܬܬܐ heißt in dieſer Stelle nicht *pudor*, ſondern *conatus inanis* 1). Es muß daher in der Ueberſetzung heißen: **Omarus ob Constantinopolim** *inani conatu* **obsessam Christianos valde odio habuit.**

124 S. 126 zu Anfang: **Postquam baptizata erat,** *votaque ei nuncupata erant*. ܒܘܪܟܗ gibt hier einen ganz anderen Sinn. Es bezieht ſich auf die Copulation: **Postquam baptizata,** *nuptiaeque solenni ritu benedictae erant* 2).

Ebendaſ. gegen die Mitte: **Romanus — ille** *tradidit* **eum**

1) Man vergl. die Stellen S. 66, 75, 342 bey Barhebräus, ferner 65, 419, wo ܡܢ ܒܗܬܬܐ ſo viel als ohne Erfolg heißt.

2) In der nämlichen Bedeutung findet ſich ܒܘܪܟ bey Barhebräus S. 383. Z. 7 von unten.

Solimano. Bruns verwechſelt hier die Bedeutung, welche ܡܟܣ nach älteren hebräiſchen Wörterbüchern in der hebräiſchen Sprache hat, mit jener, welche dieſem Worte in der ſyriſchen Sprache zukommt. In dieſer letzteren Sprache heißt ܡܟܣ *accusare*, *calumniari*, und ſcheinet hier die Bedeutung *denunciare*, anzeigen, angeben, zu haben. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. um die Mitte: Edessam profectus ascendit *interiorem partem altaris*, atque *donum ex mensa* in manus sustulit, *vinum scilicet* secundum consuetudinem imperatorum Romanorum. Advocavit Judaeos, ut adducerent eum ad *magos*, et ad *praefectum Haranensium*, *ut eum honoratum videret*, *tanquam stirpem familiae suae*. Postea *nudatus est* miser ille et occisus. In dieſer Stelle iſt der wahre Sinn vielfältig verfehlet. Es ſoll in der Ueberſetzung heißen: Edessam profectus ad *altare* accessit, et propriis manibus secundum consuetudinem imperatorum Romanorum *Eucharistiam* 1) ex mensa Eucharistica 2) sumsit. Postea Judaeos advocavit, qui eum ad *ariolos* adducerent, atque etiam ad — 3), *qui ei jecur* (oder *fel*) *inspiceret*, (quo sciret,) *quorsum res* 125

1) Man ſehe Michaelis Lexicon Castelli Syriac. pag. 825.

2) Man vergl. S. 138 Z. 4 bey Barhebräus.

3) Ich zweifle ſehr daran, ob ܦܩܥܐ ܘܢܚ̈ܪܝܐ die Bedeutung habe, welche Bruns annimmt. Iſt meinem Leſer mit einer bloßen Vermuthung gedienet, ſo ſage ich ihm, daß nach meinem Urtheile ܢܚ̈ܪܝܐ von ܢܚܘܪ inspicere abzuleiten, und in der Bedeutung haruspex zu nehmem wäre, gerade ſo, wie Theodoret Quaets. 53. in IV. Reg. das griechiſche Wort γνωςης, welches bey den LXX. dem hebräiſchen Worte ידענים entſpricht, erkläret: γνωςας δεοιμαι, ſind ſeine Worte, τους δἰ ἡπατος μαντευομενους κληϑηναι. Dieſem nach hieße ܦܩܥܐ ܘܢܚ̈ܪܝܐ

Syr. Text. Seite *suae evaderent* 1). Tandem miser *detectus* 2) et occisus est.

Ebendaſ. gegen das Ende; Ab hoc Artabasus *cognatus* ejus defecit. ܚܬܢ heißt *gener*, nicht cognatus.

Ebendaſ. weiter unten: *Accito : exercitu*. Barhebräus erzählet anders. Er ſagt: Ab eis (ab Anatolicis) exercitum accepit.

Ebendaſ. noch weiter unten: Anno 1066. Der ſyriſche Text ſagt: Anno 1056.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Afflixit *cognatos* Heschami. ܠܒܢܝ ܒܝܬܗ ſcheinet zu ſagen: Afflixit *domesticos* Heschami. *Cognati* heißen ſonſt ܒܢܝ ܓܢܣܐ.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Ejus — jussu lingua Patriarchae *Chalcedonensium* in Syria abscissa est. Ich wiederhohle hier nicht, was ich weiter oben in der dritten Anmerkung zur S. 105 geſagt habe.

126 S. 127 nach der Mitte: Regno exutus est Damasci, et occultatus, neque innotuit locus ejus per spatium quinque *mensium*. Quinque *annorum* heißet es im Originaltext.

Ebendaſ. zu Ende: Emessam — cepit, muris ejus dirutis, *quos* malleis comminutos *in lapicidinas detrusit*. Barhebräus ſagt: Emessam cepit, murosque ejus (adeo) diruit, (ut etiam) *lapides caesos malleis comminueret*. Kirſch

---

ſo viel, als haruspicum magister. Daß dieſe Bedeutung zum Context vollkommen paſſend wäre, darf ich dem Leſer nicht ſagen.

1) Man vergleiche bey Barhebräus S. 604 Z. 7 f. und S. 606 Z. 2, andere Stellen zu geſchweigen.

2) Man vergleiche z. B. die Stellen bey Barhebräus S. 264, 426, 580.

überſetzet pag. XXIII. die letzteren Worte: **confregit etiam malleis** Syr. Text. Seite
opera sculpta. Die Bedeutung *opera sculpta* würde mir auch dann *noch* unſchicklich vorkommen, wenn ſie Kirſch mit Beyſpielen beleget hätte.

S. 128 nach der Mitte: **Paco gavisae sunt terrae Romanorum, quia Arabes bella sibimet ipsi** ***intulerunt.*** Genauer: quia Arabes bellis domesticis *occupati,* oder distenti erant. 127

S. 129 nach der Mitte: **Tandem pactus est cum incolis Arabibus, quos** ***servavit,*** **et abduxit ad populum Claudiados, omniaque oppida Armeniae quartae.** Es iſt ſchon weiter oben erinnert worden, daß Bruns bey dem Worte ܦܨܐ die Bedeutungen *verwechſele,* welche dieſes Wort in der hebräiſchen und ſyriſchen Sprache hat. In der gegenwärtigen Stelle machen die Bedeutungen *dimisit* und *servavit* zum Glücke keinen großen Unterſchied. 128

Ebendaſ. zu Ende: *Quare* **etiam Abumoslema dux ab Abujaafaro defecit etc.** *Quare* gibt hier keinen ſchicklichen Sinn. Es ſoll *auch nach* dem ſyriſchen Text nicht *quare,* ſondern *tum* heißen.

S. 130 in der erſten Zeile: **Quare misit Abujaafar ad eum virum, nomine Isam, qui blanditiis eum adduceret.** ***Nihilominus nutu*** **Abujaafaris interfectus est.** Die Stelle ſagt: **Quare misit Abujaafar — virum nomine Isam, qui blanditiis Abumoslemam adduceret, et** ***simul ac*** 1) **ingressus est (Abumoslema ad Abujaafarem) Abujaafar innuit, et trucidatus est.**

Ebendaſ. bald darauf: **Praecepit, ut Malatia restitueretur — condita** ***iterum*** **est Kalikala.** Bruns hat ſchon weiter

---

1) In dieſer Bedeutung kommt ܟܕ ܗܘ̣ bey Barhebräus oft genug vor. Man ſehe S. 539, 540, 541, 599.

Syr. Text. Seite oben 1) ܐܦ unrichtig überſetzet, und er begehet hier den nämlichen Fehler. Es muß heißen: condita *etiam* est Kalikala.

Ebendaſ. gleich weiter unten: Anno 1071. Arabes subegerunt Africam, *imo agrum Tabarestanum. Hoc tempore Arabes potiti sunt regionibus*, quae etc. Die ganze Stelle iſt fehlerhaft. Barhebräus ſagt: Anno 1071. Arabes subegerunt Africam. *Potiti sunt etiam provincia Tabarestana, quae* etc.

Ebendaſ. *Aromata in montibus atque silvis*, et pascua atque *fluvii*. Von allen dem findet ſich in unſerer Stelle beynahe nichts. Die Provinz, heißt es da, iſt mit vielen Bergen, Wäldern, Weiden und Thälern verſehen.

Ebendaſ. Accessus ad eas difficilis *fuit*. Richtiger: *est*.

129 Ebendaſ. nach der Mitte: *Iterum* rebellis factus est Abrahimus. Der nähmliche Mißverſtand in Anſehung des Wörtchens ܐܦ, den wir gleich oben wiederhohlt gerüget haben.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Magi vires iterum collegerunt, ut imperium sibi *parerent*. Wahrſcheinlich ein Druckfehler anſtatt: *pararent*. Der Originaltext ſagt: *stabilirent*.

S. 131 vor der Mitte: Anno 1080. inventa est *uxor viri cujusdam* etc. [illegible] heißt nichts weiter, als foemina, oder mulier *quaedam*.

130 Ebendaſ. nach der Mitte: Duae gemellae majores, quae ferro constabant, *deportatae* sunt *versus* portam Kinnasserinam. [illegible] kann nicht heißen: *deportatae sunt*. Es heißet: *conjunctae*, *constructae* sunt. Wie ich die Stelle verſtehe, ſagt ſie: Die zwey größeren Flügel 2), welche ganz von

---

1) Man ſehe meine erſte Anmerkung zur S. 111.

2) In dieſer Bedeutung ſcheinet Barhebräus das griechiſche Wort [illegible] auch S. 480 in der letzten Zeile zu gebrauchen.

Eiſen waren, wurden an dem Thore, welches nach Konſerin führet, angebracht. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Hoc tempore etiam in urbe *Nicomedia* foderunt Romani, et invenerunt cavernam, in qua positus erat Nicodemus, conditor urbis, aromatibus conditus, et una cum eo ornamenta aurea, et *figuras rubras*, quae in caligine splendescebant. Wer kann in dieſer Stelle bey *figuras rubras*, quae in caligine splendescebant, an etwas anderes, als an eine Gattung Edelgeſteine denken? Im Text ſtehet zwar ܣܘܡܩܬܐ; allein ſchwerlich iſt dieſes Wort von ܣܘܡܩܐ *sardonyx*, *rubinus*, *conchylium*, welche Bedeutungen das Caſtelliſche Wörterbuch angibt, verſchieden.

S. 132 gegen die Mitte: Elapso triennio horum *pretiorum immoderatorum* obiit Abujaafar. Man begreifet nicht, wie Bruns hier, wo im Context von Peſt, Hunger und Mangel des Geldes die Rede iſt, bey dem Worte ܡܪܕܘܬܐ, welches Strafe und Züchtigung bezeichnet, an *pretia immoderata* denken konnte, zumahl, da unmittelbar vorher lauter Beyſpiele von Preiſen, die eine Kleinigkeit ſind, angeführet werden 1). Es muß in unſerer Stelle heißen: Elapso triennio, quo malis istis oder istis poenis divinis conflictati sunt (Syri et Assyrii), obiit Abujaafar.

Ebendaſ. gleich darauf: Antequam mortuus est, *obiit in-*

---

1) Wenn man wirklich mit dem Caſtelliſchen Wörterbuche dem Worte ܙܘܙܐ auf eine dem Barhebräus widerſprechende Art (vergl. S. 436 Z. 10) die Bedeutung *denarius* beylegen, und den Werth einer Zuza mit Michaelis (Castelli Lexic. pag. 247.) auf beyläufig 4 Groſchen nach dem 20 Gulden Fuße ſetzen wollte, ſo wären noch die Preiſe, von welchen die Rede iſt, höchſt gering.

Syr. Text. Seite *tra 25 dies* etiam Constantinus. Richtiger hieße es: *Viginti quinque dies ante mortem* Abujafaaris obiit Constantinus.

131 Ebendaſ. weiter unten: Accedens ad eum (Georgius medicus ad Calipham) Persice et Arabice -- *preces coram Calipha effudit.* Was hier ܣܡ ܨܠܘܬܐ heiße, ſieht man aus der ſehr ähnlichen Stelle S. 139 Z. 8, wo ſich das deutlichere ܨܠܝ findet. *Bene precatus est Caliphae* wäre die richtige Ueberſetzung der obigen Redensart.

S. 133 vor der Mitte: Aucta est *dignitas ejus* apud eum. Deutlicher: Et adhuc, majoris illum Calipha aestimavit, oder: Majori in pretio apud Calipham fuit.

132 Ebendaſ. gegen das Ende: Diruit Mohdi ecclesias — et ecclesiam *Chalcedonensium*, quae Halebi erat, vastavit. Wie es anſtatt Chalcedonensium hier heißen ſolle, weiß der Leſer aus meinen vorhergehenden Bemerkungen.

Ebendaſ. weiter unten: Destructus est locus, qui appellabatur *campestre* magnum. Woher Bruns die Bedeutung *campestre* habe, weiß ich nicht. ܦܕܢܐ heißt ſonſt bey Barhebräus *aratrum*.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Postquam valde *oppressi* erant. Der Buchſtabe des Originaltextes ſagt: Post *multas calamitates*.

Ebendaſ. und S. 134: Tum temporis inclaruit Theophilus —, Edessenus, astronomus praeclarus, qui haeresi Maronitarum addictus fuit, fuit illi *liber historiarum* egregius in Syriaca lingua, etiamsi *eum abominabatur*, et orthodoxos vituperabat. Welcher Leſer kann errathen, was Bruns, oder ſein Autor in der letzteren Hälfte dieſer Stelle ſagen wolle. Est hic Theophilus, ſo erzählet Barhebräus, auctor *Chronici* Syriace scripti, libri admirabilis, *quamvis in eodem oppu-*

guet et calumnietur orthodoxos (Monophysitas, e quorum numero Barhebraeus fuit). Syr. Text. Seite

S. 134 um die Mitte: Non ego Caliphae consului, ut iter faceret, sed profectus est, *quo* voluit. Richtiger: *uti* voluit.

Ebendaſ. gegen das Ende: Factum igitur est, quod 133
Theophilus *decreverat*. Barhebräus brauchet das Wort ܦܣܩ, welches allerdings *decernere* heißen kann, auch in der Bedeutung *praedicere* 1), welche Bedeutung hier um ſo mehr angenommen werden muß, als in dem Originaltext vorausgehet: Es ging in Erfüllung.

Ebendaſ. gleich darauf: Anno 1090. Mohdi profectus est Halebum, et obviam ei iverunt Tanuchaei — *Arabibus equitantibus et ornatis*. Der Originaltext ſaget: Obviam ei iverunt Tanuchaei — *equis arabicis iisque ornatis insidentes*.

S. 135 um die Mitte: Romani igitur insidiis structis Arabes *expectarunt* juxta fluvium Sagarin. Bruns ſcheinet hier ܣܟܪ oder ܣܟܪ, welches Wort vielleicht hier im Originaltext ſtehen ſollte, mit ܣܟܝ verwechſelt zu haben. Der Sinn iſt nach meinem Urtheile: Die Römer beſetzten, ohne daß es die Araber erwarteten, den Fluß, um den Letzteren den Uebergang über denſelben zu verwehren.

Ebendaſ. gleich darauf: Quum Arabes *opprimerentur*. Deutlicher: Quum Arabes *urgerentur*.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Projecto semine*. D. i. *positis* 134
ovis 2.)

Ebendaſ. Impletae iis (locustis) sunt hydriae, *pavi-*

1) Man vergl. die Stelle S. 279 Z. 9 von unten.

2) Man ſehe Beobachtungen über den Orient von Faber aus dem Engl. überſetzet I. Th. S. 201.

Syr. Text. Seite *menta*, mensae, catini. In dieſer Verbindung bezeichnet das Wort ܐܣܛܪ̈ܛܐ meines Erachtens wahrſcheinlicher *strata*, als *pavimenta*.

S. 136 gegen die Mitte: Postquam exercitum Abdal Maleci vicerat, Arabes interfecerat, et *peregrinatores expulerat*: irruit in eum etc. Was Bruns mit peregrinatores expulerat eigentlich ſagen wolle, weiß ich nicht. Der Sinn der ſyriſchen Worte iſt: Postquam *vias a peregrinatoribus vacuos fecerat*.

135 S. 137 zu Anfang: Egressi sunt mense Chanune posteriori, quando pedes eorum *glacie* — contabuerant. Richtiger: *nive*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Re explorata, quum mentiri illos comperisset, *expulsi* sunt Moslemii, *imo caesi*. Deutlicher: Rejecti sunt Moslemii et mulctati, oder: vapularunt.

Ebendaſ. gleich darauf: Hoc tempore nonnulli Gaumaei Edessae, qui omnia bona sua dissipaverant, domi terram effoderunt, *ut* thesaurum invenirent. Quia Arabes intemperantes erant, *illecti sunt tanquam equites et canes venatorii*. Dieſe fehlerhafte Stelle findet der Leſer pag. XXIV. der Hauptſache nach von Kirſch verbeſſert. Sie muß folgendermaſſen lauten: Hoc tempore nonnulli Gaumaei Edessae (degentes), postquam bona sua dissipaverant, domi foderunt, *inveneruntque* thesaurum. *Et quia Arabes luxui dediti sunt, sumtuosius vivere, equosque et canes venaticos sibi parare incipere.*

Ebendaſ. weiter unten: Misso eunucho suo, quidquid rerum regiarum *vendiderant*, recepit. Erant in his imagines serpentum et scorpionum, *quoniam argentum, quo repletae erant, ablatum erat*, ipsi vero clam dispersi erant. So weit ich die Stelle verſtehe, ſagt ſie: Misso eunucho suo,

quidquid rerum regiarum *coemerant*, recepit. Erant in his imagines serpentum et scorpionum ex argento, quae — 1) (Gaumaei hi) dispersi (fuga elapsi) sunt, quin a quoquam adverteretur. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. unmittelbar darauf: Eunuchus igitur prehendit matrem eorum, vetulam, et *foeminas* eorum liberas, 136
illisque demit, quod relictum erat; urnas aureas et argenteas, *nummos* et denarios Romanos, *quos abduxit*. Sororem autem eorum, virginem, inclusit aedibus viri cujusdam *Chalcedonensis* in coenaculo super quatuor *monachis*. Auch dieſe Stelle iſt fehlerhaft. Sie ſagt bey Barhebräus: Matrem vero eorum, vetulam, et *uxorem* eorum, foeminas ingenuas, eunuchus prehendit, illisque demsit, quidquid reliqui erat; urnas aureas et argenteas, et — 2), denarios item Romanos, *illasque* (foeminas) *inclusit*. Sororem vero illorum, virginem, in domo hominis cujusdam, *dogmatis Chalcedonensibus addicti*, in coenaculo, quod in *quarta contignatione* erat, adservari jussit.

S. 138 zu Anfang: Mar Dionysius, *qui ex historia Johannis Resaphensis pendet*, *de hac historia valde persuasus est*, contenditque, domum, ubi thesaurus inventus fuerit, Johannis fuisse, et *cum dote filiae regioni Gaumaeorum datam esse*, *argentum* autem ab uxore Johannis absconditum esse, quum jussu Cosrois captiva abduceretur. Die Stelle ſieht bey Barhebräus ſo aus: Mar Dionysius, *qui ex familia Johannis* Resaphensis *ortus erat*, *historiam hujus rei probe novit*, isque affirmat, domum illam, in qua thesaurus inventus est, fuisse

1) ܘܡܠܟܝ ܩܡܐܪ̈ܝܢ, verſtehe ich nicht.

2) Das Wort ܘܦܠܟܝܪ, welches Bruns von römiſchem Gelde verſtehet, iſt mir unbekannt.

Syr. Tert. Seite Johannis, et *in dotem filiae* (Johannis) *datam esse Gaumaeis*, *thesaurumque* absconditum esse ab uxore Johannis, quum jussu Cosrois in captivitatem duceretur.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Constantinus imperator, proculcata lege, uxorem duxit, dum uxor ejus adhuc superstes erat. *Accersivit* etiam filias magnatum et *corruptores*. Quum Bulgaris in Thracia bellum inferret, *ibi inebriatus et lapsus est!* Nach superstes erat ſoll es heißen: *Consuetudinem* etiam *habuit* cum filiabus magnatum et cum — 1). Quum ad bellum cum Bulgaris proficisceretur, *etiam* ibi *vino et luxuriae indulsit*.

137 Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc tempore, quum Harun Raschid *intentus esset* in aedificandam urbem. Bruns vergleichet Anmerk. 143 das Wort ܡܬܗܓܐ mit ܗܓܐ meditatus est, und mit einem arabiſchen Worte, um die Bedeutung *intentus fuit* heraus zubringen. Hätte Bruns fleißiger ſeinen Barhebräus ſtudiret, ſo würde ihm die Bedeutung des Wortes ܡܬܗܓܐ *occupatus*, beſchäftiget nicht fremd geblieben ſeyn 2).

S. 139 zu Anfang: *Conculcavit* eum vir quidam ex familia etc. ܕܫܗ, heißt wahrſcheinlich: Er hat ihn auf den Fuß getreten.

Ebendaſ. weiter unten: Quomodo rex mei similis *reptabit ad parvum*, ut ab eo percutiatur. Bruns verwechſelt in dieſer Stelle das Zeitwort ܦܫܫ *reptavit* mit ܦܫ in Aphel

---

1) Ich laſſe ܡܫܬܟܒܢ in der Ueberſetzung weg, weil ich nicht weiß, was es hier nach dem Sinne des Barhebräus eigentlich ſagen ſolle. Wahrſcheinlich hat es auf Ausſchweifungen mit dem männlichen Geſchlechte Bezug.

2) Vergl. Barhebr. S. 190, 254, 269, 410.

consensit, permisit. Qui fieri possit, ſagt Gabala, ut rex mei similis *ab homine vulgari se percuti permittat* 1). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Nicephorus autem, simul ac imperium adeptus fuerit (est), literis ad Harunum missis, *eum excitavit.* Es ſoll heißen: *altercari cum eo, negotia ei facessere* coepit 2).

Ebendaſ. weiter unten: Hoc tempore Korschaeus quidam Moslemus — agnum membratim dissectum. Die Fehler, welche Bruns in dieſer Stelle begehet, verbeſſert Kirſch pag. XXIV. nach Anmerk. 144. 138

S. 140 zu Anfang: Constrictus catenis quum per biennium custodiretur, *nihilque remitteret.* Deutlicher: *et non cederet*, da er ſich nicht abwendig machen ließ 3).

S. 141 gegen die Mitte: Nostrum — nemo est, qui cum eo loqui valeat. *Quod enim ad sermonem attinet*, ille pariter, ac pater et familia illius philosophi sunt. Die ſyriſchen Worte, welche Bruns höchſt willführlich mit: *Quod enim ad sermonem attinet* verdolmetſchet, geben den wörtlichen Sinn: Bochtijeschua *hydria plena est.* Keiner von uns, ſagt die Stelle, kann ſich an den Bochtiſchua wagen; er iſt ein voller Krug (ein Mann voll Kenntnißen), die (medizinische) Gelehrſamkeit iſt in ſeiner Familie erblich. 139

1) ܐܦܣ brauchet Barhebräus meines Wiſſens in keiner anderen Stelle in der Bedeutung *permitto*, wohl aber in der etwas verwandten Bedeutung *consentio*. Man ſehe z. B. S. 471 Z. 2 und S. 606 Z. 5 und 10.

2) In der Bedeutung *altercari, rixari* kommt ܐܬܚܪܝ, wie Michaelis in dem Caſtelliſchen Wörterbuche bemerket, in der Peſchito vor.

3) In der nämlichen Bedeutung findet ſich [illegible] auch weiter oben bey Barhebräus. Man ſehe S. 120 Z. 7 von unten.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. gegen das Ende: Dixit ei (Koreisch Bochtijeschuae): *num comedemus*, cujus haec sit aqua? Bochtijeschua respondit: *pili novi* (animalia recentia *decenter non comeduntur*. Risit itaque Calipha, eique donari jussit vestimenta, multumque auri. Nach Barhebräus fragt Koreiſch: *quo cibo vescitur, cujus haec est urina?* Bochtiſchua antwortet: *hordeo recenti, quale puellae regiae* (wörtlich: die Schönen) *non comedunt* 1).

140 S. 142 um die Mitte: En! *profecto* sanata est, et extendere *valet* puella *haec* manum suam dextrorsum et sinistrorsum. Richtiger: En! *jam* sanata est. Et *extendit*, oder wenn man will, extendere *potuit* puella manum suam in dexteram et sinistram partem.

Ebendaſ. gegen das Ende: Congelatus est humor ejus in interiori parte nervorum manum moventium, neque liquefactus est, nisi calore fervido, *simili ejus*, *quo obstrictus fuit.* Es ſoll heißen: nisi calore fervido, *qui oriri potuit ex motu*, *qualis fuit motus ille involuntarius* (quo manu sua fimbrias arripuit.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Dicentes, *pluviam non descendere super illum.* Richtiger: Dicentes: pluvia non descendat super illud (sepulcrum Nestorii).

141 S. 143 gegen die Mitte zu: Muhammedes Amin, *frater* Harun Raschidi —. Hic *absolvit* aedificationem Heracleae. Anſtatt *frater* muß es *filius*, und anſtatt *absolvit*: *cessare jussit* heißen.

---

1) Das Participium Paſſivum ܐܟܝܠ darf niemanden irre machen; es ſteht bey Barhebräus ſehr oft für das Participium Activum. Man ſehe die Stellen S. 32, 91, 137, 181, 189, 248, 308, 330, 478.

Ebendaſ. um die Mitte: Neque fratri suo argentum dabat, quod pater ei donaverat, *quin occupavit totam ditionem* fratris sui. Bruns iſt bey dieſer Stelle auf den ſeltſamen Gedanken gekommen, das Wort ܐܢܛܝܦܬܝܐ in der Bedeutung proconsulatus zu nehmen, und aus proconsulatus die Bedeutung ditio zu folgern. Richtiger erkläret ſich Kirſch pag. XXV. das obige Wort aus dem griechiſchen αντιπαθεια. Dieſer Bedeutung zufolge ſagt unſere Stelle im Zuſammenhange: Altercari coeperunt duo fratres Amin et Mamun. Altercationis causa erat Amin, quia — fratri suo pecuniam dare nolebat, quam pater ei donaverat, *et adversus eum* (fratrem) *summam antipathiam animo servabat.* Syr. Text. Seite

S. 144 zu Anfang: Anno 1123. Nazar et Omar, rebelles, copiis coactis Gazartam transierunt, et absque misericordia *interfecerunt, qui ibi erant. Captivos abducebant, praedabantur* etc. Barhebräus ſagt: et absque misericordia *ii, qui cum illis erant* (nämlich: copiae eorum) *occiderunt, captivos abduxerunt, praedati sunt* etc. 142

Ebendaſ. gegen das Ende: Anno 1124. — rebelles illi — invenerunt in *coenobio* extra oppidum Hadiz monachum quendam *vinctum.* ܚܒܝܫܐ heißt nicht *vinctus*, ſondern *inclusus.* Die Stelle redet von einem Mönche, der, abgeſondert von andern Mönchen, in einer beſonderen Zelle oder Klauſe wohnte 1). Es kann daher auch ܒܥܘܡܪܐ nicht von einem Kloſter, ſondern muß von einer ſolchen abgeſonderten Zelle, oder Klauſe verſtanden werden, wie Bruns auch aus der Form des Wortes hätte abnehmen können.

S. 145 in der erſten Zeile: Bulgari oppugnarunt civitatem regiam *caederuntque* (cecideruntque) Saturacii *ossa.* 143

1) Man ſehe Theodoret. Relig. Histor. n. IX. et XII.

Syr. Kirſch überſetzet. pag. XXV. richtiger: in latere Saturacium sau-
Text.
Seite ciarunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Thabet constituit portas *Isaurorum Ciliciae*, custodesque posuit. Im Originaltext heißt es hier fehlerhaft ܩܝܣܘܪ̈ܐ anſtatt ܩܠܝܣܘܪ̈ܐ welches letztere Wort bey Barhebräus oft vorkommt, und *loca angusta* bezeichnet. Kirſch überſetzet daher pag. XXV. ganz richtig: Thabet constituit portas in *faucibus Ciliciae*.

Ebendaſ. zu Ende: Qui Hosaino juramentum praestitit, se contra eum *nihil flagitiosi excogitaturum esse*. Unrichtig. Es muß heißen: se non *recordaturum esse injuriae* sibi ab eo (Hosaino) illatae (wörtlich: se ei non imputaturum esse offensam).

144 S. 146 vor der Mitte: Hoc anno, quum Mamun videret, multos ab Amino fratre suo dissentire, nihil Harthemam et Tahirum ducem exercitus Bagdadum, cujus incolae in binas partes scissi sunt (erant). *Fugitivi irruperunt in universam civitatem; abstulerunt etiam gazas regias* etc. Barhebräus weiß von *fugitivi irruperunt* nichts 1). Er ſagt: Nun nahm die Entzweyung zu. Die ganze Stadt theilte ſich in Partheyen, die Einwohner fingen an zu plündern, und plünderten ſogar den königlichen Schatz etc.

Ebendaſ. gleich weiter unten: Quum lapides Bagdadi deficerent: columnas ecclesiarum *vastarunt*, fractasque fundis

1) Bruns nahm irrig ܦܪܘܚܐ in der Bedeutung *fuga* und machte auf eine ihm ganz eigene Art *fugitivum* daraus. ܦܪܘܚܐ ܢܦܠܘ heißt ihm ſonach *fugitivi irruperunt*. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche findet ſich das Wort ܦܪܘܚܐ nicht, wohl aber unter ܦܪܚ (*fugit, avolavit*) ,, ܦܪܫ *separavit, sejunxit*.

projecerunt. Bruns ſubſtituiret Anmerkung 151 für das fehlerhafte Wort ܫܕܪܘ, welches im Originaltext ſteht, ܢܫܕܪܘ *vastarunt*, und nimmt in ſeiner Ueberſetzung das folgende ܕ für ein Relativ. Er hat aber nicht beherziget, daß die futura, welche auf ܕ folgen, nicht Statt haben könnten, wenn ܕ ein Relativ wäre. Man leſe anſtatt ܫܕܪܘ: ܫܪܝܘ, ſo iſt alles in der Ordnung. Der Sinn der Stelle iſt: Quum lapides Bagdadi deessent, *coeperunt* columnas ecclesiarum confringere, et lapides ex tormentis ejaculari. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Ille vero (Aminus) in fluvium se projiciens natavit et effugit, atque in aedibus viri *astuti* delituit, ubi quum repertus esset, occisus est. Der Leſer ſieht, wie unpaſſend hier das Wort astutus iſt. Bruns verſtand ܥܠܝܠܐ nicht. Er lieſt dafür Anmerkung 152 ܥܠܝܠܬܐ, und bringet ſo *in aedibus viri astuti* heraus. Mich wundert, daß er nicht auf den Gedanken gerathen iſt, ܥܠܝܠܬܐ mit ܒܬܐ zu verbinden, und ſonach in aedibus hominis cujusdam *angustis* zu überſetzen. Wir brauchen dieſe unrichtigen Erklärungen nicht. Das Wort ܥܠܝܠܐ kommt als ein Beywort in dem Caſtelliſchen Wörterbuche zwar nicht vor, aber es findet ſich da das Subſtantiv ܥܘܠܝܠܐ, welches nach einer Anmerkung des Michaelis die Bedeutung *plebs* hat 1); kann nicht ܥܠܝܠܐ in einer anderen Form, als Beywort die Bedeutung *plebejus*, *vulgaris* haben? Auf ſolche Art würde es in unſerer Stelle ſehr ſchicklich heißen: effugit, atque in aedibus *hominis cujusdam de plebe* delituit.

Ebendaſ. gleich darauf: Capite ejus hastae affixo, et Bagdadi *volutato*. Nach dem Originaltext muß es *circumlato* heißen, wie Kirſch pag. XXVI. richtig bemerket.

---

1) Man vergl. S. 314, 365, 463, 497 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. weiter unten: Socii ejus zelo correpti *iverunt Blanasum*, et trucidarunt, qui eum interfecerat. Höchſt wahrſcheinlich ſoll es im ſyriſchen Text anſtatt ܒܠܐܢܦ : ܒܠܐܢܣ heißen. Nach dieſer Leſeart hieße es weit ſchicklicher: Socii ejus zelo correpti *balneum intrarunt*, ibique trucidarunt, qui eum interfecerat.

145 S. 147 zu Anfang: Quia *legibus eorum eos interdixerat.* ܐܕܦܐ heißt hier offenbar *stipendium* 1), und der Sinn der Stelle iſt: Sodales ejus contra eum cogebantur, eum interemturi, quia eis *stipendia* non solvebat.

Ebendaſ. gleich darauf: Sese muro *proripiens*. Richtiger: e muro *demittens*.

Ebendaſ. weiter unten: Diluculo sodales ejus rem experti, veritique, ne Nazar eos prehenderet, *fugerunt*. Der ſyriſche Text ſagt: *et ipsi* (auch ſie) *fugerunt*.

Ebendaſ. noch weiter unten: Nazar — *contra eos* profectus est, *quia Persae* partes Tahiri sequebantur. Es ſoll heißen: Nazar *contra Persas* profectus est, quia partes Tahiri sequebantur. Bruns hat ܥܠܝܗܘܢ ܕܦܪ̈ܣܝܐ mißverſtanden, und *contra eos*, *quia Persae* daraus gemacht, da es doch nichts weiter als ein Syriasmus iſt, der den Sinn gibt: *contra Persas* 2).

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Quum in *peristylio* suo alto Harane ambularet. Ob ܦܣܛܐ peristylium d. i. locus columnis cinctus bedeute, daran zweifle ich. Was es eigentlich heiße, iſt mir unbekannt. Wahrſcheinlich beziehet ſich dieſes vieldeutige

1) Man vergl. z. B. S. 97 und 169 bey Barhebräus, wo ܐܕܦܐ die nämliche Bedeutung hat.

2) Man vergl. z. B. S. 74, 165, 267, 281 bey Barhebräus, wo der nämliche Syriasmus vorkommt.

Wort 1) in der gegenwärtigen Stelle auf eine Art Obergemach, Syr.
wie man aus dem Beyſatze ܩܠܝܬܐ ſchlieſſen kann. Text. Seite

S. 148 zu Anfang: Antequam sol occideret, destructum fuit altare ecclesiae nostrae magnae Harane, et *ecclesia* Deiparae. Richtiger: *et altare* ecclesiae Deiparae.

Ebendaſ. weiter unten: Christianos advocavit (Sultanus), 146
illisque permisit, ut restituerent, quod destructum erat. Intra paucos dies *repararunt jacturam*, *quam fecerant*. Soll heiſſen: Intra paucos dies *repararunt*, *quod jacturam passum erat*.

Gleich darauf: Abrahim permisit gentilibus Haranensibus, ut *arcana sua manifeste proferrent*. Wörtlich ſagt der ſyriſche Text: *ut palam arcana* oder *mysteria sua peragerent*, d. i. wie der Context zeiget, ut palam sacrificarent 2).

Ebendaſ. weiter unten: Quum ad eum clamarent Edesseni oppressi ab iis, qui in eorum domiciliis commorabantur, respondit: Tempore Romanorum delicatam vitam egistis in terra hac. Majores autem nostri in desertis aridis errarunt, quando *cameli pascentes frigore horrebant*, *vel calore exurebantur*. Vielleicht iſt hier ein Druckfehler, und es ſoll anſtatt *cameli pascentes*: *camelos pascentes* heiſſen. Wie dem immer ſeyn mag, ſo iſt die Ueberſetzung nicht ganz genau. Majores autem nostri, ſagt der ſyriſche Text, in desertis vastis errarunt, *camelos pascentes* in *frigore*, *quod arefacit* 3), et in calore, qui exurit.

---

1) Barhebräus bedienet ſich desſelben S. 154, 465, 578 in verſchiedenen Bedeutungen, deren aber keine hieher paſſet.

2) Man vergl. die Stelle S. 155 Z. 9, wo Barhebräus ܐ̈ܪܙܐ von dem heil. Abendmahle brauchet.

3) Barhebräus brauchet ܐܘܒܫ arefacere öfter von der Kälte (man vergl. S. 115 und S. 179), vermuthlich weil ſie die Säfte in dem Menſchen und in den Vegetabillen ſtockend macht.

Syr. Text. Seite — Ebendaſ. gegen das Ende: Enixo studio incubuit in lectionem, interpretationem et *cogitata* philosophorum. [illegible] heißt nicht *cogitata*, ſondern *consuetudo familiaris* 1). Incubuit in lectionem et interpretationem philosophorum, et hominibus huic studio deditis *familiariter utebatur.*

147 S. 149 um die Mitte: Nazar —, qui hoc sentiebat, Schabibum persecutus est, Persarumque cum eo conjunctorum caedit circiter 3000, omnesque cepit; Schabibus cum paucis Bagdadum evasit. Nazar *insidias celavit* contra oppidanos juxta *fluvios* — i. e. *incidenti aquae fluxu repletos* haud procul a Mabugo. *Quum quilibet se operi suo accingeret:* impetus factus est in eos, occisique sunt viri et foeminae. Multis autem rusticis et *miseris* in coenobium Borimi ascendentibus, ignis injectus est, horumque aliquot cremati sunt. Eorum, qui se *proripuerant*, — capita abscissa sunt, quae secum Sarugum deportavit. Dieſe Stelle ſoll nach dem Originaltexte ſo lauten: Nazar, qui hoc advertebat, Schabibum persecutus est, et Persarum, quos secum habebat circiter tria millia *intercepit* 2), quos omnes (captivos) tenuit. Schabibus cum paucis Bagdadum fugit. Nazar *in insidiis latuit*, quas apud fluvium *Sagur*, *qui alio nomine Schugra audit* 3), et Mabugum praeterfluit, adver-

---

1) Man vergl. S. 83 Z. 12 bey Barhebräus.

2) Daß [illegible] hier nicht caedere heißen könne, wie Bruns überſetzet, iſt aus dem Context klar.

3) Bruns hat ſich durch die Puncte Ribbui, die öfter fehlerhaft ſtehen, irre führen laſſen, und hat ſonach aus *einem* Fluße ihrer zwey gemachet. Noch habe ich anzumerken, daß, falls Schugra ein bedeutender Nahme ſeyn ſollte, wahrſcheinlich die Bedeutung murmur aquae anzunehmen, und oben im Text zu überſetzen wäre: *apud fluvium Sagur vel Schugra* h. e. *murmur aquae.*

ſua oppida fluvio huic adjacentia collocavit; et *ubi oppidani* Syr.
operis (vel negotiorum) *ergo egrediebantur*, eos adortus pro- Text.
miscue foeminas cum viris occidit. Quum multi agricola- Seite
rum *pauperumque* 1) coenobium Borimi (fuga) peterent, Nazar ignem coenobio injecit, quo facto non pauci incensi sunt, et qui *ſeſe* (de muro coenobii) *demittebant*, crura fregerunt, quorum capita abscissa secum *Sarügum* deportavit (wörtlich: deportari jussit).

Ebendaſ. gegen das Ende: muris *dirutis*. Genauer: *rupto* muro. ܬܪܥ heißt nicht *diruere*, ſondern rumpere, Bresche machen.

S. 150 zu Anfang: Indicabo, vos omnes *doli* participes esse. Das rechte Wort wäre hier *conspirationis* oder *conjurationis* 2).

Ebendaſ. gleich darauf: Magnates igitur *stipati* irruerunt in imperatorem. ܐܬܐܠܨܘ beziehet ſich hier auf die Verlegenheit, in welcher ſich die Magnates befanden 3), und wird folglich unrichtig mit *stipati* ausgedrücket.

Ebendaſ. gegen die Mitte: *Senior* enim hujus Michaelis 148
Judaeus erat. Es iſt bereits in meiner 3. Anmerkung zur S. 5 erinnert worden, daß ܣܒܐ bey Barhebräus *avus* heiße.

S. 151 gegen die Mitte: Cepitque *rebelles*, qui ibi 149
erant. Nach dem Originaltext muß es im Singular *rebellem* heißen.

Ebendaſ. zu Ende: Hoc anno circiter 30000 Bassorensium navibus *recti* irruerant in Baharainenses. Was hier *recti* ſolle, verſtehe ich nicht. Der Originaltext ſagt ſchlechtweg:

1) Warum Bruns ܡܣܟܢܐ, welches gewöhnlich *pauper* heißt, mit *miser* verdolmetſchet, iſt nicht einzuſehen.

2) Man vergl. S. 158 Z. 8 und S. 299 Z. 11 bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 148 Z. 5 und S. 380 Z. 8 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite *navigabant*, oder *navibus contenderunt* adversus Baharaienses.

S. 152 vor der Mitte: Quod — quum Mamunus sensisset: noctu misit, qui Korschaeos *insidiose* interficerent. Bruns trennet hier dem Context zuwider ܠܟܘܪܫܝܐ von ܒܢܟܠ, und verbindet es mit ܡܪ. Der richtige Sinn der Stelle iſt: Quum Mamunus *insidias adverteret*, noctu etc.

Ebendaſ. um die Mitte: Emit vendiditque pueros, puellas *atque vinum*. Wie Bruns auf den Gedanken gekommen iſt, ܘܡܚܝܐ ſo ſprachwidrig zu überſetzen, weiß ich nicht zu errathen. Der Sinn der Stelle iſt: Pueros puellasque negotiatus est, *ut viveret* 1).

150 Unmittelbar darnach: Hoc tempore *Aegypto* potiti sunt duo rebelles Gauri et Sari. Richtiger: *Etiam* Aegypto potiti sunt.

Weiter unten: Qui moribundus dixerat: *pudet me* terrae, (considerantem) quantum auri in ea deposuerim. Der Leſer ſieht, daß *pudet me terrae* keinen leidentlichen Sinn gebe. Nichts wäre leichter, als den Gauri, welcher in unſerer Stelle ſpricht, etwas Vernünftigeres ſagen zu laſſen, wenn man dem unbequemen ܢܟܦ eine Gewalt anthun dürfte. Ich bleibe in Anſehung dieſer Stelle ſo lange zweifelhaft, als ich keine Erklärung finde, die ſich aus dem Sprachgebrauche hinlänglich rechtfertigen läßt.

S. 153 gegen die Mitte: Congregatae sunt ad eum turmae, et custodes, quia regio Curdaeorum *munita erat*. Es ſoll heißen: Congregatae sunt ad eum turmae, et *custodes regionis Curdaeorum*. (Quo facto) *invaluit*.

---

1) ܘ in der Bedeutung *ut* brauchet Barhebräus auch S. 92, 101, 107, 108, 435.

Gleich darauf: Etiam Mamunus eum (regem Mohdi) timuit, et Hosainum ducem contra eum misit, qui Turabdeni eum superavit, *regione* — direpta. ܥܘܡܪܐ heißt *coenobium* oder *monaſterium*, nicht *regio*. *Coenobio Karthemin direpto* ſagt der Originaltext. Auch iſt es nach dem Originaltext zweifelhaft, ob das Kloſter von dem Heerführer Hoſain, oder von Mohdi geplündert worden iſt. Syr. Text. Seite 151

Ebendaſ. gegen das Ende: Arrepta hasta, atque in *caput* Curdaei vibrata confodit eum. Unrichtig. Es muß heißen: (hasta) petens (ܩܨܕ) *ducem* Curdaeorum, eum confodit.

Weiter unten: Insequenti nocte nulla spes obsessis relicta erat praeter ploratum, et *humiliationem coram Deo*. Bruns lieſt anſtatt: ܬܟܫܦܬܐ : ܬܟܫܦܘܬܐ *humiliatio* oder *afflictio*. Allein zu dieſem letzteren Worte paſſet ܠܘܬ ܐܠܗܐ *ad Deum* nicht, wohl aber zu ܬܟܫܦܬܐ *provocationes* ad Deum d. i. *preces*.

S. 154 gegen die Mitte: Quum incolae fame opprimerentur (urgerentur), *expulerunt Ogaphum*. Man leſe anſtatt ܐܫܠܡܘ : ܐܫܠܡܘܗ; ſo hat unſere Stelle den vernünftigen Sinn: Quum incolae fame urgerentur, *castellum* exercitus duci Ogaphe (vergl. ſyriſch. Text S. 158 Z. 7) *tradiderunt*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Adiit illum *speculator* quidam. Wie paſſet *speculator* zum Context? Die richtige Bedeutung des Wortes ܡܨܛܢܥܢܐ iſt hier, wie weiter oben bey Barhebräus, *illusor*, Betrüger 1). 152

Weiter unten: Mamunus eum excepit, mandavitque Jobo Patriarchae Chalcedonensium, ut *pro eo precaretur*,

1) Man vergl. S. 115 Z. 8 von unten.

Syr. Text. Seite *regem eum salutaret*, coronamque ei necteret. *Precari* und *salutare* drücken die syriſchen Worte ܒܪܟ und ܐܩܪܒ nicht gehörig aus. ܒܪܟ heißt, wie der Context zeiget, hier ſo viel als *benedicere*, und ܐܩܪܒ wird richtiger in der Bedeutung *consecrare* genommen 1).

Ebendaſ. noch weiter unten: **Mohammedanus factus est** *per* **Abusachek filium Mamuni.** Die Redensart, welche hier im Originaltext vorkommt, und von Barhebräus öfter wiederhohlet wird, ſagt nach meinem Urtheile etwas ganz Anderes, als die Ueberſetzung zu ſagen ſcheinet. Sie ſagt: vor jemanden; oder wörtlich, in ſeine Hände das mahomedaniſche Glaubensbekenntniß ablegen.

153 S. 155 gegen das Ende: **In sinubus lacuum,** *quos Euphrates et Tigris alluit.* Soll heißen: **in quos sese Euphrates et Tigris effundunt.**

S. 156 zu Anfang: *Extractus est* (**piscis**) *ex fluctibus*, **forasque projectus.** Das Erſtere iſt offenbarer Mißverſtand. Die ganze Stelle ſagt nichts weiter, als: *undis* oder *vi fluctuantis aquae* **piscis** *ejectus est* 2).

Ebendaſ. bald darauf: **Hoc tempore adductus est — puer, qui eodem anno ex matre ipsius (sua) natus ad staturam viri adoleverat, et** *cujus tumores exierant.* Das Wort ܦܘܩܠܐ, welches in dieſer Stelle vorkommt, iſt eines von den Wörtern, deren Bedeutung in dem Caſtelliſchen Wörterbuche mangelhaft angegeben wird. Mich wundert daher nicht, daß Bruns

1) Man vergl. in Michaelis ſyriſcher Chreſtomathie die Stellen S. 83, 85, 86, 90, 92, 94, 100, 103.

2) ܢܦܩ findet ſich gleich weiter unten, ferner S. 339 und 341 in einer ähnlichen Bedeutung.

den Sinn verfehlet; nur hätte er den Barhebräus nichts ſo Auffallendes, als in den Worten: *cujus tumores exierant* liegt, ſagen laſſen, und lieber aufrichtig geſtehen ſollen, daß er ſeinen Autor nicht verſtehe. Wie ich über die letzteren Worte unſerer Stelle, und insbeſondere über ܦܣܠܬܐ denke, ſage ich weiter unten in meiner Anmerkung zur S. 214. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. vor der Mitte: Fuit inundatio fluvii Saubathrae —, qui rupto muro *in domicilia penetravit.* Bruns mißverſtehet hier abermahl das Wort ܥܩܪ. Es ſagt: qui rupto muro *domos abripuit.*

Ebendaſ. um die Mitte: Mane in *septimana Resurrectionis.* Soll heißen: *Dominica* Resurrectionis.

Gleich darauf: Templum Mar Georgii *Tigritani.* Wie Bruns aus ܩܘܛܐ *Tigritanus* herausbringet, findet der Leſer pag. XXVI. Note 162. Das ſonderbare Raiſonnement des Bruns dürfte den Leſer eben ſo wenig, als mich befriedigen.

In der folgenden Zeile: *Etiamsi* recens condita essent (templa). Der ſyriſche Text ſagt gerade das Gegentheil. Voraus gehet: Jussi sunt Hagareni destruere templum Mar Georgii —, et Mar Ahudemis. Nun folget: ܐܝܟ ܕ d. i. *utpote* recens condita, oder *eo quod* 1) recens condita essent. 2).

Unmittelbar darnach: Omar — *invasit* regionem Romanorum. Richtiger hätte Bruns ܐܟܡܢ mit *observavit, insidiatus est* ausgedrücket. Omar rückte zwar, wie der Context wahrſcheinlich machet, in das römiſche Gebieth vor, doch ohne etwas zu unternehmen.

1) ܐܝܟ ܕ heißt meines Wiſſens nirgends *etiamsi*, wohl aber hat es bey Barhebräus die Bedeutungen *utpote*, eo quod. Man vergl. die Stellen S. 15, 47, 66.

2) Man vergl. Barhebr. S. 145 in der letzten Zeile.

Syr. Text. Seite
Ebendaſ. bald darauf: Praevaluerunt Arabes *pedestri regis exercitui*, et diripuerunt lectum, vestesque imperatoris. Ich habe bereits in meiner 4. Anmerkung zur S. 105 über das dunkle Wort ܦܘܣܛܘܢ, welches in dieſer Stelle vorkommt, meine Meinung geſagt, und füge hier nur bey, daß ſich auch in der vorliegenden Stelle die Bedeutung *castra* ziemlich deutlich aus dem Context ergebe. Nach meinem Urtheile ſoll es daher in der Ueberſetzung heißen: Praevaluerunt Arabes, *castrisque regiis potiti* diripuerunt lectum etc.

154 Ebendaſ. gegen das Ende: Zacharias quum videret, Arabes validos esse, respondit legatis: revera *mittentur vobis dono* 360 servi Mauri — *nervique tigrium*. Anſtatt *mittentur vobis dono* muß es hier heißen: *debentur vobis* 1). *Nervi* tigrium iſt eine ganz willkürliche Ueberſetzung. Das Wort ܓܝܕܐ, wenn es anders nicht fehlerhaft geſchrieben iſt, kennet das Caſtelliſche Wörterbuch nicht, und Bruns weiß die von ihm angenommene Bedeutung auch nicht zu rechtfertigen.

Gleich darauf: Verum etiam nos a regibus Arabum debitum *exigimus*, silicet *cororum* tritici etc. Richtiger: Verum etiam nobis a regibus Arabum *debentur certus numerus* cororum tritici etc.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Veniamque petimus*, ut sit, qui aes colligat a Nubis etc. Veniam petimus iſt ganz unſchicklich. Was folget, gehöret, wie aus dem Originaltext klär iſt, mit zu den Forderungen, welche ſich die Nubier von den Arabern ausbedungen hatten.

S. 157 in der erſten Zeile: *Quando illi pasciscuntur;*

---

1) ܐܘܠܐ hat meines Wiſſens nie die Bedeutung Geſchenk, wohl aber gehet es bey Barhebräus S. 249 und 250 auf Tribute, und hier, wie der Context zeiget, auf ſtipulirte Forderungen.

etiam nos pactum inibimus, *quia* benignitas regis vestri, et magnificentia familiae ejus nobis laudata est. Nach meinem Urtheile wäre zu überſetzen: Quando illi (Arabes) *pacti sunt*, et nos pacti sumus 1) d. i. zur nämlichen Zeit, als ſich die Araber die obigen Forderungen ausbedungen haben, haben auch wir uns die gleich erwähnten Forderungen ausbedungen. Was bey Bruns folget, nämlich: *quia benignitas regis vestri* etc. gehöret nicht hieher, ſondern muß mit [illegible] verbunden werden: Quia *vero* (ܓܝܪ) de clementia regis vestri illustrique ejus genere inaudivimus, non per legationem rem componere placuit, sed novus rex noster ipse veniet etc. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. bald darauf: Legatus statim per nuncium Motasemo rem indicavit, qui respondit, *se advenientem sublevaturum esse.* Das Letztere können die Worte [illegible] nicht ſagen. Der Sinn dieſer Worte iſt entweder: eine oder sinam eum venire.

Unmittelbar darauf: Jussit igitur *operarios* Aegypti — ei obviam venire. Der Leſer wird zweifelsohne fragen, was hier das Wort operarius zu bedeuten habe. Ich weiß auf dieſe Frage keine Antwort. Das ſyriſche Wort ܦܥܠܐ iſt mir eben ſo dunkel, als es dem Leſer das Wort operarius iſt. Bruns hätte vielleicht beſſer gethan, wenn er hier in ſeiner Ueberſetzung eine Lücke gelaſſen hätte.

---

1) Bruns ſcheinet der Meinung zu ſeyn, daß die Form [illegible] durch ein futurum (paciscemur) erkläret werden müſſe. Das iſt aber unrichtig, wie aus [illegible] in der vorliegenden Stelle Z. 7, und auch aus [illegible] S. 156 Z. 3 von unten erhellet. Uebrigens kommt [illegible] in der Bedeutung *pacisci* auch S. 107 Z. 5 von unten vor.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. vor der Mitte: Hoc modo geſtatus eſt Georgius in terra *Romanorum*. Der ſyriſche Text ſagt: *Arabum*.

Ebendaſ. bald darauf: Supra eum erat umbraculum, *quae quidem ſtructura* inducta (induta) erat *craticula aenea*. So weit ich den Originaltext verſtehe, ſagt er: Der Sonnenſchirm war von feinem Stoffe, oder genauer: mit einem feinen Stoffe 1) überzogen.

Ebendaſ. nach der Mitte: Qui tributa Nuborum in terra *Romanorum* collegerat. Im ſyriſchen Text ſtehet hier wieder *Arabum* anſtatt *Romanorum*.

155 S. 158 zu Anfang: Orthodoxam fidem per interpretem *profeſſus eſt*, declaravitque, ſe communionem haereticorum *ſpernere*. Genauer: Per interpretem mihi *declaravit*, ſeſe orthodoxae fidei addictum eſſe, et communionem cum haereticis *abominari*.

Ebendaſ. gleich darauf: *Quadam feria* obtuli ſacrificium. Es muß heißen: *Die Dominica*.

Ebendaſ. weiter unten: *Erant enim penes illos* vaſa ſacra et cimelia *myſtica*. Deutlicher: *Secum habebant* vaſa ſacra, et cimelia myſteriorum d. i. coenae ſacrae (cimelia ad peragendam coenam ſacram neceſſaria).

Ebendaſ. um die Mitte: *Arabes Chriſtianos*, et Judaeos aequaliter afflixit. Es iſt zweifelsohne ein bloßer Druckfehler, wenn nach Arabes kein Comma ſtehet. Der Originaltext ſagt: Araber und Chriſten.

Gleich darauf: Tranſiit deinde in ditionem Malatenſem, captivos abduxit, *ignem injecit*, *et oppugnavit* Samoſa-

---

1) ܡܪܣܡܛܠܐ iſt wahrſcheinlich der Bedeutung nach von ܐܪܣܡܛܠܐ, wie das Wort S. 103 Z. 3 gedruckt iſt, nicht verſchieden. In dieſer letzteren Stelle bezeichnet es unſtreitig eine Art von feinem Stoffe, welche? iſt mir nicht bekannt.

tam. Bruns erzählet hier ſo undeutlich, daß der Leſer in Gefahr ſtehet, den Sinn zu verfehlen. Barhebräus ſagt: Tranſiit deinde in ditionem Malatenſem, in qua captivos fecit, (oppida) *incendit*, *indeque abiens* Samoſatam obſedit. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Babec — quum videret, infirmas eſſe ſuas partes, *corrogavit pecuniam*, *et aufugit* etc. Bruns drücket ܐܛܥܢ unrichtig mit *corrogavit* aus. Es ſoll heißen: quidquid pecuniae habebat, *jumentis impoſuit*.

S. 159 zu Anfang: Motaſemus terras Romanorum invaſit — cum 220000. Die Zahl iſt unrichtig. Im Originaltext ſtehet ܣ̄ ܐܠ̈ܦܐ, welches 60000 heißen dürfte. 156

Ebendaſ. nach der Mitte: Tum proruperunt Romani, et — aciem Arabum *preſſerunt*, et evaſerunt. ܓܪܘ ſagt mehr, als *preſſerunt*. Es ſagt: aciem Arabum *perruperunt*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Motaſemus, *ejus itinere non intellecto*, reſipuit dixitque etc. Unrichtig. Der Originaltext ſagt: Motaſemus, quum ſuae expeditionis nullum fructum ad laetum exitum videret, poenitentia ductus dixit etc.

S. 160 zu Anfang: Nihil autem profuerunt tripodes pellibus obducti fodientibus *sciſſuras*. Soll wahrſcheinlich heißen: agentibus *cuniculos* 1). 157

Gleich darauf: Intra tres dies *multi* perierunt etc. ܐܠ̈ܦܐ *plura millia* ſagt der Originaltext.

Wieder gleich darauf: *Obſeſſi* igitur, aſpecta rima quadam in muro, contra eum machinas applicarunt, et biduo eum ruperunt. *Obſeſſi* ſtreitet mit dem Context. Es muß offen-

1) Dieſe Bedeutung findet ſich zwar in dem Caſtelliſchen Wörterbuche nicht, es ſcheinet ſie aber der Context zu fordern. Man vergl. S. 407 in der letzten Zeile bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite bar *obsidentes* heißen. Wahrſcheinlich hat hier der Setzer einen Fehler begangen.

Ebendaſ. nach der Mitte: *Sat Arabum interficietis* (alio tempore). Propter rimam capti sumus. Wenn der Leſer dieſe Stelle im Zuſammenhange lieſt, ſo muß es ihm ſogleich einleuchten, daß *sat Arabum interficietis* ſinnlos iſt. Nach meinem Urtheile iſt die Stelle auf folgende Art zu überſetzen: Sat est! num Arabes (ad unum omnes) interficietis? perrupto muro urbem capi necesse est.

Ebendaſ. gegen das Ende: Intrarunt igitur urbem Arabes, et *ceperunt* Aetium patricium, Hyparchum et Badinum, qui eam tradiderunt. *Ingentem in modum vastata est.* Richtiger: Intrarunt igitur urbem Arabes, et *servato* 1) Aetio patricio, Hyparcho et Badino, qui eam tradiderunt, *catervatim incolas trucidarunt.*

Ebendaſ. weiter unten: Crematae sunt perquam multae ecclesiae. Im Originaltext gehet voraus: *ignem urbi injecerunt*, welches in der Ueberſetzung weggeblieben iſt.

158 S. 161 gegen die Mitte: Abas, filius Mamumi, *fratris* sui. Wenn Abas filius Mamuni iſt, ſo iſt er ein Bruder des Motaſem (vergl. S. 155 der Ueberſetzung). Es muß folglich hier überſetzet werden: Abas, filius Mamuni, *frater ejus* (nämlich Motasemi).

Bald darauf: *Dolo* eorum revelato a *viro* Nestoriano, et medico, per literas. Daß *dolus* hier das rechte Wort nicht iſt, habe ich bereits weiter oben zur S. 150 angemerket. Anſtatt a viro Nestoriano heißet es im ſyriſchen Text: a *scriba* quodam Nestoriano.

---

1) أذمم heißt in dieſer Verbindung ſo viel, als in Verwahrung d. i. in Schutz nehmen. Vergl. S. 435 Z. 8.

Ebendaſ. gegen das Ende: Miſit igitur dona — atque epiſtolam, *qua culpam profitebatur*. Epistola ܪܚܡܘܬܐ, iſt ein freundſchaftliches Schreiben. Barhebräus brauchet das Wort ܪܚܡܘܬܐ ſo oft in der Bedeutung Liebe, Freundſchaft, daß es überflüßig wäre, Beweisſtellen anzuführen. Die Bedeutung, welche Bruns annimmt, läuft gegen den Sprachgebrauch. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Quum Baſilius reſponderet, hoc fieri non poſſe, dixit, *bellum gerendum eſſe*. Warum nicht: dixit; *ergo parate bellum*? wie der Originaltext viel beſſer ſaget.

S. 162 vor der Mitte: Quum mulieres — egrederentur, ut obviam irent maritis ſuis — victoria reportata —, *et lugerent de capitibus Curdaeorum*. Gerade das Gegentheil: *et oblectarent ſe capitibus Curdaeorum*. 159

Gleich darauf: Cognoverunt multae (mulierum Metſitſatenſium), capita maritorum ſuorum eſſe, *eorum ſcilicet Curdaeorum, qui, antequam victi erant, multos Arabes interfecerant*. In dieſer Stelle iſt kein Sinn zu finden. Es muß heißen: Cognoverunt multae (mulierum Metſitſatenſium), capita maritorum ſuorum eſſe, ſcilicet eorum, *quos Arabibus immixtos Curdaei interfecerant, antequam ipſi* (ab Arabibus iterato pugnantibus) *ſuperarentur*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Die 14. Elulis viſa eſt ſpecies nubis in Oriente etc. Ich habe bey dieſer Stelle bloß zu erinnern, daß man, um den Originaltext richtig zu verſtehen, nach ܐܬܚܙܝܬ im Gedanken aus Z. 8. ܐܬܐ ſuppliren müße. Die Stelle ſagt auf ſolche Art wörtlich: Den 14. Elul ſah man (am Himmel) ein Zeichen in der Geſtalt einer Wolke u. ſ. w.

S. 163 vor der Mitte: Non permittit lex noſtra, ut 160

Vgl. Text. Seite Moslemum cum Romano comparemus (Romanum Moslemo in commutatione aequalem faciamus). Verum si mihi donaveris Arabes, non desiderata eorum commutatione: posſumus tibi duplum solvere, *alias contumelia vos afficiemus.* Dem Ueberſetzer ſcheinet die Bedeutung *superare*, welche غلب unſtreitig hat 1), ob ſie gleich in dem Caſtelliſchen Wörterbuche fehlet, unbekannt geweſen zu ſeyn, daher leget er zu Ende der Stelle dem Motaſem Worte in den Mund, die, man mag ſie verſtehen, wie man will, allemahl unſchicklich ſind. Si mihi donaveris Arabes, ſagt Motaſem, possum tibi duplum reddere, *et in omni re* (in allen Stücken) *vos superabo* (liberalitate vincam).

Ebendaſ. nach der Mitte: Texit faciem suam *collyrio.* Bruns ändert hier die Leſeart, um die Stelle zu verderben. Kirſch bleibet pag. XXVIII. bey dem planen Sinn: *Texit faciem suam velo.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia rebelles ex habitationibus eorum (suis) progressi erant, *quando illi quieti fuerunt.* Bruns überſetzet dieſe Stelle nicht ganz, weil, wie er Anmerkung 172 ſagt, die letzteren Worte derſelben unverſtändlich ſind. Auch das, was Bruns zu verſtehen geglaubet hat, iſt fehlerhaft. Kirſch überſetzet die Stelle ganz, auf folgende Art: Quia rebelles ex habitationibus suis egressi erant viribus integris, Persarum autem digiti a gelu *stupefacti* erant et *defluebant.* In dieſer Ueberſetzung iſt *stupefacti* willkürlich, und *defluebant* unverſtändlich, wo nicht gar ſinnlos. خرقت kann meines Erachtens füglich in der gewöhnlichen Bedeutung genommen werden. Dem Worte لطق aber muß man entweder eine neue Bedeutung geben, oder wenn man das nicht will, ſelbes aus dem griechiſchen Worte γωθος

1) Man ſehe S. 103 Z. 3 und Z. 6, und S. 232 Z. 2 von unten

erklären. Die Stelle würde dann ſo ausſehen: Quia rebelles ex habitationibus suis egressi erant viribus integris, Persas autem frigus *perturbabat*, eorumque digiti stupidi et (ad opus) *tardi* erant. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Doraei, Nisibeni, et Amideni exierunt *superbientes*. Woher Bruns die Bedeutung *superbientes* genommen habe, weiß ich nicht. Zum Context paſſet ſie ſchlechterdings nicht. Höchſt wahrſcheinlich muß anſtatt ܦܠܝܫܝܢ : ܦܠܝܫܝܢ geleſen werden. Dieſe Leſeart angenommen, ſagt unſere Stelle nach den unmittelbar vorhergehenden Worten: Calamitatem praeterea afferebant exactiones graves, et multitudo rebellium ſehr paſſend: Etenim Doraei, Nisibeni et Amideni *latrocinatum* 1) exiere.

S. 164 zu Anfang: Quia vero Christianos *occidere non solent* (Persae): Arabes multi *ratione crucis* salvati sunt. Nach dem Originaltext muß die Stelle ſo lauten: Quia vero (Persae) Christianos *non occiderunt*: Arabes multi per signum crucis (quod formabant) servati sunt.

Bald darauf: Reliquit equos 40000 *curribus aptos*. ܪ̈ܟܫܐ ܠܩܪܒܐ ſind Reitpferde.

Ebendaſ. gegen das Ende: Multi — Christianorum captivorum, qui penes vos sunt, operarii sunt — senes, vetulae, *pueri sutorum* et puellae. Bruns lieſt ܕܩܪ̈ܥܐ anſtatt ܕܩ̈ܛܢܐ, welches im Text ſtehet, und machet auf eine lächerliche Art aus *pueri parvi*: *pueri sutorum*. 161

S. 165 um die Mitte: Walekus — lascivus erat et *valde* libidinosus. (Genauer: *adeo* lascivus erat et libidinosus), ut etc. ܗܢܐ ܣܓܝܗ kann allerdings *valde* 162

1) Man ſehe meine 2. Anmerkung zur S. 117.

Syr. Text. Seite heißen; folget aber ܀ darauf, wie in der vorliegenden Stelle, ſo kann es dieſe Bedeutung nicht haben 1).

Ebendaſ. bald darauf: Nisi thesaurarii pecuniam istam *recusassent*. Richtiger: Nisi *reprehensus* oder *monitus* fuisset a thesaurariis.

Ebendaſ. gegen das Ende: Absque cingulis et *funiculis* nemo eorum (Christianorum) apparuit. Genauer: praecepitque, *ut* absque cingulis — nemo eorum *appareret*. Was das Wort ܦܣܠܝ̈ܢܐ, welches Bruns mit *funiculis* verdolmetſchet, bedeute, iſt mir unbekannt.

Bald darauf: Ecclesiae novae *ruebant*, et si qua ecclesia spatiosa erat, etiamsi antiqua fuerit, pars tamen ejus sacellum *facta est*. Auch hier ſoll es heißen: (praecepit) *ut ecclesiae novae destruerentur* — pars ejus sacellum (ein mahomedaniſches Bethhaus) *fieret*.

Gleich darauf: Interdictum etiam iis est exaltatione crucis in *Hosannis* eorum. Deutlicher: *Dominica palmarum* 2).

S. 166 in der 2ten Zeile: *vindicavit sibi planitiem*. Muß heißen: *arari jussit*.

163 Ebendaſ. gegen das Ende: Reliqui Arabes, qui non milites erant, quum ab Armenis *dimitterentur*, relinquebantur exuti et *spoliati*, multique eorum *nive consumti*, et mortui sunt. Der Originaltext ſagt: Reliqui Arabes, qui non milites erant, postquam ab Armenis *vestibus spoliati erant*,

---

1) In der Bedeutung adeo kommt ܗܘܐ ܒܠܗ bey Barhebräus in den Stellen S. 38, 122, 165, 178, 213 und in mehreren anderen vor.

2) Man vergl. S. 522, 530, 549, 554 bey Barhebräus.

relinquebantur exuti et discalceati 1), multique *nive laesi*; Syr. Text. Seite
et mortui sunt.

Ebendaſ. weiter unten: juxta fluvium Chur. Vor dieſen Worten iſt weggeblieben: *et occidit rebellem.*

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Quia omnia ejus aedificia ligno cedrino extructa erant, quod subito inflammatur, et subito extinquitur, neque carbones hujus ligni *tanta vi rapiuntur; quanta carbones ligni quercini:* eadem die extinctum est incendium. Bruns hat das Wort [illegible] mißverſtanden, welches Kirſch pag. XXVIII. richtig erklärt. Nach dieſer Erklärung ſoll es nach den Worten: subito extinquitur heißen: *neque carbones hujus ligni tam diu ignem retinent, quam carbones quercini.*

S. 167 zu Anfang: Emesseni *iterum* defecerunt. Ich zweifle ſehr, ob *iterum* hier richtig iſt. [illegible] kann ſich auf die vorhergehende Erzählung: tum coactae sunt copiae Romanorum et *Armenorum* etc. beziehen, und ſonach in der vorliegenden Stelle die Bedeutung auch haben.

Ebendaſ. nach der Mitte: Exiit populus *ex carceribus*. 164
[illegible] iſt hier zweifelsohne ein eigener Nahme, wenn es anders mit der Leſeart ſeine Richtigkeit hat. *Ex carceribus* iſt für jeden Fall unſchicklich.

Bald darauf: Aggressus eos est dux Arabum — cum 20000 *curruum* et peditum. [illegible] ſind *equites*, nicht *currus*.

S. 168 zu Anfang: Siclos *Isauricos*. Das Letztere ſcheinet willkürlich zu ſeyn. Mir iſt das Wort [illegible] unbekannt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Postquam convivium *lautum* 165
ei medicus paraverat. Der Originaltext ſagt: convivium illud *celebre*.

---

1) In dieſer Bedeutung kommt [illegible] bey Barhebräus auch S. 200 und 314 vor.

Syr. Text. Seite — Weiter unten: *Calix dulcedinis*, panis *farinaceus*. Richtiger meines Erachtens: *Scutella cupediarum*, panis *similagineus*.

S. 169 zu Anfang: Conceperunt ambae, et pepererunt *quaeque filios gemellos*. Aus dem, was folget, erhellet, daß es heißen müße: et pepererunt duos filios. Das zweyte [illegible] ist allem Anscheine nach Druck- oder Schreibfehler.

167 S. 171 zu Anfang: Irruerunt copiae Romanae in *Margam* Husiae. Wahrscheinlich soll es heißen: Irruerunt copiae Romanae (in exercitum Arabum) in *prato* Husiae. Ich sehe nicht, warum Bruns hier [illegible] für einen eigenen Nahmen nimmt.

168 Ebendas. vor der Mitte: Dimissis hominibus flagitiosis omnes *laetati sunt*. Man lese mit Kirsch anstatt: [illegible], oder wie Bruns auf eine höchst unwahrscheinliche Art vermuthet: [illegible] und [illegible]: [illegible]; so gibt unsere Stelle den passenden Sinn: dimissis hominibus flagitiosis, omnes *uniti sunt*.

S. 172 zu Anfang: Donec chirographum conficeret, *quo dimitteretur*. Richtiger: *quo se abdicaret*, oder: donec chirographum *suae abdicationis* conficeret 1).

Ebendas. gleich darauf: Indui eum jussit *cute capitum* vulpium, quae valde *uncta erat*. Unrichtig. Indui, sagt der syrische Text, eum jussit veste pellicea ex pellibus — 2), quae admodum calefaciunt.

Wieder gleich darauf: Veste pellicea *ei assuta*. Richtiger: *consuta*.

169 Ebendas. gegen die Mitte: Sinite *koram*. [illegible] sagt hier bloß: sinite *nunc*.

Ebendas. gegen das Ende: Tum vinctum in domunculam

---

1) Man vergl. S. 167 Z. 6, 9, S. 169 Z. 3, 10 bey Barhebräus

2) Was [illegible] [illegible] heiße, ist mir unbekannt.

intruſerunt, *faciem incluſerunt* etc. Was ſoll das Letztere heiſsen? Barhebräus ſagt: domunculam *clauſerunt*, ſie ſchloßen vor ihm die Thüre. Syr. Text. Seite

S. 173 nach der Mitte: Aliquando quum Johanni *quaeſtionem iterum propoſuiſset*. ܐܗܦܟ ܫܘܐܠܐ heißet ſchwerlich: *quaeſtionem iterum proponere*; vielleicht eher: *quaeſtionem retorquere*. 170

Ebendaſ. gleich darauf: Hominibus tui ſimilibus *obolos convenit negotiari in via*. Abermahl gewagt. ܦܘܠܣܐ hat wahrſcheinlich nebſt der Bedeutung, welche in dem Caſtelliſchen Wörterbuche ſtehet 1), noch eine andere, die ſich zu [illegible] beſſer ſchicket, als die, welche Bruns nach dieſem Wörterbuche gewählet hat.

Ebendaſ. gegen das Ende: Valde eum honoravit, *magiſtrum noſtrum* Honainum appellavit. Es iſt ſchwer ܪܒܢ in einer anderen Sprache ganz paſſend auszudrücken. Doch wäre Bruns für ſeine Leſer verſtändlicher geweſen, wenn er z. B. magiſtrum *magnum*, oder *non vulgarem* überſetzet hätte.

S. 174 nach der Mitte: Anno Arabum 275. Die richtige Zahl iſt 265. 171

Ebendaſ. gegen das Ende: Adorti ſunt eum Romani — atque exercitum Arabicum *junxerunt*. Zweifelsohne ein Druckfehler anſtatt *cinxerunt*.

Gleich darauf: Equis deſcenderunt, quos dum *trahebant*, genubus flexis ſagittis pugnare coeperunt. Mir kommt quos dum *trahebant* unſchicklich vor, doch weiß ich dem Worte ܓܪܘ keine ſchicklichere Bedeutung zu geben.

S. 175 zu Anfang: Ali ille non ſolum ex propheta Mohammedanorum ortum ſe ducere ajebat, ſed etiam *prophetam ipſum rem divulgaſſe*, atque aliquando etc. Unrichtig. Es muß heißen: Non ſolum ex propheta Mohammedanorum

1) Quadrans, *nummi genus*.

Syr. Text. Seite ortum se ducere ajebat, sed etiam *divulgabat, prophetam se esse*, atque aliquando etc. Im Originaltext muß ܘ, welches vor ܡܠܟܘܬܐ ſtehet, weggeſtrichen werden.

Bald darauf: Abi Bassorum, et *vincis*. Richtiger: et *vinces*.

Gleich darauf: Vicit etiam, et cepit urbem; fuerunt ei duces. Sed principatus ejus *capiti non impositus est.* Sonderbar. Der ſyriſche Text ſagt: Sed *principatum non est adsecutus* 1).

172 Ebendaſ. in der Mitte: *Combusserunt partem coenobii.* Der Originaltext ſagt dieß mit keiner Sylbe. Er ſagt bloß: *Aggressi sunt* coenobium.

Ebendaſ. gegen das Ende: Fuit etiam ibi pestilentia, atque die *quadam* numerabantur *mortui* 20000. Es muß heißen: Fuit etiam ibi pestilentia, atque *unico die mille lectos mortuorum* 2) (funera) numerare erat.

Ebendaſ. weiter unten: Reperti ibi sunt septem mortui — colore quidem *mutato*, at servatis cadaveribus etc. Wahrſcheinlich ſoll es anſtatt: colore quidem *mutato* heißen: colore quidem eo, qui *mortuorum* esse solet (nämlich: pallido), at servatis cadaveribus etc.

Ebendaſ. in den letzten zwey Zeilen: et oculi eorum *colorati tanquam smaragdi.* Nach meinem Urtheile iſt der Sinn: et oculi eorum *quasi stibio fucati erant.*

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Juxta latus* juvenis, qui inter mortuos erat, *locus erat ad deponendas hastas desti-*

---

1) ܠܐ ܫܘܡܠܝܐ ܐܫܟܚ ſagt eigentlich: *complementum non habuit.* Der Leſer findet die nämliche Redensart S. 340 in der letzten Zeile bey Barhebräus.

2) Man vergl. die Stellen 198, 200, 227, 247 bey Barhebräus.

natus. Richtiger überſetzet Kirſch pag. XXIX. *In latere* unius Syr.
ex illis, et quidem pueri, *locus ictus a lanceâ facti apparebat.* Text.
Seite

S. 176 in der erſten und zweyten Zeile: Harum (horum) urnis *litterae* inscriptae erant *Cumathenses*, quas legere nemo poterat. Kirſch überſetzet: Super eorum urnis *scriptura* erat *sacerdotalis*, quam nemo legere poterat. Der wahre Sinn der zweifelhaften Worte iſt, wie ich glaube: *scriptura hieroglyphica* 1).

Ebendaſ. weiter unten: *Doctrinam amavit* (Mohammedes medicus). *Transiit deinde ad filios avunculi sui*, et libros multos composuit etc. Soll heißen: *Medicinae studuit* 2). *Superavit* 3) (doctrina) *filios avunculi sui*, et libros multos composuit.

Gleich darauf: Edidit etiam *librum magnum*, *quem* Ison *fecerat.* Wäre ich gezwungen, dieſe dunkle Stelle zu erklären, ſo würde ich überſetzen: *Edidit etiam librum illum magnum* (lectori notum), *qui indicat*, *ubi forte illum composuerit.* ܐܝܣܘܣ dürfte das griechiſche ἴσως fortassis ſeyn, und anſtatt ܦ könnte ohne einiges Bedenken ܦ̈ geleſen werden.

Wieder gleich darauf: Quum mortuus esset, dominus regionis multum auri dedit sorori ipsius, *et* accepit fragmenta, quae discipuli ejus *edliscerent.* Quare *librum non possedit* serie justa. Richtiger: Quum mortuus esset, dominus regionis multum auri dedit sorori ipsius, *ut* fragmenta acciperet, *quibus* 4) *usi sunt discipuli ejus* (defuncti). Quam ob rem (*liber*) *justo ordine destitutus est.*

1) Man vergl. Ephraem. T. II. pag. 145 Z. 6.

2) Man vergl. S. 170 Z. 6 bey Barhebräus.

3) Man ſehe die Stellen S. 178, 465, 466.

4) Ich leſe anſtatt ܘ : ܘ̣. Das Erſtere läßt keine vernünftige Erklärung zu.

Syr. Text. Seite

S. 177 in der ersten Zeile: neque *virum* in cellula reperiret. Genauer: et *neminem* in cellula reperiret.

173 Bald darauf: Itaque fama sparsa est. Im Originaltext ist ܦܪܣ unrichtig. Man muß ܦܪܚܬ lesen, *fama volavit.*

Wieder bald darauf: Quum duo ejus discipuli in terris *versarentur* ab oppido remotis. ܕܪܝܢ kann nicht *versari* heißen. ܕܪܝܢ ist, wie ich glaube, eine Ellipse anstatt: ܦܕܢܐ ܕܪܝܢ, ackern. Die Stelle scheint zu sagen: Quum duo ejus discipuli in agris ab oppido remotis *ararent.*

Ebendaſ. gegen die Mitte: *Tu es, qui legis. Tu es veritas.* Tu es camelus, qui custodit iram adversus infideles. Man leſe im syriſchen Text: ܕܟܪܐ anſtatt: ܕܡܪܐ, ſo gehet aus der Stelle der ſchicklichere Sinn hervor: *Tu es aries ille verus.* Tu es camelus etc.

174 Ebendaſ. in der letzten Zeile: Andréas *Satrapa.* Mir iſt die Bedeutung des ſyriſchen Wortes ܐܣܛܪܛܝܓܘܣ unbekannt.

S. 178 zu Anfang: Anno Arabum 279. Motamer *sedibus expulit* mimos, astrologos illosque, qui *in viis magiam exercent.* Es ſoll heißen: Motamer decreto cavit, ne mimi, astrologi et *vates circumeant.*

Gleich darauf: *Vetuit etiam*, ne venditores librorum etc. Richtiger: *Jurejurando obstrinxit* venditores librorum, ne etc.

175 S. 179 in der erſten und zweyten Zeile: illisque *indicavit.* Genauer: *promisit.*

Ebendaſ. gegen die Mitte: Exemplaria Arabica eam (narrationem) memorant in bello cum Slavis gesto, quod *comprobatum est.* Sollte heißen: *In exemplaribus Arabicis* eam (narrationem) memorat (Mar Michael) in bello cum Slavis gesto, quod *verius* (richtiger) est.

S. 180 in der erſten Zeile: Syriace scripsit circiter 16 libros, *quorum magnam partem* vidimus et possidemus. Mir ſcheinet der Sinn zu ſeyn: Syriace scripsit circiter 16 libros, *siquidem de illis sermo est*, *quos ex multis* nos et vidimus, et possidemus. Syr. Text. Seite 176

Unmittelbar darnach: Librum de lege et canonibus ethnicorum, librum de mortuorum sepultura, librum de munditie et immunditie. Bruns läßt zwiſchen der zweyten und dritten Schrift weg: *librum de veritate religionis ethnicae.*

Ebendaſ. gegen die Mitte zu: Librum de *notitia* stemmatis sui majorumque suorum, *qui inde originem duxerunt*. Soll heißen: Librum de celebritate stemmatis sui majorumque suorum, quo ostenditur, *unde ortum duxerint.*

Bald darnach: Librum de eo, quod duae lineae rectae, quando *paululum educuntur ex duobus angulis rectis*, coincidant. Dieſe fehlerhafte Stelle findet der Leſer pag. XXIX. seq. von Kirſch verbeſſert.

Ebendaſ. nach der Mitte: Patres nostri a Deo adjuti pertulerunt, et fortiter *locuti sunt*. Man leſe anſtatt: ܐܬܚܠܨܘ : ܐܬܚܣܢܘ, ſo iſt der Sinn: Patres nostri a Deo adjuti (multa mala) pertulerunt, et fortiter perferendo *e periculis evasere.*

Bald darauf: Ecce sumus haeredes ethnicismi. Der Originaltext füget bey: *eundemque* (ethnicismum) *haereditate posteris relinquemus.* 177

Gleich darauf: qui in orbe hoc *celebratur*. Vielleicht richtiger: qui in orbe hoc *gloriose propagatus est.*

Wieder gleich darauf: Fortunatus enim ille est, qui onus suscipit *sperans fore*, *ut ab ethnicismo comprobetur*. Der Sinn iſt in den letzteren Worten ganz gewiß verfehlet. Ich weiß aber nicht, ob ich den Gedanken des Abul Haſan beſſer errathe,

Syr. Text. Seite wenn ich überſehe: qui onus suscipit *recte de ethnicismo existimans* (wörtlich: ob rectam de ethnicismo opinionem).

Ein wenig weiter unten: Nisi *optimates* et reges. ܛ̈ܒܐ ſcheinen mir nicht ſo wohl optimates, als καλοκάγαθοι, boni et probi viri zu ſeyn.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Hi haec omnia investigant, revelant medicinam animarum, ostendunt earum *redemtionem*, manifestant etiam medicinam corporum, indicant orbi *directionem negotiorum*, et *sapientiam meritorum summorum*. Dieſe Stelle ſoll meines Erachtens ſo lauten: Hi haec omnia investigant, revelant medicinam animarum, ostendunt earum *sanationem* 1), manifestant etiam medicinam corporum, *mundumque reformatione morum* (bearunt), *ac sapientia, quae principium virtutis est, impleverunt.*

S. 181 zu Anfang: Anno Arabum 280. Soll heißen 285.

Ebendaſ. gegen die Mitte: *Quum se accingeret* (Waziph), ut mari effugeret, jussit Motaser comburi omnes naves. *Quia autem* Arabes Tarsenses mari in illis militabant, *haec res* Christianis valde profuit. Der Sinn dieſes Originaltextes iſt hier in mehr, als einer Hinſicht verfehlet. Unmittelbar vor dieſer Stelle ſagt Barhebräus: Anno Arabum 287. defecit Waziph, eunuchus, dux Arabum, qui in Cilicia erant. Nun folget: et *navigia paravit* 2), ut mari effugeret. Motaser omnes Arabum naves comburi jussit *tum hanc ob causam*,

1) Man vergl. S. 58 in der letzten Zeile ܐܣܝܘܬܗ, ferner S. 306 Z. 8 von unten bey Barhebräus.

2) Bruns lieſt ܛܘܦܢܐ; es iſt aber zweifelsohne ܛܘܦܢܐ von ܛܘܦ *navigare* zu leſen.

tum etiam, quia Arabes Tersenses hisce navibus in mari Syr.
praedantur 1), quae res Christianos non parum adjuvit. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: item cruces et *bona* templo- 178
rum. Richtiger: *ornatum* ecclesiarum.

Bald darauf: Ceperunt plus 12000 virorum, feminarum et *juvenum* ex Arabibus. Der Originaltext ſagt: in captivitatem duxerunt plus 15000 virorum, feminarum, et *puerorum* ex Arabibus.

S. 182 zu Anfang: Opplevit *foveas*, quas pater ipsius in *terra* fecerat. Ob hier *foveas* oder *cisternas* zu überſetzen ſey, iſt zweifelhaft. In *terra* iſt ſicher fehlerhaft. Was [illegible] heiße, wenn es anders kein eigener Nahme iſt, weiß ich nicht.

Bald darauf: Hic excellebat in astrologia —. Quodam die accessit ad eum eunuchus quidam, qui astrolabium secum portabat, eique dixit: Aspice ortum hujus *pueri*, qui nunc *nascitur* in *oppido*. Considerato *oriente* respondit: *Puer* hic *ingenio* destitutus est, et elapsis diebus 43 cibum assumit et comedit. Dic mihi vere, quisnam sit. Eunuchus dixit: *Revera ortus est puer, qui alacritatem comedendi tibi attulit.* Man höre dagegen den Barhebräus: Quodam die accessit ad eum unus eunuchorum, qui astrolabium secum ferens ei dixit: Vide *horoscopum* ejus *nati*, qui modo in *aula* lucem aspexit. Et postquam horoscopum exploraverat, dixit: Natus ille mente (intellectu) destitutus est, et elapsis quadraginta tribus diebus cibum manu sumet, et comedet. (Sed) dic mihi vere, quid rei sit. Respondit eunuchus: *Revera horoscopum nati, quem felis peperit*, tibi (explorandum) attuli.

---

1) Man ſehe meine zweyte Anmerkung zur S. 117.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. um die Mitte: Flaverunt venti *vehementes*. Nach dem Originaltext: Nordwinde.

179 Ebendaſ. gegen das Ende: Poenituit autem magnates, quod regem eum (Moktaderum) constituissent, quum intellectu et *statura* nondum adolevisset. Horum unus Abasus *ita* rem curavit. Coegit magnates, qui, postquam ad Montaserum, filium Motazzi, iverant, *eumque juramento obstrinxerant* etc. Die Stelle ſoll ſo lauten: Poenituit autem magnates, quod regem eum constituissent, quum intellectu et *aetate* 1) nondum adolevisset. Horum unum, Abasum res isthaec 2) magis sollicitum habuit. Coegit magnates, qui, postquam ad Montaserum, filium Motazzi, iverant, *eique sese juramento obstrinxerant*. etc.

S. 183 zu Anfang: Occiderunt Abasum una cum magnatibus et caeteros vinxerunt. Soll heißen: occiderunt Abasum, *et aliquot ex magnatibus*, et ceteros vinxerunt.

Ebendaſ. vor der Mitte: Fuit frigus vehemens —, ita ut congelaretur acetum vini in *lagenis*, item ova *et unguenta*. Der ſyriſche Text ſagt: acetum vini in doliis 3), item ova, *etiam calida*, oder *calefacta*.

180 Ebendaſ. zu Ende: Sperabant (Romani) fore, ut denuo possessionibus *eorum* imperarent. Richtiger: ut denuo possessionibus *suis* (ditioni suae pristinae) imperarent.

S. 184 zu Anfang: Anno Arabum 300 — apparuit *pulchra quaedam figura*, quae peperit, multique viderunt

---

1) Man vergl. S. 102, 201, 320, 452 bey Barhebräus.

2) Dieſe Bedeutung hat ܗܕܐ in vielen anderen Stellen bey Barhebräus, z. B. S. 279, 280, 346, 361, 404.

3) Ich habe bereits in meiner dritten Anmerkung zur S. 36 erinnert, daß ܩܘܠܬܐ bey Barhebräus in der Bedeutung *dolium* in mehreren Stellen vorkomme.

ejus *embryonem* in regione Indiae exterioris. Höchſt wahrſcheinlich heißt das unbekannte Wort ܟܘܕܢܝܬܐ, welches in der Ueberſetzung auf eine ſonderbare Art mit *pulchra quaedam figura* umſchrieben wird, nichts weiter als *mulus*. Apparuit *mulus* pariens, ſagt die Stelle, cujus *pullum* plures viderunt. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Collectis militibus et magnatibus suis *invitavit* eos. Der Context fodert: *vocavit eos*.

Gleich darauf: Fertur equites 150000 collocatos fuisse. Nach dem Originaltext: equites 160000.

S. 185 um die Mitte: Viderunt proximum, sive Veziram, qui sedebat super solio alto, cinctus *scribis* et magnatibus. 181

Scribis ſcheinet hier das rechte Wort nicht zu ſeyn. Es iſt aber ſchwer zu ſagen, welchen Begriff man nach dem Sinne des Barhebräus mit dem oft wiederkommenden Worte ܡܩܪܒܐ jedesmahl zu verbinden habe. Die ܡܩܪ̈ܒܐ, von welchen hier die Rede iſt, ſcheinen unter die vornehmen Staatsbeamten zu gehören.

Ebendaſ. gegen das Ende: Osculari terram *nobis licet*. Richtiger: *nos oporteret*.

Bald darauf: Haec indicavimus, *ne nobis ea exprobretis, nisi foedus violaturi sitis.* Bruns will wahrſcheinlich ſagen: Haec indicavimus, ne nobis ea salvo foedere exprobare possitis. Allein das iſt ganz und gar nicht der Sinn der Stelle. Der ſyriſche Text ſagt deutlich: Haec vobis diximus, *ne nobis inhumanitatem* (Mangel an Erziehung) *exprobretis*.

S. 186 in der zweyten Zeile: aureos 150000. Muß heißen: 170000.

Bald darauf: Postquam autem legati Romanorum *advenerant*. *Abierant* ſagt der Originaltext.

Wieder bald darauf: Tumultuati sunt satellites Arabum, et fregerunt portam carceris, *quo captivi et homines malefici*

Syr. Text. Seite *incluſi erant.* Anſtatt: *quo captivi* etc. muß es heißen: *dimiſeruntque* (ex carcere) *homines maleficos.*

Unmittelbar darnach: Et manus injecerunt in Christianos, diripiendo domum Abed Allae filii Simonis, medici. Das Comma vor medici ſtehet unrichtig. Medici muß zu Simonis genommen werden, wie man aus dem folgenden et domus *scribarum aliorum* ſieht.

182 Ebendaſ. gegen die Mitte: Anno Arabum 309. captus (comprehensus) est *miles ab* Arabibus, nomine Hallagius, Bagdadi, qui Deum corporeum se esse dixit, et artibus vafris facta mirabilia *ostendit.* Ob ܦܪܫܐ in dieſer Stelle richtig mit *miles* verdolmetſchet werde, halte ich für zweifelhaft. Anſtatt: *ab Arabibus* ſollte es meines Erachtens *Arabs*, oder *Arabicus* heißen. Der Sinn der letzteren Worte des Originaltextes ſcheinet mir genauer dieſer zu ſeyn: Er gab ſich mittelſt gewiſſer Künſte den Schein 1), als ob er Wunder thun könnte.

Gleich darauf: Jussu regis flagellatus est 1000 *virgis.* Zweifelsohne hat man den Originaltext von tauſend Ruthenſtreichen zu verſtehen.

183 Ebendaſ. nach der Mitte: Anno 1238. venit exercitus Romanus Samosatam, et aulaeum regium fixit in *delubro magno*, quod ibi est. *Sculpturis ibi deletis*, et direptione facta abierunt. Was *delubrum magnum* hier heißen ſolle, werden viele Leſer nicht wiſſen, die den Originaltext nicht nachſehen können. Barhebräus bezeichnet die mahomedaniſchen Bethhäuſer immer mit dem nämlichen Worte ܡܣܓܕܐ, und Bruns hätte, um ſeinen Leſern verſtändlicher zu ſeyn, das Nämliche thun ſollen.

---

1) Das ſyriſche Zeitwort ܚܘܐ findet der Leſer in der Bedeutung: ſich den Schein geben bey Barhebräus z. B. S. 98, 403 und 426.

Es iſt hier von einem groſsen mahomedaniſchen Bethhauſe die Rede. Syr. Text. Seite
Sculpturis ibi deletis iſt ein poſſirlicher Miſsverſtand für: Sie ſchlugen da Zelte auf.

S. 187 in der zweyten Zeile: Quare si *quietas animum tuum*. Muſs heiſsen: *Si mens tibi sincera est*.

Bald darauf: Bellum tecum gerendum *nihil curo*. Vielmehr: *Bellum tecum nunquam geram*.

Ebendaſ. um die Mitte: Capto Kahero alta voce clamabant: *Conservemus regem Moktaderum*. *Vivat rex Moktader* wäre zweifelsohne dem Sinne des Barhebräus angemeſſener.

Bald darnach: Moktaderum *inde* in palatium reduxerunt. *Inde* iſt fehlerhaft. Der ſyriſche Text ſagt: *rursus*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Moktader pariter copiis suis 184
coactis Muneso *obviam ivit*, et victus est. Interfectus etiam *ipse* Chalipha Moktader. Richtiger: Moktader pariter exercitum collegit, et egressus *impetum in Munesum fecit*, sed victus, atque interfectus est Chalipha Moktader.

Ebendaſ. gegen das Ende: Sine *mandato* ejus nemo *quidquam Bagdadi valuit*. Soll heiſsen: Sine *venia* 1) ejus nemo Bagdadi *medicinam fecit*, oder deutlicher: nemini medicinam facere (curiren) licuit.

S. 188 in der erſten Zeile: Crede domine, quod nomen scribere nesciam, *neque quidquam legere*. Das Letztere ſagt der Originaltext nicht. ܩܪܐ heiſst bey Barhebräus manchmahl ſtudiren, die Schule beſuchen u. d. gl. 2), und der Sinn könnte ſonach ſeyn: neque nomen meum scribere scio, et *nihil di-*

---

1) ܦܣܩ und ܦܘܣܩܢܐ brauchet Barhebräus öfter in der Bedeutung erlauben und Erlaubniſs. Man ſehe z. B. die Stellen S. 188, 213, 216, 277, 311, 401, 438.

2) Man ſehe S. 170 Z. 6 f. und S. 232 Z. 5.

Syr. Text. Seite *dici.* Aber wollte man auch bey der Bedeutung, welche Bruns annimmt, ſtehen bleiben, ſo müßte überſetzet werden: auch habe ich nichts geleſen, und *nescio legere* wäre allemahl unrichtig.

Gleich darauf: Sed sunt mihi domestici multi, et operibus nostris vivimus. Quare peto a te, ut *alimentum divinum dare illis non detrectes.* Risit igitur Senan, et dixit ei: *profecto* si regulam observaris, te morbis difficilibus non appropinquaturum, neque venam secturum esse, neque *radicem evacuantem* epotandam daturum esse. Juravit senex, se praeter *oxymel*, et quod ejus simile est, alia re non usum esse. Permisit igitur ei, *ut alicujus momenti esset.* Was in dieſer Stelle fehlerhaft iſt, muß nach meinem Urtheile ſo lauten: Quare peto a te, *ut victu, quo Deo providenti fruuntur* (wörtlich: quem Deus illis dedit), *illos ne prives.* Risit Senan, eique dixit: (faciam) *sed* 1) ea conditione, ut in te recipias, te morbos difficiles non curaturum, venam non secturum, neque radicem, *quae vomitum promovet* 2), epotandam praebiturum esse. Juravit senex, se praeter — 3) et quod ejus simile est, alia re nunquam usum esse. Itaque licentiam *curandi* ei concessit.

185 Ebendaſ. nach der Mitte: Dixit —: Si hoc feceritis, consolationem accipient mater, et *presbytera* ejus, atque so-

1) Wenn man auch ܒܪܡ in der Bedeutung *profecto* nehmen wollte, ſo müßte doch allemahl hier eine Ellipſe angenommen werden, und thut man dieß, ſo bleibet man billig bey der gewöhnlichen Bedeutung *sed* ſtehen.

2) Man ſehe das Caſtelliſche Wörterbuch voc. ܢܦܩ.

3) Das Wort [illegible] verſtehe ich nicht.

ror *presbyterae*; item *familia* ejus, atque sine molestia aurum *ab illis absconditum* producent. Magnates vero renuerunt dicentes: Nihil nobis, agite, *commune sit cum mulieribus*. Bruns hat auch in dieſer planen Stelle hier und da den Sinn verfehlet. Si hoc feceritis, heißt es im Originaltext, matri, *aviae* 1) ejus (Abulabasi), et sorori *aviae*, atque etiam *nutrici* magnum solatium adferetis, aurumque, quod inter illas latet, libenter producent. Magnates vero venerunt dicentes: *Satis nobis sit molestiarum, quas adhuc mulieres crearunt.* Syr. Text. Seite

S. 189 zu Anfang: Dum cibum, potum, *scorta*, et ancillas ei afferebat. Ob ܣܘܩܢ̈ܬܐ *scorta* bezeichne, halte ich für zweifelhaft 2).

Bald darauf: Ubi clam convivium filii sui aspiceret, et vocem *cantricum* audiret. Daß ܐܦܠܡ̈ܐ nicht Sängerinnen bezeichne, hätte Bruns aus der Form des Wortes 3) abnehmen können. Es gehet wahrſcheinlich auf Muſikanten, oder wenn man ſich die Puncte Ribbui wegdenket, auf Muſik.

Ebendaſ. um die Mitte: Decreverunt, quicunque atrium intraret, sive mas, sive foemina, investigandum esse, ne quis, *nisi volaret*, in negotio eorum ad regem accederet. *Nisi volaret* iſt ſicher unrichtig; was aber ܡܢ ܢܦܫܗ hier heiße, weiß ich nicht. Wahrſcheinlich iſt die Leſeart fehlerhaft.

Ebendaſ. gegen das Ende: Mercatoribus venditi sunt (cantores et cantrices), *iis exceptis*, *qui citharoedi erant.* 186

1) Man ſehe meine dritte Anmerkung zur S. 5.

2) S. 383 Z. 2 von unten kommt eine eben ſo zweifelhafte Stelle vor.

3) Vergl. S. 186 Z. 1 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite Gerade umgekehret: *iis non exceptis*, ſagt der Originaltext, qui citharoedi erant.

Gleich darauf: Quum Kaher multos principes et magnates interficeret, et opes eorum diriperet: hi, qui manserunt, velut in acie gladii siti erant, *docueruntque* mulieres vetulas, et senes ex *libris* Arabicis narrare somnia ementita *servis custodibusque* regis Kaheri etc. Richtiger: Hi, qui (intacti) remanserunt, velut in acie gladii positi *callide instigarunt* 1) mulieres vetulas, et senes *scribas* 2) Arabicos, ut somnia falsa narrarent *servis*, *qui* custodiebant regem Kaherum.

S. 190 in der erſten Zeile: Eodem modo *instituebant*. Richtiger, wie gleich (Note 1) erinnert worden, *instigabant*.

Bald darauf: Ligarunt et excoecarunt eum, atque *in fugam se dederunt*. Vielmehr: atque *quietem nacti sunt*, und ſo hatten ſie Ruhe vor ihm.

Wieder bald darauf: Ille aliquot annis post *in delubro* apparuit eleemosynam petens, quum alius eum *flagellaret*. Weit gefehlt! Videre illum erat, ſagt der ſyriſche Text, aliquot annis post in oratorio magno (in dem großen Bethhauſe) mendicantem, *manu ductum ab alio*.

Ebendaſ. um die Mitte: Jussit Razi, ex aerario solvi — denarios 10000 possesoribus aedium, *ut eas restituerent*. Es ſoll heißen: *qui eas restituerunt*, oder deutlicher: *denuo aedificarunt*.

187 Ebendaſ. gegen das Ende: Eodem anno — misit (impe-

1) ܐܠܨ findet der ſprachkundige Leſer in der Bedeutung *instigare* auch S. 38, 426 und 455 bey Barhebräus.

2) Vielleicht, wie S. 223, 230, 466 und 514, iſt das Wort ܣܦܪ̈ܐ hier ſo zu verſtehen.

tator Constantinus) legatum ad Razi, regem Arabum, — cum epistola scripta Romane litteris aureis, *cujus interpretatio Arabica haec est* etc. Barhebräus ſagt: Misit legatum cum epistola, quae latine aureis, *et in Arabicam linguam versa*, *argenteis litteris scripta erat*, hujus argumenti etc. Syr. Text. Seite

S. 192 vor der Mitte: Romanorum rex — expetiit sibi *sudarium* in ecclesia Edessena (asservatum), quo Dominus noster *suam faciem absterserat*, et in quo imago ejus expressa erat. Ob ܡܢܕܝܠܐ (*mantile*) Schweißtuch heiße, iſt zweifelhaft. Daß ſich der Heiland mit dem Tuche das Angeſicht abgetrocknet habe, ſagt der ſyriſche Text nicht. Er ſagt bloß: ܐܥܒܪܗ d. i. *traduxit illud* (mantile) *per faciem suam* *). 188

Ebendaſ. nach der Mitte: Mottaki fidei antistites congregavit, quaesivitque ex iis, num lex hujus generis rem Christianis tradere *juberet*, *vetaretve*. Richtiger: num lex hujus generis rem tradere *permitteret* (Anmerk. zur S. 187).

Ebendaſ. gegen das Ende: Juravit etiam, *idque ita*, *ut ei persuaderet*. Soll heißen: Juravit etiam, et *quovis modo* 1) ei persuadere conatus est.

S. 196 nach der Mitte: Egressi Romani — multa *oppida aut arces* ceperunt. Vielleicht richtiger: multa loca munita 2), hoc est 3) castella ceperunt. 192

S. 197 zu Anfang: In regione Tarsi multos occiderunt, et vinxerunt, arcemque Haruniam, occisis in ea viris, *dimissisque* feminis et pueris, ceperunt atque vastarunt. 193

---

*) Man vergl. S. 251 Z. 19 f. bey Barhebräus.

1) Man vergl. S. 573 Z. 6, S. 598 Z. 7 von unten, und S. 607 Z. 8 bey Barhebräus.

2) Man vergl. S. 226 Z. 8, S. 331 Z. 10 und S. 552 Z. 2 bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 27, 30, 230 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite Der Originaltext ſagt: Arcem Haruniam ceperunt, viros, qui ibidem erant, occiderunt, pueros et feminas *in captivitatem abduxerunt*, arcemque vastarunt.

197 S. 201 gegen das Ende: Cum rex Nicephorus Constantinopoli Caesaream Cappadociae *sedem transtulisset*. Deutlicher: Cum rex Nicephorus Constantinopoli profectus Caesaream Cappadociae venisset, ibique *commoraretur*.

199 S. 203 um die Mitte: Quaerenti ei de filiis, et maxime de filio natu maximo, qui eum incluserat, hoc solum responderunt: *Rogo te, ut edas, rogo, ut bibas.* Ich würde überſetzen: hacc solum responderunt: *Visne habere, quod edas, vis habere, quod bibas?*

200 S. 204 zu Anfang: Hoc anno cum compertum esset, Abul Alam Solimanum —, *jurisperitum* Christianum, 350000 zuzarum apud *Marefanum* quemdam deposita habere etc. Jurisperitum (ܢܡܘܣܩܐ) iſt zweifelhaft 1). Der eigene Nahme *Marefanus* findet ſich im Originaltext nicht. ܡܥܪܦܢܐ iſt ein nomen appellativum, welches die Bedeutung nummularius oder trapezita hat *).

201 S. 205 f. Theophania — cognito ejus consilio — domesticum Schumuschigum, quocum conspiraverat, muliebribus indutum vestibus cum quibusdam aliis *injuriam passis* in palatii aedem — introduxit. ܫܠܝܚܐ heißt nicht *injuriam passus*, ſondern *alacer*, *strenuus* **).

202 S. 206 vor der Mitte: Ea autem (causa), quam bea-

1) Man vergl. meine erſte Anmerkung zur S. 185 und z. B. die Stellen S. 120 Z. 8, S. 160 f., S. 206 f. und S. 414 Z. 13.

*) Man vergl. S. 176 Z. 5 bey Barhebräus und das Caſtelliſche Wörterbuch.

**) Man vergl. S. 219 in der letzten Zeile bey Barhebräus.

tus Mar Michael — refert, occisum esse ideo (Nicephorum), quod in conjugio parum *fidelis* fuisset, minime verisimilis est. Meines Ermeſſens wäre quod in conjugio parum *assiduus* esset dem Zuſammenhange ungleich angemeſſener. Syr. Text. Seite

Gleich darauf: Quia, eo occiso (Nicephoro) neque eum Schumuschigo, qui post Nicephorum regnavit, neque cum alio quoquam *rem habuit*. Der ſyriſche Text ſagt: neque Schumuschigo, neque alii cuipiam *nupsit* *).

S. 207 Nisi hic fuisset (Thabet medicus et historicus) multae res a regibus Arabum gestae oblivioni traditae essent, sed hic eas servavit, quas posteriorum temporum scriptores *ordine narrarunt*. ܐܫܠܡܘ ſagt bloß: atque *ab eo* ad posteriorum temporum scriptores *devenere*. 203

S. 208 um die Mitte: Imperator istum tantum equum, et istam tantum hastam accepit, reliquis redditis, *benevolentia ejus contentus*. Richtiger: reliquis redditis *eidem gratias egit* 1). 204

Ebendaſ. gegen das Ende: Hic (Schumuschigus) in *agendo* strenuus, corpore validus, animo fortis, bello felix erat. Nach meinem Urtheile bezieht ſich ܒܦܠܚܘܬܗ auf militäriſche Unternehmungen: in *expeditionibus militaribus* strenuus etc. fuit.

S. 210 zu Anfang: Qui librum centum *capitum* — scripsit. *Capitum* iſt zweifelhaft. ܩܦܠܐ̈ könnte ſich eben ſowohl auf ganze Abhandlungen beziehen. 205

S. 211 zu Anfang: Chalipha Aegypti — Christianum quemdam Aegyptium, Isam, *Nestorianum*, quod vir erat 206

*) Man vergl. z. B. die Peſchito Matth. XXII. 30. I. Kor. VII. 28, 34, 39. Barhebräus S. 76, Z. 12 und S. 309 Z. 1.

1) Man vergl. S. 254, 265, 547, 555 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite doxterrimus, et *juris scientiae peritissimus*, summum regni administrum sibi constituit. Der nämliche Iſa, welcher im Originaltext hier ܒܪ ܢܣܛܘܪܝܣ heißt, heißet auf der folgenden Seite Z. 6 ܒܪ ܢܣܛܘܪܘܣ. Man mag ſich bey der Erklärung an das Eine, oder an das Andere halten; ſo bleibet es ungewiß, ob Iſa ein Neſtorianer war. ܐܘܡܢܐ, ܐܘܡܢܘܬܐ ſcheint ſich in unſerer Stelle eher auf Geſchicklichkeit in Finanzſachen, als auf *juris scientiam* zu beziehen 1).

207 Ebendaſ. bald darauf: Tum judex Arabs feminam pauperem, sed *ingenio solertem*, multis nummis corrupit etc. ܡܪܗܛ ܥܠ ܗܘܐ bezeichnet meines Ermeſſens keine durchtriebene, ſondern eine ſchnelle, hurtige Perſon, die geſchwind zu entkommen weiß.

Ebendaſ. nach der Mitte: Iratus (Aziz) Isam et Manassen in custodiam conjecit, Isam tamen, *qui magis, quam omnes aulici amabatur*, deprecante regis Azizi filia, *et patri pro eo 300000 denariorum aureorum pendente*, in dignitatem pristinam restituit. Anſtatt: *qui magis, quam omnes aulici amabatur* ſoll es heißen: *qui omnibus aulicis carus erat* 2). Auch hat die 300000 Goldſtücke dem Aziz nicht ſeine Tochter, ſondern Iſa bezahlt, wie, anderer Gründe zu geſchweigen, aus ܝܗܒ (nicht ܝܗܒܬ) deutlich erhellet.

209 S. 214 zu Anfang: Iratus ei Azizus, maxime, quod clam edoctus erat, illum non hanc ob causam Damascum venisse, imo, ut, quia juvenis esset, *nullis dum cicatricibus deformis*, voluptati se daret, alium misit exercitus ducem. Mir kommt in dieſer Stelle *nullis dum cicatricibus deformis*

1) Man vergl. die Stellen, welche S. 114 Note 1 angeführet werden.

2) Man vergl. z. B. S. 165 Z. 1, S. 353 Z. 2 von unten und S. 492 Z. 4 bey Barhebräus.

gezwungen, und unnatürlich vor. Vergleiche ich im Originaltext ܠܐ ܦܩܘܣܠܐ mit S. 153 Z. 11; ſo iſt mir nichts wahrſcheinlicher, als daß ܦܩܘܣܠܐ von den Haaren des Bartes zu erklären ſey. Dieſe Bedeutung paßt zu beyden Stellen gleich gut. Wenn Barhebräus S. 153 ſagt: ܢܦܩܘ ܦܩܘܣܠܗ; ſo laſſen ſich dieſe Worte dort ſehr natürlich von den bereits hervorgetretenen Haaren des Bartes erklären, und in der vorliegenden Stelle gibt *juvenis adhuc imberbis* einen nicht minder guten, und fließenden Sinn. Syr. Text. Seite

S. 216 nach der Mitte: En apud nos duo Christiani sunt, qui pejus nos habent, *quam Romani habuerunt, cum nos ceperunt.* Soll heißen: qui pejus nos habent, *quam Romani haberent, si nobis dominarentur.* 212

Bald darauf: Ille — in urbem ingressus duos illos Christianos occidit, urbemque *sibi*, consentiente tamen populo, subjecit. In dieſer Stelle iſt ܫܠܛ ܒܫܡܗ, nicht gehörig ausgedrückt. Ich würde überſetzen: in urbem ingressus duos illos Christianos occidit, urbeque potitus eam *proprio nomine*, populo tamen consentiente, rexit.

Ebendaſ. gegen das Ende: Non permisit, ut ille equitaret, nisi tempore stato, aut *hominibus munera distribueret, nisi ordine.* Richtiger: aut cuipiam quid donaret, nisi elemosynae 1) causa.

S. 217 vor der Mitte: Produxit etiam — Phahedum, scribam Christianum, regiis vestibus indutum, eique praecepit, ne hac re commoveretur, sed *uti hucusque, postea* regnum administraret. Ich verſtehe den ſyriſchen Text ſo: eique praecepit, ut ne timeret, sed *qua Christianus, qualis hucusque fuit,* regnum administraret.

---

1) Man vergl. S. 5, 186, 207, 359, 409, 483 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

213 Ebendaſ. gegen das Ende: Erat Chaliphae sorori scriba Aegyptius in Syria, *quem ab Abu Tahero delatum apud eam accusavit.* Soll heißen: *qui* (scriba) *apud eam de Abu Tahero conquestus est,*

S. 218 um die Mitte: A Chalipha in dignitatem suam restitutus est, cognomine Caphi i. e. *sufficientis.* Beſſer: *idonei, periti* 1).

214 S. 219 zu Anfang: Anno Arabum 398. nix Bagdadi cecidit — *duas ulnas et dimidiam alta.* Wie ich den Text verſtehe: eine Elle, und (hier und da) auch 1 1/2 Elle hoch.

215 Ebendaſ. gegen das Ende: praecipue Chalipham ut Christiani — equis non veherentur, *et mulis etiam asinisque sine ephippiis vulgaribus et stapiis ligneis insiderent.* Das Letztere, nämlich: et mulis etiam asinisque etc. iſt gegen den klaren Buchſtaben des Originaltextes. Dieſer ſagt: *neque mulis asinisve, ephippiis vulgaribus et stapiis ex ligno instructis, insiderent.* Da indeſſen dieſer Sinn unſchicklich iſt, und auch durch das, was im Originaltext Z. 6 von unten ſteht, widerleget wird; ſo muß in unſerer Stelle der Text geändert, und nach ܘܦܐ anſtatt: ܐܦܠܐ : ܐܦ geleſen werden; wo ſodann der Sinn iſt: equis non veherentur, *sed* mulis, asinisve, ephippiis vulgaribus, et stapiis ex ligno instructis, insiderent.

216 S. 221 gegen die Mitte: Comitantibus *diaconis* et monachis. Muß heißen: Comitantibus *presbyteris* et monachis.

217 S. 222 vor der Mitte: Quando earum aliquot contrectae erant, *quinque imo decem* in magno fluvio Nilo submersit. ܡܢ ܚܡܫܐ ܘܠܥܣܪܐ heißt fünf bis zehn 2).

1) Man vergl. S. 571 und 574 bey Barhebräus. Michaelis ſyr. Chreſtomathie S. 92.

2) Man vergl. S. 218, 236, 237 bey Barhebräus.

Gleich darauf: Quamobrem magis eum, quam Pharaonem — timuerunt. Vor dieſen Worten gehet im Originaltext her: *Quo factum est, ut feminae Aegyptiae ludibrio haberentur, earumque arcana propalarentur*, welches in der Ueberſetzung weggeblieben iſt. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc anno — duae et viginti 218
familiae ex populis Zinitis exierunt, quarum ii tantum, qui Bata nominabantur, numerum 20000 hominum expleverunt, alii 30000, rursusque alii 50000 numeraverunt. Bloß diejenigen, ſagt der ſyriſche Text, welche den Nahmen Bata führten, machten eine Anzahl von 100000, die übrigen bis 30000, und bis 50000 Köpfe aus.

S. 225 gegen das Ende: Cogitaverat etiam, si isti mi- 221
seri, qui ipsius voluntatem exsecuti erant, in vita manerent, non satis dolum tectum esse, eoque patefacto se ab omnibus hominibus spretum iri, *illis autem occisis, se periculo liberam regnum administraturam, hujusque dolores sine metu levaturam.* Das Letztere: *hujusque dolores sine metu levaturam* iſt Mißverſtand. Uebrigens lautet die Erzählung im Originaltext nach den Worten: se ab omnibus hominibus spretum iri, wie folget: *Et postquam* illos occiderat, omnis periculi secura *regni administrationem capessivit, et libidinem, qua flagrabat* *), *libere explevit.*

S. 227 nach der Mitte: In mediterranea hujus regionis 222
itinere trium mensium penetravit. Richtiger: *iter quatuor mensium* penetravit.

S. 228 um die Mitte: Dixit *enim* Arabum legatus. Enim, 223
welches hier keinen ſchicklichen Sinn gibt, muß wegbleiben 1).

---

*) Wörtlich: ihre Begierden. Man vergl. S. 484 Z. 6 bey Barhebräus. Michaelis ſyr. Chreſtomathie S. 99 Z. 2.

1) Man ſehe meine 2te Anmerkung zur S. 34.

Syr. Text. Seite S. 229 zu Anfang: Anno 1336. Graecorum mortuus est
Romanorum imperator Basilius *eo modo, qui virum gravem,*
224 *eumque regem, decet, annos 55 natus, postquam Bulgaros superatos imperio suo subjecit.*. Die Stelle ſoll ſo lauten: Anno 1336. Graecorum mortuus est imperator Basilius, *postquam regnum tranquille, et animo vere regio annis 55 administravit, Bulgarosque imperio suo subjecit.*

Ebendaſ. nach der Mitte: Anno post, *plenilunii tempore et luna quidem quartam partem plena.* Wie ich den Originaltext verſtehe, ſagt er: *post lunationem primam paullo ante plenilunium.*

226 S. 231 zu Anfang: Eo tempore Edessae duo Emirae, suae uterque *arci*, praefecti erant, Bar Otir, et Bar Schibal, quorum Bar Otir Romanorum imperatori suam *arcem* 20000 nummis —, et pro quatuor vicis in Romanorum terra sitis, vendidit. Was die Ueberſetzung in dieſer Stelle *arcem* nennet, heißt in der Originalſprache *turris*. Arx und turris ſind in der ſyriſchen Sprache eben ſo wenig, als in der lateiniſchen ganz gleich bedeutende Wörter. Daß übrigens der Thurm, welcher durch Verrätherey in die Gewalt der Römer kam, befeſtiget war, läßt ſich aus dem Umſtande abnehmen, daß Bar Otir ſelben ſo hoch anſchlug, und die Römer dieſen hohen Preis dafür bezahlet haben.

Ebendaſ. unmittelbar darnach: Venerunt Romani noctu, et vi in arcem irruperunt, quam in *oppidi* modum *communiverunt.* Richtiger meines Erachtens: Veneruntque Romani noctu, et in *turrim* irrumpentes ea *sese tutati sunt* *), quia castelli 1) instar erat.

228 S. 233 gegen das Ende: Vathab — Sibaberacum ur-

*) Man vergl. S. 228 in der letzten Zeile S. 254 Z. 9 und S. 269 Z. 2 von unten bey Barhebräus.

1) Man ſehe meine Anmerkung zur S. 196.

bem, Romanis *faventem*, obsedit. Muß heißen: Sibaberacum urbem, quae *Romanorum erat* 1), *obsedit*. Syr. Text. Seite

S. 235 zu Anfang: Nisi fidem suscipimus incolarum 230
hujus regionis, in quam *venimus*, *et congregati sumus*, nemo adhaerebit nobis. Die Worte ܠܗ̇ ܙܒܢ ܘܐܬܟܢܫܢ scheinen zu sagen: wohin unser Zug ging 2), und wo wir uns nun befinden (in qua advenimus) 3).

S. 236 gegen das Ende: Postea Bocharam cum philo- 231
sophus Nathali venisset, librum logicum *legere coepit*. Der Originaltext sagt: eum *legere jussit* d. i. Nathali hieß ihn die Logik oder Dialektik studiren (Anmerk. zur S. 188).

S. 237 zu Anfang: Ab hoc tempore, relicto doctore, 232
ipse *praecepta* (*logica*) legit et intellexit. *Praecepta logica* ist unrichtig. Was im Originaltext steht (ܡܘ̈ܠܦܢܐ ܟܠܗܘܢ) kann nicht so beschränket verstanden, und muß wenigst von allen Theilen der Philosophie (S. 232 Z. 10 f. syr. Text) erkläret werden: ipse *partes omnes philosophiae* legit et intellexit.

Ebendas. bald darnach: Deinde librum magnum de sanitate *secundum quatuor philosophorum doctrinas* composuit, cujus libri physica et theologica viginti dierum spatio absolvit. Ich verstehe den Originaltext so: Scripsit deinde librum magnum de sanitate, *in quo libro simul agit de quatuor philosophiae partibus* 4), cujus libri physica etc.

---

1) Man vergl. S. 244 Z. 3 von unten, ferner S. 260, 273 f. 275, 294, 343, 348, 408 bey Barhebräus.

2) Man vergl. ܙܘܒܐ in dem Castellischen Wörterbuche, und S. 343 Z. 6 bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 589 Z. 7 von unten, S. 606 Z. 9 von unten, ferner S. 238, 357 bey Barhebräus.

4) Darunter gehörten zu den Zeiten des Barhebräus die Dialektik, Physik und Theologie. (Michaelis syr. Chrestomathie

Syr. Text. Seite 235 S. 240 zu Anfang: Rogavit ille, ut in *oppidum* Casa mitteretur. Soll heißen: in *castellum* Casa (Anmerk. zur S 196).

237 S. 242 vor der Mitte: In omnibus locis, ubi impero, *pro Chalipha publicas preces institui.* Nach meinem Urtheile ſagt der Originaltext bloß: *Curae mihi fuit, ut omnes ditionis meae homines Chaliphae imperium agnoscerent* 1).

Bald darauf: Illis (Mahmudo et Masudo) me deteriorem non esse, manifestum est. Illi Chalipharum erant servi, tandem imperio potiti. Ego ingenuus ex regia Hunnorum stirpe ortus sum, et si, nulla harum rerum ratione habita, tantum ego honoror, quantum hi honorantur, *meam censeo obedientiam et subjectionem multo pluris, quam horum aestimandam esse.* Die letztere Hälfte der Stelle ſoll ſo lauten: quo non obstante, si tantundem ego honorabor, quantum isti honorati sunt, *spero, me tibi istis magis subjectum fore, majoremque tibi venerationem* 2) *exhibiturum esse.*

239 S. 244 um die Mitte: Eo anno — mortuus est Abulpharagus monachus *solers*, Nestorianus, vir doctus et philosophus, qui duo testamenta, et scripta quoque Aristotelis arabice vertit. Ich führe dieſe Stelle bloß darum an, um meinem Leſer zu ſagen, daß das Wort ܠܘܣܐ, welches Kirſch pag. XXXV. Note 247 aus der arabiſchen Sprache erläutert, auch

---

S. 110 Z. 7 f.). Welches der vierte Theil der Philoſophie dazumahl war, iſt mir unbekannt.

1) Wollte man aus der Stelle S. 369 bey Barhebräus beweiſen, daß ſich ܨܠܘܬܐ immer, und ſo auch in der vorliegenden Stelle auf das öffentliche Gebeth in dem Bethhauſe beziehe; ſo würde man aus einer Ausnahme auf die Regel ſchließen.

2) Man vergl. S. 576 Z. 7 bey Barhebräus.

aus einer anderweitigen Stelle des Barhebräus erläutert werden kann 1). Syr. Text. Seite

S. 245 gegen das Ende: Secundum volo, ut — jurejurando affirmes, te, si jussis meis resistas, passurum, ut uxores legitimae a te separentur, servi tui liberentur, et *facultatum tuarum pars auferatur.* Das Letztere halte ich für unrichtig. Der ſyriſche Text ſagt nach meinem Urtheile Eines von beyden, entweder: *et omnes facultates tuae fisco adjudicentur*, oder: *et omnes facultates tuas pauperibus erogentur.* 240

S. 246 vor der Mitte: Ego autem quomodo tam cautus esse potero, ut nihil delinquam, *et forte* in re, quae *deterior est*, quam mores mei. Richtiger: ut nulla in re, vel si sit parvi momenti, delinquam; wörtlich: daß ich es in keiner meiner Handlungen, ſey ſie gleich unbedeutend, verſehe. 241

Ebendaſ. nach der Mitte: Anno Graecorum 1356, urbe Arzangana aquis mersa est, praeter aulam filiorum Cyriaci — quae, *quia* lacus eam ambibat, servata est. Soll heißen: quae, *licet* 2) lacus eam ambiret, servata est.

S. 247 gegen das Ende: Pax nobis tecum est. Si hic latro unus est eorum, qui tibi subjecti sunt, aequum est, ut tu eum cohibeas; sin minus, *nos quid faciamus, bene novimus.* Sin minus, ſagt der Originaltext, *certos nos fac, ut ipsi nobis prospiciamus.* 242

Unmittelbar darnach: Advocavit igitur filius Mervani Mandenos Emiras, eisque haec dixit: concitat hic Azpharus Romanos adversus nos; *si (aperte contra eum) eximus, neque nobis, neque vobis quies erit.* Das Letztere iſt weder das

1) Man ſehe S. 573 Z. 2 von unten.

2) ܟܕ kommt häufig in der Bedeutung *quamvis*, *licet* vor; man ſehe z. B. S. 34, 51, 75, 335, 429 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite Sprache, noch dem Context angemeſſen. Es muß heißen: *Si* (Romani) *exeant* d. i. cum exercitu veniant, neque nobis, neque vobis quies erit.

S. 248 zu Anfang: Hoc anno graves morbi, et lues letiferae — tam multos homines abſumſerunt, ut flos unus linupari una zuza Bagdadi, et *veruculum funibus praefigendum* duobus albis (argenteis) venderetur. Was ſoll hier *veruculum funibus praefigendum*? Der Context fordert offenbar: et *pullus parvus columbae* duobus albis venderetur. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche kommt zwar ܦܪܘܓܐ (pullus columbae) in der einfachen Zahl nicht vor; dieß iſt aber kein ſicherer Beweis, daß das Wort in der einfachen Zahl bey den Syrern nicht gewöhnlich war. Wirklich kommt es in dieſer Zahl bei unſerem Barhebräus vor 1). Kirſch ſtoßt ſich p. XXXVI. Note 250 noch daran, daß bey ܦܪܘܓܐ das Beywort ܙܥܘܪܐ *parvus* ſteht. Ich ſehe aber nicht ein, warum es ſo gar ungewöhnlich ſeyn ſollte, in einer Stelle, wie die vorliegende iſt, zu ſagen: eine kleine junge Taube kam auf zwey Silberſtücke zu ſtehen.

243 Gleich darauf: Triticum autem et hordeum *nihili faciebant*. Die zweydeutigen Worte, welche hier in dem ſyriſchen Text ſtehen, könnten dieß allerdings ſagen, wenn von Wohlfeilheit die Rede wäre; ſo iſt aber in der vorliegenden, wie in einer anderen ähnlichen Stelle *) die Rede von einer großen Theurung. Es muß demnach der Sinn ſo gefaßt werden: *de tritico autem et hordeo nemini in mentem venit*: auf Korn und Gerſten getraute ſich niemand auch nur den Blick zu wenden.

248 S. 253 nach der Mitte: Itaque Soltanus exiit, tredecim menses Bagdadi commoratus, et Chalipham *postea non vidit*.

---

1) Man ſehe S. 529 in der letzten Zeile.

2) Man vergl. S. 216 Z. 13 f. bey Barhebräus.

Der Originaltext ſagt bloß: *et Chalipham non vidit* d. i. er trat die Reiſe an, ohne von dem Chaliphen Abſchied zu nehmen. Syr. Text. Seite

S. 258 zu Anfang: Multi inter cruciatus mortui sunt. *Petri diaconi hospes* etc. Muß heißen: Multi inter cruciatus mortui sunt, *uti Petrus diaconus*. Der Ueberſetzer vermengt ܐܟܣܢ *uti* mit ܐܟܣܢܝܐ *hospes*. 252

Gleich darauf: Captus est, dum libro describendo vacabat, eo ipso momento, cum verba scriberet: *Sanguinem Joannis*, *uvam*, quam Herodias vindemiavit. Richtiger: cum verba scriberet: *Simile est caput Joannis uvae*, quam Herodias vindemiavit.

S. 259 vor der Mitte: Cito *in montes* profectus est. Der ſyriſche Text ſagt: Cito in *Persidem* profectus est. 253

Ebendaſ. um die Mitte: Bagdadum venerunt, et hanc urbem *dure tractarunt*. Muß heißen: et *urbe facile* 1) *potiti sunt*.

S. 260 um die Mitte: Ego Bagdadum non redibo, administratione regni Persici occupatus. *Et quia* propter Basasirium, qui tecum non consentit, non *possum*; opus est etc. Ein kleiner Mißverſtand, nämlich *et quia* anſtatt *et si*, gibt der Stelle einen Sinn, der mit dem, was gleich darauf, und weiter unten folget, nicht vereinbarlich iſt. Der wahre Sinn der Stelle iſt: Ego Bagdadum non redibo, sed in regni Persici administratione persistens isthic manebo. *Et si* propter Basasirium, qui tecum non consentit, (isthic manere) non *potero* (sed opus erit, ut cum exercitu veniam), oportebit etc. 254

---

1) Mich wundert, wie die Bedeutung *facile*, welche ܒܦܫܝܩܘܬܐ ſo oft bey Barhebräus hat, auch dem gelehrten Ueberſetzer Kirſch hat entgehen können.

Syr. Text. Seite S. 261 gegen das Ende: Soltanus — 100000 denariorum aureorum, 150000 zuzarum, et 40000 stragulorum —
255 obtulit. Die Ueberſetzung läßt vor *obtulit* das fehlerhafte Wort ܦܪܢܐ weg. Man ſubſtituire dafür ܠܦܪܢܐ: tanquam *munus sponsale* obtulit.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Septies* hoc ita faciebat. Der ſyriſche Text ſagt: *Septem diebus*, welches hier einen merklichen Unterſchied machet.

S. 262 zu Anfang: In hisce nuptiis magnum erat Soltani gaudium, magna autem Chaliphae *sollicitudo*, *quippe qui metueret, ne quando Soltanus Bagdado in Chorasanam proficisceretur*, *filiam suam vi secum abduceret*, et conditionem, qua cautum erat, ne ex urbe Bagdadi exiret, *sperneret*. Richtiger: In hisce nuptiis magnum erat Soltani gaudium, magna vero Caliphae *tristitia*, *maxime propterea quod*, *cum Soltanus Bagdado Chorasanam proficisceretur*, *filiam ejus*, *uxorem suam vi secum abduxerit*, et conditionem, qua cautum erat, ne Bagdado exiret, *spreverit*.

256 Ebendaſ. gegen die Mitte: Mortuus est Togril Beg — anno — *regni tricesimo octavo*, *ex quo Bagdadi principatum obtinuerat*. Der Originaltext ſagt: regnavit *triginta annis*, *in quibus sunt octo anni*, *quibus Bagdadi principatum tenuit*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Nunciarunt venatores Curdaei, qui Bagdadi erant: cum nos in deserto venaremur — vocem audivimus dicentem: Hodie Beelzebub, daemoniorum caput, mortuus est. In quacumque regione planctus per tres dies non instituetur, eam radicitus *evertent*. Wermuthlich iſt es nichts weiter, als ein kleines Verſehen des Ue-

berſetzers, wenn es zu Ende der Stelle in der dritten Perſon *ever-* Syr. Text. Seite
tent ſtatt *evertemus* (ܢܗܦܟܘܢ) heißt.

S. 264 vor der Mitte: Inventi sunt — mortui *ex prae-* 258
cipitatione. Der ſyriſche Text ſagt bloß: Man fand, oder ſah ſie todt da liegen.

Ebendaſ. um die Mitte: Monachi *tres* turres *excelsas* exstruxerunt. Die Zahl *tres* iſt unrichtig, und anſtatt *excelsas* ſoll es wahrſcheinlich *superiores* heißen: Monachi *duas* turres *superiores* exstruxerunt.

S. 265 in der Mitte: Successit Romanus Diogenes, 259
qui — in Syriam profectus *ab exercitu* Maadenorum Cynicorum — *victus est*. Der Originaltext ſagt umgekehrt: qui — in Syriam profectus *exercitum* Maadenorum Cynicorum — *vicit*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia Romanorum magna erat multitudo, et commeatus non suppetebant in loco Turcico, *quem in confiniis situm depraedati erant*, magna inter eos fames orta est. Soll heißen: et commeatus non suppetebant ex regione Turcorum, *qui confinia depraedati erant*.

S. 268 gegen das Ende: Vespere venit eunuchus — 262
indicavitque Soltano: unus servorum meorum se imperatorem dicit cepisse, quem apud se tenet. *Quia tum equites numerabantur, sprevit hunc servum Emira, qui numerabat, nihilque ei praemii decrevit. Ille, qui se derisum videret, dixit: tamen hic nobis imperatorem Romanorum vinxit, et res, quae irrisione digna videtur, revera facta est.* Dieſe Stelle lautet im Originaltext, wie folget: Vespere venit eunuchus —, quem apud se tenet. *Hunc ipsum servum cum equites lustrarentur, Emira, qui eos lustrabat; spreverat, eumque*

Syr. Text. Seite *stipendio multarat, additis per contemtum verbis: Sane* 1) *hicce nobis captivum adducet* 2) *Romanorum imperatorem. Atque nutu divino factum est, ut, quod per contemtum dictum fuerat, rei exitus comprobaret.*

S. 269 zu Anfang: Quia *aliquando* cum legatis ad Romanorum imperatorem profectus erat. Ich würde *aliquoties* 3) anſtatt *aliquando* überſetzen, obgleich die Puncte Ribbui über [illegible] fehlen.

264 S. 270 um die Mitte: In throno, *a quo dejectus erat*, resedit. Wenn der Ueberſetzer nicht anders geleſen hat, als im gedruckten ſyriſchen Text ſteht; ſo iſt es ein glücklicher Zufall, daß er den Sinn nicht verfehlet hat. Höchſt wahrſcheinlich ſoll es anſtatt: [illegible] : [illegible] heißen.

266 S. 272 um die Mitte: Vendidit illam (Siciliam) ejus praefectus, postquam Aegypti Chalipham, cujus illa fuit, *astute deceperat.* Richtiger: postquam *ab Aegypti Chalipha — defecerat* oder: contra illum rebellaverat 4).

S. 273 zu Anfang: Egressum vincire jussit, ejusque manus et pedes *quatuor clavis alligare*, ut sagittis eum *confoderet.* Soll wahrſcheinlich heißen: jussitque, ut *quatuor* manuum pedumque ejus *extremitates vincirent* (wörtlich: daß ſie

---

1) In einer ähnlichen Bedeutung findet der Leſer [illegible] S. 131 Z. 7 und S. 347 Z. 6 von unten bey Barhebräus.

2) Ich leſe [illegible] im Mittelworte, und überſetze folglich in der künftigen Zeit. Die Bedeutung gefangen nehmen hat [illegible] häufig bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 281 und 398 bey Barhebräus.

4) Man vergl. z. B. S. 299 Z. 11 bey Barhebräus. Auch [illegible] wird von unſerem Schriftſteller S. 147 und 158 in der Bedeutung Rebellion, Verſchwörung gebrauchet.

ihm Hände und Füße an den vier Enden bänden), et sagittis eum *confoderent*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. zu Ende: *Sinti Soltanus, frater ejus in sua regione mansisset*, honore utique crevisset. Nach meinem Urtheile iſt der Sinn: Si in regione sua mansisset, *honore, uti frater ejus Soltánus crevisset*.

S. 274 zu Anfang: Anno Árabum 466. — *ingentes pluviae* a mense Novembri usque ad diem vicesimum quartum Februarii demissae sunt. ܡܛܪ̈ܐ ܠܒܝܟ̈ܐ ſagt eigentlich: *frequentes pluviae* anhaltender Regen *): a mense Novembri — pluviae frequentes demissae sunt.

S. 275 zu Anfang: Successit filius ejus, qui Moctadius 268
appellatus est, *quia* ea nocte in vitae periculo versabatur secundum mentem astrologorum. *Quia* iſt in dieſer Stelle ſinnlos. ܐܝܟ, wenn es nicht ganz redundirt 1), beziehet ſich auf den vorausgehenden Satz: Obiit Chalipha Kajemus — mane diei Jovis etc., und ſagt *quippe, scilicet*. Ich will dem Leſer die Stelle im Zuſammenhange geben: Anno Arabum 467. obiit Chalipha Kajemus — mane diei Jovis die 13. mensis Schaabani —. Successit filius *ejus*, qui Moctadius appellatus est. Ea *scilicet* nocte in vitae periculo versabatur (Kajemus) etc.

S. 279 nach der Mitte: Antiochenorum principibus, quae 273

---

*) Man vergl. S. 518 in der letzten Zeile, S. 531 Z. 13, S. 580 Z. 2 bey Barhebräus, in welchen Stellen ܠܒܟ durchweg die in dem Caſtelliſchen Wörterbuche angezeigte Bedeutung *frequens fuit* hat, ferner S. 314 Z. 9, wo der Ueberſetzer ſelbſt ܙܘ̈ܥܐ ܠܒܝܟ̈ܐ dem Context gemäß von wiederholtem Erdbeben verſteht.

1) Wie häufig in hiſtoriſchen Stellen. Man vergl. Note 2. S. 12.

Syr. Text. Seite ejus erat *injustitia*, facultates abstulit. Beſſer: quae ejus erat *rapacitas* 1).

275 S. 282 zu Anfang: Soltano — *aperte* cives urbem tradiderunt. Soll heißen: *sine difficultate* urbem tradiderunt.

Ebendaſ. vor der Mitte: Postquam promiserat (Filardus Soltano), se tributum soluturum, *et pro Chalipha et Soltano eum ubique pronunciaturum.* Das Letztere iſt unrichtig. Filard hatte keineswegs verſprochen, daß er den Soltan zugleich als Chaliphen anerkennen wolle, ſondern bloß: Se *et Chalipham, et Soltanum*, d. i. beyde, den Chaliphen ſowohl, als den Soltan, agniturum esse.

276 Ebendaſ. gegen das Ende: Deinde Soltani jussu mulo imposita *in gynaeceum inducta est.* So unedel hat der Soltan gegen dieſe edel denkende Frau nicht gehandelt. Der ſyriſche Text ſagt: Soltanus jussit, ut eam mulo impositam *ad suos perducerent.*

S. 283 zu Anfang: Soltanus a Chalipha postulaverat, ut filium ex Soltani filia *nasciturum* Chalipham post se pronunciari juberet. *Nasciturum* ſtreitet mit dem Originaltext, in welchem deutlich die vergangene Zeit ſtehet. Es muß heißen: filium ex Soltani filia *natum.*

278 S. 284 nach der Mitte: *Apud filium non mansit* (Soltani Mahmudi mater), *sed solummodo Izpahani habitavit.* Ein offenbarer Mißverſtand. Der ſyriſche Text ſagt klar: *filio non mansit, nisi Izpahanum.*

281 S. 287 gegen das Ende: *Diutius —, quam 13 dies Franci in ea* (urbe Antiochia) *non manserunt, quia, quod ede-*

1) Man vergl. S. 436 Z. 5 von unten bey Barhebräus. Ueberhaupt hat ظلم bey unſerem Schriftſteller mehr als eine Bedeutung. Man ſehe S. 393, 590, 591.

rent, non inveniebant. Richtiger: *Tredecim diebus Franci ur-* Syr.
bem tenuere, quin invenirent, quod comederent. Text. Seite

S. 288 nach der Mitte: Erexerunt Franci — duas turres ligneas, unam a latere *orientali.* Muß heißen: a latere *australi.* 282

S. 291 gegen das Ende: Ptolemaidem alius comes — inclusit, *et multum vexavit.* Edessam quoque expugnarunt. Die Stelle ſoll ſo lauten: Ptolemaidem alius comes — inclusit. *Et multum vexarunt, atque etiam expugnarunt Edessam.* 285

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Hic (Malchascha), septem *tandem* annos natus, pronunciatus est Soltanus. *Tandem* bringt den Leſer auf den Gedanken, daß Malchaſchah bey dem Tode ſeines Vaters noch nicht ſieben Jahre alt geweſen ſeyn müße, und daß er folglich erſt einige Jahre nach dem Tode ſeines Vaters als Soltan anerkannt worden ſey, von welchem Letzteren ſo wenig, als von dem Erſteren, ſich eine Anzeige in dem ſyriſchen Text findet.

S. 294 gegen das Ende: Kalig Arslanus Mozalam profectus est, et *quamquam hujus dominum se aperte gerebat, tamen* neque Zangium — neque civium quemquam laesit. Soll heißen: Kalig Arslanus Mozalam profectus, *eaque urbe facile potitus*, neque Zangium — neque incolas urbis laesit. 288

S. 295 zu Anfang: *Postea pro eo tanquam Chalipha preces publicae institutae sunt.* Der Originaltext ſagt nichts weniger, als dieſes. Er ſagt bloß: man hat ihn als Soltan, das iſt, als den Fürſten, welcher nach dem Chaliphen den erſten Rang hat, anerkannt.

Ebendaſ. zu Ende: Equus *in locum profundum incidit.* 289

Syr. Text. Seite Richtiger, wie ich glaube: Equus *in loco profundo offendit* oder *adhaesit* 1).

291 S. 298 zu Anfang: Multi Turci *in medio* caesi; Franci enim Francos non caedebant, sed ex equis tantum *jaculabantur*. Soll heißen: multi Turci *ex utraque parte* (Anmerk. zur S. 113) caesi: Franci enim Francos non caedebant, sed tantum *ex equis dejecerunt*.

292 Ebendaſ. bald darauf: Qui (Gaulius) simul ac vires suas fractas sensit —, ad Soltani *amicos* confugit. Aus dem, was auf dieſe Stelle folgt, iſt klar, daß ſich Gauli unmittelbar an den Soltan gewendet hat. Es muß demnach heißen: ad Soltani *misericordiam* oder *clementiam* confugit.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Hic Togril Arslanum, fratrem suum minorem *dimisit*. Beſſer: *amovit*.

293 S. 299 zu Ende: Nonnulli Franci *nacti sunt* multas naves Arabum. ܟܬܒܢܘ ſagt: *adorti sunt* 2) multas naves Arabum.

296 S. 302 gegen das Ende: Praeerat ei (Samosatae) uxor Chug Basilii Armeni, quae Marasetam quoque, Chischumum et Raabanam obtinebat. Wenn es mit dieſer Stelle ſeine Richtigkeit haben ſoll; ſo muß ܒܗܪܐ, welches im Originaltext auf den eigenen Nahmen Raaban folgt, und in der Ueberſetzung wegbleibt, der Nahme, oder ein Predicat der Gemahlinn des Chug Baſilius ſeyn. Iſt ܒܗܪܐ keines von Beyden; ſo iſt die vorliegende Stelle im Originaltext corrupt, und die Ueberſetzung zum Theil willkürlich.

Ebendaſ. weiter unten: Armenorum *imperandi modus*

---

1) Auf eine oder die andere Art ſcheint mir ܐܣܬܪܟ (ſonſt *impeditus, irretitus est* Barhebräus S. 286 Z. 11 und S. 352 f.) hier zu erklären zu ſeyn.

2) Man vergl. S. 302, 320, 417, 437, 570, 603 bey Barhebräus.

hic erat. Soll heißen: Armenorum *principatus hunc ortum* Syr. Text. Seite
habuit.

Unmittelbar darnach: Graeci, qui Arabibus — aliquantulum praevaluerant, et *regiones quasdam eripuerant.* Der Originaltext ſagt: et provinciarum *suarum* quasdam *recuperarant.*

Wieder gleich darauf: Cum Turcis — filii Constantini etc. Wenn ſich der Ueberſetzer in dieſer Stelle genauer an den Originaltext gehalten hätte; ſo würde der Zuſammenhang zwiſchen ſelber, und zwiſchen dem obigen Satze: *Armenorum principatus hunc ortum habuit* dem Leſer viel deutlicher ſeyn. Cum Graeci, ſo erzählt hier Barhebräus, qui Arabibus aliquantulum praevaluere, et provinciarum suarum partem recuperavere, postea Turcis resistere nequaquam possent, ac in provincias suas interiores redirent, Armeni, quos Graeci praefecerant, remansere, qui, ut sese tutarentur, montes et loca munita occupaverant. Atque in Cilicia quidem duo erant fratres, filii Constantini etc.

S. 303 zu Anfang: Gargarae et Bulae Michael et 297
Ahanes Chischumi, *Raabanae*, *in arcibus et castro Romano Chug Basilii,* hoc est, *latronis Basilii.* Dieſe Stelle muß, wie aus S. 296 Z. 13 ſyriſch. Text erhellet, folgendermaſſen lauten: Gargarae et Bulae, *Michael et Ahanes.* Chischumi, Raabanae, in arcibus et castro Romano *Chug Basilius*, hoc est, *latro Basilius.* Das Dolath, welches vor [Syriac] ſteht, iſt zweifelsohne fehlerhaft, und muß weggeſtrichen werden.

S. 306 zu Anfang: *Penetravit* etiam in aulam Abutaheri —, et in ea ecclesiam, omnemque altaris apparatum invenit. Richtiger meines Erachtens: *ex improviso veniens* 1)

1) [Syriac] wird ſonſt eigentlich von einem feindlichen Ueberfalle

Syr. Text. Seite in aulam Abutaheri — in ea ecclesiam, omnemque altaris apparatum reperit.

300 Ebendaſ. nach der Mitte: Postquam — *Turcorum insidias a peditibus Francis caesae erant*, rex Bagdujus reversus eos omnes extirpavit. Umgekehrt ſagt der ſyriſche Text: Postquam *Turcorum insidiae partem peditum Francorum confecerant*, rex Bagdujus etc.

307 S. 310 zu Anfang: Coeperunt pelles *detractas* — comedere. *Detractas* ſcheint mir willkürlich zu ſeyn; ich weiß aber nichts Beſſeres dafür zu ſubſtituiren.

S. 313 um die Mitte: Dobaisum in certamine quodam victum, cum omnibus sociis occisis solus superstes per Euphratem — enataret, conspexit vetula mulier Maadena et libere exclamavit: venisti igitur Dobir, hoc est, mala fortuna. Ille, non indignatus, imo hilari vultu respondit: *hic talis Dobir, aut ejusmodi mala fortuna est, quae non venit.* Ich faſſe den Sinn der letzteren Worte des Originaltextes ſo: Tu me, o vetula! Dobir, hoc est, malam fortunam dicis. Hoc nomen rectius in me caderet, si, uti socii mei, non venissem. Vielleicht iſt gerade das auch der Sinn der Ueberſetzung.

308 S. 314 vor der Mitte: Vix Arabes in *via extra urbem* — Damascum proficisci poterant. Soll heißen: Vix *via deserta*, d. i. itinere per desertum, Damascum Arabes venire poterant.

309 S. 315 nach der Mitte: Soltanus Mahmud — Hamdanam *rediit*. Richtiger: Hamdanam *profectus est*.

---

gebraucht (S. 297, 298, 363, 364, 570 bey Barhebräus), hier, wie ich glaube, von einer unvermutheten Durchſuchung der Wohnung des Abuthaher.

Syr. Text Seite

Ebendaſ. gleich darauf: Dissidebant a se invicem Davud — et Salguk — et Togril. Hi omnes missis ad Chalipham oratoribus imperium sibi quaerebant. Chalipha, cui ab initio statim Sangar placuit, illis renunciari jussit, *se elegisse Sangarum — eique se scripto quodam assensum suum jam significasse, quem, si ad se venerit, benevole exceptum iri.* Sangaro autem nunciari jussit: te, neque ullum alium volumus; i[illegible]que *noli credere, illorum duorum alterutrum hoc imperium co[illegible]turum esse.* Die Ueberſetzung weichet in der letzteren Hälfte der Stelle von dem Sinne des Originaltextes beynahe ganz ab. Chalipha, heißt es da, cui inde ab initio Sangar placuit, illis renunciari jussit, *se eum, cui favet Sangar —, cuique is scripto assensum suum firmaverit, acceptum habiturum esse.* Sangaro autem nunciari jussit: nos praeter te alium nullum volumus. Itaque cave, *ulli eorum assensum tuum praebeas, ut regnet.*

S. 316 gegen die Mitte: Masudus — ab *orientali* parte Mozalae consedit. Soll heißen: ab *occidentali* parte Mozalae consedit. 310

S. 317 zu Ende: Initio pugnae fugerunt Franci, donec Turcos in *vallem* pertraxerant. Deinde enim *descendentes*, et *quasi* veniam petentes ad Turcos reverterunt, et inter eos magnam stragem ediderunt. Der Ueberſetzer hat bey dieſer Stelle an eine Kriegsliſt gedacht, von welcher im Originaltext keine Rede iſt. Die Stelle lautet da ſo: Initio pugnae fugerunt Franci, donec Turcos in *planitiem* pertraxerant, deinde (*de equis*) *descendentes* veniam *ab invicem* (Franci a Francis) petiere, reversique ad Turcos magnam inter eos stragem ediderunt. 311

S. 319 nach der Mitte: Legati —, patre post paucos dies 313

Syr. Text. Seite mortuo, *in filio rem perfecerunt.* Richtiger meines Erachtens: *filium inaugurarunt* 1).

314 S. 320 um die Mitte: Soltanus Masudus legatum suum Bagdadum miſſurus petiit a Chalipha, ut litteras Bagdadum ſcriberet, in quibus, *gratiis actis*, confiteretur; se apud Masudum in honore eſſe etc. Ich halte *gratiis actis* für einen Mißverſtand. Die Stelle ſagt: Soltanus Masudus praefectum suum Bagdadum miſſurus a Chalipha petiit, ut praefecto ad Bagdadenſes litteras daret, quibus, *Masudum a se Soltanum agnosci*, et a Masudo sese in honore haberi, ſignificaret.

S. 321 zu Anfang: Sine ulla *mora* (eum) cum honore in solum suum restitue. ܠܐ ܥܠܠܐ, heißt eigentlich: ſine ullo *obtentu*, oder *tergiversatione*.

315 Ebendaſ. gegen das Ende: Cum Masudus — ad bellum adversus Davudum *fratrem suum* exiret. Muß heißen: adversus Davudum, *filium fratris sui*.

S. 322 zu Anfang: Cum Chalipha in tentorio sederet, *litteras eorum* legens, quindecim viri cum cultris intrarunt, eumque occiderunt. *Erant apud eum tres ex magnatibus.* Ich verſtehe dieſe Stelle ſo: Cum Chalipha in tentorio ſedens *Koranum* legeret, quindecim viri cum cultris intrarunt, eumque, *et cum eo tres alios ex magnatibus* occiderunt.

316 S. 323 zu Anfang: Quinque et *sexaginta* diebus. Muß heißen: quinque et *triginta* diebus.

Gleich darauf: Anno Arabum 530. — Michael Armenus Francis Gargarae arcem, quam *Balacus*, *inde egressus*, *illis*

---

1) Man vergl. S. 63 Z. 2 von unten bei Barhebräus, wo ܐܬܥܠܠܘܢ in der nämlichen Bedeutung vorkommt, in welcher Barhebr. ſonſt [illegible] brauchet.

venddiderat, *eripuit.* Der Originaltext ſagt: Anno Arabum 530. — Michael Armenus, *idem*, *qui tempore Balaci* *) *Francis arcem Gargarae vendens inde egreſſus erat*, eam *rurſus* Francis *per belli fraudem* eripuit. Anſtatt ܠܢܟܠܗܘܢ muß zweifelsohne ܠܢܟܠܗ geleſen werden. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen die Mitte: Ad fundum *maris* pertigit. 317
ܡ̈ܝܐ bezieht ſich hier auf den Fluß Euphrat: Ad fundum *fluvii* pertigit.

S. 324 gegen das Ende: Reſpondete huic puero: age, educ copias tuas contra patruum tuum, quem ſi viceris, et *ſuperior diſceſſeris*, te Soltanum pronunciabimus. Vielleicht richtiger: quem ſi viceris, *reſque tuas firmaveris* (wörtlich: *teque firmaveris*), te Soltanum pronunciabimus. 318

S. 325 zu Ende: *Talis* luſiſſe. Was hier im ſyriſchen Text ſtehet, hieße eher *pila* luſiſſe. 319

S. 326 zu Anfang: Quippe ejus generum, aut *ſororis* maritum. Muß heißen: *filiae* maritum.

Ebendaſ. vor der Mitte: Moctaphius — 20000 denariorum poſſidebat. Der ſyriſche Text ſagt: 10000 denariorum poſſidebat.

S. 327 gegen die Mitte: Hoc anno habitabat in domo divitis cujusdam mercatoris Bagdadenſis — femina quaedam *nobilis et* ſenex. Soll heißen: Hoc tempore mulier quaedam ſenex, quae in domo divitis cujusdam mercatoris *famulabatur* etc. 320

S. 328 nach der Mitte: Monachi terrore perculſi ad eum (Emiram Iſam) exierunt, *et omnibus modis vexati ſunt.* 322

*) ܒܝ̈ܘܡܘܗܝ kann ſich nach der Grammatik nicht auf Michael, es muß ſich auf Balach beziehen.

Syr. Text. Seite ܐܫܬܠܛܘ beziehet ſich nicht auf die Mönche, ſondern auf Iſa und ſeine Leute *): Monachi ad Emiram Isam exierunt, *quo factum est*, *ut* (Isa cum suis) *monasterium totum in potestatem suam redigeret.*

Gleich darauf: Abstulit illis omnia cimelia — patinas *aureas*. Muß heißen *argenteas*.

323 S. 330 zu Anfang: Veziri manus *ob nimis multas res politicas contracta*. Die Ueberſetzung iſt unverſtändlich. Der Originaltext ſagt klar: Veziri potestas *a multis rebus cohibita est*, 1).

S. 331 zu Anfang: Qui fratrem Chovarazami Schah *occiderunt*. ܩܛܠ ܗܘܐ bezieht ſich auf den Soltan Sangar. Es muß demnach heißen: Qui, oder wie der Originaltext ſagt, *quia* fratrem Chovarazami Schah *occidit*.

325 Ebendaſ. zu Ende: *Vespere* diem crucis festum *antecedente*. Wenn *vespere antecedente* richtig ſeyn ſollte, ſo müßte es ܕܢܚܗ, ܩܕܡܬܐ heißen 2). Da es bloß ܕܢܚܗ heißt: ſo iſt der Sinn: *illucescente* festo crucis.

327 S. 333 gegen das Ende: Quae manus non tremat, si scribere velit, quantum malorum *trium horarum spatio* die Sabbati — homines perpessi sint. Der ſyriſche Text ſagt: quantum malorum *hora tertia diei* Sabbati — homines perpessi sint.

Ebendaſ. gleich darauf: Gladius strictus bibebat sanguinem — sacerdotum, et diaconorum, coenobitarum, solitariorum, *monachorum*, etc. Anſtatt *monachorum* muß es *monialium* heißen.

---

*) Man könnte auch ohne einiges Bedenken ܐܫܬܠܛ im Singular leſen. In unſerer Chronik ſteht der Plural oft genug für den Singular.

1) Man vergl. S. 451 Z. 2 bei Barhebr.

2) Man vergl. S. 540 in der letzten Zeile bei Barhebr.

S. 334 nach der Mitte: Basilium episcopum nudum et discalceatum Turci fune *flagellaverunt*. Richtiger: fune *traxerunt*. Syr. Text. Seite 328

Ebendaſ. weiter unten: Postea increpuit (Zangius episcopum) quod urbem non *tradidisset*, et populum miserum a caede *servasset*. Im Originaltext ſteht nicht ohne Urſache die vielfache Zahl *tradidissent*, *servassent*. Vom Biſchof allein hing die Uebergabe der Stadt nicht ab.

S. 335 vor der Mitte: Ut lamentationes cum canticis et naeniis de hoc miserando populo *conjungant*. ܙܘܓ ſcheint hier die Bedeutung *componere* zu haben: Ut lamentationes — *componant* 1).

Ebendaſ. nach der Mitte: De hac Edessae expugnatione episcopus Mar Dionysius — duo, Mar Basilius, Edessae episcopus, tria carmina scripsit; *omnia* ad modum Mar Jacobi. Richtiger meines Erachtens: *ambo* ad modum Mar Jacobi. Wie in der griechiſchen Sprache πάντες manchmal für ambo ſtehet, ſo hier ܟܠܗܘܢ.

S. 336 zu Anfang: Arslan Togmischus — Zaidae dominus — castellum Arsenium oppugnavit, postulavitque, ut sponte sibi illud traderent. Der Originaltext fügt bey: *quia incolae castelli in castello Zaidae obsides erant*, welches in der Ueberſetzung wegbleibt.

S. 339 gegen die Mitte: Megaroddinus — Balbecum copias duxit, et postquam hanc urbem bello satis vexasset, a Nagamoddino Jobo, Salahoddini *fratre* accepit. Muß heißen: a Nagamoddino Jobo, Salahoddini *patre*, accepit. 332

Ebendaſ. bald darauf: Pedites Franci — per scalas in duas turres ascenderunt. Vor pedites Franci fehlt *nocte*.

1) Man vergl. S. 600 Z. 5 von unten bei Barhebr.

Syr. Text. Seite 333 S. 340 nach der Mitte: Franci interiores audito hoc Edessae excidio — cum multis copiis proruperunt. Soll heißen: cum multis copiis *ex Italia* proruperunt. Wobey zu merken, daß Barhebräus das Wort *Italia* in einem weiteren Verstande von verschiedenen abendländischen Provinzen brauchet 1).

335 S. 341 gegen das Ende: De hoc auro *illi quinque scriptores Arabici*, quamvis diversi, *silent.* Die Stelle lautet im Originaltext, wie folgt: *De hoc auro, quamvis in quinque diversis scriptis Arabicis narrationem hujus rei deprehenderim, nullibi quidquam inveni.*

336 S. 343 gegen die Mitte: In hac oppugnatione cimelium ecclesiae nostrae — e manibus sacerdotum, *episcopo confisorum*, vestes, — et vela rapta sunt. Anstatt *episcopo confisorum* soll es wahrscheinlich *ab episcopo dissidentium* heißen. Schon der Umstand, daß die Presbyter den Kirchenschatz in ihren Händen hatten, scheint ein Beweis zu seyn, daß sie mit ihrem Bischof uneins waren, und der syrische Ausdruck ܡܬܟܠܢ gibt diesem Beweise noch mehr Kraft.

339 S. 346 um die Mitte: Ex coenobio Graecorum Pontico Syricha abstulit Emira Turcus crucem auream, cum qua pars lignorum crucifixionis conjuncta erat, *cujusque ope in illa regione multa miranda fecit.* Der richtige Sinn der Stelle ist dieser: Abstulit Emira Turcus crucem auream, in qua erat particula s. crucis, *et (quae) in illa regione multa mira patrarat.*

340 S. 347 zu Anfang: Exierunt etiam ad eum (Nuroddinum) proceres Damasceni ad pacem conciliandam, *et Chalipham atque Soltanum pronunciaverunt.* Soll heißen: *post Chali-*

1) Man vergl. S. 72 Z. 4 von unten und S. 82 Z. 12.

pham et Soltanum d. i. *proximum a Chalipha et Soltano* eum Syr. Text. Seite
pronunciaverunt.

S. 348 gegen das Ende: Procerum *pars matrem*, *pars* 341
filium secuta est. Richtiger: Proceres inter eos (matrem et filium) *intercessores fuere* 1).

S. 349 zu Anfang: Arabum ad 18000 ceciderunt Ascalone. Muß heißen: ad 15000. 342

S. 351 zu Anfang: Anno Graecorum 1466. mortuus est Ma- 344
sudus, Iconii Soltanus, eique successit Kalig Arsalan; qui cum regionem suam vix contra Anischmedum, nedum contra Jacobum Arsalanum defendere posset: Nuroddinus Barzamanam et Inatabam sine vi cepit. Der Leſer wird in dieſer Stelle vermuthlich eben ſo wenig, als ich, einen Zuſammenhang finden. Die Schuld liegt nicht an dem Ueberſetzer. Nach meinem Urtheile iſt hier in dem ſyriſchen Text eine Lücke.

Ebend. nach der Mitte: Profectus eo est (Damascum), et (urbem) *aperta vi* cepit. Soll heißen: *facile* cepit.

Ebendaſ. weiter unten: *Mortuo* Zaphiro. Richtiger: *Interfecto* Zaphiro.

S. 352 vor der Mitte: Mahommed Schah — ad Emiram 345
Mozalanum legatos misit, et iis dixit: *praefeci vos*, *o patres mei*, his regionibus, ut nobis vos auxilio sitis. Im Originaltext lauten die letzteren Worte ſo: *patres mei vos his regionibus praefecerunt*, ut nobis auxilio sitis. Der Singular ܐܫܠܛܟܘܢ *praefecit* vos darf uns nicht hindern, im Plural *praefecerunt* zu überſetzen. In der Ausgabe des Barhebräus ſteht der Singular des Zeitwortes häufig für den Plural 2).

Ebendaſ. gegen das Ende: Post paucos dies Emira Turcus, contractis duodecim millibus, Arsalanum Schah, fili-

1) Man vergl. S. 394, 436, 467 bey Barhebr.

2) Man ſehe S. 94, 95, 96, 107, 114, 124, 171, 220, u. ſ. w.

Syr. Text. Seite um Togril, e carcere Tagritino eduxit, *quia fama erat*, regiae Salgukitarum stirpis hominem apud eos esse. Der Leſer ſubſtituire für: *quia fama erat*: *ut fama esset*, ſo wird ihm die Stelle deutlicher ſeyn.

349 S. 356 vor der Mitte: Allato nuncio, Malchascham — Hamdanam expugnasse —, *nonnullos proceres* cepisse. *Nonnullos* heißt bei Barhebräus gewöhnlich [illegible], nirgends, meines Wiſſens, [illegible]. Ich bin daher zweifelhaſt, ob es anſtatt *nonnullos proceres* cepisse hier nicht richtiger hieße: *etiam feminas primarias* cepisse.

350 S. 357 zu Anfang: Pretium pro una cymbae transvectione *quatuor denarii* fuerunt. Soll heißen: *quatuor denarii aurei* fuerunt.

Ebendaſ. zu Ende: Paullo post Chalipha Aegypti Phajez *mortuus est*. Im ſyriſchen Text iſt hier eine Lücke. Es ſtehen da bloß die Worte: *Et paullo post Phajez, Chalipha Aegypti.*

353 S. 360 vor der Mitte: Successit ei Ismael, — qui — *sororem* Soltani in matrimonium duxit. Muß heißen: *filiam* Soltani.

354 S. 361 gegen das Ende: Anno Graecorum 1746. Kalig Arsalanus Gadugo — potitus est —. Nuroddinus *Baneas et arcem illarum cepit.* Der ſyriſche Text ſagt: Kalig Arsalanus Gadugi regnavit. Nurroddinus regnavit in urbe Baneas *eamque valde munivit.*

355 S. 362 zu Anfang: Qua re offensus patriarcha Francorum in arcem Koziram se contulit, unde Antiochenis *decreta misit.* Richtiger: unde Antiochenis *decretum excommunicationis misit* 1).

---

1) Man vergl. S. 382 Z. 1, S. 383 Z. 8 von unten, und S. 457 Z. 3 von unten bey Barheb.

S. 363 vor der Mitte: Quia huic rei Schirichuus se jam *praeparaverat*. Soll heißen; Quia huc *propenderat* oder *inclinabat* 1). Syr. Text. Seite 356

Ebendaſ. gegen das Ende: Respondit unus servorum Nuroddini — juvenis animosus et fortis: *Creditisne*, o proceres, qui nunc adestis, nisi cum hostibus dimicaveritis, *et victores fueritis*, *apud eum vobis πληροφοριαν fore?* Die Stelle lautet im Originaltext, wie folgt: *Credite mihi*, o proceres, quotquot hic adestis, nisi, *sive vincatis*, *sive vincamini*, pedem cum hoste conferatis, *fieri non poterit*, *ut cum fiducia ad Nuroddinum redeatis* *).

S. 364 zu Anfang: Itaque Aegyptii et Franci confestim *congregati sunt*. In der Ueberſetzung wird für die unrichtige Leſeart ܐܬܘܕܚܘ die Leſeart ܐܬܟܢܫܘ ſubſtituiret, welches nach meinem Urtheile ganz richtig iſt, nur heißt dieſes Letztere hier nicht *congregati sunt*, ſondern: *advenerunt* (vergl. Anmerkung zur S. 235). 357

S. 365 f. Successit ei (Zinoddino) filius ejus Motpharoddin, qui *Mohagedoddini summus regni praefectus fuit*. Muß heißen: qui *Mohagedoddinum summum regni praefectum habuit*. 358

S. 366 vor der Mitte: Ultimo tamen dixit: cur mihi non eam reverentiam praestatis, quam ego vobis? en duodecies jam haec cauda ad me allata est, quam ego bene novi; sed pudore vos confundere nolo, *et dum dona mea ad vos perveniunt*, *et bonitatem accumulo*, *tamen non molestus vobis ero* (exprobrabo), *sed uti debita vobis illa praebebo*. Ich verſtehe die letztere Hälfte dieſer Stelle auf folgende Art: En duodecies jam haec eadem cauda ad me allata est, eumque bene 359

1) Man vergl. S. 68 Z. 3, S. 375 Z. 10 bey Bärhebr.

*) Im Originaltext ſteht απληροφορια, welches das Gegentheil von πληροφορια iſt.

Syr. Text. Seite novi; sed volo, ut donis meis sine pudore (quem fraus detecta vobis incuteret) fruamini, *atque ut eadem haec dona tanquam debita vobis praebere possim, quin nimiam bonitatem* (ob fraudem vestram) *exprobrare vobis cogar.*

Ebendaſ. bald darauf: Deinde 500 *denarios* — vestes, et 50 *alias* dari illi (poetae) jussit. Nach denarios fehlt *aureos*. Für 50 *alias* ſubſtituirt Kirſch Note 296 500 *alias*. Die letztere Zahl iſt richtig; aber ſonderbar iſt es, wenn ܐܚܪ̈ܢܐ, welches ſich ſo natürlich auf *denarios* bezieht, in der Ueberſetzung auf *vestes* bezogen wird. Die Stelle ſoll nach meinem Urtheile ſo lauten: Deinde 500 denarios *aureos*, equum, vestes cum 500 *aliis denariis* (argenteis nämlich) dari illi jussit.

361 S. 368 zu Anfang: Unum tamen, quod vobis (Francis) profuturum esse video, hoc est, ut quantam volueritis, pecuniae summam vobiscum asportetis, et in regionem vestram revertamini —. *Sin minus, veniet Nuroddinus et Aegyptum occupabit.* Kirſch iſt der Meinung, daß gegen das Ende dieſer Stelle anſtatt: ܘܠܐ : ܘܐܠܐ geleſen werden müße. Ich behalte die gewöhnliche Leſeart bey, und überſetze: Unum — quod vobis profuturum esse video, hoc est, ut, quantam volueritis, pecuniae summam vobiscum asportantes in regionem vestram revertamini, *ne* (wörtlich *et non*) *veniat Nuroddinus et Aegyptum occupet.*

Unmittelbar darnach: Quo facto neque regionem *ullam*, neque tributi quidquam accipietis. *Ullam* iſt Mißverſtand. Der Sinn iſt: Quo facto *cum regione* d. i. cum Aegypto tributum quoque amittetis.

369 S. 376 vor der Mitte: Hoc anno — Nuroddinus Salahaddinum *publicas* pro Azedo Aegyptio Chalipha *preces abrogare*, et pro Chalipha Bagdadensi instituere jussit. Richtiger: Hoc anno — Nuroddinus Salahoddino in mandatis de-

dit, ut Azedi in Aegypto Chaliphatum *abolendum*, ibidemque Chalipham Bagdadensem *proclamandum* curet. Die gewöhnlichen Bedeutungen der Wörter ܟܪܙ ܟܪܘܙܘܬܐ ſind: *proclamare, proclamatio*. Der beſondere Umſtand, daß, wie unſere Chronik weiter unten erzählet, in dem vorliegenden Falle in Egypten der Nahme des Chaliphen zu Bagdad im Bethhauſe proclamirt wurde, kann meines Ermeſſens in der Bedeutung der obigen ſyriſchen Wörter nichts ändern. Syr. Text. Seite

S. 377 zu Anfang: Quae res magnum Arabibus gaudium excitavit, qui sectae Helkitarum adhaerebant, (laetabantur nempe) *regem extitisse* ex secta eorum, qui liberum esse hominem, et dominium homini in se ipsum esse statuant. Ich verſtehe ܐܬܒܛܠ umgekehrt: laetabantur nempe, *ablatum esse* 1) regnum haeresis, quae contendit, liberum esse hominem etc. Dieſen Sinn beſtätiget auch der Context.

Ebendaſ. um die Mitte: Cum Salahoddinus tandem solus 370
Aegyptum regeret, et nullus esset omnino in Aegypto adversarius, *cui invidere Nuroddinus posset*, scripsit hic Salahoddino: En ego Charcham oppugno, ideoque tu sine mora — illuc proficiscere. Sed Salahoddinus, quem timor invaserat, non profectus est. Ich würde dieſe Stelle auf folgende Art überſetzen: Cum Salahoddinus solus Aegypto imperaret, *et vel ideo, quia Nuroddinum aemulum haberet*, nemo prorsus in Aegypto esset, *qui se illi* (Salahoddino) *opponeret*, ubi Nuroddinus eidem scripsit, sese Charcham oppugnare, ideoque sine mora ei — illuc proficiscendum esse, timuit Salahoddinus, et non est profectus.

---

1) Man vergl. S. 104 Z. 9, wo ܒܛܠ in einer ähnlichen Bedeutung vorzukommen ſcheint.

Syr. Text. Seite S. 378 gegen das Ende: Haec ipsa verba, quae modo *locutus es*, omnia omnino confestim ad eum deferentur.
371 *Et quamvis* per legatos blandis verbis eum tibi reconciliare studeas, dicasque: te illius servum esse, dicto audientem, regnum Aegyptium non satis adhuc firmatum esse, et ob metuendas Francorum irruptiones te venire non posse, *putasne* hoc modo eum a bello cessaturum? Quod senex praedixerat, id evenit. Ein kleines Verſehen, welches ſich der Ueberſetzer in Anſehung des Wortes ܡܠܠܬ zu Schulden kommen gelaſſen hat, iſt Urſache, warum ihm der richtige Sinn dieſer ganzen ſchönen Stelle entgangen iſt. Der Ueberſetzer nahm ܡܠܠܬ zu voreilig für die zweyte Perſon, da es doch, wie der Context zeiget, offenbar die erſte Perſon ſeyn muß: Haec ipsa verba, ſagt der kluge Vater des Salahoddin, quae modo *locutus sum*, fieri non potest, quin ad eum deferantur. *Et si tu quoque* legatum ad eum miseris, qui nomine tuo se illi subjiciat, te servum esse illius, ad jussa praestanda paratum, dicat, et quo minus ad eum nunc venias, obstare, quia res Aegypti necdum satis firmae sint, et periculum quoque a Francis immineat, defervescet 1) ira (ad quam eum concitasti S. 370 Z. 5 ſyr. Text), nec pax te inter illumque turbabitur. Quod senex dixerat, eventus comprobavit.

S. 379 zu Anfang: Quia Nubae *fortissime resistebant*, ex utraque parte multi in praelio ceciderunt. Richtiger, wie aus dem Context zu erhellen ſcheinet: *Quia Nubae numero superiores erant*, ex utraque parte etc.

372 Ebendaſ. nach der Mitte: Narravit legatus: vidi quondam regem Nubarum, qui nudus exierat, et equo similiter

---

1) Anſtatt ܡܦܫܠܗܘܝ muß zweifelsohne ܡܦܫܠܗܘܢ geleſen werden.

nudo vehebatur. Involvebatur *deinde* veſtimento ſerico. Syr.
Deinde, welches im Originaltext fehlet, muß wegbleiben. Bruns Text.
hat es hinzugefüget, weil er nudus exierat nicht gehörig ver- Seite
ſtanden hat.

S. 380 vor der Mitte: Fuit ille vir *ſincerus*. ܦܫܝܛܐ heißt *vulgaris*: er war (in ſeinem ganzen Betragen) gemein.

Ebendaſ. gegen das Ende: Emira Schames Aldiu — a 373
magnatibus Damaſcenis poſtulavit, ut Malec Salachum Halebum adducerent, *alias ſe abiturum eſſe*. Das Letztere iſt Mißverſtand. Es muß heißen: ſin minus, urbem amiſſum iri, oder genauer: wo nicht, ſo ſey die Stadt für Malech Salach ſo gut wie verloren.

S. 381 gegen die Mitte: Fuit magnus luctus apud Chriſtianos propter obitum hujus regis *juſti*. Richtiger: hujus regis *victorioſi*, oder *invicti*.

Ebendaſ. bald darauf: Kalig Arslan — audita morte Nuraldini, *tutor* Dullonii —, occupavit Sebaſtiam. *Tutor* beziehet ſich auf den Nuraldin, und muß folglich in der zweyten Endung ſtehen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Saladinus — praeſeferens, 374
ſe in auxilium filii *domini hujus urbis* advenisse. Muß heißen: in auxilium filii *domini ſui*, wie aus ܠܒܪܗ ܕܡܪܗ (S. 374 Z. 3 von unten ſyr. Text) deutlich zu erſehen iſt.

Unmittelbar darauf: *Praefectus dimiſit Kihanum* (Rihanum) eunuchum ducem caſtelli. Der Originaltext ſagt: *Et ingreſſus* (Saladinus) *amovit* Rihanum eunuchum, praefectum caſtelli.

In den letzten Zeilen: Dominus ibi conſtitutus eſt (Saladinus), *praeterquam quod ceſſaret proclamatio Salach Iſmaelis*. Es ſoll heißen: eoque (caſtello) potitus eſt, *quin imperium Salacho Iſmaeli abrogaret*.

Syr. Text. Seite S. 382 zu Anfang: Quum exiret (Salachus) stans dixit: O incolae Halebi, ego inter vos educatus ad vos confugio. Non est mihi pater, neque *mater* praeter vos. *Haec postquam dixerat, ploratu paululum interruptus est.* Se-nauer: Quum exiret stans *in summo* — 1) dixit: — Non est mihi pater, neque *frater* praeter vos. *Atque haec dicens ploratu propemodum suffocatus est.*

S. 384 zu Anfang: Atque illi, qui Mauselam pervenerunt, *non vixerunt.* Auch die, soll es heißen, die nach Moſul kamen, wurden nicht mehr geſund, oder: kamen mit dem Leben nicht davon *).

Ebendaſ. nach der Mitte: Redemit (dominus Mauselae) comitem Tripolitanum denariis 80000. Der Context fordert: *vendidit* anſtatt *redemit.*

377 Ebendaſ. weiter unten: Saladinus *iterum* in Aegyptum misit, qui exercitum cogerent. ايضا heißt hier *etiam*: *etiam* Saladinus in Aegyptum misit etc.

Bald darauf: In loco, qui vocatur *Gubae* Turcomanorum. عقب kann nicht wohl ein eigener Nahme ſeyn. Vielleicht ſoll es heißen: In loco qui vocatur *foveae* Turcomanorum.

S. 385 zu Anfang: Magnatibus Mauselensibus — vestimenta, *equos*, et alia dona dedit. Im Originaltext ſteht nach vestimenta وقماشا, welches zweifelsohne قماشا و *equos*, wie die Ueberſetzung ſagt, heißen muß.

Gleich darauf: Relicta Halebo, *per quam transierat*, oppugnavit castellum Buzalam. *Per quam transierat* iſt

1) Was das Wort محسرا, welches ich in der Ueberſetzung weggelaſſen habe, eigentlich ſage, iſt mir unbekannt.

*) Man vergl. S. 395 Z. 5 bey Barhebräus.

Mißverſtand. Es muß heißen: Relicta interea (vergl. S. 379 Syr.
Z. 2 f. ſyr. Text.) Halebo, abiens castellum Buzalam op- Text.
pugnavit. Seite

Ebendaſ. vor der Mitte: Hoc anno — exiit Manuel, imperator Graecorum, binasque urbes in confiniis Turcorum condidit. Praesidia illuc collocata valde oppresserunt *familiam* Kelig Arslani, *ea quidem de causa*, quod imperatore a Soltano petente, ut familiae Anischmandi regiones restitueret, hic recusavit. Quapropter imperator misit equites Graecos 30000 duce Damlenuno, filio Anischmandi etc. Es iſt ſchwer in dieſer Erzählung einen Zuſammenhang zu finden. Die Stelle lautet im Originaltext, wie folget: Eodem anno — exiit Manuel — et in finibus Turcorum duas urbes condidit, in quibus praesidia collocavit, quae *ditionem* Kelig Arslani non parum infestabant. *Et quia* imperator a Soltano petierat, ut Anischmando loca ablata restitueret, quod Soltanus facere recusavit, imperator 30000 equites Graecos — misit etc.

S. 386 zu Anfang: Tum — misit imperator legatum 378
ad Soltanum, et pacem rogavit. Quia autem etiam hic in timore versabatur, statim consensit, et *instruxit* tres Emiras Turcos, qui *cum aulicis imperatoris* profecti sunt, donec intra confinia progrederentur. Die letztere Hälfte der Stelle ſoll ſo lauten: Statim consensit, et *constituit* tres Emiras Turcos, qui imperatorem *honoris* (et securitatis) *causa* 1) *comitarentur*, donec ad fines ditionis eidem subjectae pervenirent.

Ebendaſ. nach der Mitte: Postea, pace cum iis composita,

---

1) ܬܘܣܒܠܐ heißt bey Barhebräus nirgends *aulici*, wohl aber wird es da häufig vom Hofdienſt und Ehrenbezeugungen gebraucht.

Syr. Text. Seite venerunt ad eum, *et in ejus ditione fuerunt*. Richtiger: *atque dicto audientes ſeſe praeſtiterunt*.

379 S. 387 gegen die Mitte: Quare ſiverunt Turcos *in regione ſe efferre*. Der ſyriſche Text ſagt: Itaque quievere, *donec Turci altius in regionem penetrarent*.

Gleich darauf: Qui (Turci) in praedam intenti — bellum neglexerunt, et remiſſiores facti ſunt. *Recuperatis igitur viribus Franci irruerunt, et Turcos ceperunt*. Soll heißen: Qui in praedam intenti — bellum neglexerunt, et remiſſiores facti ſunt, *quia de imbecillitate exercitus Francorum perſuaſum habebant. Itaque Franci equis inſidentes Turcos adſecuti ſunt*.

380 S. 388 zu Anfang: Metuebat, ne magnates *arcte preſſi, quaſi fame coacti* eum traderent. Richtiger meines Erachtens: Metuebat, ne magnates *fame preſſi* eum traderent.

381 Ebendaſ. gegen das Ende: Saladinus deinde ad locum ivit, quem Franci recens aedificarunt, eumque *diruit*. Muß heißen: eumque *ſubegit*.

Unmittelbar darnach: Quingenti fratres, qui ibi erant, quum ſe viderent ab Arabibus *affligi*. Der ſyriſche Text ſagt: Quum ſeſe ab Arabibus *ſuperatos* viderent.

Bald darauf: Alii, qui vivi reperiebantur, gladiis *ſe interemerunt*. Richtiger: gladiis *occiſi ſunt*.

S. 389 zu Anfang: Duodecim magnates conſtituti ſunt, qui *rempublicam* adminiſtrarent. Im Originaltext heißt es: ܠܡܫܪܝܬܐ *exercitus*, nicht *rempublicam*.

Bald darauf: Quum vero reliqui eam, et filium ejus *dimittere* vellent. Soll heißen: (a regni adminiſtratione) *amovere* vellent.

Ebendaſ. nach der Mitte: Patriarcha *illusus.* [illegible] Syr. Text. Seite
heißt nirgends: *illusus*, wohl aber: *iratus* fuit. Auch patriarcha *iratus* paßt zum Context.

S. 390 zu Anfang: *Dejecerunt eum* (mortuum) ab humeris ejus, qui eum portabat, *extenderunt*, ligaverunt funem *ad extremitatem ejus*, et per plateas traxerunt. Pueri in manu ejus *rastrum* posuerunt dicentes: Impone signum tuum scripto nostro. So weit ich dieſe Stelle verſtehe, ſagt ſie: Cadaver ab humeris ejus, qui id efferebat, dejecere, dejectum *nudavere* et fune alligato ad — 1) per plateas traxere. Pueri manui ejus stilum 2) inseruere dicentes: Subscribe libello nostro. 382

Ebendaſ. gegen die Mitte: Injuriam intulit filiae Soltani, *dum eam scortationis accusavit.* Non parvam, ſagt der ſyriſche Text, filiae Soltani injuriam intulit, *dum praeter eam scortum in gynaeceo habuit.*

S. 391 um die Mitte: Tum advenit patriarcha Hierosolymitanus cum comitibus, qui principem pacarunt, et 383

1) [illegible] iſt mir in der Bedeutung, die es in dieſer Stelle etwa hat, nicht bekannt. Die Bedeutung: extrema pars rei, welche ſich in dem Caſtelliſchen Wörterbuche findet, iſt hier nach meinem Urtheile nicht anwendbar.

2) [illegible] ſcheint mir mit dem griechiſchen Worte γραφις der Bedeutung nach überein zu kommen. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche ſtehet bey dem Worte [illegible] die Bedeutung *calamus, quo in cera scribitur*, welche Bedeutung offenbar von γραφις entlehnet iſt. Dürfte man hieraus nicht ſchließen, daß auch [illegible] eine von dieſem griechiſchen Worte entlehnte Bedeutung haben könne?

Syr. Text. Seite *innocentem declararunt uxorem legitimam.* Dieß Letztere paßt ſchlechterdings nicht zum Context, und geht auch offenbar von dem Originaltexte ab, welcher ſagt: *permiserunt* 1), oder *licitum declararunt connubium cum uxore* (*illa*) *illegitima.*

Ebendaſ. bald darnach: Fuit vir amans *scorta.* ܒܣܘ̈ܡܐ ſagt nicht geradezu *scorta*, ſondern *voluptates* 2).

384 S. 392 nach der Mitte: Reliquit in castello Halebensi *filium suum natu minorem*, *quem gubernatorem constituit. Filium suum natu minorem* iſt unrichtig. Der ſyriſche Text ſagt: *Filium suum puerum parvum.* Das Folgende: *quem gubernatorem constituit* geht nicht geradezu von dem Originaltext ab, aber was da ſtehet, heißt wahrſcheinlich: *cui gubernatorem adjunxit*, oder *constituit.*

385 Ebendaſ. gegen das Ende: Imaldinus — respondit legato fratris sui: Non ego *restituam*, nisi dederit mihi Halebum. ܠܐ ܗܦܟ kann nicht heißen: Non ego *restituam.* Auch iſt *restituam* ganz ſinnlos. ܠܐ ܗܦܟ beziehet ſich auf das Vorhergehende: *Quia — egressus erat*, und ſagt: *Non* (domum) *revertar.*

S. 393 zu Anfang: Quid quaeso ibi (Halebi) reliquisti, *cui peperceris.* Hätte Bruns nur auf den Umſtand gemerket, daß ܬܚܘܣ ܠܗ nicht in der vergangenen Zeit peperceris überſetzet werden könne, ſo würde er den Sinn dieſer leichten Stelle nicht verfehlet haben: Quid ibi reliquisti, *cui parcas* warum dir leid ſeyn könnte.

387 S. 395 nach der Mitte: Intra octo dies omnes penes

1) Man vergl. S. 160 Z. 2 bey Barhebräus.

2) Man vergl. die Stelle, welche Michaelis in dem Caſtelliſchen Wörterbuche aus Aſſemann anführet, und S. 185 Z. 11 bey Barhebräus.

eum (Saladinum) erant —, item *Bues* Kera Arslani. Jm Originaltext ſteht ܒܪ: *filius* Kera Arslani. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. bald darauf: Quum — Schahirman videret alacritatem sociorum Saladini —, et *fatuitatem* foederatorum suorum, dixit etc. Der Context enthält nichts, was den auffallenden Ausdruck *fatuitatem* rechtfertigen könnte, und der Gegenſatz *alacritas* fordert *tarditatem*. Dieſe Bedeutung hat zwar ܦܟܝܗܘܬܐ in dem Caſtelliſchen Wörterbuche nicht, allein dieſes Wörterbuch iſt hier ganz gewiß mangelhaft, wie man aus Ephräm ſieht, bey welchem ܦܟܝܗ Bedeutungen hat, aus welchen die Bedeutung *tarditas*, wie ich glaube, ohne zu vielem Zwang gefolgert werden kann 1). 388

S. 396 zu Ende: Fertur, inventas esse ceras 100000 —, et in bibliotheca *libros 100000*. Nach dem ſyriſchen Text: eine Million und 40000 Bände 2). 389

Ebendaſ. bald darauf: *Foedus iniit* Saladinus cum Bar Kara Arslano. ܣܬܪ ſagt meines Ermeſſens bloß: er verwahrte den Nuraldin (in dem Beſitze der Stadt, die er ihm übergeben hatte).

S. 397 vor der Mitte: *Res tamen ejus adhuc integra mansit, quia ab incolis urbis cibus ei afferebatur quotidie, ita ut ipse, et domestici ejus ederent.* Ganz anders der ſyriſche Text: *Eo* (inopiae) *redigebatur* (wörtlich: res ejus eo devenit), *ut ab incolis urbis de die in diem ali cum domesticis suis necesse haberet.*

---

1) Man ſehe T. I. pag. 15 um die Mitte, und pag. 19 zu Ende, bey Ephräm.

2) Jn dem Caſtelliſchen Wörterbuche fehlen unter ܦܢܩܝܬܐ die Bedeutungen: *tegumentum libri*, und *volumen*, welche Bedeutungen ſich hier und S. 304 Z. 4 finden.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. um die Mitte: Saladinus — conspiravit cum magnatibus obsessis, eosque donis allexit, qui Imaldino dicerent, magis e re ejus fore, si Halebum traderet, et vice urbis alia loca reciperet, quam si *illo non conveniente* alii urbem dedituri sint. *Illo non conveniente* iſt Mißverſtand. Es ſoll heißen: magis e re ejus fore, urbem tradere —, quam *nihil pensi habere*, si eam alii dedituri sint.

390 Ebendaſ. gegen das Ende: Coram castello congregati acerbe ei (Imaldino) conviciati sunt, *calamo et pallio suspensis*: O vir muliebris, lotio vestimentorum tibi convenit, non regnum. Der Leſer ſubſtituire für: *calamo et pallio suspensis*: *pelvi*, wie es heißen ſoll, *et pallio* (muliebri) *coram ipso suspensis*; ſo wird er den Spott: *lotio vestimentorum tibi convenit* deſto ſchicklicher finden.

391 S. 398 gegen das Ende: Crede, te *sanguine pretioso* eam (Halebum urbem) cepisse, quum hominem mei similem amiseris, dum eam *invenisti*. Soll heißen: Crede, *pretio magno* te eam cepisse, quum eam *nactus* me amiseris.

392 S. 399 nach der Mitte: Anno Arabum 588. Die richtige Zahl iſt 580.

Ebendaſ. bald darauf: *Francis vero congregatis*, et Turcis commotis Saladinus jussit machinas comburi etc. Deutlicher: Quum vero *Franci quoque coirent*, et Turcos *metus invaderet*, jussit Saladinus etc.

S. 400 um die Mitte: Postquam puer adoleverat, viditque, se qua nomen, non qua facta regnare, *accessit* ad Netamaldinum die quodam, quum *aegre ferret, quod ille ipsi fecerat*. Muß heißen: Postquam puer adoleverat, quum videret, se nomine, non re dominium habere, quodam

die, quum *Netamaldinus morbo laboraret*, eum, *quasi ae-* Syr.
grotum visitaturus, adiit. Text. Seite

S. 401 gegen die Mitte: *Integro corde et animo* ascen- 393
derunt muros. Um wie viel ſchicklicher wäre es geweſen: *Inte-*
gro corde et animo zu dem Vorhergehenden: *Oſtenderunt amo-*
rem zu nehmen.

Ebendaſ. gleich darauf: Convicüs Saladinum — proſci-
derunt, tanquam hominem, qui benevolentiam domino-
rum ſuorum *negaret*. ܢܟܠ kann hier nicht *negare* heißen.
Es ſagt: qui benevolentiam dominorum ſuorum *fraude re-*
penderet.

S. 402 nach der Mitte: Dedit Ezaldinus — regionem 394
Scherezurae et omnem regionem orientalem, (*termina-*
tam) a binis (fluviis) Zabe, Beth-Vasik etc. Saladino. Ich
halte *terminatam a binis fluviis Zabe* für unrichtig, bin aber
außer Stande den Fehler zu verbeſſern, indem der Originaltext
ſelbſt fehlerhaft zu ſeyn ſcheint.

S. 403 in der erſten Zeile: Juvenes — juramento ad- 395
egit *in praeſentia ſua*. ܩܕܡܘܗܝ heißt nicht: *in praeſentia*
ſua, ſondern *pro ſe*: Er verlangte, ſie ſollten ihm
Treue und Gehorſam geloben.

Ebendaſ. gleich darauf: Venit Saladinus Edeſſam, ſumſit,
quidquid ad ſe pertinebat, et filium ſuum. Offenbar unrichtig.
Es muß heißen: Venit Saladinus Edeſſam, et ſumſit, *quid-*
quid ad eum (Naſeraldinum) *et ad filium ejus* pertinebat.

Ebendaſ. vor der Mitte: Qui comedunt opes *vidua-*
rum, ignem *in ventre ſuo* comedunt. Der Spruch des Ko-
ran ſagt: Qui comedunt opes *pupillorum*, igne ventrem
ſuum alunt (wörtlich: ignem *in ventrem ſuum* comedunt).

Ebendaſ. nach der Mitte: Clamanti illi. Der Original-
text fügt bey: *et ejulanti*.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. gleich darauf: Ingressi ecclesiam patriarcham coegerunt, ut Isaacum imperatorem *proclamaret*. Richtiger: consecraret 1).

396 Ebend. gegen das Ende: Corpus ejus, dum in vivis erat, cultris discissum, et *confossum*. Der Originaltext ſagt: Corpus (wörtlich: carnem) ejus cultris, et *morsibus* dilaniarunt.

S. 404 zu Anfang: Eripuit filio ejus castellum Emessae, ibique invenit *abundantiam magnam*. Soll heißen: ibique invenit *magnam pecuniae* vim.

Ebendaſ. vor der Mitte: Saladinus ei adulatus est —, atque *in se propensum reddidit*, persuadens, *sibi propositum esse*, ut, quia vir fortissimus erat, apud se maneret. Richtiger: Saladinus blanditiis eum — *eumque solatus est*, utpote qui illum eam potissimum ob causam apud se manere vellet, quia fortitudine (in bello) praestaret.

Ebendaſ. nach der Mitte: Hoc Anno — fuit synodus sex stellarum errantium in signo librae, excepto Marte, *qui in duabus formis conjunctus est*. Muß heißen: excepto Marte, *qui tum forte* (von ungefähr) *in secundo signo fuit* 2).

Ebendaſ. gleich darauf: Omnes astronomi *fremebundi* praedixerunt, diluvium universale *vento vehementi* in orbe fore. Bruns nimmt ܪܛܢܘ, welches, wie ܦܣܩ 3) die Bedeutungen *decernere*, und *praedicere* haben kann, in der Bedeutung *fremere*, und überſetzt daher fehlerhaft: Astronomi *fremebundi praedixerunt*. Er begehet dieſen Fehler auf dieſer und der fol-

---

1) Man ſehe meine dritte Anmerkung zur S. 154.

2) In der Bedeutung: *forte fuit*, *adfuit*, contigit ut esset etc. findet ſich ܐܬܓܕܫ weiter oben S. 286 Z. 8, und S. 616 Z. 12 bey Barhebräus.

3) Man ſehe meine 2. Anmerkung zur S. 134.

genden Seite noch zweymahl, indem er gleich weiter unten ܣܘܪܕܐ mit *timor* und auf der folgenden Seite ܢܗܡ wieder mit *fremere* ausdrückt. Vor vento vehementi fehlet *cum*: Omnes astronomi *praedixerunt*, diluvium — *cum* vento vehementi futurum esse. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Kelig Arslan magis, quam ceteri homines fidem habuit *huic rei*. Man muß hier im ſyriſchen Text ܠܟܒܝܐ anſtatt: ܠܟܒܢܐ leſen. Der Sinn iſt ſodann: magis, quam ceteri homines fidem *fabulae huic* habuit. 397

Unmittelbar darauf: *Jacturam magnam* fecit. Muß heißen: *Expensas magnas fecit* 1).

Wieder gleich darauf: domos *integras* in profundis aedificavit. ܬܟܝܠܬܐ ſagt: domos *firmas*.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Quum dies *celeberrimus* adveniret. Warum nicht lieber: dies *determinatus* oder *praedictus*.

S. 405 zu Anfang: Ad Soltanum accersitus et ab eo interrogatus *respondit*, *et chirographo suo testatus est* etc. Soll heißen: *Idem repetiit*, *atque etiam dato chirographo affirmavit* etc.

Ebendaſ. vor der Mitte: Non secundum scientiam locutus sum. Sed novi, si diluvium fuerit, neque me remansurum esse, neque illos, qui me accusant (accusent), si non fuerit, me *penitus victoriam* reportaturum esse. ܟܠܝܠܐ heißt *corona*: me *coronam victoriae* reportaturum esse.

Ebendaſ. zu Ende: Quum *sponsores* per castellum quoddam Curdaeorum — transirent: Curdaei — expetierunt *convivium*. Woher Bruns die Bedeutung *sponsores*, welche er 398

1) Man vergl. S. 404 Z. 6 von unten, und S. 422 Z. 9 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite dem unbekannten Worte: ܫܘܪܓܐ beylegt, habe, iſt mir nicht bekannt. Das Letztere expetierunt *convivium* drückt: ܡܫܬܘܬܐ ܡܥܠܘܬܐ nicht richtig aus. Es ſoll heißen: expetierunt *convivium nuptiale.*

S. 406 nach der Mitte: Annoni — *200 pueri* armati nostrarum partium occisi sunt. ܥܠܝ̈ܡܐ ſind hier nicht *pueri*, ſondern junge Leute 1), die zu Kriegsdienſten tauglich ſind.

399 S. 407 in der erſten Zeile: Anno Arabum 583. quum Saladinus videret, principem Arnat juramentum suum neglexisse, et catervam mercatorum Arabum diripuisse, *coacto exercitu bello se accinxit.* Accito exercitu magno contra Caracham ivit. Nach dem Originaltext muß es nach *juramentum suum neglexisse* wahrſcheinlich heißen: catervam mercatorum Arabum diripuisse, *exercitum congregasse, et bellum parare;* accito magno exercitu contra Caracham ivit.

Ebendaſ. um die Mitte: Nostis enim, qualis jam dudum fuerit (Saladinus), *nihil simulans.* Ecce universa Aegypto, et Palaestina usque ad Orientem potitus est. Man begreift nicht, wie Bruns dazu gekommen, *nihil simulans* zu überſetzen, welchen Worten im ſyriſchen Texte nichts entſpricht, und wodurch die ganze Stelle verdunkelt wird. Nostis, ſagt der Befehlhaber von Tripolis, qualis Saladinus jam tum fuerit, *quum homo privatus esset.* Nunc in tota Aegypto, et Palaestina ad Orientem usque imperat.

Unmittelbar darauf: *Hoc auxilium mihi probatur*, quod pacem cum eo componamus. Richtiger: *quod nunc e re nostra esse possit*, hoc, opinor, est, ut pacem etc.

---

1) Man vergl. S. 92 Z. 6 bey Barhebräus.

Wieder bald darauf: Cajus rex novitius dixit: *Nullam rationem habeo belli.* Vielmehr: *Non video, quid praeter bellum expediat*, oder: *qui bellum declinari possit.* Syr. Text. Seite

S. 408 in der erſten Zeile: Dominus, quid (quod) voluerit, *facit.* Wahrſcheinlich ein Druckfehler für *faciet* oder *faciat.* 400

Ebendaſ vor der Mitte: Vespertino tempore duo exercitus *pugnam inchoarunt.* Nichts weniger. *In castris suis*, ſagt der ſyriſche Text, *quae vicina habebant, sese continuerunt.*

Ebendaſ. nach der Mitte: Emisit (Saladinus) verba mixta meli et feli, scilicet *consolationes* et minas. ܒܘܝܐܐ kann in dieſer Verbindung nicht *consolationes* heißen. Emisit verba etc. hoc est, quae *incitare* animos, et *terrere* possent.

Ebendaſ. zu Ende: Obviam ei (athletae Arabum) venit alius athleta ex Francis, qui eum lancea confodit, et ex equo dejecit. *Deinde* prehendit eum etc. Bruns lieſt ſtatt: ܐܬܪܟܢ *inclinavit se* ܒܬܪܟܢ *deinde.* Dieß iſt unrichtig. Die Stelle ſagt ganz ſchicklich: qui eum lancea confodit, et ex equo dejecit, *seque inclinans* eum prehendit etc.

S. 409 vor der Mitte: Cum Arabibus manus conserebant (Franci) gladiis strictis, sed *prudenter agere nesciebant.* Muß heißen: *sed nihil profecere.* 401

Gleich darauf: Arabes — ceperunt Cajum —, principem Arnat —, et *peculium* — (Templariorum). Wie Bruns dazu gekommen, das ſyriſche Wort ܣܓܘܠܐ, welches *botrus* heißt, mit *peculium* zu verdolmetſchen, iſt begreiflich. Er hat auch anderswo, das Syriſche aus dem Hebräiſchen erkläret. Aber zu verwundern iſt es, daß ihm bey dem unſchicklichen Worte ܣܓܘܠܐ nicht ܣܓܝܐܐ *multitudo* beygefallen iſt. Zweifelsohne ſoll dieſes letztere Wort im Texte ſtehen. Der Sinn iſt ſodann: Arabes ceperunt Cajum, principem Arnat, et *multos* Templarios.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. zu Ende: *Condemnatio* caedis instar est. Unrichtig: *Victum* esse 1) caedis instar est.

402 S. 410 nach der Mitte: Pauperibus — *vita promissa est.* Soll heißen: Pauperes (cum hoste) *de vita pacti sunt.*

403 Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Jussit *rex Arabum.* Es iſt aus dem Contexte klar, daß es anſtatt : ܡܠܟܐ ܘܛܝܝܐ : ܡܠܟܐ ܠܛܝܝܐ der König befahl den Arabern (die ihn bewachten) heißen müßſe.

S. 411 um die Mitte: Tum Arabes telis pugnarunt in eos, *qui super muro erant intenti*, donec Halebenses murum attingerent. Richtiger: Tum Arabes sagittis pugnabant, *eos*, *qui in muro erant*, *paululum distenturi*, donec Halebenses muro appropinquarunt,

Unmittelbar darauf: Qui (Halebenses) subito lapides inde amoverunt *instrumentis suis*. Soll heißen: *pro arte sua* durch ihre Geſchicklichkeit.

Wieder gleich darauf: Franci *labore defatigati* miserunt —, qui pro vita eorum *peterent*. Saladinus *rogatus* dixit: Nonnisi gladio eam *aperio*. Der Originaltext ſagt: Franci *desperantes de auxilio* miserunt —, qui pro vita eorum *paciscerentur*. Saladinus abnuit 2), dixitque: Nonnisi gladio urbem *expugnare* 3) mihi certum est.

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum unus horum — Francorum Saladino dixit: *Alius* sermo mihi tecum instituendus

---

1) Häufig heißt bey Barhebr. ܐܬܟܒܫ *victus est* (S. 69, 104, 119, 124, 147, u. a. w.). Es kann demnach mit ܟܒܝܫܘܬܐ keine Schwierigkeit haben.

2) Man vergl. z. B. S. 115 Z. 2, und S. 315 Z. 6 bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 99, 121, 142, 158, 196 u. a. w.

est, o Soltane, si promiseris, te non iratum fore. Soltanus dixit: Non irascar *de eo, quod mihi dicere volueris*. Die Stelle ſoll ſo lauten: Tum unus horum — Francorum Saladino dixit: *Unum reliquum est* (wörtlich: *postremum verbum est*), quod tibi dicam, o Soltane, si promiseris, te id absque ira auditurum esse. Respondit Soltanus: Aliena est a me ira, *dic quidquid lubuerit*.

S. 412 vor der Mitte: *Itaque* nemo nostrum etc. Anſtatt: 404
itaque muß es heißen: *postea*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Emirae — aurum expetunt, quia *fessi sunt, magnamque in bello jacturam fecerunt*. Richtiger: Aurum expetunt, *quia labores belli pertulerunt, et magnas expensas fecerunt*.

Ebendaſ. zu Ende: Custodes Arabes a multis dona ac- 405
ceperunt, *magnam scilicet denariorum copiam*, eosque exire siverunt. *Etiam custodia* Arabum, ſagt der ſyriſche Text, *multos, acceptis singulis denariis*, libere abire sivit.

S. 413 in der erſten Zeile: *Filios pascui sui*. Soll heißen: *Homines ditionis suae* 1).

Ebendaſ. zu Ende: Saladinus ipse reliquit quatuor *Francos* in templo resurrectioni dicato, ut sepulcro sacro inservirent. Paulo post patriarcha Graecorum cepit *alimentum* hujus ecclesiae. Bruns wußte nicht, was er aus dem Worte ܘܡܠܝܐ machen ſollte, und ließ es in der Ueberſetzung ganz weg. Man leſe ſtatt: ܘܡܠܝܐ : [illegible]; ſo iſt der Sinn: Saladinus ipse reliquit quatuor *monachos Francos* in templo etc. Was die Ueberſetzung von dem griechiſchen Patriarchen ſagt, iſt Mißver-

1) Man vergl. Michaelis ſyriſche Chreſtomathie S. 85, 89, 92, 98, 103, wo [illegible] in einer ähnlichen Bedeutung vorkommt.

Syr. Text. Seite ſtand. Es ſoll heißen: Paulo post patriarcha Graecorum *gubernationem* 1) hujus ecclesiae suscepit.

406 S. 414 zu Anfang: Non remanet Francis locus in ora maritima — praeter Tyrum. Quam si ceperimus, desperandum est iis de *exitu*, *et liberati sumus*. Der wahre Sinn der letzteren Worte iſt: Quam si ceperimus, nullam spem *continuandi belli* reliquam habebunt, et nos *quiete fruemur*.

Ebendaſ. um die Mitte: Quum Saladinus videret *tremorem* hunc, et *alacritatem* eorum, *qui etiam exierunt*, et praeliati erant, taeduit eum etc. Soll heißen: Quum Saladinus *cladem hanc* animo suo perpenderet, et (praeterea) videret, quam strenue terra quoque ii, qui ex urbe eruptionem facerent, in praeliis pugnarent, taeduit eum etc.

Ebendaſ. zu Ende: Hoc tempore fuit dissensio inter Chalipham Naser, et Saladinum, quia Saladinus *tributum abrogavit*, a Syria Chaliphae pendendum. Etiam ex Aegypto, *quam* ceperat, nihil misit. Tributum *abrogavit* ſcheint mir nicht richtig geſagt zu ſeyn. So lange Saladin den Chaliphen anerkannte, konnte er den Tribut, der dieſem Letzteren gebührte, nicht geradezu abſtellen, wohl aber den Chaliphen auf eine indirecte Art um ſelben bringen, worauf allem Anſcheine nach in dem ſyriſchen Text mit [illegible] gezielet wird. Was die Ueberſetzung von Egypten ſagt: Etiam ex Aegypto, *quam ceperat* iſt offenbar unrichtig. Es muß heißen: Atque etiam *de illo* (tributo), *quod Aegyptus solvebat* (wörtlich: quod ab Aegypto Saladinus accepit) nihil (Chaliphae) misit.

407 S. 415 gegen das Ende: Halebenses rimas fecerunt sub terra urbis longas ulnis 60, latas 40. Die Stelle redet deut-

1) Dieſe Bedeutung fehlt in dem Caſtelliſchen Wörterbuche unter dem Worte [illegible]. Kirſch hat ſie mit Recht in ſein Lexicon Chrestomathiae Syr. accommodatum aufgenommen.

lich von Minen 1). Es wäre demnach für: *rimas fecerunt*: *cuniculos egerunt* zu ſubſtituiren. Latas 40 iſt nach dem Originaltext in latas *quatuor* abzuändern. Syr. Text. Seite

S. 416 zu Anfang: *Quid enim* populus magnus in te effundatur. ܕܠܡܐ heißt nicht: *quid enim*, ſondern: *ne forte* 2), welche Bedeutung hier viel ſchicklicher iſt. 408

Bald darauf: Saladinus vero respondit: Nos per legem nostram jussi sumus, omnibus viribus nostris religioni nostrae *victoriam conciliare*. نلبس kann eben ſowohl ſagen: Wir ſind verpflichtet, unſerer Religion Glanz und Ruhm zu verſchaffen, ſie allenthalben blühend zu machen.

Ebendaſ. vor der Mitte: Dominus, quidquid voluerit, *facit*. Ich habe weiter oben *facit* anſtatt *faciat*, oder *faciet* für einen Druckfehler gehalten. Ich ſehe aus dieſer Stelle, daß der Fehler wahrſcheinlich aus der Feder des Ueberſetzers gefloſſen iſt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Maxime timuerunt Antiocheni, quia viae illis praeclusae erant, et *transitus* interpellatus. Anſtatt: *transitus* muß es *res frumentaria* heißen.

Weiter unten: Hoc anno obiit Muphak Asad, medicus Damascenus *celeberrimus* filius Metrani. ܡܬܩܪܐ kann nicht *celeberrimus* heißen; ſondern es heißt: *qui adpellatur* (filius Metrani) 3). 409

S. 418 um die Mitte: Die Sabbati integro similiter *ignis vastationis* ferbuit. Richtiger: *ignis gladii* ferbuit. 410

Ebendaſ. gleich darauf: Quum autem Franci in praelium intenti essent, *abscissa est* pars septemtrionalis Accae Fran-

1) Ich habe mich bereits S. 91 Note 1 auf dieſe Stelle berufen, um aus ſelber eine andere minder deutliche zu erläutern.

2) Man ſehe S. 145, 261, 418, 472 bey Barhebräus.

3) Man ſehe z. B. S. 372, 455, 478, 492 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite cis *ita, ut tentoriis destituerentur.* Der ſyriſche Text ſagt: Quum autem Franci in praelium intenti essent, *milite nudata est* pars septemtrionalis Accae, *ubi Franci castra non habebant.*

411 Ebendaſ. gegen das Ende; Franci adeo multi et validi erant, ut subjugari non possent. Tantum *propter obsidionem urbis tardarunt bellum cum hostibus*, qui extra urbem erant. Soll heißen: Franci adeo multi et validi erant, ut subjugari nullo modo possent, bellumque cum hoste, qui extra moenia urbis erat, *eo tantum valuit*, *ut tardius urbem expugnarent.*

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Equites Franci *juncti.* Bruns ſcheint mit *juncti* ܪܟܒܘ ausdrücken zu wollen. Dieſes Wort ſagt aber nichts weiter, als: die Reiter ſetzten ſich zu Pferd.

S. 419 in der erſten Zeile: Quum eos cum *peditibus* Arabes insequerentur. Der ſyriſche Text machet weder von einem fränkiſchen, noch von einem arabiſchen Fußvolke Meldung. Wohl aber wird da, welches Bruns aus Verſehen *in ſeiner Ueberſetzung* weggelaſſen hat, in dem Vorhergehenden ausdrücklich geſaget, daß die fränkiſchen Reiter kein Fußvolk mit ſich nahmen.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quod Saladinus aspiciens *perturbatus* est, et *ejulavit super exercitu suo*, quem ad pugnam celeriter instruxit. Der Held Saladin war der Mann nicht, von dem es hier heißen könnte *ejulavit.* ܐܝܠܠ heißt gerade das, was in der griechiſchen Sprache αλαλαζω heißt, nämlich *belli clamorem tollo.* Barhebräus braucht dieſes Wort gleich weiter unten 1) nochmahl in der nämlichen Bedeutung. Die Stelle ſoll demnach in der Ueberſetzung ungefähr ſo lauten: Quod Saladinus conspiciens animo commotus est, *clamoreque sublato milites ad arma vocavit*, et celeriter ad pugnam instruxit.

1) S. 413 Z. 7.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum rex Francorum videret, Syr.
non moveri Arabes, *perturbatus est.* Zu dem Folgenden paſ- Text.
ſet *perturbatus est* bey weitem nicht ſo gut, als *efferbuit*, oder Seite 412
animum sumsit, welche letztere Bedeutungen auch dem Sprachgebrauche angemeſſener ſind.

S. 420 in der Mitte: Fuit non nemo, in cujus manu erat filum, quique omnes occisos, qui (in mare) projiciebantur, *vinculis ligavit.* Wer ſoll dieß verſtehen? Im ſyriſchen Text iſt die Sache klar. An dem Faden würden ſo viele Knöpfe gemacht, als Leichen in das Meer geworfen wurden.

Ebendaſ. zu Ende: *Palpitavit cor ipsius.* In dem Caſtel- 413
liſchen Wörterbuche ſtehen unter ܐܬܪܥܫ die Bedeutungen *commotus, animo perculsus est*, welche Bedeutungen der Sache angemeſſener ſind.

Unmittelbar darnach: Misit legatum — ad Chalipham et omnes reges orientales, ut subito *adjuvarent.* Soll heißen: ut subito *advenirent* 1).

S. 421 zu Anfang: *Adelus se accinxit, et copiis admotis auxilium praestitit.* Hiervon findet ſich beynahe nichts im Originaltext. Voraus gehet: Saladinus tum (abfuit) venatione animum recreans. Nun folgt: *Aderat* frater ejus Adelus, *qui ad arma clamabat*: (subito) *milites equos conscendunt, et hosti sese immiscent.*

Ebendaſ. um die Mitte: Saladinus *versus Francos* equo vectus est, *inspecturus, quomodo ad obsidionem animum appellerent, et vix obsessi subsisterent.* Ganz anders der ſyriſche Text: Saladinus equo *in Francos ivit, ut pugna illos distineret, et qui intra moenia erant, paululum respirarent* 2).

1) Man ſehe z. B. S. 416 und 430 bey Barhebräus.

2) Wenn nach ܠܗܘܢ nicht etwas weggeblieben iſt (z. B. ܠܡܥܕܪ)

Syr. Text. Seite

414 S. 422 um die Mitte: Hoc anno Papa Michael, *senex* Graecus, et *legisperitus* Malatiensis etc. Ich wäre verſuchet für: *senex* Graecus: *presbyter* Graecus zu ſubſtituiren. *Legisperitus* ſcheint mir hier eben ſo unrichtig zu ſeyn, als S. 204 jurisperitus.

415 Ebendaſ. zu Ende: Dudum *humiliati* et debilitati sumus bello assiduo, [illegible] heißt nicht: *humiliati*, ſondern: *fessi* sumus.

S. 423 zu Ende: Rex Angliae, siquidem ex morbo convaluit, columbis indiget, et accipitres offerendo *excusationem* quaerit. Soll heißen: *praetextum* 1) quaerit.

416 S. 424 zu Anfang: Fertur, *non scopum* regis Angliae, legatos repetitis vicibus mittentis, *fuisse*, ut has *querelas inanes* proferret; sed solum, ut accurate cognosceret potentiam Saladini etc. Richtiger: Fertur, *scopum* regis Angliae *in vanis hisce legationibus* non alium fuisse, quam, ut vires Saladini accuratius pernosceret.

Ebendaſ. bald darauf: Nisi auxilium nos *attigeret* (attigerit?): ecce trademus urbem. Muß heißen: Nisi copiae auxiliares *venerint* 2).

Unmittelbar darnach: Quia Saladinus, *praeterquam quod animum advertebat ad Francos in bello, quod cum eo gerebant*, nihil aliud facere poterat etc. Ganz anders der Originaltext: Quia Saladinus, *praeterquam quod pugnis, quas ciebat, Francos distineret*, facere nihil poterat.

Ebendaſ. um die Mitte: Hi vero (qui intra moenia erant)

ſo kann dieſes Wort nicht ächt ſeyn, und es muß meines Erachtens dafür [illegible] oder ſo etwas ſubſtituirt werden.

1) Man vergl. S. 226, 385, 433, 480 bey Barhebräus.

2) Man ſehe die 3te Anmerkung zur S. 420.

quum viderent, sese tandem *ad incitas redactos* etc. Ge- Syr.
nauer: Hi vero quum *pridem se* (cum urbe) *captos vide-* Text.
rent. Seite

S. 425 um die Mitte: *Struxerunt* circa eos ligna mul- 417
ta, funes antiquos, et *strata asinina. Congesserunt*, ſagt der ſyriſche Text, circa eos ligna, funes detritos, et *vini dolia.*

Ebendaſ. nach der Mitte: Numerus Arabum, qui occisi sunt —, assurgit ad 180000. Die richtige Zahl iſt 100800.

Ebendaſ. gegen das Ende: Memoriam *exitii* hujus *paulu-lum exploravimus.* Soll heißen: *Expugnationem hujus urbis paulo fusius enarravimus.*

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Pugnarunt, *quotiescunque obviam facti sunt.* Richtiger: *Quotidie, quum in via essent,* pugnarunt.

S. 426 zu Anfang: Nisi Franci timuissent, ne insidiae 418
essent, *quae eos impedirent*: hoc die cepissent ipsum Saladinum, et cecidisset *dignitas* Arabum. Die Stelle ſoll ſo lauten: Nisi Franci insidias suspicati essent, (eamque ob causam) *sese continuissent*, ipsum Saladinum hoc die cepissent, cecidissetque *columna* Arabum.

Ebendaſ. gegen das Ende: Excepit eum (Moez Aldimum) honorifice Saladinus, atque locata ei filia — fratris sui — Malatiam dimisit. *Quo eum ita* firmavit, ut non amplius sibi metueret a fratribus, vel patre. Ganz getreu iſt dieſe Erzählung nicht. Der Originaltext ſagt bloß: Locata ei filia fratris sui, Malatiam dimisit, *eumque verbis cohortatus est*, ut deinceps sibi non metueret etc.

S. 427 zu Anfang: Haec loca non vestra antiquitus 419
fuerunt, sed Graecorum: quae Arabes initio *exitus eorum* Graecis abstulerunt. Deutlicher: quae Arabes, *quampri-mum* (cum Graecis) *bella gererent*, iis eripuerunt.

Syr. S. 428 zu Anfang: Ita *pudefactus* rediit legatus Saladini.
Text. ܒܗܝܠ ܩܡ ſagt: *infesta re* 1) rediit legatus.
Seite
420 Ebendaſ. weiter unten: Absque misericordia effudit sanguinem Armenorum aratorum. Im Originaltext findet ſich nach dem Worte aratorum der Beyſatz ܦ̈ܠܚܘܬܐ. Ueber dieſem Beyſatz machet Bruns Note 317 folgende Bemerkung: ܦܠܚܘܬܐ ad explicandum ܒܠܚܝܐ additum videtur, et significationem petere ex ܦܘܠܚܘܬܐ *panis placenta.* Unſere Stelle ſagt: Absque misericordia effudit sanguinem *miserorum* 2) agricolarum.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Hic (Malec Mansur) se munivit Maipherkatae, et Saladino nunciavit: se, nisi concessurus esset loca patris tui —, cum Bactamera, domino Chalatae, conjunctum iri. Quare *neglexit eum* tunc Saladinus; sed paulo post dedit loca patris ejus Adelo, ipsi vero Malec Mansuro dedit Edessan etc. In dieſer Stelle iſt: *neglexit eum* fehlerhaft. ܐܘܚܠܗ ܡܠܠܗ ſagt im Grunde: er hat ihn vor der Hand geſchont, d. i. ihm nicht ſogleich die Plätze abgenommen, in deren Beſitze ſein verſtorbener Vater geweſen war.

Ebendaſ. gegen das Ende: Misit — Anglus legatum ad Adelum, eumque objurgavit propter insidias, *et ei dixit*: Cupio te videre. Bruns läßt hier das Wörtchen ܐܘܟ außer Acht, und ſo findet der Leſer zwiſchen der Stelle und dem, was folgt, keinen Zuſammenhang. Es ſoll in der Ueberſetzung heißen: Misit rex Angliae legatum ad Adelum, et de insidiis conquestus est, *unaque* nunciari jussit, cupere sese eum videre.

1) Man vergl. z. B. S. 65 Z. 3, 2 von unten.

2) Man vergl. S. 590 Z. 1 bey Barhebräus.

S. 429 um die Mitte: Non par érat illum Tyri imperare. In der Uebersetzung fehlet ܡܢ ܫܘܠܛܢܗ, welches der Stelle einen ganz anderen Sinn gibt, nämlich: Non par erat, illum *propria auctoritate*, oder: *proprio nomine* 1) Tyri imperare. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gleich darauf: Promisit (Marchio) Saladino, se cum Arabibus fore, et *occupaturum* esse *Daram* cum popularibus *suis*. Da man aus dem Context nicht ſieht, wie und wozu der Markis, von welchem hier die Rede iſt, ſich gegen den Saladin verbindlich mache, Dara mit ſeinen Landsleuten beſetzt zu halten; ſo bin ich auf den Gedanken gekommen, ob man nicht etwa ܕܪܐ, für ein Appellativum zu halten, und zu überſetzen hätte: Promisit Marchio Saladino, se partes Arabum secuturum, et cum popularibus ejus (Saladini) (in bello) *pugnaturum esse*. Wüßte ich die etwas fremd klingende Redensart ܕܪܐ, ܡܬܟܬܫ *se pugnaturum esse* mit einem Beyſpiele zu belegen; ſo würde ich keinen Augenblick anſtehen, dieſe Erklärung für die einzig wahre zu halten. 421

S. 430 nach der Mitte: Nisi juxta mare sita esset Acca, ne duos quidem dies ibi *possemus* commorari. Soll heißen: ne duos quidem dies ibi *potuissemus* commorari. 422

Ebendaſ. gegen das Ende: Aries — non retrograditur, nisi *ut caput feriat*. Richtiger: *capite feriat*. Unmittelbar darnach: Quare *si pacem facere volueris*, *quam a te exigimus*, *ecce indicabo tibi*. Unrichtig. Die Stelle ſagt: Quare *crede mihi*, *e re tua erit* (wörtlich: bonum tibi erit, ecce dixi tibi), *si pacem iis conditionibus*, *quas nosti* (wörtlich: quas petimus), *nobiscum ineas*.

Ebendaſ in der vorletzten Zeile: Et Ascalon *fuit desolata*, Muß heißen: *sit desolata*. Was die Stelle ſagt, iſt eine von den

---

1) Man vergl. S. 246 Z. 7, 6 von unten bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite Friedensbedingnißen. Saladin hatte Askalon zerſtöret (S. 418 Z. 11 ſyr. Text), die Franken aber, wie man aus dem Folgenden ſieht, ſelbes wieder einigermaſſen hergeſtellet. Es ſoll nun neuerdings zerſtöret werden.

423 S. 431 gegen das Ende: *Quaesivit Bar Maschtub*, quot ipse *redimendus esset*. Dieſe Ueberſetzung ſtöret den ganzen Zuſammenhang, und ſie iſt auch fehlerhaft, indem ſie das Präteritum ܦܪܩ mit dem Futurum *redimendus esset* ausdrücket. Nach dem Originaltext ſowohl, als nach dem Zuſammenhange muß es heißen: Quaesivit (Karakusch), *quanto pretio se redemit Maschtub?*

Ebendaſ. weiter unten: Sunt *ejus dicta alia* hujussimilia. Richtiger: Feruntur *de eo narrationes aliae*, huic non absimiles.

S. 432 um die Mitte: Fuit vir *alacris*. هائل heißt meines Wiſſens nirgends: *alacris*, wohl aber: *terrificus*, *timendus* 1).

Ebendaſ. bald darauf: Profectus ad Giathaldinum Cicserub — honorifice exceptus, *sublevatus et pacatus est*. Das Letztere drücket den Sinn des Originaltextes nicht gehörig aus. Quum ad Giathaldinum proficisceretur, hic eum honorifice excepit, *eique* (tamquam patri) *omni studio ministravit*, atque *ut suaviter degeret*, *operam dedit*.

424 S. 433 zu Anfang: Fertur, eum Damasci imperantem omnes denarios et zuzas, *quia* in thesauro magna copia inveniebatur, coram eo congesta, profudisse. Fertur, ſagt der ſyriſche Text, eum, quum Damasci regnare inciperet, omnem pecuniam, *quae* in thesauro tum erat, quae-

1) Man vergl. z. B. S. 573 Z. 3 von unten, und S. 579 Z. 1 bey Barhebräus.

que summam magnam conficiebat, ex thesauro afferri, et se coram congeri jussisse. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Fertur, quum Saladinus, ad Accam castris positis, quodam die una cum *judice* castrorum equitaret, Judaenm quemdam clamasse, et dixisse: *Frustra* ad legem Arabum provoco. Ob ܡܕܝܢ in dieſer Stelle richtig mit *judex* verdolmetſchet werde, weiß ich nicht. *Frustra* ad legem Arabum provoco iſt ſicher fehlerhaft. Man laſſe *frustra* weg, ſo iſt der Sinn richtig ausgedrückt. Bruns hat ܠܐ. ܡܪܐ ܩܥܝܢ *appello* nicht verſtanden, und glaubte folglich für ܩܥܝܢ : ܡܩܥܝܢ *frustra* leſen zu müßen.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Quum ad portum Accensem appellerem, spoliarunt me servi tui, dixeruntque mihi, *me mentiri*, opesque meas Soltano convenire. Soll heißen: dixeruntque mihi: *Homo haereticus* oder *sine fide es* 1), res tuae ad fiscum pertinent. 425

S. 434 um die Mitte: Quum afferretur (aqua), paulum aquae in corpus suum stillavit, sed quia *debilis erat*, bibere eam *verebatur*. Anſtatt ܡܚܘܠܐ iſt zweifelsohne ܡܚܘܠܐ *aegrotus, valetudinarius* zu leſen. Bruns überſetzet daher nicht ganz unrichtig: quia *debilis erat*. Er hält ſich aber in dem Folgenden nicht genau genug an den ſyriſchen Text, wo es nach den Worten: Paulum aquae in corpus suum stillavit heißt: *sed quia nauseabat*, utpote qui necdum penitus ex morbo convaluisset, *bibere noluit*.

S. 435 zu Anfang: Egregie versatus erat in sapientia exterorum, et migrationem animarum *imprimis*, sententi- 426

1) Man vergl. S. 441 Z. 9 von unten, und S. 453 f. bey Barhebräus, wo ܚܢܦܐ in einer ähnlichen Bedeutung vorkommt.

Syr. Text. Seite am Platonicam, asseclas suos docuit. *Inprimis* iſt unrichtig. ܟܐܡܠ heißt: *scilicet utpote.* Egregie versatus erat in sapientia (philosophia) exterorum, et migrationem animarum, *utpote* dogma Platonicum, asseclas suos docuit.

Ebendaſ. um die Mitte: Interdum se subducebat, *rumorque ferebatur*, eum obiisse. At iterum se manifestabat. Wenn man ſich das Zeitwort ܫܡܥ in der Form Pael denkt, ſo kann man überſetzen: Interdum se subducebat, *famam spargi volens*, se obiisse, iterumque se manifestabat: welches nach meinem Urtheile dem Charakter des Sinan angemeſſener ſeyn dürfte.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Adducite* etiam vobiscum equites quosdam, ne custodes sentiant et conspiratio divulgetur. Dieſe Stelle ſtreitet mit ſich ſelbſt, und ſie ſtreitet noch mehr mit dem, was unmittelbar, und S. 427 Z. 2. ſyr. Text auf ſie folgt. Anſtatt: *Adducite* muß es offenbar heißen: *et non adducetis*, oder: nequaquam adducite vobiscum equites. Man muß nämlich im ſyriſchen Text, wie Kirſch p. XCIII. richtig bemerket, ܠܐ ܬܝܬܘܢ leſen.

S. 436 zu Anfang: Rodiit ipse, uxor, filius ejus, *puerique parvi*, qui ministri erant. Richtiger: Rediit ipse, uxor, et filius ejus cum *paucis famulis.*

427 Ebendaſ. nach der Mitte: Izaldinus Masud — cupiebat *sibi vindicare* regnum Syriae. Es ſoll heißen: cupiebat *sibi denuo vindicare* regnum Syriae d. i. ablato sibi regno Syriae potiri.

428 S. 437 um die Mitte: In ejus (Ezaldini) locum successit filius ejus Nuraldin Arslan Schah, cui Mugahidaldinus *a consiliis erat.* ܡܕܒܪܢܐ heißt: *administrator regni*, qui Mugahidaldinum *regni administratorem* habuit.

Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc Togrilo finitum est re-

gnum Seljukidarum Chorasanae, remanebitque nostrum *in familia Romanorum*. Dieſes Letztere ſcheint mir ſinnlos zu ſeyn. Ich verſtehe den ſyriſchen Text ſo: Finitum est regnum Seljukidarum Chorasanae, remansit illud, quod nobis vicinum est, *ditionis* (nempe) *Rumaeae* (vergl. S. 436 Z. 5, 4, 3 von unten ſyr. Text). Syr. Text. Seite

S. 438 nach der Mitte: Quum etiam Aegyptum expugnare possent, *taeduit Adelum Aphzili*. Der Originaltext ſagt: *mora injecta Adelus impedivit Aphziliium*. 429

Ebendaſ. gegen das Ende: Hierosolyma etiam *ejus* (Aphzili) *fuerunt*. Muß heißen: *in ejus potestatem venerunt* (vergl. S. 428 Z. 6, 5 von unten ſyr. Text).

Ebendaſ. weiter unten: Aphzilus vero ad obsidionem *paratus*. Richtiger: *se parans*.

S. 439 gegen die Mitte: Etsi enim doctor noster communis sit, ego tamen filiam ejus uxorem duxi. *Si scirem*, eum adversus nos *indulgentem* se gesturum esse, mihi potius conveniret eo familiariter uti, quam vobis. Ich verſtehe dieſe Stelle ſo: Etsi nos omnes (post patris Saladini mortem) eo monitore communi utimur, ego tamen (simul) ejus gener sum: et *si vidissem*, *eum rerum nostrarum minus* (quam alienarum) *cupidum esse*, me prae vobis erga eum bene adfectum esse oporteret.

Ebendaſ. bgld darauf: Dimicavit iterum Adelus cum Francis, *siquidem* pax morte Angli et Saladini *dissoluta est*. Unrichtig. ܐܝܟ ܗܘ ܕ ſagt: *perinde*, *ac si* pax morte regis Angliae et Saladini *soluta fuisset*. 430

Ebendaſ. nach der Mitte: Nisi nobis statim *auxilio fueritis*. ܐܘܚܪ heißt nicht: *auxilio esse*, ſondern: *advenire* 1): nisi absque mora *veneritis*.

1) Man ſehe meine 3. Anmerk. zur S. 420.

Syr. Text. Seite

S. 440 zu Anfang: Excepit eum (Malecscham) Kotebaldin Mohammed, quamquam fratri ipsius — secundum testamentum patris eorum, et *Lulae* principatus competeret. Höchſt wahrſcheinlich ſoll es im Originaltext anſtatt: ܠܘܠܗ: ܠܐ ܠܗ heißen. Der Sinn wäre dieſem nach: Quamquam fratri ipsius, *non ipsi*, secundum testamentum patris eorum principatus competeret.

Ebendaſ. um die Mitte: Hoc anno oppugnavit Nuraldin — Nisibin, eamque Kotebaldino — eripuit, illa de causa, quod Kotebaldinus *potitus erat* oppidis quibusdam Mesopotamiae etc. Richtiger hieße es: illa de causa, quod Kotebaldinus *praeter jus aggressus sit*, oder *sibi vindicaverit* oppida quaedam Mesopotamiae etc.

431 Ebendaſ. gegen das Ende: In quibus erat Mugahidaldin — *consiliarius* ejus. Es iſt gleich weiter oben erinnert worden, daß ܡܕܒܪܢܐ eigentlich *regni administrator* heiße.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Quia Arabes Bocharenses *mansueti* erant erga Sinas, qui etiamsi *non eandem religionem amplectebantur*, sapientes et probi erant, super muris fortiter dimicarunt. Bruns lieſt anſtatt: ܡܠܝܟܝܢ: ܡܟܝܟܝܢ, und überſetzet folglich: *mansueti*; allein *mansueti* giebt hier keinen bequemen Sinn. Nach meiner Meinung wäre ܡܠܝܠܝܢ zu leſen. Der Sinn wäre ſodann: Quia Arabes Bocharenses Sinarum imperio valde contenti erant *), (pro iis) fortiter super muris dimicarunt. Anſtatt: Etiamsi *non eandem religionem amplectebantur*: heißt es im Originaltext: *Etiamsi religione destituti erant*.

S. 441 zu Anfang: Non meminit eorum *stultitiae*, sed

*) Man vergl. S. 273 Z. 3 von unten, und S. 443 ebenfalls Z. 3 von unten bey Barhebräus.

etiam aurum illis dedit, eosque *coram se* juramento obſtrinxit. Für Leſer, welche der ſyriſchen Sprache nicht kundig ſind, merke ich an, daß in dieſer Sprache die Beleidigung, von welcher im Vorhergehenden die Rede iſt, füglich *ſtultitia* heißen könne. *Coram ſe* anſtatt: *pro ſe* iſt ein Fehler, welcher bereits weiter oben gerüget worden iſt. Syr. Text. Seite,

Ebendaſ. vor der Mitte: Obſeſſi, *inſidiis ſtructis*, urbem Adelo dediderunt. Anſtatt: *inſidiis ſtructis* ſollte es entweder *per fraudem*, oder ab Huſamaldino *deficientes* heißen.

Unmittelbar darauf: Ingreſſus exercitus — urbem diripuit, ibi *nefandas iniquitates* perpetravit etc. Im Context findet ſich nichts, was den Ueberſetzer hätte veranlaſſen können, ſich unter ܚܒ̈ܠܐ ܡܣܓܝ̈ܐܐ *nefandas iniquitates* zu denken: eine große Verwüſtung iſt Alles, was man ſich hier nach dem Sprachgebrauche unter den angeführten Worten zu denken hat 1).

Ebendaſ. um die Mitte: Anno Arabum 596. obiit Malec Eziz —. Quum venando videret *lupum ſe perſequentem*, ex equo decidit etc. Anno Arabum 595. heißt es im Originaltext, obiit Malec Eziz. Quum venaretur, lupumque videret, *eum perſecutus* ex equo decidit etc.

S. 442 in der erſten Zeile: *Fere ad incitas redactus erat* 432
Netamaldinus gubernator pueri Huſamaldini. Den erſteren Worten entſpricht im Originaltext nichts. ܨܗܝܒ ܗܘܐ kann nicht heißen: *Fere ad incitas redactus erat*. Dieſe Worte geben überhaupt keinen Sinn, wenn man nicht etwa leſen will: ܠܐ ܨܗܝܒ ܗܘܐ *peregre fuit* Netamaldinus.

Ebendaſ. weiter unten: Deſcenderunt Mardino in vallem, *et irruerunt in aſſeclas Atabagi*, *eumque fregerunt*. Das Letztere ſtreitet offenbar mit dem Context. Es muß umgekehrt

1) Man vergl. S. 406 Z. 6 von unten, und S. 496 Z. 5.

Syr. Text. Seite heißen: *Et irruit Atabagus in eum* (Chamalum), *eumque fregit.*

Ebendaſ. um die Mitte: Castellum *recepisset.* Bruns hat ſich durch das Wörtchen ܬܘܒ irre führen laſſen, welches er dem Context zuwider in der Bedeutung *rursus* genommen hat. Der Sinn iſt: *etiam castellum cepisset* 1).

433 S. 443 in der zweyten Zeile: Aphzilus comperiens, *ita se rem habere inter eum filiumque ejus*, *eum excusavit.* Da Aphzil ſah, ſagt die Stelle im Originaltext, daß die Sache zwiſchen dem Vater und dem Sohne abgemacht wäre, zog er ſich zurück, oder ſah nun ein, daß nichts weiter zu thun wäre. Ich kenne die Redensart ܫܠܡ ܗܘܐ ܠܗ bloß aus dieſer Stelle, und bin daher in Anſehung ihrer Bedeutung etwas zweifelhaft. *Excusavit eum*, wie Bruns überſetzet, iſt offenbar unrichtig.

434 S. 444 zu Anfang: Nosti, matrem meam et domesticos meos in *terra* aliena esse Emessae. Bruns lieſt ohne Noth: ܐܪܥܐ oder ܐܪܥܐ anſtatt: ܬܪܥܐ. Dieſes Letztere gibt einen ganz guten Sinn: Dir Meinigen ſind vor der Thür fremder Leute.

Ebendaſ. weiter unten: Donec Aegypto *potitus sis.* Richtiger: *potiamur.*

S. 445 nach der Mitte: Uti nos ostendere *volumus.* Was im ſyriſchen Text ſteht, iſt eine bloße Umſchreibung der künftigen Zeit: Uti *ostensuri sumus* oder: De quo alibi dicemus.

Ebendaſ. gegen das Ende: Sufficit arx haec mihi tibique, donec Deus *Solem* dederit. Im Originaltext ſteht: ܫܡܫܐ. Bruns vermuthet, es dürfte ܫܠܡܐ zu leſen ſeyn, welchem Worte

1) Man vergl. meine erſte Anmerkung zur S. 111.

in dem Caſtelliſchen Wörterbuche die Bedeutung *sol* beygelegt wird. Syr. Text. Seite
Ganz gewiß iſt ܒܘܝܐ̈ eine unächte Leſeart, oder vielmehr ein Schreibfehler. Aber beynahe eben ſo gewiß iſt es, daß man für dieſen Schreibfehler nicht ܒܘܣܐ̈, ſondern, wie Kirſch pag. XLIV. ܒܘܝܐ̈ *consolatio* zu ſubſtituiren habe. Der Sinn wäre ſonach: Sufficit arx haec mihi tibique, donec Deus *finem malorum* dederit.

S. 446 gegen das Ende: *Sumsit* Malec Tahir denarios 20000. Dem Context iſt *accepit* viel angemeſſener, als *sumsit*. 436

Gleich darauf: Aschraph igitur *eum* reliquit et abiit. *Eum*, welches im ſyriſchen Text fehlet, gibt hier keinen bequemen Sinn. ܠܗ ſteht in dieſer, wie in vielen anderen Stellen bey Barhebräus, überflüßig. Der Sinn iſt: Aschraph vero abiit.

Ebendaſ. weiter unten: Nisi *catervatim equis veherentur, et armati essent*, in viis incedere (nulli homines) potuerunt. Richtiger: *Sine equitatu, et armatis* (*pedidatu armato*) iter facere nemo poterat.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Quum videret, a patruo et fratribus suis se *decipi*. ܐܬܛܠܡ ſagt in dieſer Verbindung mehr. Quum se *spoliari* et a patruo et a fratribus videret. Das Caſtelliſche Wörterbuch ſetzet unter ܐܬܛܠܡ ſehr richtig die Bedeutung: *oppressit*, *diripuit*.

S. 447 zu Anfang: Misit Aphzilus matrem suam, *et* regem Adelum. *Et* anſtatt: *ad* iſt ein offenbarer Druckfehler.

Gleich darauf: Retribuit Deus Saladino regi post mortem ejus, uti tribuit *filius* Atabagi. *Filius* iſt abermahl Druckfehler: Deus retribuit Saladino —, uti ipse (Saladinus) tribuit *filiis* Atabagi.

Unmittelbar darnach: Quum dominus Mauselae matrem, et *filiam suam* ad eum (Saladinum) mitteret. Anſtatt: et 437

Syr. Text. Seite *filiam suam* muß es heißen: et *filiam avunculi sui*. Quum dominus Mauselae matrem *suam*, et *filiam avunculi sui* ad eum mitteret.

Ebendaſ. wieder gleich darauf: Hoc anno rex Adelus Malec Mansuram, filium regis Ezizi, ex Aegypto *eduxit*, atque in urbe Edessa eum, matrem, *filios et filias ejus* collocavit. Nicht ganz richtig. Nach dem Context ſollte es heißen: Hoc anno rex Adelus Malec Mansurum — ex Aegypto abire, atque in urbe Edessa una cum matre, *fratribus* et *sororibus* habitare jussit.

S. 448 zu Anfang: Quum ejus *praestantiam alacritatemque ei serviendi quotidie* videret, invidit ei. Muß heißen: Quum ejus *prudentiam* 1), *et quos de die in diem fecerat progressus* 2), videret, invidit ei.

438 Ebendaſ. nach der Mitte: Quamcunque praedam *caperent*. Wörtlich ſagt der ſyriſche Text: In quacunque praeda *adessent*, d. i. wie ich es verſtehe: Quaecunque praeda *iis praesentibus* caperetur.

Ebendaſ. bald darnach: Si quid deliquerint, *capite non plecterentur*. ܠܐ ܠܡܬܦܪܥܘܢ ܒܪܫܗܘܢ ſagt bloß: *non id poena luerent* 3).

Unmittelbar darnach: *Reliquos viros*, qui in hoc bello partes ejus secuti erant, *evexit*, *et magnates fecit*. ܐܪܝܡ

1) Man vergl. S. 507 Z. 5 bey Barhebräus, wo ܡܗܝܪ in der Bedeutung: *prudens* vorkommt.

2) Was S. 589 Z. 1 bey Barhebräus ܐܬܩܕܡܘ ܠܩܕܡܘܗܝ im eigentlichen Verſtande ſagt, nämlich: *progressi sunt*, das ſagt hier ܐܙܠ ܠܩܕܡܘܗܝ im figürlichen.

3) Man vergl. S. 47 Z. 6 von unten bey Barhebräus. Ephräm T. 1. p. 36 l. 14.

ܪܒܝܗܘܢ kann nicht *evexit* heißen. Ich verſtehe die Stelle ſo: *Reliquisque*, qui in hoc bello pugnarunt, *praefecit*, et magnates creavit. Syr. Text. Seite

S. 449 um die Mitte: Secundus Schagatai, quartus Juli. Bruns hat aus Ueberſehen den dritten, nämlich Uchatai, weggelaſſen. 439

Unmittelbar darnach: Tuschium inspectorem venationis fecit, quia venationem magis, quam quidquam aliud *diligebat*, *et venatores suos honorabat.* Sollte heißen: Tuschium venationi praefecit, quia haec *ab illis* praecipue amatur, *et in honore habetur.*

S. 450 zu Anfang: *Itaque* fiduciam in Deo collocatam ostenderunt, *quia* etiam vicerunt et vincunt. Richtiger: *Per haec* (verba) fiducia, quam in Deo collocant, declaratur. *Quo etiam factum est*, ut vicerint et vincant.

Ebendaſ. um die Mitte: *Dum* omnes aequaliter Mohammedani facti sunt, *magisteria*, *populi atque plebs*. *Eo quod* omnes, ſagt der ſyriſche Text, sine discrimine Mohammedanismum amplexi sint, *innumeri* (wörtlich: myriades) diversarum provinciarum homines *).

Bald darauf: *Ille*, qui in solio regio sedet, *uno tantum ornandus est* Chan, *et* Khan. ܠܗܘ kann hier um ſo weniger *ille* heißen, als es mit ܒܫܡܗܘܢ zuſammenhängt, und ſich vielmehr auf einen Titel bezieht, zu welchem der Titel Chan hinzukommen ſoll. Die Stelle ſcheint demnach zu ſagen: *Verbis*, oder *titulo*: *sedens in solio regio*: nihil adjiciatur, praeterquam Chan, *vel* Khan. 440

Ebendaſ. gegen das Ende: Venationi opera navanda est,

*) Man vergl. S. 595 Z. 9, und 608 Z. 3 von unten bey Barhebr...

Syr. Text. Seite filiique erudiendi sunt, quomodo animalia venentur, *et quomodo* in praeliis exercitentur, vires et tolerantiam calamitatum acquirant, in inimicos suos tanquam bestias feras irruant, neque iis parcant. In dieſer Stelle iſt *et quomodo* fehlerhaft. Man ſetze dafür *ut*: Filii erudiendi sunt, quomodo animalia venentur, *ut* ad bella instituantur, vires acquirant, molestias tolerare discant etc.

S. 451 in der zweyten Zeile: Ex binis myriadibus. Der Originaltext ſagt: Ex *singulis* binis myriadibus.

441 S. 452 zu Anfang: *Manserunt* utrique. Opus suum quisque peragebat. Richtiger: *Pergebant* utrique ex instituto suo facere.

Bald darauf: Alter alterum non *accusabat*, vel *contemnebat*, contra *consuetudinem* populorum scripturam et prophetas habentium, ubi, *quicunque ad contumelias pronus est*, socium suum vituperat, et infidelem eum judicat. Sollte heißen: Alter alterum non *spernebat*, vel *vexabat* 1), secus ac fit apud populos, qui scripturam et prophetas habent, ubi *quivis* (wörtlich: *omnis qui adest*, ὁ τυχων) socium libere calumniatur, et haereticum (oder: hominem sine fide) adpellat.

442 S. 453 um die Mitte: Jussit — includi mercatorem istum, describi, quidquid ejus erat, *et binis sociis ejus tradi*. Das Letztere iſt Mißverſtand, und ſtreitet auch mit dem Context (S. 442 Z. 4, 3 von unten ſyr. Text). Es muß heißen: *et adducti sunt reliqui duo illius socii.*

Bald darauf: *Totum* pretium non indicarunt. ܡܕܡ ܠܐ ܦܣܩܘ ſagt: Sie wollten durchaus keinen Preis beſtimmen.

---

1) Man vergl. S. 611 Z. 7 von unten, und S. 613 Z. 9 bey Barhebräus.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Pro binis*, stratis gossypinis. Syr.
Pro singulis binis stratis gossypinis ſagt der ſyriſche Text. Text. Seite

Weiter unten: Praecepit — Chanus reginis, filiis et filiabus suis, ut aurum servis suis dent, mittantque cum tribus his mercatoribus *viros, qui illis fruges praebeant.* Muß heißen: Mittantque (servos illos) cum tribus his mercatoribus, *ut merces adducant.*

S. 454 vor der Mitte: *Operto capite et facie, in terram procidit.* Umgekehrt: *Aperto capite.* Und dann: *Facie in terram posita.* 443

Ebendaſ. gegen das Ende: Fugit ad avunculum suum, *regem Apharnassi.* Warum nicht *regem Francum* oder *Franciae* wie Bruns um einige Zeilen weiter oben überſetzet hat?

Gleich darauf: Quia incolae urbis facto tyranni adversus fratrem *perturbati erant.* ܠܐ ܡܫܠܡܝܢ ܗܘܘ heißt: Facto tyrannni *non acquievere*, ſie waren damit unzufrieden.

S. 455 in der zweyten Zeile: (Coeperunt) diripere cimelia, cruces, *evangelia*, aurum etc. Anſtatt: *evangelia* ſollte es heißen: *tegumenta* evangeliorum. 444

Ebendaſ. gegen die Mitte: Mercatores Franci, qui habitabant Constantinopoli, numero circiter 30000, et propter magnitudinem urbis non *aspiciebantur* (non in oculos incurrebant), incenderunt urbem *binis vicibus.* Die Franken haben Conſtantinopel nicht zweymahl, ſondern zum zweyten Mahle angezündet. Die Stadt wurde zum erſten Mahle, wie das Vorhergehende ſagt, von den Einwohnern ſelbſt angezündet.

Ebendaſ. zu Ende: Marchioni cessa est regio orientalis *a sinu maris trans Pontum.* Das Leztere ſollte meines Erachtens ſo lauten: *a via, quae a mari* (mediterraneo) *ducit ad Pontum* (Euxinum).

Syr. Text. Seite S. 456 nach der Mitte: Omnes profecti ſunt Niſibin, atque inde in regionem *occidentalem*. Im ſyriſchen Text ſteht:
445 in regionem *Arabum*.

Bald darauf: Quum quieſcere *coeperint*, quia *imbecilli* erant. Quum *caſtra ponerent*, ſagt der Originaltext, ut requieſcerent, quia *feſſi* erant.

S. 457 zu Anfang: *Perveſtigans* ignem, invenit ibi armillas. Quae quidem *ſagacitas* valde mirabilis eſt. Richtiger, wie ich glaube: Ignem (materiam ardentem) *verſans*, *caſu*, quem mirere, ibi armillas invenit. ܒܚܫ ſcheint hier die Bedeutung: umſtören zu haben, und ܓܕܫܐ kommt auch anderswo bey Barhebräus mit dem lateiniſchen Worte *caſus* überein 1).

Unmittelbar darnach: Manſerunt ibi aliquot dies, *poſtquam regionem diripuerant*. *Poſtquam* iſt unrichtig. Nach dem Originaltext muß es heißen: Manſerunt ibi aliquot dies, regionem *diripientes*.

446 Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Fertur, Rocenaldinum *negotia publica ſapienter adminiſtraſſe*. Was im ſyriſchen Text ſteht, ſcheint ſich nach dem Context nicht ſowohl auf das öffentliche, als auf das Privat-Leben des Soltan Rocenaldin zu beziehen. Dieß gilt zumahl von den letzteren Worten. Ich würde daher überſetzen: Fertur, Rocenaldinum admodum intelligentem fuiſſe, *vitamque recte ac ex ordine inſtituiſſe*.

S. 458 zu Anfang: Unus Emirarum *ſubjugata* regione magna Turcomanorum — accerſivit Giathaldinum. Bruns zweifelt, ob ܟܒܫ ein eigener Nahme ſey. Er nimmt es in ſeiner Ueberſetzung für ein Zeitwort, dem er die Bedeutung: *ſubjugavit* beylegt. Es iſt meines Erachtens aus S. 447 Z. 2 ſyr. Text ge-

1) Man ſehe S. 365 Z. 9 von unten, und vergl. S. 610 Z. 9 von unten ܐܬܓܕܫ *caſu contigit*.

wiß, daß ܐܘܓ unter die eigenen Nahmen gehöre. Der Sinn Syr. Text. Seite
iſt demnach: Unus Emirarum, (nempe Emira) regionis magnae Turcomanorum, quae adpellatur ܐܘܓ, — accersivit Giathaldinum.

Ebendaſ. weiter unten: Fregerunt (milites, qui Iconii 447
erant) *legiones*, et fugerunt. ܐܘܓܝ̈ܐ ſind offenbar die Soldaten, welche das Heer des Emirs von ܐܘܓ ausmachten. *Legiones* iſt daher ein Mißverſtand, der um ſo weniger verzeihlich iſt, als ܕܐܘܓܝ̈ܐ in keinem Falle *legiones* heißen kann.

Ebendaſ. um die Mitte: Iconienses — Axeranis *invidentes*, captis magnatibus — exclamarunt: Vivat Soltanus etc. Man ſetze an die Stelle des unſchicklichen Ausdruckes: *invidentes*: *aemulati*: ſo hat man den Sinn, in welchem ܚܣܡܘ in dieſer Verbindung genommen werden muß.

S. 459 zu Anfang: Declinarunt *Chertabraitam*, et castra locarunt ad *locum* Samanim. *Chertabratham* und *locum* anſtatt: *Chertabratha* und *lacum* ſcheinen Druckfehler zu ſeyn.

S. 460 zu Anfang: Confessi sunt, ab altero *captum*, 448
ab altero funiculo strangulatum esse. Das ſyriſche Wort, welches die Ueberſetzung mit *captum* ausdrückt, iſt zweydeutig. Man könnte für: *captum tentum* (von teneo) ſubſtituiren.

Ebendaſ. um die Mitte: Religionem Moslemicam non amplexi sunt, sed in ethnicismo et *magia* perseverarunt. Quando Moslemus in manus eorum *inciderit*, — eum *interficiunt*. Sollte heißen: Sed in ethnicismo, et *institutis magorum* perseverarunt, et quando Moslemus in manus eorum *incidebat* —, eum *interficiebant*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Giathaldin — cepit urbem 449
Antaliam —, *postquam anno superiori exercitum contra eam miserat.* Postquam anno superiori u. ſ. w. verbindet der Ori-

Syr. Text. Seite ginaltext mit dem Folgenden. Die Stelle lautet da ſo: Giathaldin — cepit urbem Antaliam —. Jam ante hunc annum exercitum contra eam miserat. Quo facto Graeci, qui in eadem erant, in insulam propinquam Cyprum miserunt, qui inde Francos adducerent etc.

S. 461 in der erſten Zeile: *Conjuncti* igitur sunt Turci et Graeci in bellum. Bruns überſeßet hier: *conjuncti sunt* auf ein Gerathewohl. ܐܫܬܘܝܘ ſagt nicht: *conjuncti sunt*, ſondern: *conspirarunt*, *consenserunt* 1).

Ebendaſ. bald darauf: Hoc anno quum *viribus auctus* esset Mohammedes, filius Bactamari, *dominus* Chalatae, occidit Hazarum Dinari, generum suum, qui patrem occiderat. Wenn man mit dieſer Stelle S. 425 Z. 4 von unten bis S. 426 Z. 1 ſyr. Text vergleichet, ſo wird man finden, daß es in der Ueberſeßung anſtatt: *Quum viribus auctus esset*: *Quum adultae jam aetatis esset*, und anſtatt: *Dominus* Chalatae: *Domini* Chalatae heißen müße.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Filius avunculi patris tui *vita indignus est*. Was im ſyriſchen Text ſteht, kann nicht heißen: *Vita indignus est*; es heißt meines Erachtens eher: Er weiß nicht zu leben.

Gleich darauf: Quum dominus Mardini adveniret, et cum eo exercitus Turcorum et Medarum *conjuncti essent*, resipuerunt illi. Anſtatt: [Syriac] muß im ſyriſchen Text: [Syriac] geleſen werden. Bruns nimmt dieſes Leßtere in ſeine Ueberſeßung auf, aber er läßt zugleich unnöthigerweiſe das Erſtere im Text ſtehen. Man ſtreiche *conjuncti essent* aus der Ueberſeßung weg, und der Sinn wird nichts deſtominder vollſtändig ſeyn.

450 Ebendaſ. nach der Mitte: Chalatenses *convicio notant* Me-

1) Man vergl. S. 363 Z. 7 bey Barhebräus.

das. *Convicio notant* iſt willkürlich, und paßt obendrein nicht Syr. zum Context. *Alieni sunt* a Medis wäre ſchicklicher, und ließe Text. ſich vielleicht einigermaſſen aus ܡܥܡܢܝܐ *alienigena* rechtferti- Seite gen; allein ich halte es für ſicherer, die Sache dahin geſtellet ſeyn zu laſſen, bis das ſeltene Wort ܥܡܢ mit Beyſpielen beleget werden kann, die über deſſen hier anzunehmende Bedeutung einen gründlicheren Aufſchluß geben.

Gleich darauf: Postquam *declinaverat*. Was *declinaverat* hier eigentlich ſagen ſolle, weiß ich nicht. Die Sache iſt im Originaltext nicht minder ſchwierig. Wahrſcheinlich iſt da vor: ܩܪܒ : ܠܐ weggeblieben. Wird dieſes ܠܐ in den Text aufgenommen, ſo iſt der Sinn: *Et cum non accederet*. Darauf folgt: *denuo misit*, welches ſich auf ܫܕܪ misit in der erſten Zeile beziehet.

S. 462 zu Anfang: *Ipse* Negumaldinus — cum hominibus paucis — Maipherkatam evasit. *Ipse* iſt fehlerhaft. ܗܘ iſt keineswegs emphatiſch. Es ſteht in der ſyriſchen Sprache häufig vor eigenen Nahmen.

Gleich darauf: Iberi ceperunt urbem Reres —, postquam multis annis eam obsederant, et incluserant, *atque alimentum urbi defecerat*. Der ſyriſche Text ſagt: *atque commeatum intercluserant*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Praefecti Arabum, qui *haud* 451 *procul* vivebant — *invaserunt*, et vastarunt agrum Chalatensem. Anſtatt: *Qui haud procul vivebant* hieße es richtiger: *Quorum ditiones circumjacebant*. Vor: invaserunt fehlt: *perpetuo*.

S. 463 in der erſten Zeile: Multis *laboribus exantlatis* tandem potuit — illis Wanum eripere. ܐܘܠܨܢܐ ſcheint ſich, wo nicht ausſchließend, doch zum Theil auch auf die Belagerten zu beziehen: Erſt nachdem er den Belagerten lang und

Syr. Text. Seite hart zugeſetzt hatte, konnten ſie dazu gebracht werden, ihm Van zu übergeben.

Gleich darauf: Chalatenses — aegre tulerant, Chalatam *tradi*. Muß heißen: Chalatam *traditam esse*.

452 S. 464 in der erſten Zeile: Ubi *rebellaverat* eunuchus, tutor pueri. ܡܪܕ heißt in dieſer Stelle nicht: *rebellare*, ſondern: Widerſtand leiſten 1).

Ebendaſ. vor der Mitte: Veritus, ne, quando exiret, rebellarent (Chalatenses), *eumque* Iberis traderent. *Eumque* anſtatt: *eamque* (urbem) iſt vielleicht Druckfehler.

Ebendaſ. um die Mitte: Anno Arabum 606. fuit reconciliatio inter Malec Adelum Nuraldinum. Nach Adelum fehlt: *et*.

S. 465 in der erſten Zeile: Quum *de juramento suo cogitaret*. Der ſyriſche Text ſagt: Quum *in hoc mari fluctuaret*. Bruns hat aus ܝܡܐ juramentum gemacht, und weil er in dem Caſtelliſchen Wörterbuche unter ܚܫܠ die Bedeutung: *cogitavit* gefunden hat, ſo trug er kein Bedenken, dieſe Bedeutung auf das in dieſem Wörterbuche fehlende Zeitwort ܡܬܚܫܠ zu übertragen.

453 Ebendaſ. bald darauf: Ut — non permitterent Adelo, *manum his regionibus injiciendi*. Die Stelle ſagt im Originaltext wörtlich: *Ut non permitterent, ut manus Adeli in has regiones ingrediatur*. Der Sinn ſcheint demnach zu ſeyn: Ut non permitterent, *ut exercitum Adelus his regionibus immittat*.

Ebendaſ. um die Mitte: Etiam socii Adeli Schigram segniter oppugnarunt, imprimis Asadelein —, qui aperte frumentum et oves in urbem *advexit*. Wer kann das Le-

1) Man ſehe meine 2. Anmerkung zur S. ,

tere von einem Belagerer glauben? Im Originaltext ſteht: ܥܠܠ. Syr. Text Seite
Dieß kann hineinbringen und hineinbringen laſſen 1) heißen. Bruns hätte in der Ueberſetzung dieſe leztere Bedeutung ausdrücken ſollen.

Bald darnach: Quum dominus Schigrae urbem tradere vellet —, *viribus sibi comparatis* perduravit. Advenit enim legatus Chaliphae etc. ܐܬܚܝܠ ſagt in dieſer Verbindung bloß: Er faßte Muth. *Enim* fehlt im Originaltext, und gibt auch einen falſchen Sinn.

Ebendaſ. in der vorlezten Zeile: Si vel *partem* dominii ejus expeteret. Warum nicht *dimidium*? ܦܠܓܗ kann dieß heißen, und *dimidium* iſt der Stelle offenbar angemeſſener, als: *partem*.

S. 466 in der lezten Zeile: Filio minori — dedit bina castella, *quae everterat*, Hamidam, et Schuschum. ܚܨܢ iſt ein Theil des Nahmens, welchen das erſte feſte Schloß hatte. *Quae everterat* iſt folglich Mißverſtand.

S. 467 in der zweyten Zeile: Filiis suis tutorem constituit 454
Bedaraldinum Kulum (Lulum) virum — *callidum* etc. Beſſer: virum *prudentem* oder *intelligentem*. ܚܟܝܡܐ läßt dieſe Bedeutungen zu 2).

Ebendaſ. nach der Mitte: Anno 610. obiit Mohedab —, 455
qui nomine Bar Haubeli *Mauselae* inclaruit. Mauselae muß mit obiit verbunden werden, wie aus dem, was auf dieſe Stelle folget, deutlich erhellet.

Ebendaſ. in der vorlezten Zeile: Num alius quiste *instruxit*? Richtiger: *incitavit* 3).

---

1) Die Zeitwörter in Aphel müſſen bekanntermaſſen häufig mit laſſen erkläret werden. Man ſehe bey Barhebräus z. B. 168, 328, 402, 405, 449, 547.

2) Man vergl. S. 452 Z. 5 von unten.

3) Man ſehe meine lezte Anmerkung zur S. 189.

Syr. Text. Seite S. 468 vor der Mitte: Ab illo tempore *offensioni fuit* medico *hujus cogitatio.* Der wahre Sinn dieſer Stelle iſt: Von dieſer Zeit an fand ſich der Arzt in ſeinem Gemüthe betrübt.

Gleich darauf: Dedit multum argenti servo huic, *ab coque impetravit*, ut hoc modo amplius non cum eo loqueretur. Quum postea *ab aulicis interrogaretur*, *jussus est* abire Chalata. Habitavit Mauselae etc. Bruns begeht in dieſer kurzen Stelle mehrere Fehler. Dedit, ſagt der Originaltext, servo huic magnam pecuniae summam, quo ab illo *impetraret*, ne deinceps similem in modum illi obloqueretur. Et quum paulo post *munere*, quo (apud Schahermirum) fungebatur, *sese abdicaret* 1), obtinuit *licentiam* 2), Chalata abeundi, qua usus Mauselam petiit, ibique habitavit.

456 Ebendaſ. nach der Mitte: Scilicet *Bischcalig* praefectum nomine Idikut, ejusque exercitus, ex Amalig autem Senak Taschin etc. Im Originaltext fehlt vor Bischcalig ܡܢ, welches wahrſcheinlich durch ein Verſehen nach dieſem eigenen Nahmen zu ſtehen kam. Es ſoll demnach heiſſen: Scilicet *ex Beschcalig* praefectus, nomine Idikut —, ex Amalig autem etc.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Quum eam strenue oppugnare *ceperint.* Muß heiſſen: *coeperunt.*

S. 469 vor der Mitte: Uti domino tuo *insidias fecisti*, ita etiam nobis *insidiaberis.* ܢܟܠܬ kann hier nicht *insidias facere* heiſſen. Uti in dominum tuum *perfidus fuisti*, ita in nos *perfidus eris.*

---

1) ܐܫܬܐܠ, welches ſonſt bey Barhebräus ſich weigern, ſich entſchuldigen heiſſt (S. 115, 245, 315, 403), kann hier füglich in der Bedeutung: *munere se abdicare* genommen werden.

2) Man ſehe meine letzte Anmerk. zur S. 187.

Gleich darauf: Hoc die Tartari urbe potiti sunt, ejeceruntque omnes *populos* utriusque sexus. ܟܠܗ ܥܡܐ ſagt: Omnes, *qui erant de populo*. Syr. Text. Seite

S. 470 in der erſten Zeile: Fuit ei filius alius, natu major. Quia autem mater junioris filia Malec Adeli erat, idcirco eum constituit (successorem). Ne *vero a fratre seniore* laederetur, constituit Tahirus gubernatorem — filii sui junioris Schehabaldinum. Von *ne vero* angefangen iſt der Sinn der Stelle verfehlt, weil Bruns das Wort ܩܫܝܫܐ irrig auf den älteren Bruder deutet. Der Originaltext ſagt: Erat ei quidem filius alius, natu major. Verum quia mater filii junioris Malec Adeli filia erat, eapropter hunc (successorem) designavit, *ne nimirum* ab *avo* 1) (Adelo) laederetur. Constituit praeterea Tahir gubernatorem etc. 457

Ebendaſ. nach der Mitte: Castra posuit in vicinia Damasci *usque ad finem Chanunis prioris*. Im Originaltext ſteht das fehlerhafte Wort ܡܟܢܘܢܝܐ. Bruns machet auf eine höchſt willkürliche Art ܟܢܘܢ ܩܕܡ daraus. Man leſe ܡܟܢܘܫܐ *); ſo iſt der Sinn: Castra posuit in vicinia Damasci; *donèc copias omnes contraxisset.* 458

S. 471 zu Anfang: Cui (ad quem) quamquam regnum pertinebat, *institit* avunculus ejus, illudque sibi vindicavit. *Institit* iſt der rechte Ausdruck nicht. ܐܡܪܚ ſagt in dieſer Verbindung: Er war kühn, anmaſſend genug u. ſ. w.

Gleich darauf: Lebanus — zelo animatus est, Antiochiam venit, *sibique* Antiochenos juramento constrinxit. Bruns will zweifelsohne mit *sibique* nichts anders ſagen, als was ſich aus dem Context klar ergiebt, nämlich: *ipsique* (Rufino) Antiochenos etc.

---

1) Man ſehe meine 3. Anmerkung zur S. 8.

*) Vergl S. 488 Z. 6, und S. 494 Z. 9, 12 und 16, ferner S. 553 Z. 12 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: *Ex mari* urbem obsidere
coeperunt. ܡܠܝ ܡܠܟܐ bezieht ſich auf den abgeleiteten Nil, nicht
459 auf das Meer.

460 S. 472 gegen das Ende: Quia *Lebanum regem rejecerat, qui ei pro bono malum retribuere paratus erat.* Es ſoll umgekehrt heißen: Quia *Lebanus animo in illum alieno erat, eo quod malum pro bona gratia referre eidem voluerit.*

S. 473 vor der Mitte: Quia nomine *fratris majoris* appellatus est. Bruns wiederholet hier den Fehler, den er ſchon öfter begangen hat. Er mißverſteht ܣܒܐ, welches *avus*, nicht: *frater major* heißt.

Ebendaſ. gleich weiter unten: Bederaldinus *praeclare egit.* Richtiger: Bene, prudenter *regnum administravit.*

Ebendaſ. um die Mitte: *Potitus est* regno Mauselensi absque tumultu. Soll heißen: *Servavit* regnum Mauselense ab omni motu immune.

S. 474 zu Anfang: Accidet hoc *omnino.* Wieder ein oft
461 wiederhohlter Fehler. ܦܫܝܩܐܝܬ heißt: *facile*, nicht: *omnino.*

Bald darauf: Ut ei regnum patrium vindices, est *enim* filius Saladini major. *Enim* verkehrt hier den Sinn. Es muß heißen: Ut ei regnum patrium vindices, *quia* filius — Saladini est.

Wieder gleich darauf: Dedit ei aurum, vestes, multos equos et arma, *eumque instruxit*, ut secum in Syriam iret. ܫܐܠܗ ſagt hier keineswegs: *eumque instruxit*, ſondern: *ab eo petiit* 1).

S. 475 zu Anfang: Fuit *enim* valde callidus. *Enim* iſt
462 hier ſinnlos, und muß wegbleiben 2).

---

1) Eigentlich heißt ܫܐܠ in ähnlichen Stellen bey Barhebräus: *destinare, in mandatis dare* (man ſehe z. B. S. 121, 287, 493, 497); nur paſſen dieſe Bedeutungen auf Aphʒil nicht.

2) Man ſehe meine 2. Anmerkung zur S. 34.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quum certus esset, se humilitate nihil ab hisce impetraturum esse, neque, si eos *objurgaret*, viribus parem esse. Im Originaltext kommt in dieſer Stelle das unbekannte Zeitwort ܟܠܒ, vor. Da Bruns aus dieſem Zeitworte nichts zu machen wußte, ſo ſubſtituirte er dafür ܟܡܐ und las anſtatt: ܢܟܠܒܘܢ ܐܢܘܢ : ܢܟܡܐ ܟܘܬܗܘܢ. Es iſt kein Zweifel, daß ܢܟܠܒܘܢ im Originaltext unächt ſey; aber Fehler auf eine ſo gewaltthätige, und zugleich ſo unſchickliche Art zu verbeſſern, wie Bruns thut, geht nicht an. Man leſe anſtatt: ܢܟܠܒܘܢ : ܢܟܠܒܘܢ, ſo iſt alles in der beſten Ordnung. Unſere Stelle ſagt: Quum certus esset, se neque, si morigerum se praeberet, quidquam profecturum esse, neque, si *eisdem adversaretur*, viribus parem fore. Syr. Text. Seite 463

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Mane *feriae primae*. Bey Bruns heißt der Sonntag gewöhnlich fehlerhaft: *Feria prima*.

S. 476 vor der Mitte: Vix *per decem dies* equo insidens in conspectum — prodierat. Vix *decimo quovis die*, ſagt der ſyriſche Text, equo insidens in conspectum prodierat 1).

Bald darnach: Juratis *coram* püero magnatibus. *Coram* puero anſtatt: *pro* puero iſt ein Fehler, der bereits einige Mahle gerüget worden iſt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quum Bederaldinus videret, paucos esse numero, qui advenerant cum Aibago, — *obmutuit*; immo succensuit, quia *iis* etc. ܐܬܟܠܝܘ kann in keinem Falle heißen: *obmutuit*. Richtiger hat Bruns S. 463 dieſes Wort mit *cohiberi* verdolmetſchet. Da Bedaraldin ſah, daß Aibag ſo wenig Truppen mitbrachte, ſah er ſich gehindert (ſein Vorhaben auszuführen), und war unwilig, weil die u. ſ. w. *Iis* für *ii* iſt Druckfehler.

---

1) Man ſehe meine 1. Anmerkung zur. S. 61.

Syr. Text. Seite S. 477 zu Anfang: Ezaldinus Aibag — *fugit* ad cornu ſiniſtrum. Es iſt aus dem Context klar, daß أكسر anſtatt: كسر

464 geleſen werden muß. Es muß demnach umgekehrt heißen: Ezaldinus Aibag *in fugam dedit* cornu ſiniſtrum.

Bald darnach: *Cum peditibus paucis* Tigri trajecto Mauſelam venit. *Celeriter*, ſagt der ſyriſche Text, Tigri trajecto Mauſelam petiit.

Wieder bald darnach: Caſtraque locavit *ſub colle* caſtelli Ninives. Genauer: *poſt collem*.

Ebendaſ. nach der Mitte: *Amici* ejus. Soll heißen: Domini ejus.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Ei (Imaldino) Cuſchum dediderunt, expulſa inde *familia* Bederaldini. *Familia* paßt nicht hieher. Expulſo inde *praeſidio* oder *milite* Bederaldini.

Unmittelbar darnach: Qui quum cognoſceret, Motapheraldinum jusjurandum non ſervare, neque ceſſaſſe, *ex quo Zangium ſollicitaverat*, ut cum eo contenderet etc. Die Stelle ſagt: Qui quum cognoſceret Motapheraldinum jusjurandum non ſervare, neque *finem facere incitandi Zangium*, ut cum eo contenderet etc.

465 S. 478 nach der Mitte: Magnates *coram ſe* ad jusjurandum adegiſſe. Abermahl *coram* anſtatt: *pro*. Auch *ſe* iſt fehlerhaft. Es muß heißen: *pro illo*.

S. 479 zu Anfang: Quae (urbs) *ſola retinuit religionem Moslemorum* in omnibus regionibus, quae trans Gihonem ſunt. Die Stelle ſagt im Originaltext wörtlich: Quae urbs *firmamentum fidei* 1) fuit in omnibus regionibus etc.

Bald darauf: Quae (legiones) numerum *locuſtarum* ſuperabant. Nach *locuſtarum* fehlt: *et formicarum*.

1) Man vergleiche S. 578 Z. 11 bey Barhebräus.

Ebendaſ. um die Mitte: Incolae urbis videntes, neminem *illis resistere* posse. Richtiger: A nemine *se defendi* posse. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Adduxerunt — cantores, can- 466
tatrices, item saltatrices, *quae revera in corde suo saltabant.* Umgekehrt: *Quae, si licuisset, libentius plorassent.* Der Doppelſinn, welcher in dem wiederholten ܡܪܩܕܝܢ liegt, kann in der Ueberſetzung nicht ausgedrücket werden.

S. 480 zu Anfang: Adduxerunt *abundantiam*, ܡܠܘܟܐ brauchet Barhebräus gewöhnlich von einer großen Summe Geldes.

Gleich darauf: Ignis in eam (urbem) injectus, totaque combusta est, *una cum toto apparatu*, qui in ea reconditus erat. Anſtatt: *una cum toto apparatu* ſollte es heißen: mit Allem, was darin verborgen war.

Ebendaſ. um die Mitte: Irruit in eum *cohors equestris* Ni- 467
sibina. ܦܪܫܗ heißt nicht: *cohors equestris*, ſondern: *praefectus ejus*, nämlich: der Stadt Niſibis 1).

S. 481 zu Anfang: Inclusit dominum Mardini castello, eique *alimenta abstulit.* Bruns drücket ſich in dieſer Stelle unrichtig aus. Der wahre Sinn iſt: Dominum Mardini in castellum compulit, et *commeatu prohibuit.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Motapheraldin castra posu- 468
erat *in media ora Zabi.* Ich verſtehe *in media ora Zabi* nicht. Was im Originaltext ſteht, iſt mir zwar ebenfalls nicht ganz deutlich. Indeſſen glaube ich, daß es Eines von Beyden ſage, entweder ſchlechtweg: an dem Ufer des Zabi, oder: an dem dießſeitigen Ufer des Zabi, in welchem letzteren Fall ſich dießſeitig auf die Stellung des feindlichen Lagers, deſſen im Vorhergehenden erwähnet wird, beziehen würde.

Gleich darauf: Naseraldinus —, quia socius Aschraphi

1) Man ſehe S. 305, 311, 314, 316, bey Barhebr.

Syr. Text. Seite erat, atque *clandestinam inimicitiam contra Motapheraldinum alebat*, consilium dedit Aschrapho etc. *Clandestinam inimicitiam — alebat* iſt gerade das Gegentheil von dem, was der ſyriſche Text ſagt. Dieſem zufolge war Naſeraldin ein heimlicher Freund des Motapheraldin.

S. 482 zu Anfang: Profecti igitur sunt, qui castella repeterent, et Bederaldino ceterisque redderent. Uno excepto castello — reliqua *capere* non poterant, quia *rebellionem* ostendebant, neque in deditionem venire volebant. Profectique sunt, heißt es im Originaltext, qui castella reciperent, et *Bederaldino redderent*. Sed praeter unicum — *recipere* non poterant, quoniam praesidia ceterorum *resistebant*, eaque tradere nolebant.

Bald darauf: Quia (Schihabaldinus) a fratre suo impetravit, ut *Motaphero condonarent*, etiamsi castella nondum tradita essent. Anſtatt: *Ut Motaphero condonarent* ſollte es heißen: *Ut Motapherum missum faceret* (frater) d. i. eidem arma non inferret.

Ebendaſ. um die Mitte: Hoc tempore Bederaldino secrete narratum est, *Aschraphi animum esse*, ut Telafram *eripiat*, quia jam Schigram *occupaverat*. Hier haben wir drey Fehler. Bederaldino secrete narratum est, Aschraphum *ab eo expectare*, ut Telefram *ei tradat* (wörtlich: *ab eo accipiat*), quia olim *ad Schigram pertinebat*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Poenituit eos *foederis cum eo sanciti*. Richtiger: Poenituit eos, *quod in fide ejus manserint* (castella, quae Bederaldino tradenda erant, defendentes).

Gleich darauf: Seque Bederaldino dedere voluerunt. Verebantur tamen *inimicitiam ostendere*. Der wahre Sinn

dieſer Stelle iſt: Bederaldino se dedere voluerunt, sed metu Syr. Text. Seite
prohibiti sunt propterea, quod *alieni ab eo animi specimina dederint* antea (cum castella eidem tradenda tradere noluere).

Ebendaſ. gegen das Ende: Stultitiam eorum favorem ae- 469
stimavit, *ita*, *ut eum a favore Aschraphi declinarent.* Vor dieſer Stelle gehet voraus: Bederaldinus — confirmavit eos, jurejurando pactus, se eos non laesurum, sed beneficiis cumulaturum esse. Was nun folgt, ſollte ſo lauten: Offensamque illorum officii loco habere, *qua scilicet factum sit*, *ut deinceps ab Aschraphi favore non pendeat.*

Unmittelbar darnach: *Consenserant jam antea* domini castelli Imadiae, se illud tradituros esse. Richtiger: *Primi, qui traditionem castelli sui decernerent*, erant domini castelli Imadiae.

S. 483 zu Anfang: Completum igitur est, fiduciam in Deo collocatam meliorem esse ea, quae in *praefecto* ponitur. Quae in *principe* ponitur wäre ſowohl dem Originaltext, als der Stelle der h. Schrift, welche Barhebräus im Geſichte hat, angemeſſener.

Ebendaſ. gegen das Ende: Franci — consenserunt, ut Damiatam dederent —. *Permiserunt illis Arabes*, ut in patriam incolumes redirent. Das Letztere iſt ein Bedingniß, unter welchem die Franken Damiata übergaben. Es muß folglich heißen: Franci consenserunt, ut Damiatam dederent, *Arabes vero* illos incolumes in patriam *redire sinerent.*

S. 483 f. Iis (Francis) pacem hac lege obtulit (Cha- 470
malus), ut iis concederet Hierosolyma —, tantum Damiata ab iis relinqueretur —, et tota Aegyptus *evacuaretur.* Was im Originaltext ſteht, kann nicht *evacuaretur* heißen, und gibt

Syr. Text. Seite überhaupt keinen Sinn, der ſich zu der gegenwärtigen Stelle ſchickte. Ich vermuthe, es ſollte anſtatt: [illegible] : [illegible] heißen (vergl. S. 471 Z. 4 von unten ſyr. Text), welches Letztere ſagen würde: Et tota Aegyptus ab hoste libera *quiete frueretur*.

S. 484 vor der Mitte: Horum aliquot gratis (pugnabant). Der Originaltext iſt hier unvollſtändig. Bruns mag indeſſen nicht ganz unrecht haben, wenn er die Lücke mit *pugnabant* ausfüllet.

Unmittelbar darnach: Templarii *damno affecerunt* partem proventuum agri Emesseni —, et Hospitalarii tributum puteis impositum. Auch vor dieſer Stelle ſcheint im Originaltext etwas zu fehlen. *Damno affecerunt* iſt für jeden Fall unrichtig. Es muß vielmehr heißen: *Jacturam fecerunt.*

471 Ebendaſ. in der letzten Zeile: Haec conjunctio fornicatio mihi est, non desponsatio legitima. Bruns läßt hier ein Wort weg, welches der ganzen Stelle einen vernünftigeren Sinn gibt. Fornicatio *coacta*, non legitima desponsatio est hoc matrimonium.

S. 485 um die Mitte: *Iratus fuit, et pactum cum iis iniit*, ut accerserent Philippum, filium principis *coeci*. Der ſyriſche Text ſagt: Er fand ſich in ſeinem Gemüthe beleidiget, oder: Es verdroß ihn heimlich, doch traf er mit ihnen die Anſtalt 1), daß ſie den Philipp kommen ließen. Principis *coeci* dürfte ebenfalls unrichtig ſeyn, weil [illegible] hier ſchwerlich ein Appellativum iſt.

Ebendaſ weiter unten: Rempublicam per biennium, et quod excurrit, *projecto* male administravit. [illegible] kann zwar *profecto* heißen, gewöhnlicher aber hat es die Bedeutung: *sed*, welche hier ſchicklicher zu ſeyn ſcheint.

Ebendaſ. gegen das Ende: Itaque invaluit *odium ipsius in*

1) Man vergl. S. 427 Z. 1 bey Barhebr.

Armenos. Umgekehrt: *Odium Armenorum in eum*, oder wört- Syr. Text. Seite
licher: Odium ejus in animis Armenorum.

Weiter unten: Ut ab hoc tyranno illis *effugium daret.* ܠܢܝܚܐ heißt eigentlich: *quies*, nicht: *effugium.* Auch *daret* iſt fehlerhaft, wenn es anders mit ܢܬܚܫܠ ſeine Richtigkeit hat. Dieß vorausgeſetzet, ſollte es in der Ueberſetzung heißen: Ut *machinaretur* aliquid, quo ab hoc tyranno liberati *quietem* nanciscerentur.

In der vorletzten Zeile: Paravit speculatores, et *venatores.* ܓܢܒܪ̈ܐ oder, wie es ſonſt bey Barhebräus heißt, ܓܢܒܪܝ̈ܐ heißt meines Wiſſens nirgends: *venator*, wohl aber: *fortis*, *strenuus*, *audax* 1), welche Bedeutungen hier auch viel ſchicklicher ſind, als die unerwieſene: *venator.*

S. 486 zu Anfang: Ductores autem isti *nihil respondebant* —, sed maritum ligabant, atque *ex colle Hamdum* deducebant, ut in urbem Sis transferrent. Der ſyriſche Text lautet, wie folgt: Ductores autem isti nihil illam *morantes* (wörtlich: sese non convertentes ad illam) maritum ligabant, atque ex colle Hamdum, *ubi illam comprehenderunt*, in urbem Sis duxerunt. 472

Ebendaſ. vor der Mitte: Quum autem *nimis inferiori conditione uteretur*, *quam ut legatos mitteret.* Soll heißen: Quum *eum jam taederet* (wörtlich: da er nun ſchon müde war): *legatos mittere.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Adiit eam mater ipsius ex Cypro, quae Franca erat, filia regis Cypri. *Quia* filia ejus Philippo maritata erat, erant, qui matrem recipi vellent inter mulieres Sir Gofri —. Quae quum nollet, expulsa

1) Man vergl. S. 258, 465, 494 bey Barhebr.

Syr. Text. Seite est ex regione ipsius, et Cyprum contendit. Deutlicher und zugleich genauer: (Hac occasione) mater ipsius *rursus* ex Cypro ad eum venit. Haec erat genere Franca, filia regis Cypri, et *quum* filia ejus Philippo desponsaretur, erant, qui illam quoque matrimonio jungi τῷ Syr Gofri vellent. Quae quum nollet, abire ex loco, in quo degebat, jussa, Cyprum venit.

473 S. 488 in der erſten Zeile: Fugerunt, quum *ad damnum inferendum manere* non potuerint. Der Originaltext ſagt: Fugerunt, quia illi (duci, qui ex castello eruptionem fecerat) *damnum inferre* (hostis) potuerit.

474 Ebendaſ. um die Mitte: Urbe *penitus* potiti sunt. *Penitus* anſtatt: *facile* iſt ein Fehler, der ſchon oft genug gerüget worden iſt.

S. 489 zu Anfang: Ibi mansit, donec nuncius afferebatur, Tartaros castello potitos esse, ubi *socii* ejus erant, atque in captivitatem abduxisse ejus uxores, filios et filias. Mares quidem *occiderunt*, foeminas autem Kerakuramam miserunt. Richtiger: Ibi mansit, donec nuncius afferebatur, Tartaros castello potitos esse, ubi *familia* ejus erat, atque in captivitatem abduxisse ejus uxores, filios et filias, et mares quidem *occidisse*, foeminas autem Kerakuramam *misisse*.

475 Ebendaſ. um die Mitte: Nocte *quadam* iter 40 stadiorum fecit. Beſſer: Nocte *una*.

476 S. 490 gegen das Ende: Manu ori suo imposita (Cinghis Chan) filiis suis dixit: Ex patre hujus simili aequum *erat*, ut filius *nasceretur*. Um wie viel edler und zugleich paſſender lauten die Worte des Chan, wenn man überſetzet: Ex patre hujus simili aequum *est*, ut filius *nascatur*.

Weiter unten: Quum hoc tempore liberatus esset, facta multa et miranda de eo *narrata sunt*, *quae* vir prudens non negliget. Das Präteritum *narrata sunt* iſt fehlerhaft. Ich nehme ܡܬܬܡܠܠܢ für ein Futurum, und die ganze Stelle für Worte des Chan. Vorausgeht: Magnatibus dixit: Vir hujuscemodi dignus est, qui vir appelletur. Nun folgt: Isthic, qui modo evasit, multa et miranda *patrabit* 1), et prudens quilibet sibi *ab eo* cavebit. Syr. Text. Seite

In den letzten Zeilen: Postquam uno gladio, lancea et *pugione* ex aquis — servatus erat. Sollte heißen: Postquam *eum* uno gladio, lancea et *clypeo* ex aquis — servatus erat.

S. 491 gegen das Ende: Fuit praeclarus in arte medica, fidelis in *negotiis suis*, sagax, et mediator egregius ad implenda desideria *egenorum*, eorum quaestiones solvendas, et negotia tractanda. *Valde* dilectus et honoratus fuit a Chalipha Naser, et adeo magni factus, ut etc. Getreuer wäre meines Erachtens folgende Ueberſetzung: Fuit in arte medica praeclarus, in *omni vitae ratione* fidelis, prudens, *liberalis*, adjutor egregius, si quis *re quapiam indigebat*, seu responso opus, seu negotium expediendum erat. Chalipha Naser *adeo* eum diligebat, honorabat, magnique faciebat, ut etc. 477

S. 492 vor der Mitte: Eam Naser accersivit, arcana sua ei revelavit, et quidquid *eam* scribere voluit, ei, ut scribat, dixit. Man laſſe nach: et quidquid: *eam* weg, ſo iſt in der Ueberſetzung alles richtig.

Bald darauf: Quia Veziram coecitas ejus *latuerat*. Unrichtig. Es muß heißen: Quia *ipsum* Veziram coecitatem suam (Chalipha) *celaverat*.

---

1) Man vergl. S. 598 Z. 6 von unten.

Syr. Text. Seite 478 Ebendaſ. zu Ende: Quare incitarunt duos fratres, qui *inter filios Kemaraldini noti sunt.* Richtiger: *Quibus filii Kemaraldini nomen erat*, oder: *Quibus cum filiis Kemaraldini commune nomen erat*, wenn anders, wie der ſyriſche Text zu ſagen ſcheint, außer den zwey Brüdern, noch andere vorhanden geweſen ſeyn ſollten.

S. 493 zu Anfang: Ubi cum *fratribus* suis sepultus est. Anſtatt: cum *fratribus* heißt es im Originaltext: cum *parentibus*.

Ebendaſ. um die Mitte: Hic cum pueris parvis, aequalibus ejus, inter *lusores*, *nutritores* agnorum, et *conversantes* cum camelis educatus est. Ich verſtehe dieſe Selle nur halb. Der ſyriſche Text ſagt: inter *ludos* educatus est. Was folgt, ſcheint Beyſpiele von kindiſchen Spielereyen und Ergötzungen zu enthalten. Darunter gehört das Auferziehen der Lämmer. Was das Letztere ſagen ſoll, weiß ich nicht, weil mir das Wort ܡܥܘܢܐ nicht deutlich iſt.

479 Weiter unten: In morbo quodam, qui exiguam effusionem sanguinis requirebat, venam ei secuit, et multum sanguinis emisit. Soll heißen: Venam ei secuit —, *quum morbo quodam laboraret*, *qui sanguinis diminutionem requireret*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia errore magno obscuratus erat eorum intellectus —, et *indiciis vanis dediti erant*. Das Letztere iſt Anſpielung auf die Peſchito Röm. I. 28, und gibt folglich den Sinn: weil ſie eine verwerfliche, verkehrte Denkart hatten.

Weiter unten: Quicunque eum *damno afficiebat*, vel *insidias ei struebat*. Richtiger: Quicunque eum *vituperabat*, vel *verbo notabat*.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Quare etiam viri sapientes, qui in aula ejus *in servitutem redacti erant*, adeo eum timuerunt, ut etc. Bruns drücket ſich hier nicht gehörig aus. Der Origi-

nalte̊xt ſagt bloß: Etiam prudentes quidam inter eos, *qui ei* Syr. Text. Seite
inſerviebant, adeo etc.

S. 494 zu Anfang: In habitatiuncula ovina habitabat. Dieſe Ueberſetzung iſt ganz willkürlich. Wenn der ſyriſche Text hier nicht fehlerhaft iſt, ſo muß ܘܚܪ eine mir unbekannte Bedeutung haben. Ich verſtehe dieſe Stelle nicht, und getraue mir auch den Text nicht zu ändern.

Ebendaſ. um die Mitte: Deſtitutus *aſtutia*, quae regibus neceſſaria eſt. ܚܪܝܦܘܬܐ heißt nicht immer: *aſtutia*. Die Bedeutungen Verſtand, Klugheit vertragen ſich mit dem Sprachgebrauche eben ſo gut 1), und ſie ſind hier ſchicklicher.

Ebendaſ. gegen das Ende: Cura ei erat, ut noſceret *usque ad filum acus* facta magnatum et *procerum*. *De filo usque ad acum*, ſagt der ſyriſche Text. Ferner: Facta magnatum et hominum *plebejorum*.

Weiter unten: *Saepe* non tectus fuit, *quando* cum *nobilibus* — ambulabat. Soll heißen: Neque ſe *ſatis* celabat, *quia* cum hominibus *notis* — circumibat. 480

In der vorletzten Zeile: Quin maritus cum uxore ſua noctu timebat de re loqui *non ſatis clara*. ܠܐ ܢܗܝܪܐ ſagt: De re *non omni periculo vacua*.

S. 495 vor der Mitte: Miſit ad eam *ſeniores* palatii: alte Hofdamen. ܣܒܬܐ iſt das weibliche Geſchlecht.

Ebendaſ. um die Mitte: Cognovit Chalipha — propoſitum foeminae. Das Vorhaben der Dame wußte der Chaliphe nicht, aber es kam ihm in den Sinn, daß ſie dieß vorhaben könnte.

1) Man vergl. S. 452, 454 und 469 bey Barhebräus, wo ſowohl das Adjectiv, als das Subſtantiv in den obigen Bedeutungen vorkommt.

Syr. Text. Seite

Weiter unten: *Valde* eam dilexit. Quum concupisceret, ut aedes, hortum etc. Wenn auf ܐܚܒܗ Dolath folget, ſo iſt gewöhnlich der Sinn: *adeo*. *Adeo eam* dilexit, ut, quum concupisceret etc. Beyſpiele habe ich bereits weiter oben angeführet.

Ebendaſ. gegen das Ende: Eadem nocte accersivit Veziram, eique dedit *typum* aedium et horti. Im Originaltext ſteht hier der Schreibfehler ܪܘܫܥܐ. Bruns will dafür ܪܘܫܡܐ geleſen wiſſen, und überſetzet: *typum*. Man leſe: ܪܘܫܘܡܐ *delineationem*.

Weiter unten: Sumserunt *capitella*. Ich habe über das Wort ܐܬܦܩܠܐ bereits früher (in der 2ten Anmerk. zur S. 131) meine Vermuthung vorgetragen.

481 In der vorvorletzten Zeile: Arbores cum *arena* radicum — plantarunt in horto novo. Vom Sande iſt keine Rede. Bäume ſammt der Erde, die um ihre Wurzeln war.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Vespera diei totum opus perfectum erat —, omnesque res *desiderabiles* paratae erant. Soll heißen: omnesque res, *quae usui esse possent*, paratae erant.

S. 496 zu Anfang: Luctusque magnus propter eam *obortus* est. ܐܬܠܒܫ bezieht ſich auf den Chaliphen: Luctuque magno eam *prosecutus est* (wörtlich: Luctu magno propter eam indutus est).

Ebendaſ. gegen die Mitte: Lugebat eum pater tantopere, *ut non loqueretur*. Der Sinn iſt: Lugebat eum pater luctu inenarrabili.

Bald darauf: Omnis etiam populus — *junctim* luxit.

ſunctim iſt Mißverſtand. ܥܒܕܘ ܐܒ̈ܠܐ ſagt ſchlechtweg: *luxerunt* 1.) Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Mandatum editum est, ut, quae flere velit, domi fleat, *neque amplius foras egressae sunt*. Richtiger: Nec amplius foras *egrediantur*.

Gleich darauf: *Ei* miserunt magnates filium ejus Taherum ex carcere, quia eum propter *virtutes* ejus amabant. *Ei* miserunt anſtatt: emiserunt iſt Druckfehler. Für: propter *virtutes ejus* findet ſich im ſyriſchen Text: propter (animi) *bonitatem*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Post *novem horas*. Soll heißen: Post *nonam horam*.

S. 497 gegen die Mitte: Ut Seleucia abiret (filia regis Leboni) *et permitteret*, ut saluti coetus Christianorum, *qui ibi erat*, prospicerent. Dieſe Ueberſetzung iſt nicht getreu. Der Originaltext ſagt: Ut Seleucia abiret, et (cum Barone, occisore mariti) in gratiam redeat, quo prospici communi Christianorum bono possit. 482

Ebendaſ. nach der Mitte: Tum Pali *astutus factus* etc. Richtiger: *astutia usus*.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Amplexus* est reginam, traxit, et vi Tarsum deduxit. *Brachium reginae apprehendit*, ſagt der ſyriſche Text, eamque traxit etc.

Unmittelbar darnach: Congregavit patriarchas, episcopos et sacerdotes, qui eam una cum filio ejus — *coronarunt*. Wie ich ܟܠܠܘܗ hier verſtehe, ſieht der Leſer aus meiner 2ten Anmerkung zur S. 97.

In der letzten Zeile: *Feria prima hebdomadis* Penteco-

1) Man vergl. die ähnlichen Redensarten, welche S. 97, 149, 152 und 53a bey Barhebräus vorkommen.

Syr. Text. Seite ſtes. Wie ſchon öfter erinnert worden iſt, ſoll es heißen: *Do-minica* Pentecoſtes.

S. 498 in der erſten Zeile: Regina — per decennium reg-— non permiſit, ut *cum ea conjungeretur.* Schwerlich wür-de das Letztere irgend ein Leſer verſtehen, wenn aus dem Folgenden: *Peperitque ei filios et filias* nicht klar würde, was Bruns damit ſagen will.

483 Ebendaſ. vor der Mitte: Conſtituit ibi quatuor doctores quatuor *religionibus*, et 300 ſtudioſos adultos, et ſingulis *ſtudioſis* ſtipendia, quae iis in ſingulos dies ſufficerent. Nach: religionibus fehlt: *eorum.* Vermuthlich iſt der Sinn: Con-ſtituit quatuor doctores *quatuor eorum ſectis.* Auch ſingulis *ſtudioſis* ſtipendia iſt mangelhaft. Die Ueberſetzung läßt [Syriac] oder, wie es meiner Meinung nach heißen ſollte, [Syriac] weg, wel-ches Wort bey Barhebräus einen Mahomedaniſchen Geiſtlichen zu bezeichnen ſcheint 1). Dieſemnach wäre der Sinn: Auch be-ſtimmte er für einen jeden ſtudirenden Jüngling, der dem geiſt-lichen Stande gewidmet war, ein Stipendium u. ſ. w.

Ebendaſ. gegen das Ende: Accerſivit filios Schagatai *Baith*, Ochtai, Tuli etc. Im Originaltext heißt es fehlerhaft: [Syriac] anſtatt: [Syriac]. Bruns hat ſich durch dieſe fehlerhafte Lesart irre führen laſſen, und aus Schagatai *Schagatai Baith* gemacht. Es muß heißen: Accerſivit filios, *nempe* Schagatai, Ochtai, Tuli etc.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Dixerunt: *O pater noſter, do-mine et rex.* Nos omnes ſervi tui ſumus, obtemperantes regi, *qui* jubet nobis, noſque ducit. Dieſe Ueberſetzung ent-

1) Man vergl. S. 293 Z. 3 von unten. Auch S. 299 Z. 4 kann ſich [Syriac] gar wohl auf ſolche Geiſtliche beziehen.

richt dem Originaltext nicht genau. Ich faſſe den Sinn ſo: Di- Syr.
erunt: *Pater noster*, *dominus et rex est*, nos servi sumus. Text.
uidquid praeceperis, faciemus, et, quorsum duxeris, se- Seite
uemur.

S. 499 zu Anfang: Tum filii, qui aderant, legatos
iiserunt ad alios, et advocarunt — Tuschi filium *quartum*
tc. Im Originaltext findet ſich die fehlerhafte Leſeart: ܒܪܗ ܪܒܝܥܐ
nſtatt: ܒܪܗ ܪܒܐ. Nach der richtigeren Lesart muß es heißen:
dvocarunt Tuschi filium *natu majorem* (vergl. S. 439
. 3 ſyr. Text).

Ebendaſ. bald darauf: Ex meridie advocarunt Ochta-
um, *ut ei regnum committatur*. Genauer: *cui regnum com-* 484
issum est.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Reliqui *etiam* fratres — in tentoria
inghiz Chani adfuerunt. *Etiam*, welches den richtigen Sinn
erkehret, muß weggeſtrichen werden.

Unmittelbar darnach: Duo propemodum *menses* elapsi
unt. Der Originaltext ſagt: Duo propemodum *anni*.

Ebendaſ. um die Mitte: *Idoneus erat, qui imperaret om-
ibus regionibus*. Es muß heißen: *Omnium regionum impe-
ium affectabat* *).

Ebendaſ. nach der Mitte: Portarunt duo ejus avunculi
– *ephippium* coram illo. Ich führe dieſe Stelle einzig in der
bſicht an, um den ſprachkundigen Leſer auf die Richtigkeit des

---

*) Man vergl. Michaelis ſyr. Chreſtomathie S. 99 Z. 2, wo ܫܠܛܢܐ in der nämlichen Bedeutung vorkommt, die es in unſerer Stelle hat.

Syr. Text. Seite Bedeutung des Wortes [illegible], welche Michaelis in dem Caſtel-
ſchen Wörterbuche aus Gabriel dem Sioniten anführet, aufmerkſa
zu machen. Das Wort ephippium, welches Bruns in dem Caſte
liſchen Wörterbuche unter [illegible] gefunden hat, drücket Beyde
ſowohl [illegible] Sattel, als [illegible] Decke aus.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum Samariam perveniss
(Chamal), exiit rex magnus *Armenorum*. Exiit, heißt es i
ſyriſchen Text, *imperator*, rex magnus *Alemannorum*. D
Text fügt auch bey, wohin dieſer Heerführer (Friedrich der Zwey
zog, nämlich nach Joppe, welches in der Ueberſetzung fehlet.

485 S. 500 um die Mitte: Quum Edessam redire velle
(medicus Hasnum), febri *aucta* laboravit — Obiit Halebi,
et sepultus est in ecclesia *Marthae* Barbarae, quae ibi *era*
Fuit hic senex decorus, et *pulcher* corpore, atque in medi-
cina egregie versatus, philosophiae *minus peritus*. Fertur
eum in scripto Liberii *perfecte versatum fuisse*, *sermonem* eju
valde jucundum fuisse, eumque, multa *facete dicta* regu
et sapientum antiquorum, eorumque, quos in vita sua vide
rat, servasse. Bruns weichet in dieſer Stelle vielfältig vo
Originaltext ab. Dieſer ſagt: Quum Edessam redire cogita
ret, febri *acuta* correptus est. Obiit Halebi, et sepult
est in ecclesia *beatae* (wörtlich: dominae) Barbarae, quae ib
est. Erat senex decorus aspectu, corpore *pleno*, in med
cina bene, *plene* 1) in philosophia versatus. Fertur, e
librum non intermisso studio meditatum esse, *consuetudin*
ejus familiarem dulcem fuisse, eumque multas *narratio*

---

1) [illegible] heißt meines Erachtens: detaillirt (man ve
S. 480 Z. 7), nicht: zum Theil, wie es Bruns verſteht.

de regibus et sapientibus tum antiquis, tum aequalibus, quos ipse vidit, in promptu habuisse. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Qui multa scripta medica et philosophica confecit. Der Originaltext fügt bey: ܣܘܪܝܝܐܝܬ *sermone Syriaco.*

Weiter unten: Ut Damascum eriperent Maleo Naser Davud, filio Moatem *fratri* eorum. Muß heißen: *fratris eorum.*

S. 501 um die Mitte: Chamalus consensit. Ich vermuthe, es ſollte im ſyriſchen Text anſtatt: ܐܬܡܨܐ : ܠܐ ܡܨܐ heißen. *Consensit* ſcheint mir mit dem Context zu ſtreiten. 486

Gleich darauf: Si *prae omni modo* Hamatham *receperis.* Deutlicher und zugleich richtiger: Willſt du mir durchaus Chamath wegnehmen.

Ebendaſ. nach der Mitte: Exceptis regibus nostris nemo nobis *imperat.* Das Mittelwort ܡܫܠܛ ſteht hier offenbar für die künftige Zeit, und dieſe für den Imperativ. Es ſoll und darf kein anderer über uns herrſchen. Vielleicht iſt *imperat* ein bloßer Druckfehler.

S. 502 zu Anfang: Anno 520. Dieſe Zahl ſteht richtig im ſyriſchen Text; ſie iſt aber fehlerhaft, wie man aus dem Vorhergehenden und Folgenden ſieht. Die richtige Zahl iſt 526.

Ebendaſ. um die Mitte: Etiam frater noster Tuli, *filius minimus aciei magnae, sub patre nostro stipendia meruit.* Der ſyriſche Text iſt hier allem Anſcheine nach mangelhaft. Hieße es nach: [illegible], und hierauf: [illegible]; ſo wäre alles klar, und der Sinn der Geſchichte (vergl. S. 439 Z. 6 ſyr. Text) ganz angemeſſen. Ochtai würde dann ſagen: Etiam frater noster junior Tuli constanter exercitus magni curam gessit, perpetuoque lateri pa-

Syr. Text. Seite tris noſtri adhaesit. Die Ueberſetzung des Bruns: *Sub patre noſtro stipendia meruit* iſt offenbarer Mißverſtand.

487 Ebendaſ. gegen das Ende: Obsequium *plenum* ostendit. Richtiger: Obsequium *majus*.

488 S. 503 gegen das Ende: Machinas 20 ad *oram* lacus poſuit. Der ſyriſche Text ſagt dieß nicht. Es ſoll heißen: Machinas 20 *ex parte*, *ubi lacus erat*, poſuit.

S. 504 um die Mitte: Convenit ergo tibi, ut *amore eos amplectaris*. Beſſer: *Ut amicitiam cum iis jungas.*

Bald darauf: *Protracta obsidione* viri ex familia Vani — urbem dediderunt. Muß heißen: Quum eam (Chalatam urbem) *acrius oppugnasset*, quidam, qui erant de familia Vani, urbem — dediderunt.

489 S. 505 zu Anfang: Erant 40000, *inter quos inventi ſunt* 4000 equites —, qui a sociis ſuis ſeparati erant, omnesque occiderunt. Die Stelle iſt im Originaltext nicht ganz deutlich. Um ſo mehr hätte ſich Bruns genau an den Buchſtaben halten ſollen. Dieſer ſagt: Fuere 40000, et *occurrerunt* circiter 4000 equitibus —, quos a sociis ſuis ſeparatos ad unum omnes interfecere.

Unmittelbar darnach: Manus conſeruerunt inter ſe *ferino more*. Man leſe: ܚܝ̈ܠܘܬܐ für: ܚܝܘܬܐ, ſo gibt die Stelle den natürlichen und fließenden Sinn: Manus conſeruerunt inter ſe *exercitus*. *Ferino more* iſt eine unrichtige Erklärung einer falſchen Leseart.

Ebendaſ. nach der Mitte: Postquam obsessis Soltanus *jurejurando promiſerat*, dominus (dominum) eorum — non occisum iri, dederunt (dediderunt) ei urbem. Bruns geht in den erſteren Worten von dem Originaltexte ab. Es ſollte heißen: Postquam obsessi Soltanum *jurejurando obſtrinxerant*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Postquam eam (sororem do-

mini Erzeri) *receperat*. *Acceperat*, ſagt ܩܒܠܗ, d. i. in Syr. Text.
potestate sua habebat. *Receperat* gibt Anlaß zu Mißverſtand. Seite

In der vorletzten Zeile: Soltanus *ipse* in patriam rediit. 490
Hätte Bruns in der Ueberſetzung ܐܦ (*etiam* Soltanus) nicht weggelaſſen, ſo würde er eingeſehen haben, wie ungereimt es iſt, auf ܗܘ hier einen Nachdruck zu legen, und Soltanus *ipse* zu überſetzen.

S. 506 vor der Mitte: *Rogamus te*, ut, evacuata regione etc. Barhebräus bedient ſich hier eines Wortes, das ſchicklicher mit: *petimus a te*, oder: *postulamus* ausgedrückt wird.

Ebendaſ. gegen das Ende: Alii dicunt, armigerum ejus occisum esse, ipsum liberatum esse, indutum vestibus ejus, qui occisus erat. *Nonnulli etiam contendunt*, eum regiones circumire. Bruns ändert in dieſer Stelle ohne Noth den Text, und überſetzet auch nicht ganz getreu. Der Text ſagt: Quidam dicunt, armigerum ejus occisum esse, ipsum vero, postquam e periculo evaserat, vestes occisi (armigeri), quae *laneae* erant, induisse, et *clam* per regiones vagatum esse.

In der letzten Zeile: Quia omnes homines expavefacti in loca *inaccessa* confugerant, *neque in castellis multum diripiendum erat*, reversi sunt Tatari et regnarunt etc. Es ſollte heißen: Et quia plerique omnes homines prae metu eorum (Tatarorum) in loca *munita*, et castella confugerant, (hostilis) *vastatio non adeo magna fuit*, reversique sunt Tatari, et regnarunt etc.

S. 507 nach der Mitte: Milites omnes naviculis ascen- 491
sis *ad fluvium* fugerunt. Soll es im Originaltext nicht etwa ܒܢܗܪܐ anſtatt: ܠܢܗܪܐ heißen? Der Sinn wäre ſodann: ſie flüchteten auf dem Fluße.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. gegen das Ende: Hi Tataros tanquam annulus circumdederunt, *quia numero valebant*. Der ſyriſche Text ſagt von ihrer Anzahl nichts, und rühmet einzig ihre Tapferkeit.

Unmittelbar darnach: Kanus quum *iram* eorum *vehementem* perspiceret. Das Caſtelliſche Wörterbuch leget allerdings dem Worte ܥܘܫܢܐ die Bedeutung: *ira vehemens* bey, aber auch die Bedeutung: *vehementia*, welche ungleich ſchicklicher wäre. Im Grunde bezeichnet das ſyriſche Wort in dieſer Verbindung den außerordentlichen Muth, mit welchem die Chatäer fochten.

492 S. 508 gegen die Mitte: *Sunt* ibi opifices, et advenae — ibique *habitant*. Richtiger: *Adduxit* (Kanus) opifices et advenas —, quos ibi *collocavit*.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Ex his fratribus Bathu *Kanum* elegit, eique *dedit* regiones septentrionales etc. Muß heißen: Ex his fratribus τcy Bathu *Kanus* elegit (vergl. S. 440 Z. 1 f. ſyr. Text.), cui *committeret* regiones septentrionales.

S. 509 zu Anfang: Quia Kanus jusserat, aurem dextram cujuscunque occisi — abscindi, et *detrahi*. Vor: detrahi fehlt: *cutem*: abscindi, et *cutem* (auris) detrahi.

493 Ebendaſ. nach der Mitte: Deinde *alienatus a Tataris* abstulit Chalatam Aschrapho. Der ſyriſche Text ſagt: Et cum *de Tataris nunc minus sollicitus esset*, Chalatam Aschrapho abstulit.

S. 510 zu Anfang: Legem tulit, ut praeter Moslemos nullus vel Judaeorum, vel Christianorum illuc ad *legendum* intraret. ܩܪܐ heißt bey Barhebräus manchmal: ſtudiren, lernen, eine Schule beſuchen 1). Unſere Stelle ſagt: Er hat feſtgeſetzt, daß kein Jude oder Chriſt die Akademie beſuchen oder dort ſtudiren ſollte.

1) Man vergl. S. 170, 184, 232 und 499.

Ebendaſ. nach der Mitte: Eraz Algaisch, *ex prosapia* Syr. Text. Seite
Mohammedis. Ich zweiſle, ob ܐܠܦ ܦܢܝܬ ſo viel, als: *ex pro-*
sapia Mohammedis heiße. Mir iſt das Wort ܦܢܝܬ zu wenig 494
bekannt, als daß ich hierüber etwas Gründliches ſagen könnte.

S. 511 zu Anfang: Qui omnes milites superabant 100000. Der Originaltext füget bey: Lauter muthige Männer.

Ebendaſ. gegen das Ende: Castellum et urbem *instauravit.* Richtiger: *munivit.* 495

Bald darauf: Urbem expugnare non potuit, *quia hiems erat.* Soltanus igitur destitit, et ad urbem Antaliam abiit, ut ibi pro more hibernaret. Die Stelle ſoll ſo lauten: Urbem vero expugnare non potuit. *Quia hiems aderat*, *abiit* Soltanus, et Antaliam, urbem *in litore maris sitam*, profectus est, ut ibi pro more hibernaret.

Noch weiter unten: Eosque (equites peditesque) *paravit*, ut Amidam adorirentur. Daß *paravit* hier unſchicklich iſt, fühlt jeder Leſer. Man ſetzt dafür: *eosque destinavit*, oder: *iisque mandavit*; ſo gibt die Stelle einen beſſeren Sinn, dem der Sprachgebrauch nicht im Wege ſtehet 1).

S. 512 zu Anfang: Callinicum — profecti etiam eam ceperunt, *everterunt* etc. ܟܪܘ heißt meines Wiſſens nirgends: *evertere*, ſondern bloß: Breſche machen.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Urbem per cuniculos et scalis (intrando) expugnarunt, *et in muris sedem fixerunt.* Was im ſyriſchen Text ſteht, kann nimmermehr heißen: *in muris sedem fixerunt.* Es gibt aber auch keinen anderen Sinn, der ſich zur Stelle ſchickte. Ich vermuthe, es ſollte anſtatt: ܘܐܬܡܟܢܘ : ܘܐܬܡܟܣܘ, heißen. Dann würde die Stelle ſagen: Urbem per cuniculos ex-

1) Man ſehe Note 1 S. 190.

Syr. Text. Seite pugnarunt, et per scalas, *quas ad muros applicarunt* (wörtlich: ad muros poſuerunt).

Gleich darnach: *Ejecerunt* viros et foeminas. ܫܠܚܘ heißt hier: *exuerunt*, *veſtibus nudarunt* viros et foeminas.

Ebendaſ. nach der Mitte: Abduxerunt ingenuos et ingenuas, eosque foras ejecerunt ſuper stercus inter tentoria *incolarum*. Quando urebantur calore vehementi diebus Thamuzi, duces et milites — nudi in regiones Rumaeorum interiores miſsi ſunt. Nach dem Originaltext bezieht ſich: *Quando urebantur calore vehementi* auf die ingenuos et ingenuas, nicht aber auf die duces et milites. Auch iſt *tentoria incolarum* in unſerer Stelle ſinnlos. Das Ganze ſo ſo lauten: In captivitatem abduxerunt ingenuos et ingenuas, eosque ex urbe expellentes in fimo inter *tentoria tabernaculorum* collocarunt, calore menſe Thamuzi (July) intollerabili torrendos. Duces et milites — veſtibus ſpoliati in regiones Rumaeorum interiores ablegati ſunt.

496 S. 513 zu Anfang: A Tiſchrin — altero ad *finem* Schebat (Februar) glacie constrictus eſt Euphrates magnus. Ob ad *finem* Schebat hier richtig ſey, weiß ich nicht. Die Bedeutung des Wortes ܩܦܐ iſt zweifelhaft 1).

Ebendaſ. nach der Mitte: Tatari ecclesiam *destruxerunt*. Soll heißen: *expugnarunt*.

497 Ebendaſ. gegen das Ende: Quos ad oppugnandam Amidam *instruxit*. ܠܗܘܢ ܐܠܦ ſagt, wie gleich weiter oben zur S. 511 angemerket worden iſt, Eines von Beyden, entweder: Quos *deſtinavit*, oder: Quibus *in mandatis dedit* (ut ad pugnam adverſus Amidam exirent).

1) Man ſehe das Caſtelliſche Wörterbuch nach der Ausgabe des Michaelis, und vergl. meine 2te Anmerkung zur S. 229.

Unmittelbar darnach: *Celebratur* — festum Arabum. Vermuthlich ein Druckfehler für: *celebrabatur*. Der Buchſtabe ſagt: *Aderat* festum Arabum. Syr. Text. Seite

S. 514 in der erſten Zeile: Ex praesentia hospitum voluptatem capiebat *eximiam* (Soltanus). Wenn Bruns geglaubt haben ſollte, daß ܡܬܪܘܪܒ durch das Beywort *eximiam* hinlänglich ausgedrücket werde, ſo irret er. Dieſes Wort gibt einen neuen Sinn, und ſcheint zu ſagen, daß ſich der Sultan durch die Feyerlichkeit des Feſtes zugleich zu hohen Gedanken von ſeiner eigenen Perſon veranlaſſet fand.

Ebendaſ. in der zweyten Zeile: Exiit in *hypocaustum*, coepitque *exspuere* multum sanguinis. *Hypocaustum* iſt in dieſer Stelle unſtreitig fehlerhaft. Was aber ܒܝܬ ܐܘܣܐ ſonſt bezeichne, iſt zweifelhaft. Mir kommt die Bedeutung: *latrina, secessus* im hohen Grade wahrſcheinlich vor. Daß der Sultan auf dem geheimen Orte Blut ausgeſpien habe, ſagt der ſyriſche Text mit keiner Sylbe. Es heißt da bloß: *coepitque fluere multum sanguinis*, welche Worte offenbar ganz anders zu deuten ſind.

Ebendaſ. gegen das Ende: Subjecit multas urbes et *oppida*. ܡܥܫܢ̈ܬܐ, wie ich ſchon ein andermahl erinnert habe, ſind wahrſcheinlich feſte Plätze, nicht *oppida*.

Weiter unten: Meridie diei, *uti dictum est*. Soll heißen: Meridie diei *dicti*.

Noch weiter unten: Magnum fuit gaudium toti *coetui*. Richtiger: toti *populo* oder *plebi* 1).

S. 515 nach der Mitte: Soltanus ille novus uxorem duxit *sororem* reginae Iberorum. Der ſyriſche Text ſagt: *filiam* reginae Iberorum. 498

Gleich darauf: Deditus. — fuit *scientiae barbarae*.

---

1) Man vergl. S. 463 Z. 9 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Der Sinn der Stelle iſt: Der Sultan überließ ſich einem **jugendlichen, kindiſchen Sinne** *).

Ebendaſ. gegen das Ende: Erat cum ea catholicus, *sancti*, sacerdotes, et *coetus*. ܩܕ̈ܝܫܐ heißt in dieſer Verbindung: *episcopi*, nicht: *sancti*, und ܗܝܟܠܐ iſt allem Anſcheine nach von einer kleinen **Kapelle** zu verſtehen **).

499 S. 516 zu Anfang: Exierunt copiae Bagdadenses, quarum *praefectus* erant — Duitdar, et — Scheraphaldin. Sollte heißen: quarum duces erant etc.

Ebendaſ. nach der Mitte: Successit ei filius ejus Malec Adel, qui nomine *fratris natu grandioris in Aegypto* appellabatur. Bruns vergehet ſich in dieſer Stelle ſowohl wider die Geſchichte, als wider die Sprache. *Successit ei in Aegypto* filius ejus Malec Adel, qui nomine *avi sui* appellabatur.

Gleich darauf: *Praeliatus est* cum Chowaresmiis. *Praevaluit*, ſagt der ſyriſche Text, contra Chowaresmios.

Unmittelbar darnach: Haboram etiam occupavit (Malec Salach), qua Naser —, tum temporis dominus Carachae, potiri voluit, sed ille eum praevertit. Ich zeige die Fehler nicht an, welche Bruns in dieſer Stelle begehet, ſondern erinnere bloß, daß mir der ſyriſche Text hier uncorrect zu ſeyn ſcheinet, und daß ich ſelben, ohne zu gewagte Vermuthungen, nicht zu verbeſſern weiß.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum conveniret Schemesaldinum — philosophum ad *legendum*. Daß ܩܪܐ hier nicht *legere* heißen könne, iſt meines Erachtens klar. Die Bedeutungen, wel-

---

*) Man vergl. S. 504 Z. 7 von unten bey Barhebräus.

**) Man vergl. S. 609 Z. 7 von unten bey Barhebräus.

che hieher paſſen, findet der Leſer gleich weiter oben (Anmerk. zur Syr. Text. Seite
S. 510) angezeigt.

In der vorletzten und letzten Zeile: Mense undecimo hujus anni Tatari *ingressi* in confinia Bagdadi *venerunt* ad locum, qui vocatur Chanekin. Dieſe Ueberſetzung iſt nicht getreu. Im Originaltext lautet die Stelle, wie folget: Mense undecimo hujus anni Tatari *rursus* in confinia Bagdadi venerunt, et *usque* ad locum, cui Chanekin nomen est, *progressi sunt*.

S. 517 gegen das Ende: Adhaeserunt ei multi Tur- 500
comani, et ei crediderunt propter *phantasias*, quas illis ostendebat. *Phantasia* iſt wohl hier das rechte Wort nicht. Richtiger hieße es: propter *praestigias* der G a u k e l e y e n wegen, die er ihnen vormachte 1).

Unmittelbar darnach: Misit discipulum quendam — in regionem castelli Mansur —, ut *inde docendo progrederetur*. ܠܡܬܠܡܕܘ heißt: A n h ä n g e r v e r ſ c h a f f e n. Der Schüler, von dem die Rede iſt, wurde in die Gegend von Manſur abgeſchicket, um ſeinem Lehrer auch dort S c h ü l e r z u ſ a m m e l n.

S. 518 um die Mitte: Quum Isaac, discipulus ejus, 501
cum *electis* suis eum non invenisset. *Electis* iſt Mißverſtand. Es muß heißen: *cum suis*, nämlich: mit den neuen Anhängern, die er geſammelt, und die ſich ihm zugeſellet hatten.

Ebendaſ. nach der Mitte: Tum etiam Arabes *contra eos egressi sunt*. Bruns verwechſelt in dieſer Stelle, wie es ſcheint,

---

1) Barhebräus brauchet S. 218 in der letzten Zeile das aus der griechiſchen Sprache entlehnte Wort ܦܢܛܣܝܐ von einem leeren Bilde, hier, wie es ſcheint, von leeren Handlungen, die man G a u k e l e y e n zu nennen pflegt. Man vergl. Acta S. Ephraemi Opp. Syriac. Tom. III. p. XLII. l. 20.

Syr. Text. Seite

ܠܗܘܢ mit ܠܗܘܢ. Der Buchſtabe ſagt: *Tum adhaeserunt illis*, d. i. se illis sociarunt etiam Arabes.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Praefectus* erat Sinan. Richtiger, wie gleich weiter oben erinnert worden iſt: *Dux* erat Sinan.

S. 519 zu Anfang: Quia frater dominae eorum — *dominus* Halebi erat. *Dominus* ſtreitet mit der Geſchichte, und iſt in dieſer Stelle auch ſinnlos. Das Wort bezieht ſich auf Malec Naseri, und muß folglich in der zweyten Endung ſtehen. Vielleicht iſt die erſte Endung ein bloßer Druckfehler.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Exceptis pueris puellisque ad opera idoneis. Soll heißen: ad *servitutem* idoneis.

502 Unmittelbar darnach: *Sinanus* ejusque filius — occisus est. Genauer: *Ipse etiam Sinanus* — occisus est.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: In loco, qui vocatur Consaleg, id est, monte *sordido*. *Sordidus* iſt ſchwerlich die Bedeutung, welche Barhebräus bey dem Worte ܟܣܝܠܓܐ im Sinne hatte. Es iſt aber ſchwer die rechte Bedeutung zu errathen.

S. 520 zu Anfang: Tatari quum viderent, eos tentoria fixa reliquisse. Vor: reliquisse fehlt: *absque pugna*.

Unmittelbar darnach: Crediderunt, *insidias fieri*, *easque evitare studuerunt*. Putarunt, ſagt der ſyriſche Text, *dolum subesse*. Was darauf folgt, iſt, wenn anders die Stelle ächt iſt, für mich ganz unverſtändlich. Bruns überſetzt auf Gerathewohl.

Bald darauf: *Trementes* tentoria ingressi sunt. Zweifelsohne hat Bruns *frementes* überſetzet, und *trementes* iſt Druckfehler.

Ebendaſ. um die Mitte: Muros destruxerunt *in circuitum quatuor ulnarum*. Soll heißen: Murosque *quatuor circiter ulnis per circuitum diruerunt*.

503 Ebendaſ. gegen das Ende: Mater Soltani — sumsit filiam suum (suam), sororem Soltani, servos, ancillas et

gazas *ejus*. Nach dem gedruckten ſyriſchen Text muß es servos, ancillas et gazas *suas* anſtatt: *ejus* heißen, welches Letztere ſich auf den Sultan beziehen müßte. Syr. Text. Seite

Unmittelbar darnach: Profecta in regionem Ciliciae confugit ad — patrem Haythoni, *qui illuserat* Soltano. *Qui ipse quoque*, ſagt der ſyriſche Text, illuserat Soltano. Dieſes *qui ipse quoque* beziehet ſich auf die Muthloſigkeit der Soldaten des Sultans, von welcher weiter oben die Rede iſt.

S. 521 vor der Mitte: Hoc tempore Turcomani — irruerunt in *habitationem* nostram celebrem. ܥܘܡܪܐ kann hier nicht *habitatio* heißen, es heißt, wie in ſo vielen anderen Stellen bey Barhebräus: *coenobium* oder *monasterium*.

Gleich darnach: Occiderunt ibi 15 monachos, *multos doctores*, *nec non diaconos* etc. Richtiger: Occiderunt ibi 15 monachos, *plerosque* presbyteros et diaconos.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Incolae urbis*, *panarii*, textores, et reliqui etc. Soll heißen: *Incolae urbis*, *qui de plebe erant*. *Panarii* ſcheint ganz willkürlich zu ſeyn. Mir iſt die Bedeutung des Wortes ܟ̈ܪܢܐ nicht bekannt. 504

S. 522 gegen das Ende: Haec (urbs Bagdad) solium nostrum est. Si non *cesserimus* illis, non *adorientur*. Dieſe Antwort des Chaliphen verriethe die Verſtandloſigkeit nicht, die der Chronolog Barhebräus in ſelber findet. Die Worte lauten im Originaltext ſo: Haec sedes nostra est. *Sine venia nostra* non *ingredientur*.

S. 523 zu Anfang: Sumsit — vasa sancta, calices, phialas, thuribula, *candelas*. Das lateiniſche Wort *candela* brauchen die ſyriſchen Schriftſteller in der Bedeutung: *lampas*, *candelabrum*, welche Bedeutungen hier ſchicklicher ſind. 505

Ebendaſ. gegen das Ende: Ingressi *in Rumaeam* urbem Tarsum. Muß heißen: Ingressi *Rumaei* urbem Tarsum.

Syr. Text. Seite — Weiter unten: *Obsessi* imbribus frequentibus vexari coeperunt. Es iſt aus dem Context klar, daß es nicht die Belagerten, ſondern die Belagerer waren, denen der häufige Regen läſtig geworden.

506 S. 524 vor der Mitte: Ille se excusavit, quod Graeci et Armeni inimici ejus essent, qui, si discederet, terram ejus *vastarent*. [illegible] heißt: *rapere*, nicht: *vastare*. Qui, si discederet, regionem ipsi *eriperent*.

Ebendaſ. um die Mitte: Ut regnum ei traderet, *nisi mors praeveniret*. *Si fata ultima instarent*, ſagt der Originaltext.

Ebendaſ. nach der Mitte: Regina, uxor Hani —, valde sapiens et *callida* erat. Beſſer: valde sapiens et *prudens* erat, wie zur S. 467 erinnert worden iſt.

Bald darauf: Donec omnes simul congregati *negotia susciperent*. Das Letztere gibt einen unrichtigen Sinn. Was im Originaltext ſteht, bezieht ſich keineswegs auf die Verwaltung des Reiches, ſondern auf die Wahl eines neuen Chan. [illegible] [illegible], heißt auch nicht: verwalten, ſondern: Anſtalt, Vorſorge treffen 1).

507 S. 525 zu Anfang: Quum Gujuchus pro more *libertatem peteret*. Muß heißen: Quum Gujuchus solita *excusatione* uteretur 2).

Bald darauf: Quia sagax erat et valde *callidus*. Auch hier, wie gleich oben, iſt *prudens* ſchicklicher, als *callidus*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia Hedakus Christianus ab initio *in negotiis ejus versatus* erat. Der Originaltext ſagt: Weil er ihm von jeher zur Seite, in ſeinen Dienſten war.

Weiter unten: Impleta sunt *castra* ejus *sanctis*, sacerdo,

---

1) Man vergl. S. 427, 471 und 482 bey Barhebr.

2) Man vergl. S. 486 Z. 14 ff. 513 Z. 8 bey Barhebr.

tibus, et monachis. Sollte heißen: *Aula*, oder *palatium* 1) ejus plenum erat *episcopis*, sacerdotibus et monachis. Syr. Text. Seite

Unmittelbar darnach: Hoc tempore mulier Arabica — conversabatur, et diligebatur a — matre Gujuchi Chani. *Revelatis secretis illius consiliis*, accusataque illa apud Gujuchum *criminis sinistri*, quod veneficia ei fratribusque ejus praepararet etc. Der richtige Sinn dieser Stelle ist: Hoc tempore mulier quaedam Arabica frequens erat apud matrem Gujuchi, eique adeo cara fuit, *ut illi intima sua arcana panderet*. Haec *casu infelici* delata est apud Gujuchum, quod etc.

S. 526 zu Anfang: Tum *excavatis excrementis* ejus superioribus et inferioribus in *platea exposita*, deinde in mare projecta et submersa est. Was *excavatis excrementis* heißen solle, wird der Leser vermuthlich eben so wenig verstehen, als ich es verstehe. Die Stelle sagt wörtlich: Tum *consuerunt* illi *exitus* superiores (os), et inferiores, illamque *imposuerunt* — 2), et in aquas projectam merserunt.

Ebendas. gegen die Mitte: Sub idem *tempus* — mors eum interemit. Diese Stelle ist im Originaltext selbst fehlerhaft. Offenbar soll sich *mors eum interemit* auf den Sultan Giathaldin (S. 506 syr. Text) beziehen, von welchem doch im syrischen Text so wenig, als in der Uebersetzung eine Rede ist. Auch ܟܘܢ ܟܡܝܢܘܬܐ ܗܘܐ sieht etwas verdächtig aus. Wie der syrische Text zu verbessern sey, darüber erlaube ich mir keine Vermuthung. 508

Ebendas. nach der Mitte: Paratis pecuniis, vestimentis regiis, et equis *pro filio altero* Rocenaldino eum obsidem ad

1) Man vergl. Michaelis syrische Chrestomathie S. 23, 86, 95 und S. 521, 579, 580, 581, 582, 586, 587 bey Barhebräus.

2) Das Wort ܦܠܛܐ verstehe ich nicht. *Platea*, wie Bruns übersetzet, heißt es ganz gewiß nicht.

Syr. Text. Seite Tataros miſit. Anſtatt: *pro filio altero*, muß es: *cum filio altero* heißen.

509 S. 527 gegen das Ende: Quando decretum erat, aliquem magnatum honoratiorum interimere, *neque manus ei imponendae erant*, *quibus occideretur*, educebatur etc. Deutlicher: Quando sententia mortis lata est in quendam magnatum honoratiorum, *quem manu hominis interfici nolebant*, educebatur etc.

Weiter unten: Contigerunt illa omnia, iter ad Tataros, et *reditus illinc*, intra tres annos. *Reditus illinc* iſt unrichtig. Im Originaltext heißt es: Contigerunt illa omnia, abitus, *et adventus apud Tataros* intra tres annos.

S. 528 um die Mitte: Fuerunt Iconium, Ancyra, Antalia, *aliaeque* urbes occidentales Ezaldini. Anſtatt: *aliaeque* urbes occidentales ſollte es: *scilicet*, oder: *utpote* urbes occidentales heißen.

Gleich darauf: Magnates — Rocenaldini non ceſſarunt rixari, volueruntque — Ezaldinum *amoveri*. ܫܠܚܘܢ̈ ſagt wörtlich: Voluerunt Ezaldinum *privari* [1]) *ſie wollten, er* ſoll ganz leer ausgehen.

Noch weiter unten: Rocenaldinus Soltanus eſto ſecundum mandatum Kani, *qui est vobiscum*. Richtiger: ſecundum mandatum Kani, *quod habetis* (wörtlich: quod (a Kano allatum) apud vos est).

510 S. 529 zu Anfang: Qui mortuo Adelo, *fratre ejus minore*, in locum ejus ſuffectus est. Muß heißen: Qui mortuo *Adelo minore* fratre ejus, in locum ejus ſuffectus est. Warum dieſer Abel *Adelus minor* genannt wird, ſieht man aus S. 499 Z. 8 f. ſyr. Text, vergl. S. 531 Z. 5.

1) Man vergl. S. 522 Z. 4.

Ebendaſ. um die Mitte: *Peditibus paucis* in Aegyptum venit. Im Originaltext wird mit keiner Sylbe eines Fußvolkes erwähnet. Was da ſteht, heißt: *Celeriter* in Aegyptum venit. Syr. Text. Seite.

S. 530 in der erſten Zeile: *Consiliarius* ejus fuit Pecheraldinus etc. ܡܡܠܟܢܐ ſagt mehr, als: *consilarius*. Es bezeichnet einen Staatsminiſter, dem die Leitung der Geſchäfte anvertrauet iſt. 511

Gleich darauf: Franci *oppugnarunt murum* Damiatae. Muß heißen: Franci *appropinguarunt muro* Damiatae.

Wieder bald darauf: Cognoverunt magna tranquillitate, evacuatam esse (urbem), et gaudio. Bruns hatte hier einen verſtümmelten Text vor ſich, und kann nichts dafür, wenn ſeine Ueberſetzung ungereimt ausſieht, nur hätte er beſſer gethan, wenn er die Stelle gar nicht überſetzet hätte. Wenn man nach: ܕܫܠܝܘ ſupplirt: ܡܢܗ̇ ܥܪܩܘ, ſo iſt der Sinn: Cognoverunt, incolas ex urbe fugisse, et nihil jam solliciti magnopere laetari coeperunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: In carcere penes illum erat, *ubicunque castra posuit*. *Ubicunque castra posuit* iſt um ſo fehlerhafter, als im Folgenden von einer Veränderung des Lagers keine Meldung geſchieht, und davon auch keine Rede mehr ſeyn konnte. Es muß heißen: *ubi castra habebat.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Permitte ei, *collata in eum benignitate tua*, ut ad socios fidei suae abeat. Laß ihn, ſagt der ſyriſche Text, mit Dank in ſeinem Herzen gegen dich erfüllet 1), frey zu ſeinen Mitchriſten abziehen.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Neque opus erit, ut thesauros, quos *pater tuus* collegit, *militibus dividas*. Genauer:

---

1) ܩܒܠ mit ܛܝܒܘܬܐ heißt bekanntermaſſen: danken. Man vergl. z. B. S. 204, 254, 265, 547 bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

Neque opus erit, ut theſaurum, quem *antecessores tui* colligere, *in exercitus insumas.*

512 S. 531 zu Anfang: Nempe Sardonices 10000. Ich zweifle an der Aechtheit dieſer Stelle, weil mir die Zahl 10000, ܪܒܘܬܐ mag außer einer Münze was immer bedeuten, zu groß iſt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Misit mulier servos nonnullos *parvos*. Servos *parvos* iſt eine wörtliche Ueberſetzung, welche die Leſer irre führen kann. Im Originaltext ſind allem Anſcheine nach servi *inferioris conditionis* 1) gemeint.

S. 532 in der erſten Zeile: Quum Malec Al Naser — videret, servos in Aegypto regnare, seque invicem *quasi enixo studio* interficere, coacto exercitu Damascum venit, ibique — absque bello regnavit. ܐܝܟ ,ܒܚܦܝܛܘܬܐ welches Bruns zu interficere nimmt, und gegen den Sprachgebrauch mit *quasi enixo studio* verdolmetſchet, iſt nach meinem Urtheile mit ܡܦܣ ܢܬܠܘܬܗ zu verbinden, und die ganze Stelle beyläufig ſo zu überſetzen: Quum Malec Al Naser videret, in Aegypto servos regnare, seseque invicem e medio tollere, *illis* (seditione) *distentis*, exercitus suos collegit, Damascum ivit, urbeque absque bello potitus est.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Quare *in patria* mansit. Der Originaltext ſagt wörtlich: *in loco suo* mansit, welches allerdings heißen könnte: in loco, *quo tum fuit*, mansit.

513 Ebendaſ. in der Mitte: *Quodcunque ille fecerit*, nos ratum habemus et accipimus. Allerdings könnte ܗܘ ܡܐ für das Neutrum ſtehen, aber hier hindert uns nichts, ſelbes für ein Masculinum zu nehmen: *Quemcunque* ille Kanum pronunciaverit, *eum* nos quoque probabimus, et Kanum habebimus.

---

1) Wie z. B. S. 286, 425, 536 Z. 4, vergl. S. 535 Z. 4, 3 von unten.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Aequum et justum est.* Beſſer Syr.
meines Erachtens: *Dignus* est, et (sic fieri) *expedit.* Text.
Seite

Unmittelbar darnach: Quum Munga — *sibi libertatem expeteret.* Muß heißen, wie zur S. 525 erinnert worden iſt: Quum Munga *excusatione* uteretur (imperium deprecaretur).

S. 533 zu Anfang: *Sibique* rebelles promissis bonis subjicere. *Sibi* gibt einen unrichtigen Sinn, und fehlt auch in dem Originaltext: Rebellesque promissis bonis subjicere.

Gleich darauf: Quum expectarent adventum filiorum Gujuchi Hani —, venit nonnemo ex iis, qui leones in oblectamentum filiorum regiorum *venantur*, dixitque: Ego quum *hunc* leonem *caperem*, profectus eram etc. Man begreift nicht, wie Bruns in dieſer Stelle *venantur* und *caperem* überſetzen konnte. Der ſyriſche Text ſagt klar: Nonnemo ex iis, qui leones *educant*, und: Ego quum leonem *quendam amitterem.*

Ebendaſ. um die Mitte: Illo relicto vobis indicavi, *ut sciretis. Ut sciretis* iſt unrichtig. Der ſyriſche Text gibt den Sinn: Vobis indicavi. *Nunc* (quid factu opus) *vos scietis*,

Ebendaſ. gegen das Ende: Alischti Nowainum quidem, 514
cui Gujuchus Chanus occidentem gubernandum commiserat, *dimiserunt*, at caeteros omnes, qui cum eo erant, *humi prostrarunt.* Deutlicher: Alischti Nowainum quidem — *amoverunt*, caeteros omnes — *interfecerunt* 1).

S. 534 in der zweyten Zeile: Similiter uxor Gujuch Chani, postquam *submissa est*, occisa est. Bruns macht in ſeiner Ueberſetzung aus: ܗܘܬ, ܦܝ : ܗܘܬܦܝ, welches Letztere einen ungereimten Sinn gibt. Der ſyriſche Text ſagt: Postquam *condemnata erat*, interfecta est.

---

1) Man vergl. S. 475 Z. 9 f. bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

Gleich darauf: Ejus tamen filii — non occisi, sed juſsi sunt *in loco quodam* commorari. Ejus tamen filios, heißt es im Originaltext, non occidi, sed *unumquemque eorum in loco proprio* commorari (Chanus) jussit.

Ebendaſ. um die Mitte: Praecepit etiam, ut sabrificulus sacerdotes, diaconi, monachi, et *scribae* Moslemorum ab oneribus liberi essent. Ich habe hier bloß zu erinnern, daß *scribae* Moslemorum mohamedaniſche Geiſtliche, oder Religionslehrer ſind 1).

Weiter unten: Solius ignominiae — particeps es. Bruns machet von der falſchen Lesart ܡܒܬܐ anſtatt: ܡܢܬܐ keine Meldung. Vielleicht iſt ܡܒܬܐ ein bloßer Druckfehler. Der Sinn iſt in der Ueberſetzung richtig ausgedrückt.

515 S. 535 zu Anfang: *Orans stabat*, neque plorare desinebat. *Orans stabat* iſt unrichtig. Der ſyriſche Text ſagt: *Quamdiu preces* (publicae) *durabant*, 2), plorare non cessabat.

Ebendaſ. um die Mitte: Famam sparsit, se antea legatum ad Kanum *misisse*. Soll heißen: *missurum esse*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Vicanus quidam eum cognovit *salutavitque regem Haythonum*. Der Originaltext ſagt bloß: *dixitque*: *Rex Haythonus* (est).

Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc anno — *ad* Kuriltai, id est, coetum magnum Hulacu frater Munga Kani profectus est, ut *inviseret* regiones occidentales. Dieſe Ueberſetzung iſt ganz unrichtig. Es muß heißen: Hoc anno *post* Kuriltai, hoc est, *post* conventum magnum Hulacu, frater Munga Kani, iter agressus est in partes (regni) occidentales (a Kano sibi commissas vergl. S. 514 Z. 11).

1) Man vergl. S. 223, 230, 466 bey Barhebräus.

2) Man vergl. S. 578 Z. 12 ܢܫܠܡܬܐ ܘܡܨܠܐ.

S. 536 zu Anfang: Filiorum regiorum quidam —, qui Syr.
princeps pistorum erat. Dieſe ganze Stelle iſt dunkel, weil Text. Seite
der Anfang derſelben im Originaltext verſtümmelt iſt. Ich weiß den 516
Text nicht zu verbeſſern.

S. 537 zu Anfang: Fuerunt ibi pondera multa gossypii, cera, et multum olei, *quae non incensa sunt.* Kirſch bemerket p. XLVII. richtig, daß anſtatt: ܠܐ ܗܘܐ : ܗܘܠܐ (ὕλη) zu leſen iſt, welches den Sinn gibt: *quae* (nämlich: gossypium, cera, oleum) *materiem ipsi praebuere.* 517

Bald darauf: Neque ibi *ei quisquam favebat*, praeter duos discipulos. Dieſe Worte beziehen ſich nicht, wie Bruns meinet, auf den Patriarchen Dionyſius, ſondern auf den Verfaſſer unſerer Chronik. Es muß demnach heißen: Neque alius ibi (in monasterio Barsumae) *ei* (wörtlich: cum eo, nämlich: *cum scriptore harum rerum*) *aderat*, praeter duos discipulos.

Ebendaſ. um die Mitte: Aaron medicus — delituit in *arce.* Wahrſcheinlich ein Druckfehler für: delituit in *area.*

Ebendaſ. nach der Mitte: Delituit ibi cum *fratre suo minore.* Der Originaltext ſagt: cum *filio suo parvo.*

Gleich darauf: Usque ad *adventum* Tatarorum. Umgekehrt: Usque ad *abitum* Tatarorum.

Wieder gleich darauf: Alii fugitivi erant *in loco.* Soll heißen: erant *eodem in loco.*

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Quam quum Masudus *odio immani prosequeretur.* Dieſe Ueberſetzung iſt nicht getreu. Die Stelle ſoll ſo lauten: Quam quum Masudus *instigante* 1) *daemone valde odio haberet.*

S. 538 zu Anfang: Hunc *exactionibus* opprimere coe-

---

1) ܡܚܪܓܢܘܬܐ iſt nach ܐܚܪܓ *instigare, incitare* (S. 213, 265, 478, 482 bey Barhebräus) zu erklären.

Syr. Text. Seite pit. [illegible] bezieht ſich hier auf liſtige Anſinnungen, und Forderungen, nicht auf *exactiones*.

Unmittelbar darnach: Adeo, ut *ei indicaret*, *se ultionem petere ob famam uxoris laesam.* Nichts von Alle dem findet ſich im Originaltext. Da heißt es: Adeo, ut *gemmam quamdam*, *quae monili certae cujusdam foeminae*, *quae nominatim designabatur*, *inerat*, *aliaque varia*, *quae foeminarum aliarum erant*, *per nuncium ab eo peteret.*

Wieder gleich darauf: Quum, quidquid vellet, daret, tandem *ab eo postulavit*, *quum ad Nesibin castra posuissent*, *ut Gazartam sibi venderet.* Abermahl unrichtig. Der Sinn der Stelle iſt: Quum, quidquid vellet, daret, postremo ei significavit, quum ad Nesibin castra habuissent, *eum sibi Gazartam vendidisse.*

518 Ebendaſ. um die Mitte: Ut *cum sociis* et mulieribus suis illuc tenderet. Anſtatt: *cum sociis* muß es: *cum domesticis* heißen.

Bald darauf: Noctu Gazarta abductam (abductum) in nave collocavit, Mauselam *eum missurus*. Richtiger: *ac si* 1) eum Mauselam *mittere vellet.*

Ebendaſ. nach der Mitte: Nos autem timemus, ne dominus noster Bederaldin nos perdat, *quia fidem famae non habemus*, quod Masud ita sibi ipsi fecerit. Dieſe Stelle paßt ſchlechterdings nicht zum Context. Vorausgehet: Jussi sunt nautae, servique — eum (Masudum) Tigri submergere, postea in Syriam fugere, rumoremque spargere, Masudum se ipsum in fluvium projecisse —. Nun ſoll folgen: Seque nunc timere, ne a domino suo Bederaldino interficiantur

1) Man ſehe Note 1 S. 41.

eo quod negligentia sua factum sit, ut Masudus sese submergeret (wörtlich: *ut ita secum faceret*). Syr. Text. Seite

S. 539 in der zweyten Zeile: Amictus veste, qua *Takirae* induti esse solent. Anſtatt: Takirae hat Bruns zweifelsohne *Fakirae* (ܦܩܝܪܐ) geſchrieben.

Bald darauf: Ego quidem annos aliquot orbem clam *peragravi*. Genauer: *peragro*.

Ebendaſ. um die Mitte: A civibus et exteris *coactus est, Sebastiam adire*. Im Originaltext ſcheint nach: ܣܒܣܛܝܐ : ܐܙܠ zu fehlen. Der Sinn wäre: Et cum tam ab incolis, quam ab exteris urgeretur, ut (Kano morem gerens) abiret, *necessitate coactus abiens ad Sebastiam usque venit*. 519

Gleich darauf: Quando enim de muliere, vel filia, vel *viro* audivit. Auf: vel filia folgt im Originaltext: vel *filio*, nicht: *viro*.

S. 540 zu Anfang: Equos insidens Caesaream pervenit, et in throno collocatus est. Der Originaltext ſagt: Equo impositum *una voce* Caesaream usque perduxere, et in throno collocarunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Reliqua castella *pedetentim* diruere. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche wird zwar ܩܠܝܠ ܩܠܝܠ mit *pedetentim* erkläret; allein dieſe Erklärung wird dort mit keinem paſſenden Beyſpiele beleget. ܒܩܠܝܠ ܩܠܝܠ, wie es in unſerer Stelle heißt, kann füglich die Bedeutung: *quamprimum* haben, und dieſe Bedeutung iſt hier offenbar ungleich ſchicklicher. 520

Ebendaſ. gegen das Ende: Hulachus quamquam novit, *eum mentiri, non indicavit*. Soll heißen: Hulachus, quamquam nosset, *filium ementitum esse* (quem obsidem miserat Roeenaldinus), *dissimulabat*.

Syr. Text. Seite S. 541 in der erſten Zeile: Tum rem regi regum indicavit, *eumque monuit*: Cave tibi ab iis. *Divulga*, *te ad nos venturum esse*. Tum vives, quia hi omnes *parati sunt*, ut gladio interimantur. In dem ſyriſchen Text lautet dieſe Stelle ſo: Tum rem regi regum indicavit, *qui haec illi* (litteris oder: per legatum), *mandavit*: Cave tibi ab iis, *et fac*, *callido quovis modo* 1) *ad nos venias*. Hoc pacto vitae tuae consules; nam hi omnes gladio interficientur.

Unmittelbar darnach: Roccnaldinus, *allato ei mandato*, descendit cum filiis et domesticis suis. *Huic*, ſagt der Originaltext weiter, (Hulachi) *mandato morem gerens* Roccnaldinus *quadam nocte* cum filiis et domesticis suis iter aggressus est.

Weiter unten: Missus est in urbem Hezvainam, *ubi* equites illos 300 Mogoli clam trucidarunt. Anſtatt: *ubi* muß es *sed* heißen: *Sed* equites — Mogoli clam trucidarunt.

Ebendaſ. um die Mitte: *Eversione* harum arcium etc. Die Ueberſetzung läßt: ܒܣܝܡܐ weg. *Optata* oder *fausta* harum arcium eversione.

521 Ebendaſ. gegen das Ende: Dixit citharoedo, *qui persice cecinit*. Unrichtig. Es ſoll heißen: Haec *canendo ad citharoedum quemdam persice dixit* 2). Da ſich aber dieſer Sinn zu dem Folgenden nicht recht ſchicket, ſo wäre es meines Erachtens beſſer anſtatt: ܗܘܠܢ : ܗܠܢ zu leſen, wo es ſodann hieße: Dixit citharoedo: Cane hanc (etwa stropham) persice.

---

1) In dieſer Bedeutung findet der Leſer ܐܝܟܡܐ ܕܐܣ S. 133, 242, 297, 301, 303, 316, 361 und in mehreren anderen Stellen bey Barhebräus.

2) Das Wort ܟܝܠܐ, welches in dieſer Stelle vorkommt, weiß ich ſo wenig zu erklären, als Bruns.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Ut abscindam fructus *incolumes*. Beſſer: Ut decerpam fructus *salubres*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Alias fere tanquam merx* in regionem tuam venissem. Ganz anders der ſyriſche Text: *Ni ita esset, qua mercede* in ditionem tuam venissem?

S. 542 in der zweyten Zeile: *Amicis adscriptus est*. Schwerlich iſt dieß der Sinn der Redensart, welche hier im ſyriſchen Text vorkommt. Mir ſcheinen die ſyriſchen Worte bloß zu ſagen: Er fing an dem Hulachu liebenswürdig vorzukommen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Fuit dux *in ditione Rumaeorum* Jutasch Beglarbeg. Richtiger: Fuit dux *exercitus Rumaeorum* Jutasch Beglarbeg. 522

Weiter unten: Quod eum ex regno et haereditate paterna *removisset*. Wie ich ܡܟܢܐ verſtehe, findet der Leſer weiter oben (2te Anmerk. zur S. 528.) angezeiget.

S. 543 in der erſten Zeile: Rocenaldinus cum Baschuo *in hibernis egit*. Der ſyriſche Text iſt hier unvollſtändig, und *in hibernis egit* iſt eine ganz willkürliche Ueberſetzung.

Ebendaſ. um die Mitte: Incolae Malatiae, quum *nihilominus eum non reciperent*. Sollte heißen: Incolae Malatiae, quum (famis et obsidionis) *nunc jam impatientes essent*.

Weiter unten: *Feria prima hebdomadis palmarum*. Deutlicher: *Dominica palmarum*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Profectus est ad Komach (eum rogaturus, ut in auxilium Ezaldini Soltani adveniret. Bruns nimmt ܡܠܟܝܢ, welches einen gewiſſen Ort bezeichnet, für den eigenen Nahmen eines Feldherrn. Der Sinn der Stelle iſt: Profectus est *Komachum versus*, ut Ezaldino auxilium ferre posset.

Gleich darauf: Ibi *ceperunt* eum milites etc. Ibi, ſagt der Originaltext, *assecuti* sunt eum milites etc.

Syr. Text. Seite 523 S. 544 in der zweyten Zeile: *Vendebatur* triticum *ubique locorum*. Richtiger: Triticum *undique advehebant*, oder advehebatur 1).

Bald darauf: Qui quocunque locorum *confugerant*. Weit gefehlt. Es heißt: *Qui ubique latrocinabantur*.

Ebendaſ. um die Mitte: Quum pace hac gauderent Malatienses. Im Originaltext ſteht hier das unbekannte Wort [illegible]. Bruns ſtreichet dieſes Wort weg. Nach meinem Urtheile iſt [illegible] anſtatt: [illegible] zu leſen, und der Sinn iſt: Quum *fucata* hac pace gauderent Malatienses, welches zu dem Folgenden gut paſſet.

Bald darauf: Coeperunt oppugnare castella, *quae Rocenaldino tradere volebant*. Soll heißen: Coeperunt oppugnare castella, *ut ad partes Rocenaldini transirent* (wörtlich: ut Rocenaldino consentirent).

Ebendaſ. gegen das Ende: Neque regioni isti magnam cladem intulit (Baschu Nowain), quia Malec Salach filius Bederaldini his diebus redierat ex aula Hulachi. Duxerat uxorem filiam Gelalaldini —, quae habitu Mogolico penes eum erat. Incolae regionis istius in urbem fugerunt. Bruns läßt in dieſer Stelle hier und da etwas weg, und trennet, was nicht zu trennen iſt. Das Ganze ſieht im Originaltext ſo aus: Neque regioni isti (der Gegend um Moſul) magnam cladem intulit, quia Malec Salach, filius Bederaldini, *dominus Mauselae*, his diebus redierat ex aula Hulachi (dem er ſeine Aufwartung gemacht hatte), et filiam Gelalaldini uxorem duxerat, quae habitu Mogolico penes eum erat. *Hoc non obstante* incolae regionis istius in urbem fugerunt.

524 S. 545 vor der Mitte: Hac nocte ascenderunt praecones *cryptas* templorum (der Mohamedaniſchen Bethhäuſer), et

1) Man vergl. S. 511 Z. 6 bey Barhebräus.

Arabibus atque Christianis pacem promulgarunt. Was Bruns mit dem Worte *cryptas* meine, iſt ſchwer zu errathen. Das ſyriſche Wort ܡܟܝܢܬܐ verſtehe ich nicht. Syr. Text. Seite

Gleich darauf: Timorem eis exemit, quia *judicium magnatum, non civium sequebatur*. Dieſes Letztere kann meines Erachtens niemand verſtehen. Im Originaltext iſt der Sinn klar ausgedrückt: Weil er einzig mit den Magnaten, nicht mit den übrigen Einwohnern der Stadt zu rechten hätte.

Ebendaſ. nach der Mitte: Qui erant *scribae primarii*. So überſetzet Bruns ܪ̈ܘܫܐ ܢܘܛܪ̈ܩܐ. Was ܢܘܛܪ̈ܩܐ hier eigentlich ſagen ſoll, iſt ſchwer zu errathen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Fames autem *ingens* fuit. Genauer: Sed fames *magis invaluit*.

Gleich darauf: Ex aliis locis nihil apportabatur propter *fugitivos* Turcomanos. Der Originaltext ſagt: propter *latrocinia* Turcomanorum.

Weiter unten: Alii calceos antiquos *solverunt*, eosque elixatos comederunt. ܡܠܦܝܢ ܗܘܘ heißt eigentlich: *humectarunt*. Calceos antiquos *humectarunt* etc.

S. 546 gegen das Ende: Qui etiam gener fuit Kirae *per Lewanam sororem regis*. Was *gener Kirae per Lewanam* heißen ſolle, verſtehe ich nicht. ܡܪܬ ܟܠܘܢܐ iſt meines Erachtens der Nahme der Schweſter des Kaiſers, deren Schwiegerſohn, wie aus dem Folgenden deutlich erhellet, Muzalon war. 525

S. 547 gegen das Ende: Quum Veneti audirent, *in omnibus regionibus* - - - absque mora etc. Bruns nimmt in dieſer Stelle eine beträchtliche Lücke an. Er würde auf dieſe grundloſe Vermuthung nicht gerathen ſeyn, wenn er den Sinn ſeines Originals richtig gefaſſet hätte. Die Stelle ſagt: Quum Veneti, *qui ubique locorum* (degebant), haec audirent, absque mora u. ſ. w. 526

Syr. Text. Seite Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Suasit praefecto castelli. Soll heißen: Castelli *cujusdam*.

527 S. 548 nach der Mitte: Patriarcha *ad eum inclinavit*. Der Originaltext ſagt: Der Patriarch hat über ihm gebethet.

Bald darauf: *Filias ejus coram patre excoecavit.* Der ſyr. Text ſagt: *Jussit pupillis erutis oculos ejus excoecari.*

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: His diebus, tempore hiberno, haec infortunia Malatiae contigerunt. *De expugnatione Babylonis.* Rex regum Hulachus descendit Bagdadum. Die Worte: *De expugnatione Babylonis* (Bagdadi) gehören nicht in den Text, ſondern ſind eine Randanmerkung. Der Text ſoll ſo lauten: *Eodem* tempore hiemali, *quo* haec infortunia Malatiae contigerunt, rex regum Hulachus Bagdadum descendit.

S. 549 zu Anfang: Manserunt bini exercitus in conspectu mutuo, *licet* manus non conseruerint, dies 23. *Licet* gibt hier einen unrichtigen Sinn. Es muß heißen: *manus non conserentes.*

Bald darauf: *Primum praelium commisit* Baschu Nowain ad locum, qui vocatur sepulcrum Ahmedis, — *cum Bagdadensibus*, copiis in se invicem irruentibus. Primum, ſagt der Originaltext, *adpropinquabat* Baschu Nowain *cum exercitibus suis* ad locum, qui vocatur sepulcrum Ahmedis —, *postea etiam Bagdadenses propius accesserunt*, (quo facto) copiae in se invicem irruerunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Fugere coeperunt *ex fontibus*. Kirſch lieſt ganz richtig: ܡܢ ܓܘ ܡܝ̈ܐ fugere coeperunt *mediis ex aquis*.

Weiter unten: Duravit praclium *novem horis*. Soll heißen: *usque ad nonam horam*.

Gleich darauf: Victus et *contritus est* exercitus Bagdadensium. ܐܬܡܚܠ ſagt eigentlich: Die Armee der Bagdader wurde dergeſtalt beſiegt, daß ſie **keinen Muth zu ſtreiten mehr hatte** 1). Syr. Text. Seite 528

S. 550 um die Mitte: At Tatari *vires recuperarunt die insequenti*. Richtiger: At Tatari *rursus toto die sequenti* fortiter pugnarunt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Divites Arabes multas opes ad Catholicum (detulerunt). Der Originaltext ſcheint hier unvollſtändig zu ſeyn. Bruns ſupplirt: *detulerunt*. Er hat meines Erachtens im Grunde recht, nur muß man, was er ſupplirt, nicht als Ausfüllung einer gewöhnlichen Ellips betrachten. 529

S. 551 in der zweyten Zeile: Jussit eum in sacco poni, superne consuendo, et *conculcari pedes ejus*, donec moriatur, Anſtatt: et *conculcari pedes ejus* ſollte es heißen: et *conculcari pedibus*.

Ebendaſ. um die Mitte: Quum Sahab filius Salaiae illud (castellum Arbelae) iis (Tataris) dedere vellet, adversati ei sunt Curdaei multi, qui ibi *defecerant*. Aus dem Context erhellet nicht, daß die Beſatzung des Caſtells aufrühreriſch war. *Defecerant* muß ſonach mit einem ſchicklicheren Ausdruck verwechſelt werden: Qui *castellum defendebant*, oder: Qui ibi *se hosti opponebant* 2).

Ebendaſ. nach der Mitte: Paulo post Emira Curdaeus — *jussit* castellum Bederaldino auferri. Genauer: Paulo post Emira Curdaeus *ex mandato*, *quod adtulit*, Bederaldino castellum ademit,

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Vendebatur — Damasci

---

1) Man vergl. S. 144 Z. 2 von unten bey Barhebr.

2) Man ſehe Note 2 S. 3.

Syr. Text. Seite pullus columbarum unus *propter morbum* Nazarenis duodecim. Der anſtößige Beyſatz: *propter morbum* findet ſich im Originaltext nicht. Es heißt da: pullus — *pro infirmo* oder *aegroto*.

Dynastia XI.

530 S. 552 vor der Mitte: *Quae ex herba quadam nomen nacta est, quamque Arabes spoliarunt.* Der Originaltext iſt hier ſo verſtümmelt, daß aus ſelbem nichts Vernünftiges herauszubringen iſt. Bruns hätte beſſer gethan, wenn er die Stelle in ſeiner Ueberſetzung mit Stillſchweigen übergangen hätte.

Ebendaſ. gegen das Ende: Coeperunt prehendere Christianos vicenos, eosque in castellum *postea diruendum* deducere, et trucidare. Soll heißen: Coeperunt prehendere Christianos vicenos, eosque *sub praetextu castelli ab iis diruendi* illuc deducere, ibique trucidare.

531 S. 553 gegen die Mitte: Ut thronum — ascenderet, et aure ejus (regis regum) prehensa, ipse manibus *gemmam pretiosissimam dono* appenderet. Genauer: Ut thronum — ascenderet, aurique ejus, quam prehenderat, suis manibus *inaurem gemma insignis pretii fulgentem* innecteret.

Ebendaſ. gegen das Ende: Simul ac advenit, milites Tatarorum, et *Arunaei Bischanis* (Caramaniae) cinxerunt urbem. Der Leſer findet den Fehler, welchen Bruns hier begeht, pag. XCVIII. verbeſſert. Kirſch bemerket dort richtig, daß in unſerer Stelle mit ܬܘܪ̈ܐ ܕܒܬܢ *tauri Basan* auf Pſ. XXII. 13 (hebr. Text) angeſpielet werde. (Man vergl. auch Amos IV. 1.)

Gleich darauf: Muro contra eam structo, atque *turribus erectis* coeperunt eam — oppugnare. Richtiger meines Erach-

tens: Muro contra eam structo, et *tormentis* 1) *dispositis* coeperunt eam — oppugnare. Syr. Text Seite

Unmittelbar darnach: Obsessi *fortiter* illis restiterunt. Im Originaltext bezieht ſich ܠܘܩܒܠ ܣܓܝ offenbar auf ܠܘܩܒܠ, welches in der vorhergehenden Zeile ſteht. Bruns hätte daher überſetzen ſollen: Coeperunt eam strenue oder fortiter oppugnare; *at* obsessi *magis* strenue, oder *fortius* illis restiterunt.

S. 554 gegen die Mitte: Nam neque sedendi *opportunitas* ei erat —, neque proficiscendi. Bruns lieſt hier anſtatt: ܐܠܨܐ : ܐܠܨ̈ܐ. Ich getraue mir im Text nichts zu ändern, muß aber zu gleicher Zeit bemerken, daß ܐܠܨܐ ܠܗ eine mir unbekannte Redensart iſt. Mit dem Sinne der Stelle hat es im Grunde wenig Schwierigkeit; denn es iſt aus dem Context klar, daß der Schriftſteller ungefähr ſo viel ſagen wolle: Nam neque *manere* —, neque proficisci illi licebat.

Ebendaſ. gegen das Ende zu: Patriarchae Dionysio *benignitatem* promisit. Ich ſehe nicht ein, warum Bruns hier *benignitatem* überſetzet. Der gedruckte Text gibt den viel ſchicklicheren Sinn: Er hat dem Patriarchen D. viel oder alles Gute verſprochen. 532

S. 555 vor der Mitte: *Primo mense* venerunt milites pauci in viciniam Halebi. Was im Originaltext ſteht, kann nicht *primo mense* heißen. Es heißt: *primum* anfangs.

Ebendaſ. gegen das Ende: Balbecenses — et captivos abduxerunt. Der Leſer wird in dieſer Stelle keinen Zuſammenhang finden. Bruns hat keine Schuld daran. Der Zuſammenhang man= 533

1) Man vergl. S. 148 und 157 bey Barhebräus, wo ܡܢܓܢܝܩܐ in der nämlichen Bedeutung vorkommt.

Syr. Text. Seite gelt auch im Originaltext, welcher hier allem Anſcheine nach Lücke hat. Die Lücken auszufüllen, iſt nicht wohl möglich. Uebrigens kommen in der Ueberſetzung einzelne Ausdrücke vor, die dem Originaltext nicht gehörig entſprechen. So hieße es anſtatt: *partem superiorem murorum* richtiger: *lacunar*, und anſtatt: *detinebar*: *inclusus sum*, endlich anſtatt: absque *principe*: absque *capite*.

S. 556 nach der Mitte: Quia Valialdin — *exprobravit*, Sollte heißen: *eum accusavit*, *detulit* 1).

Gleich darauf: Ille patrem meum, fratresque meos occidit, *quibus dixerat*: Tradite urbem. *Quibus dixerat* iſt in dieſer Verbindung ſinnlos. Es muß heißen: *qui* (pater meus) *dixerat*.

534 Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Maiphercatae praefecit virum, qui fuit *Emira regionis* Aschraphi. Bruns ändert im Originaltext die Lesart: ܐܟܪܐ und lieſt: ܟܘܪܐ ܐܫܪܦܝܐ. Dagegen glaubt Kirſch, daß der Text unverändert bleiben könne, und daß der Sinn unſerer Stelle ſey: Maiphercatae praefecit virum, qui *agricola fuisse dicebatur* patris Aschraphi. Mir kommen beyde Vermuthungen unwahrſcheinlich vor, weil ſie mir der Sprache einige Gewalt anzuthun ſcheinen. Da ich indeſſen nichts Beſſeres weiß, ſo bleibe ich bey der Stelle zweifelhaft.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Fuit ibi fames ingens, — ita ut ex toto populo, qui ibi erat, non nisi 100 ibi remanerent, *et vix reperirentur*, *qui urbem calcarent*. Anſtatt: *et vix reperirentur* etc. ſagt der Originaltext ſehr deutlich: (quo non obstante obsessores) *vix eam subigere poterant*.

S. 557 vor der Mitte: Misit etiam *ad* Malec Motapher, filium ejus, quia filius Bederaldini — in aula ejus erat,

---

1) Man vergleiche S. 118 Z. 4 von unten, und S. 567 Z. 3 ܡܬܚܫܒܐ, vergl. S. 566 in der letzten Zeile يتهم bey Barhebr.

Halebum illique dixit: I, admone patrem tuum etc. Der Syr. Text. Seite
wahre Sinn dieſer Stelle iſt: Miſit etiam τον Malec Motapher filium ejus, quia *hic* 1), et filius Bederaldini — in aula ejus aderant, Halebum illique dixit: I, admone patrem tuum etc.

Ebendaſ. zu Ende: His diebus — magister *noster* Simeon, — filius magistri *nostri* Jesu defuncti *oriundus* Kaleh Rumitha valde floruit. Der Syriaſmus magister *noster*, magistri *nostri* beleidiget das Ohr, und kann bey Leſern, welche der ſyriſchen Sprache unkundig ſind, Mißverſtand veranlaſſen. Man ſtreiche *noster* und *nostri* weg.

S. 558 in der erſten Zeile: Dilectus est ab omnibus filiis regum et *reginarum.* Warum nicht lieber: et *a reginis.*

Bald darauf: Illi tamquam fonti debetur *exaltatio ma-* 535
gna — *fascia* et custodia ecclesiae nostrae ubique locorum. [illegible] heißt wohl nicht: *exaltatio.* Es iſt das Gegentheil von Niedergeſchlagenheit, nämlich: Aufrichtung. Auch *fascia* halte ich für unrichtig, ob mir gleich von dem Worte [illegible] aus dem Sprachgebrauche keine ſchicklichere Bedeutung bekannt iſt.

Ebendaſ. gleich nach der Mitte: Die 20. mensis decimi Arabum anni Graecorum *1571.* Der Originaltext fügt bey: *hora nona.*

Weiter unten: Qui me *invitaverat.* Soll heißen: Qui me *ad se vocaverat.*

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Advenerunt paulo post 20 equites ad nos *in tentoriis* (*in tentoria*).

S. 559 zu Anfang: Duxerunt nos *in vallem profundam.* Der ſyriſche Text ſagt: *inter valles profundas.*

Gleich darauf: Ubi magnates Mogoli, aliique, qui coram

---

1) Nach ܗܘ ܡܠܟܐ fehlet im Originaltext ܘ *et*, wie aus dem Inhalte der Stelle gefolgert werden kann.

Syr. Text. Zeile illis erant, sedem fixerant. Genauer: Ubi magnates Mogoli, *ministris adstantibus*, manebant.

Wieder gleich darauf: Mogoli a tergo nos adorti sunt. Soll heißen: *Mox* Mogoli a tergo etc.

536 Weiter unten: Me — *in tergo* collocarunt. Deutlicher: Me — *post se* collocarunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Munga Kanus necesse habuit, ut coacto exercitu majori regem — Sinensem adoriretur. Nach: coacto exercitu majori fehlt: *ipse*. Der Originaltext ſagt: Munga Kanus necesse habuit, ut — *ipse* (er perſönlich) regem Sinensem adoriretur.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum in regem istum *animo maxime hostili* irruisset, telo ictus ibi obiit. *Animo maxime hostili* iſt Mißverſtand. Es muß heißen: Quum in regem — irrueret, *casu infelici* 1) telo ictus ibi obiit.

S. 560 zu Anfang: Donec victus et captus est frater minor, nomenque *suum* abrogavit. Wenn man ܚܠܦ, wie Bruns thut, und wie es auch dem Sprachgebrauche angemeſſen iſt, in Pael lieſt, ſo bezieht ſich dieſes Zeitwort auf den älteren Bruder Koblai, welcher Sieger war, und es ſollte folglich anſtatt: nomen *suum*: nomen *ipsius* heißen.

Unmittelbar darnach: Mansit igitur regnum *soli* Koblai Kano. ܕܝܠܗ, ſagt eigentlich: Mansit regnum Kani Koblai *proprium*.

Ebendaſ. vor der Mitte: Profectus est, ut in Aegyptum rediret, copiisque paratis denuo *exercitum* Tatarorum adoriretur. Der Originaltext ſagt: In Aegyptum contendit, ut copiis (ibi) paratis denuo exiret, et *cum toto nunc Tatarorum exercitu* confligeret (vergl. S. 535 Z. 3 ff. ſyr. Text).

---

1) Man vergl. S. 599 Z. 8 bey Barheb.

Ebendaſ. gegen das Ende: Si nos *amavissetis*. Richtiger: Syr. Text. Seite
Si amici (non inimici) nostri *fuissetis*.

S. 561 in der zweyten Zeile: Ut *statim* relicta Mausela 537
ad Bundoctarum veniret. ܗܫܐ heißt: *nunc* 1), nicht: *statim*.
Ut relicta *nunc* Mausela ad Bundoctarum veniret.

Bald darauf: Extendit manum suam *sub stratum*. Mir iſt das Wort ܓܢܣܛܐ unbekannt. Auch iſt der Text hier nicht correct. Ich bin ſonach in Anſehung dieſer Stelle etwas zweifelhaft.

Weiter unten: Elapsa *hora*. Richtiger: Post *tempus aliquod*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Equo vectus ad Bacteli venit, dixitque *principi* —: Indica *sociis* tuis etc. Die Stelle ſoll meines Erachtens ſo lauten: Equo vectus ad (oppidum) Bacteli venit, dixitque *praefecto* (oppidi) —: Indica *tuis* etc.

Ebendaſ. zu Ende: In intinere *separati sunt* quidam ex 538
ejus servis ab eo. Soll heißen: In itinere *dissidere coeperunt* ab eo quidam etc.

Gleich darauf: Fuit horum *praefectus*. Das rechte Wort wäre hier *dux*.

S. 562 gegen das Ende: Tum Curdaei *egesserunt* partem montis coenobio imminentis. ܦܣܣܘ ſagt eigentlich: *caedendo amoliti sunt*.

S. 563 zu Anfang: Promiseruntque iis tradere *omnia* 539
ornamenta et cimaelia ecclesiae. Der Originaltext ſagt: *omnes res*, et cimaelia ecclesiae.

Ebendaſ. weiter unten: Ablata ex monasterio ingenti copia, quae *pondere* aequabat 1000 denarios. Richtiger: Ablata — magna copia, quae summam 1000 denariorum aureorum efficiebat.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Adortus eos est Kutlubeg Emira,

---

1) Man vergl. S. 588 Z. 6 von unten bey Barhebr.

Syr. Text. Seite *atque causa fuit*, *quod inimici venirent*, omnesque viros et feminas simul *occiderent*. Der Sinn iſt hier beynahe ganz verfehlt. Es muß heißen: Adortus eos est Kutlubeg — *sub obtentu*, quod *ex parte hostili* venirent, eosque omnes, viros et feminas promiscue *occidit*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Tatari *quieverunt*, neque Mauselam profecti sunt, donec Salekus eam *adoriebatur*. Hanc ob causam; ſagt der Originaltext, Tatari latere 1), neque Mauselam adoriri voluere, donec Salekus eam *ingressus esset*.

540 S. 564 zu Anfang: Duos tantum occiderunt, qui ad Tataros *proficisci voluerunt*. Die Stelle lautet im Originaltext wörtlich ſo: Duos ex iis tantum occiderunt, qui *ierunt* et venerunt ad Tataros. *Ierunt et venerunt* ſcheint mir hier ſo viel zu ſeyn, als: *ierunt et redierunt*. Dieſemnach wäre der Sinn: Duos tantum occiderunt, qui cum Tataris *conspirare* videbantur.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Ebedalleh, qui Maipharcatae *quondam regnaverat*, eam capere voluit, sed non potuit. Der Sinn iſt in dieſer Stelle ganz verkehrt. Was unſere Chronik von Gazarta (Gezira) ſaget, ſcheint Bruns von Maipherkat verſtanden zu haben. Die Ueberſetzung muß ſo lauten: Etiam Ebedalleh, qui Maipherkatae regnabat, *aliquoties* eam (Gazartam) subigere voluit, sed non potuit.

Bald darauf: Ezaldin, Soltanus Iconii, se accinxit, ut ad adorandum regem regum proficisceretur, quippe *a legatis coactus*. Richtiger: quia a legatis *urgebatur*.

---

1) ܛܫܐ: welches S. 426 Z. 7 in Pael die Bedeutung: *abscondere* hat, ſcheint hier *latere* zu bedeuten. Bruns ſcheint [illegible] irrig von [illegible] abgeleitet zu haben.

Unmittelbar darnach: Tentoriis fixis extra urbem, *siquidem* migraturus erat. Ich führe dieſe Stelle einzig in der Abſicht an, um dem Leſer zu ſagen, daß man, um den Sinn des Originaltextes nicht zu verfehlen, *ſiquidem* in der Bedeutung *quia* nehmen müſſe. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Aligak Nowain *evexit* Rocenaldinum, *Soltanum Iconii.* Hiervon findet ſich nichts im Originaltext. Dieſer ſagt bloß: Aligak Nowain Rocenaldinum, *Soltanum*, in urbem Iconium *introduxit.*

Ebendaſ. gegen das Ende: *Misit* etiam (dominus Aegypti) Malec Salehum — ut, Mauselam proficisceretur, et in throno suo sederet. Wie kann es von dem Herrſcher in Egypten heißen: *Misit* Salehum, da ſich dieſer Letztere nicht in Egypten, ſondern in Syrien befand (S. 539 Z. 6 von unten ſyr. Text). ܫܕܪ heißt in unſerer Stelle nicht: ſchicken, ſondern: bedeuten laſſen, durch ein Schreiben erinnern 1).

S. 565 gegen die Mitte: Citharoedis et mimis ante eum *incedentibus* et ludentibus. Soll heißen: *canentibus* et ludentibus. 541

Unmittelbar darnach: *Postquam* advenerat. Richtiger: *Simul ac* advenit.

Ebendaſ. beyläufig in der Mitte: *Funem* super femoribus ejus tantopere constrinxerunt, ut etc. Der Originaltext ſagt: *Chorda arcus* partem corporis ejus, quae super coxam est, adeo constrinxerunt, ut etc.

Ebendaſ. nach der Mitte: Mauselae *regnavit* Bar Yunes. Richtiger hieße es hier anſtatt: *regnavit*: Mauselae *regnum suscepit.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum Haranieschua —, qui ex-

---

1) Wie z. B. S. 86, 219 und 243 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite tra urbem commorabatur, et regum regi *indicaverat*, se artis chemicae peritum, et, quantum voluerit auri, conflaturum esse, a rege mandatum tulit etc. ܐܫܬܘܕܝ heißt: *promittere*, nicht: *indicare*. Es bezieht ſich nicht ſowohl auf das unmittelbar Folgende, als auf das Entferntere: et, quantum voluerit auri, conflaturum esse.

S. 566 zu Anfang: Accepit Jarlich (edictum) Gemeladdinum Gulbeg — regem fore, Izaz Basum et Mohammedem — una cum eo inspectores, et Mar Hananieschuam consiliarium et gubernatorem, *uti pater fuerat*. Das Letztere hat keinen Sinn. Allem Anſcheine nach fehlt im Originaltext vor: ܐܝܟ : ܘ *et.* Mar Hananieschuam consiliarium et gubernatorem, *et quasi patrem* (vergl. S. 484 Z. 2 von unten ſyr. Text).

542 Ebendaſ. gegen die Mitte: Quo facto consederunt in valle Schemama. Deutlicher: Quo facto *profecti sunt*, et consederunt etc.

S. 567 zu Anfang: Excidit chartula quaedam ex sinu ejus, qua aperta legebantur verba — ex Korano — ei inscripta: *Et si* lingua eorum in ore eorum ligabitur, et compedibus pedes, vinculis colla eorum constricta fuerint, nos laetabimur et exultabimus. Das Zitat aus dem Koran iſt nicht richtig überſetzt. Vorausgeſetzet, daß nach dem Sinne des Korans durchweg in der künftigen Zeit überſetzet werden müſſe, ſoll das Zitat ſo lauten: Lingua eorum in ore eorum ligabitur, et compedibus pedes, colli vinculis colla eorum constricta erunt, nos vero laetabimur, et exultabimus.

543 S. 568 gegen die Mitte: Paulo post allatus est ei nuncius *mirandus*. *Mirandus* iſt allem Anſcheine nach unrichtig. Im Originaltext kommt hier das Wort ܐܙܘܘܠܒ vor, über deſſen Bedeutung ich mir keine Vermuthung erlaube.

Gleich darauf: Statim Karabuga — Ezaldinum fugarem. Ich getraue mir über den Sinn dieſer ganzen Stelle kein Urtheil zu fällen, weil der Originaltext hier eine Lücke hat, die ich nicht auszufüllen weiß. Wenn Bruns etwa geglaubt hat, daß die Schwierigkeit mit dem eingeſchalteten Worte *dicens* abgethan iſt, ſo hat er ſich meines Erachtens geirret; weil dieſes *dicens* über das, was auf unſere Stelle folgt, nämlich über: Se ab Isaaco ad mentiendum edoctum (instigatum) esse: nicht das geringſte Licht verbreitet. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Nunciavit Bundokdar, dominus Aegypti, Haytono, regi Ciliciae, *se ei subjectum iri*, sibique *erogata pecunia* viam per Syriam aperiri, frumentumque ex regione *illa* comparari. Kein Leſer, der den ſyriſchen Text nicht vor Augen hat, kann dieſe Uebetſetzung verſtehen. Sie iſt obendrein fehlerhaft. So weit ich den Text verſtehe, ſagt er: Bundokdar — Haytono — per legatum significavit, oportere, *ut se ejus imperio subjiciat*, *tributum det*, transitum (per Ciliciam in) Syriam concedat, et commeatu ex ditione *ejus* subvecto utatur. Ob das Letztere, nämlich: *commeatu ex ditione ejus subvecto utatur* richtig ſey, weiß ich nicht. Bezöge ſich ܘܢܛܥܢܘܢ nicht, wie in der Ueberſetzung angenommen wird, auf den K. Hayton, ſondern auf den Befehlshaber von Egypten, ſo wäre der Sinn, es müßte dieſem Letzteren frey ſtehen, Getreide von Cilicien auszuführen. 544

S. 569 zu Anfang: Sisam combusserunt, ecclesiam magnam diruerunt, *praesertim autem ecclesias nostras*, quarum duae tantum remanserant —, quia ligno non aedificatae erant. Die Stelle lautet im Originaltext ſo: Sisam combusserunt, ecclesiam magnam, *quin omnes ecclesias* destruxerunt; duae tantum, *quae nostrae erant*, relictae sunt —, quia aedificiis earum nihil operis lignei inerat.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. um die Mitte: Quare *neque monasterium*, *ubi erat*, laeserunt. Soll heißen: Quare *neque eum*, *neque monasterium ejus* laeserunt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Praeter amicum —, cujus nomen est Sankur Aschkeras, *Samarkandensem*, nihil expeto a te. ܣܡܩܐ iſt kein eigener Nahme, ſondern ein Appellativum, mit welchem das vorhergehende ܐܫܩܪ verdolmetſchet wird: cujus nomen est Sankur Aschkeras, hoc est *rufus*.

Unmittelbar darnach: Eo mihi misso, arcesse filium tuum. Genauer: Hunc si *liberaveris*, et ad me miseris, filium tuum recipies.

545 Ebendaſ. weiter unten: Bona administratione res ejus *ordinarat*. Richtiger: *promoverat*.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Conduxit quendam. Zweifelsohne muß hier im Originaltext anſtatt: ܐܦܣ : ܐܦܝܣ *persuasit* geleſen werden. Bruns hat ſonach nicht ganz unrecht, wenn er *conduxit* überſetzet.

S. 570 zu Anfang: *Successit* ei filius ejus. ܐܚܠܦ, oder, wie es vielleicht heißen ſoll, ܐܚܠܦܘ ſagt: *Suffecerunt* in ejus locum filium ejus.

Ebendaſ. um die Mitte: *Petere desiit* rex, et reversus est. ܦܣܩ heißt nichts weniger, als: *petere desiit*. Es hängt mit: *reversus est* zuſammen, und wird von unſerm Schriftſteller häufig vor ܠܐ, wie hier vor ܗܦܟ, als redundirend gebraucht.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Mortua est filia*, periitque *prae ira* Persig monachus. *Casu accidit*, heißt es im Originaltext, ut filia moreretur, et Persig monachus quoque *supplicio* periit.

S. 571 in der erſten Zeile: Captus est Alem Alriasch,

ſcriba Aegyptius, Mauſelae, et in carcere *obiit*. Muß heißen: *interfectus eſt*. Syr. Text. Seite 546

Ebendaſ. bald darauf: Mar Denha, catholicus Neſtorianorum, virum Tagritenſem — capi, Tigrique mergi *juſſit*. Genauer: virum Tagritenſem cepit, et Tigri mergere *voluit*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Miſit ad Catholicum *repetitis vicibus*, *reumque* popoſcit. Der Originaltext ſagt: Miſit *aliquoties magnates* ad Catholicum, *virumque illum* popoſcit (ad ſe mitti petiit).

Gleich darnach: Incolae furibundi incenderunt paraſtates (paraſtatas) portarum *cubiculi*, et *aſcenderunt murum*, ut Catholicum interficerent. ܩܠܝܬܐ heißt hier nicht: *cubiculum*, ſondern: *domus*, *aedes* 1). Auch *aſcenderunt murum* iſt nicht ganz richtig. Der ſyriſche Text ſagt: Aſcenderunt *per* murum.

Ebendaſ. gegen das Ende: Bundokdar — exercitum miſit adverſus Antiochiam —, illamque vi expugnavit, quia *invitis tamen* non ſatis praeſidii ad eam defendendam illuc collocatum erat *incolis*. Man ſtreiche aus dieſer Stelle die Worte: *invitis tamen incolis*, denen im Originaltext nichts entſpricht, weg; ſo iſt die Ueberſetzung getreu.

S. 672 in der erſten Zeile: Non gladio occiſus eſt, ſed *mane*, cum recumberet lapide magno ei appenſo, capiteque ejus a tergo icto, interfectus eſt. In dieſer Stelle iſt *mane* ganz willkürlich. ܡܗܓܝܐ kann nicht *mane* heißen. Das Wort ܡܗܓܝܐ iſt zweifelsohne von ܗܓܐ *meditari* abzuleiten, findet ſich aber in dem Caſtelliſchen Wörterbuche nicht. Will man

1) Man vergl. Michaelis ſyr. Chreſtomathie S. 63, 93, 101, 106, und 107.

Syr. Text. Seite nicht irren, ſo laſſe man es dahin geſtellet ſeyn, was ܟܠܘܬܐ in unſerer Stelle heiße.

547 Ebendaſ. in der Mitte: Hora prima *noctis quartae*. Vermuthlich iſt aus einem Verſehen das Wort *feriae* weggeblieben: Hora prima noctis *feriae* quartae.

Ebendaſ. gegen das Ende: Eum, qui ibi habitare voluit, *illuc collocavit*. Sollte heißen: ibi *habitare ſivit*.

Gleich darauf: Vita defunctus est Haythonus — ex ulcere maligno, quod *in femore ejus* exiit. ܒܚܕܝܗ heißt: *in pectore ejus*.

S. 573 zu Anfang: Viri — *sancti*, primarii et monachi — capti et incarcerati sunt. Richtiger: *Episcopi*, viri primarii et monachi etc. Bruns begeht z. 7. f. den nämlichen Fehler wieder, wo er anſtatt: Catholicum ejusque *episcopos*:, Catholicum ejusque *sanctos* überſetzet.

548 S. 574 zu Anfang: Coram iis flevit, illisque indicavit, se ab Armenis non, ut Constantinopolim abduceretur, sed ut necaretur, *juxta mare collocatum esse*. Dieſe Stelle hat keinen Sinn. Der griechiſche Patriarch, von welchem hier die Rede iſt, hätte nach Conſtantinopel gebracht werden ſollen. Höchſt wahrſcheinlich wollte man ihn von der Stadt aus, in welcher er ſich damahls befand, über Meer dahin bringen. Darauf, und nicht, wie Bruns meinet, auf die Worte weiter oben: *fixo in ejus usum tentorio juxta oram maritimam* haben die letzteren Worte unſerer Stelle Bezug: Coram iis flevit, illisque indicavit, se ab Armenis, ut pereat, non ut Constantinopolin perducatur, *mari committi*, oder *commissum iri*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Fuit *concordia mutua* inter eos,

Ganz anders der Originaltext: [Reconciliati *ex parte sunt* Syr. Text.
(nec vere sed) *simulate* 1). Seite

Ebendaſ. gleich darauf: Anno 1584. die 18. Chanuni posterioris, *vigilia quarta* fuit terrae motus etc. Anſtatt: *vigilia quarta* muß es *nocte feriae quartae* heißen.

Ebendaſ. nach der Mitte: *Multae* Arabum myriades foris in hortis tabernacula fixerunt. Der Originaltext ſagt bloß: Arabum *myriades*, welches mehr, als genug iſt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Usque ad finem regionis pro- 549
gressi redierunt, abductis omnibus hominibus, *inprimis* feminis et juvenibus. *Fecerunt hoc interdiu*, neque enim pernoctarunt. Timebant enim, ne exercitus Mogulorum eos *subjugaret*. Viel anders der Originaltext: Redierunt, abductis in captivitatem hominibus, *in quibus erant multae feminae et pueri*, *abieruntque eodem die*, nec pernoctarunt. Timebant enim, ne illis exercitus Mogolorum *superveniret* 2).

S. 575 vor der Mitte: Quum *rem* cum femina Arabica *habuisset*. Soll heißen: Quum *in scortatione — deprehensus esset*.

Ebendaſ. um die Mitte: Qui quidem avunculus *pariter monachus* erat. Der Oheim war kein in einem Kloſter lebender Mönch, ſondern ein *inclusus*, oder wie man gewöhnlicher ſagt: *reclusus* 3), daher ihn auch der Originaltext von den Mönchen, deren in der nämlichen Stelle erwähnet wird, unterſcheidet, und ſich

1) Die Bedeutung, welche [illegible] hier hat, findet ſich zum Theil in dem Caſtelliſchen Wörterbuche unter [illegible] angezeigt.

2) Man vergl. die Stellen, welche Note 1 S. 130 aus Barhebr. angeführet ſind.

3) Man ſehe meine zweyte Anmerk. zur S. 144.

Syr. Text. Seite — des Nebenwortes *pariter*, welches Bruns hinzuthut, ſorgfältig enthält.

Weiter unten: Prehendit eum, qui religionem Mohammedicam amplexus erat. Der Originaltext fügt bey: *eum occiſurus*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum Christiani Arbelenses *festum Hosannas* celebrare vellent. Deutlicher: *festum palmarum*.

550 S. 576 zu Anfang: Struxit instrumenta speculatoria, et *globos* magnos aeneos. Richtiger: *circulos* magnos aeneos.

Ebendaſ. gleich darauf: *Accurate observavit* meatum stellarum. *Observationes instituit*, ſagt der ſyriſche Text, et motum stellarum *definivit*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Quia reditus templorum, et academiarum omnium — sub potestate ejus erant, exhibuit inde stipendia doctoribus et discipulis, qui penes eum erant. Bruns läßt in dieſer Stelle das Bindewörtchen *et*, welches im Originaltexte ſowohl vor ܡܠܦܢܐ, als vor [illegible] ſteht, alle beyde Mahle weg. Wirklich ſcheint das Erſtere überflüßig, und wegzuſtreichen zu ſeyn. Nicht ſo das Letztere, welches einen Sinn gibt, der mit dem Satze, welcher vor der gegenwärtigen Stelle hergeht, nähmlich mit: convenerunt eum multi sapientes: recht gut zuſammenhänget. Die Ueberſetzung ſoll nach meinem Urtheile ſo lauten: Convenerunt eum multi sapientes, quia reditus templorum et academiarum omnium sub ejus potestate erant, *et* (quia) inde stipendia doctoribus et discipulis, qui penes eum erant, exhibuit.

Bald darnach: Evclidem et Magestum *peculiaribus libris investigavit*. Mir ſcheint der Originaltext zu ſagen: Evclidem et Magestum *erudite edidit*.

Weiter unten: Fuit — *peritus* mentis philoſophorum antiquorum, eorumque objurgatores in ſcripto ſuo ſtrenue reprehendit. Richtiger meines Erachtens: *Inhaeſit placitis* philoſophorum antiquorum, eorumque *adverſarios* libro ſuo ſtrenue *refutat*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Ad te venimus, ut *mercem* expetamus. ܙܘܕܐ heißt nicht: *merx*, ſondern: *viaticum* 1).

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: *Drachmas* 20. Im Originaltext ſteht ܙܘܙܐ *zuzas*, welche mit den Drachmen nicht vermengt werden dürfen 2).

S. 577 gegen die Mitte: *Paulo poſt* mortua eſt circa 551
horam nonam. Im Originaltext fehlt nach ܗܘܬ, ein Zeitwort, wahrſcheinlich *indicavit*, *narravit* oder dergl. Es ſoll demnach anſtatt: *paulo poſt* heißen: *et poſtquam, quae contigerant, narraverat*, mortua eſt circa horam nonam.

Ebendaſ. in der Mitte: Hoc tempore intrarunt Fakirae quidam Arabum — in Ciliciam, ut *coram ſepulcro* Mamunis Chaliphae *genua flecterent*, qui Tarſi ſepultus eſt. Der wahre Sinn der letzteren Worte iſt: ut ſepulcrum Mamunis Chaliphae *ſalutantes benedictionem impetrarent* 3).

Ebendaſ. gegen das Ende: Legati frequenter advenire ſolebant, *ad inquirendum, quinam ſint incarcerati illi*. Soll heißen: Ventitabant legati, *poſtulantes, ſibi tradi incarceratos*.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Gallicinio* feriae ſecundae. Warum nicht: *Profundo mane*, wie der Originaltext ſagt?

S. 578 in der erſten Zeile: Occiderunt, quos ibi inve-

1) Man vergl. S. 154 Z. 10 von unten bey Barhebr.

2) Man ſehe S. 436 Z. 10 bey Barhebr.

3) Man vergl. S. 6 Z. 9, S. 76 Z. 7 und S. 188 in der letzten Zeile bey Barhebr.

Syr. Text. Seite nerunt, *quia* plerique Gazartam minorem — fugerant. *Quia* iſt hier zweydeutig. Beſſer hieße es, wie im Originaltext: Plerique *enim* Gazartam minorem fugerant.

Bald darauf: Irruerunt in eos *turmae* Francicae. Richtiger: *Latrocinatores* Francici.

552 Ebendaſ. gegen die Mitte: Omnes enim in *suburbio se muniverunt*. ܡܚܣܢܐ heißt meines Wiſſens nirgends: *suburbium*, ſondern bezeichnet, wie ich bereits zur S. 196 angemerket habe, einen feſten Ort. Es wärs demnach zu überſetzen: Omnes enim *in castellum* confugerunt, ibi sese defensuri.

Ebendaſ. nach der Mitte: *Praetore* patriarchae Mar Ignatii. Bruns lieſt anſtatt ܣܘܣܘܢܐ : ܣܘܣܘܠܝܐ. Die Conjectur iſt nach meinem Urtheile zu kühn. Warum ſollte das Wort, welches im Text ſtehet, nicht eine Bedeutung haben, die uns unbekannt iſt?

Weiter unten: Coenobiolum patriarchae nostri in suburbio Sisae *intactum reliquerunt*. Der Originaltext ſagt wörtlich: Coenobiolum — *reliquerunt*, *ac si nunquam* (extitisset). Das heißt meines Erachtens: *funditus deleverunt*.

Ebendaſ. zu Ende: *Subjugavit* eorum *domesticos*. Ich verſtehe ܐܡܣܛܘܠܗܘܢ von dem Troſſe der Turkomanen, und ܟܒܫ, welches ich unverändert beybehalte, heißt hier, wie ich glaube: *in servitutem redegit*: *calones* eorum *mancipia fecit*.

S. 579 um die Mitte: *Spoliarunt* Beth Tachschur oppidum. ܒܙܘ heißt in dieſer Verbindung: überfallen, welche Bedeutung gleich oben (Anmerkung zur S. 574) aus Barhebräus angeführet worden iſt: *Ex improviso adorti sunt* oppidum Beth Tachschur.

553 Ebendaſ. gleich nach der Mitte: Fuit terrae motus in urbe Archastia *tractus Argischeni*. Soll heißen: in urbe Archastia, *seu Argisch* (wörtlich: *quae est Argisch*).

Bald darauf: In urbe Chalata ejusque regione *terra concussa est novem horis. Idem terrae motus*, ſagt der Original-text, similiter Chalatam urbem concussit *hora nona*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Abstulerunt *merces*, *quas apportarunt*. ܡܛܥܘܢܐ bezieht ſich wohl nicht ausſchließend auf die Waaren, ſondern überhaupt auf Alles, was die Kaufleute bey ſich hatten. Spoliarunt eos *omnibus*, *quae secum habebant* 1).

S. 580 zu Anfang: Dux fuerat Abatai Nowain, *qui* in reditu — *morbo gravi laboravit*. Richtiger: *qui et ipse* — *in morbum gravem incidit*.

Ebendaſ. um die Mitte: Multi etiam Turci occubuerunt, *alii* redierunt, quum regionem intrare nequirent. *Alii* iſt fehlerhaft: Occubuerunt etiam multi ex Turcis, *qui* quum penetrare in ditionem (regis Leboni) non possent, redierunt.

Ebendaſ. zu Ende: Etiam *di e quadam hebdomadis* defunctorum — flavit ventus valde arenosus, sed non similis *illius*. Soll heißen: Etiam *dominica* defunctorum flavit ventus arenam copiosam secum abripiens, sed *posteriori illi* non comparandus. 554

S. 581 zu Anfang: Assumtis *hominibus ex iis*, *quos salvaverat*. Im Originaltext iſt ܓܒܪ̈ܘܗܝ mit ܦܪ̈ܫܘܗܝ verwechſelt. Der Sinn iſt demnach: Assumtis *quibusdam ex equitibus suis*.

Gleich darauf: Audivit, *sanctum* illum — celebrare festum *Hosannae*. Bruns begeht hier Fehler, die wir bereits gerüget haben. *Audivit episcopum* — celebrare festum *palmarum*. Der Leſer beliebe in der Erzählung, welche mit der gegenwärtigen Stelle beginnt, für *sanctus* durchweg *episcopus* zu ſubſtituiren.

1) Man vergl. S. 593 Z. 11 bey Barhebräus, wo ܡܛܥܘܢܐ eine ähnliche Bedeutung zu haben ſcheint.

Syr. Text. Seite. Ebendaſ. nach der Mitte: Nuncius venit, qui quaerit te filiumque tuum, ut *legatis* Jerlichum, quem apportat. Im ſyriſchen Text heißt es: qui quaerit te filiumque tuum, ut *legat* (vobis promulget) decretum etc.

Gleich darauf: Filius meus ad oppidum quoddam ivit, *et ego hic ambulo*. Das Letztere iſt abgeſchmackt. Es ſoll heißen: *me vero vides, qui veniam*.

Weiter unten: Occiderunt sanctum, et 3 viros ex presbyteris et monachis, reliquisque servis. Die Stelle ſagt: Occiderunt episcopum, et *triginta* viros ex presbyteris, monachis, et servis, qui praeter hosce cum episcopo erant.

Unmittelbar darnach: Amputarunt caput ejus, sumserunt illud, abierunt, *vastaruntque oppidum*. [Syriac] hat hier die nämliche Bedeutung, von der ich gleich weiter oben ſagte: Abierunt, *repenteque* oppidum, *de quo diximus*, *invaserunt*.

555 In der vorletzten Zeile: Injecto igni exiit juvenis ille *vivus*. [Syriac] kann ja doch wohl nicht *vivus* heißen. Eher heißt es: *miser*, *infelix*, und wäre vielleicht wörtlich mit miserrimus, infelicissimus mortalium auszudrücken 1).

S. 582 gegen die Mitte: Tatari *approbarunt ejus benignitatem* hac in re. Der Sinn der ſyriſchen Redensart, welche in dieſer Stelle vorkommt, iſt: die Tataren dankten ihm dafür.

Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc tempore Alemaldin Jacob, mercator magnus, homo Christianus, *quum ex oppido Berkuta* —, *ubi* — *Kanum* —, *coluerat*, veniret, mortuus est in itinere. Die Stelle ſoll meines Erachtens ſo lauten: Hoc tempore Alemaldin Jacob — homo Christianus, *ex oppido Berkuta* —, quum a Kane, quem praesens veneratus erat, (in patriam) rediret, in itinere mortuus est.

---

1) Man vergl. S. 59, Z. 9 bey Barhebräus.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Consiliarius* ejus fuit Aschmut. Daß *consiliarius* dem Worte ܡܡܠܟܢܐ nicht gehörig entſpreche, iſt bereits wiederhohlt erinnert worden. Syr. Text. Seite

S. 583 vor der Mitte: Quia *Aegyptii* parati essent. 556
Im Originaltext ſteht der Singular *Aegyptius* d. i. der Herrſcher von Egypten.

Ebendaſ. nach der Mitte: Perwana quotidie illis cibum *mustumque* paravit. Vom Möſte findet ſich nichts in der Stelle: Perwana quotidie illos convivio excepit, et *bene potos* dimisit.

Ebendaſ. gegen das Ende: Occisi sunt duo principes magni Tatarorum, quorum alter *ex Tugu oriundus*, alter Thudan athleta erat. Soll heißen: Occisi sunt duo principes Tatarorum, primus *quidem Tugu*, alter Thudan, vir fortis et strenuus.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Reliqui mille Iberi *dispersi sunt.* ܐܫܬܘܙܒܘ heißt: ſie ſind dem Tode entgangen.

S. 584 vor der Mitte: Copias, quae *paratae erant*, congregavit. Richtiger: Copias, quae *praesentes* (in promtu) *erant*, congregavit. 557

Ebendaſ. um die Mitte: Quum exitum *pararet.* *In exitu*, ſagt der ſyriſche Text.

Ebendaſ. nach der Mitte: Hos assecutus est, et occidit, *familiasque* eorum captivas duxit. ܫܒܝܬܐ heißt meines Wiſſen nirgends: *familia.* Es ſcheint in dieſer Verbindung von dem Troſſe der Turkomanen zu erklären zu ſeyn.

Ebendaſ. gegen das Ende: Etiam Jerlichum (decretum) in manus presbyteri — *tradidit.* Bruns überſetzet, als ob es im Originaltext ܫܠܡ, nicht ܢܣܒ hieße. Wirklich iſt ܢܣܒ

Syr. Text. Seite

hier ſinnlos, und Jud konnte leicht mit Nun, und He mit Semcath verwechſelt werden.

S. 585 zu Anfang: Quum exiisset, ut *urinam faceret*. Soll heißen: ut *alvum exoneraret*, wie bereits zur S. 106 angemerket worden iſt.

558 Ebendaſ. um die Mitte: Hic animo *valde* elatus erat, et parum abfuit, quin — diceret etc. Genauer: Hic animo *adeo* elatus erat, *ut* parum abesset, quin diceret (wörtlich: *ut propemodum diceret*) etc. Im Originaltext ſoll es, wie man aus ܠܡܐܡܪ ſieht, anſtatt: ܘܩܪܝܒ ܩܠܝܠ : ܩܪܝܒ ܩܠܝܠ, heißen.

Gleich darnach: Fertur, in praelio cum Tataris *femur* ejus telo percussum esse. Hieße meines Erachtens richtiger: *coxam* ejus telo percussam esse.

Noch weiter unten: *Quia* chirurgo juberet, ut eam extraheret, exspiravit. ܟܕ heißt *quum*, welches hier zugleich ſchicklicher iſt, als *quia*.

S. 586 um die Mitte: Eumque percussit, cuspide in *spina dorsi* remanente. Nach meinem Urtheile muß im Originaltext anſtatt: ܬܚܝܬ ܚܨܘܬܗ : ܬܚܝܬ ܥܝܢܗ : geleſen werden. Der Sinn iſt ſodann: eumque telo *infra oculum* percussit, cuspide (teli) *in cerebro haerente*.

559 Ebendaſ. gegen das Ende: *Defecerunt* equi etc. Deutlicher: *Perierunt* equi etc.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Hac hieme Papa Persicus, quem Masud filius Kotai *ex regno Mauselensi interficere cogitabat*, accusavit Masudum etc. Man leſe im Originaltext: ܡܠܟܘܬܗ anſtatt: ܡܡܠܟܘܬܗ; ſo gibt dieſe Stelle einen ſehr natürlichen, und zugleich mit der Geſchichte gut zuſammenhängenden Sinn. Sie ſagt: Hac hieme Papa, Persa, cui Masud filius Kotai, *regnum Mauselense* (praefecturam Mau-

selenſem) *abrogavit* (vergl. S. 559 Z. 12, und S. 562 Z. 11 — 16 ſyr. Text), accusavit Masudum etc. Syr. Text. Seite

S. 587 zu Anfang: Aestate hujus anni congregati sunt Turcomani, Beduini, et Curdaei *Syriaci*. Was im Originaltext auf Curdaei folgt, iſt mir nicht deutlich. *Syriaci*, wie Bruns überſetzt, iſt gewiß fehlerhaft.

Ebendaſ. um die Mitte: Quum videret regina magna Kotai Chatun, *per hos annos* Christianos exire desiisse die Epiphaniae ad benedicendum aquis, — (*erat tum frigus ingens*), ipsa venit ad urbem Maragam etc. Der wahre Sinn dieſer Stelle iſt: Quum regina magna Kotai Chatun videret, per eos annos, quibus Christiani consuetum in die Epiphaniae ad flumen exitum, ibi aquis benedicturi, intermiserant, frigus solito majus regnasse, ipsa ad urbem Maragam venit etc.

Ebendaſ. gegen das Ende: Eos persecutus, assecutus est, *multosque* eorum gladio trucidavit. Richtiger: *plerosque omnes* gladio trucidavit. 560

S. 588 in der erſten Zeile: *Multa mala perpetravit.* Soll heißen: *Multis male fecit*, oder genauer: *Multi per eum tolerare mala debuerunt.*

Ebendaſ. bald darauf: Praetor speculatorem illum nefarium prehendit, eumque manibus et pedibus *plaustro affixum* in plateis — circumduxit, duobus (duabus) acubus *ingentibus* per linguam ejus trajectis. Die Stelle ſoll ſo lauten: Praetor — illum prehendit, in plaustro *crucem firmavit*, (cruci) manus pedesque ejus affixit, affixum in plateis — circumduxit, acubus duabus *magnis* (wörtlich: Sacknadeln) per linguam ejus trajectis.

Ebendaſ. weiter unten: Eum *colaphizavit*, dixitque: Ita retribuitur iis etc. Was [illegible] heiße, iſt ungewiß. Die Be-

Syr. Text. Seite deutung: *colaphizavit*, welche Bruns annimmt, beruhet auf keinem sicheren Grund.

Ebendaſ. um die Mitte: Eodem anno — die 16. mensis Jiar copiae Aegyptiorum irruerunt in Kaleh Rumitham, equites 9000, pedites 400. Im Originaltext heißt es: die 19 mensis Jiar, und pedites 4000.

561 Ebendaſ. gegen das Ende: Tum tota nocte Aegyptii *circumxerunt* hortos. ܚܕܪܘ heißt nicht nur: *cingere*, ſondern auch: *circumire*. Die erſtere Bedeutung paßt weder zu ܓܢ̈ܬܐ, noch zum Context. Es muß heißen: *circuierunt* in hortis.

S. 589 vor der Mitte: Fractis lapidibus, *quibus spatia inclusa erant*. Man leſe anſtatt: ܬܚܘ̈ܡܬܐ: ܪ̈ܚܘܬܐ, ſo gibt die Stelle den ſchicklichen Sinn: Fractis *lapidibus molaribus*.

Ebendaſ. um die Mitte: Petiitque, ut milites mitteret, qui viam ante eum *perscrutarentur*.. ܕܫܘ, muß in dieſer Stelle in der Bedeutung: terere, calcare (viam) genommen werden. Es war dem Heerführer der Turkomanen um Vortruppen zu thun, durch welche ſeine Armee gedecket wäre.

Gleich darauf: Dominus Aegypti a rege Leone petiit, ut transitum *concederet Bisaro*. Bisaro in der dritten Endung iſt unrichtig. Es muß Bisari in der erſten Endung heißen: Ut transitum *concederet Bisari*.

Wieder gleich darauf: Rex *permisit*. Bruns ſcheint ܫܒܩ anſtatt: ܫܠܚ geleſen zu haben. Nach meinem Urtheile iſt ܫܠܚ zu leſen: Rex (domino Aegypti) per literas *significavit*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Item monasterium magistri *nostri* Homae.* Ich habe ſchon weiter oben erinnert, daß ܪܒܢ nicht magister *noster*, ſondern ſchlechtweg magister heiße.

562 S. 590 zu Anfang: Poenitentiam propter *stultitiam* suam

praeseferens. Richtiger: Poenitentiam propter *crimen* (defectionis) *agens* 1). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Promiserunt ei *partem* proventus totius regionis. Promiserunt ei *dimidium* würde ſich beſſer mit *totius* regionis reimen.

Gleich darauf: Concessit (Abaka), quanquam invitus. ܘܫܠܡ bezieht ſich nicht auf den Abaka, ſondern auf den Sohn des Ezaldin: *Consensit*, quanquam invitus.

Ebendaſ. zu Ende: Judices priores *rem divulgarunt*, et confessi sunt etc. ܐܬܓܠܝܘ ſagt wörtlich: *Detecti sunt* judices priores, d. i. ihre Partheylichkeit ward aufgedeckt.

S. 591 in der erſten Zeile: Iterum igitur *illustres* Christiani Mausela et Arbela *potiti* sunt, *et triumpharunt.* Dieſe Stelle ſoll ſo lauten: Iterum igitur *praefecti* illi Christiani Mauselae et Arbelae *praefecturam obtinuere*; et *magna* (apud omnes) *auctoritate fuerunt.*

Gleich darnach: Etiam nobilis quidam Persa — occisus est, quia Papae *adulatus erat.* Die ſyriſche Redensart gibt den Sinn: quia Papae *partibus addictus erat.*

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Aestate hujus anni Persae illi Gelaldin Turan et Papa litigarunt cum Masud Kauli, 563
quod ex aerario etc. Gelaldin Turan und Papa waren nach der Erzählung unſerer Chronik um die Zeit bereits hingerichtet, wie konnten ſie den Maſud anklagen? Der ſyriſche Text ſagt in der vorliegenden Stelle nicht: Gelaldin Turan und Papa, ſondern: die, oder einige Angehörige des Gelaldin Turan und Papa.

S. 592 zu Anfang: Arabs quidam Mauselensis — *flagellis caesus est* a Masudo, et inter tormenta obiit. Bruns ſcheint [illegible] für einen Schreibfehler gehalten, und dafür [illegible]

1) Man vergl. z. B. S. 26 in der letzten Zeile bey Barhebräus.

Syr. gelesen zu haben. Es iſt aber zweifelhaft, ob es in der syriſchen
Txt. Sprache nicht auch ein Zeitwort ܡܓܕ gebe, deſſen Bedeutung
Seite von ܢܓܕ in Pael *flagellavit* merklich verſchieden iſt.

564 Ebendaſ. gegen das Ende: Manus interse conseruerunt Tatari et Aegyptii — feria *tertia* etc. Im Originaltext heißt es: feria *quinta*.

S. 593 vor der Mitte: *Praelium inter se commiserunt* utraque pars, atque utrinque multis occisis, *turmis suis collectis* quaelibet pars ad locum suum rediit. Dieſe Stelle lautet im Originaltext merklich verſchieden. *Terror*, heißt es da, *ortus utrimque*, occiderunt, atque occisi sunt, *acies aciem perrupit*, et (per medium hostem), quo tenderat, pervenit.

Unmittelbar darnach: Itaque cornu dextrum Tatarorum advenit onustum praeda *daricorum*, mulorum et *instrumentorum*. Nach: daricorum fehlt: *Aegyptiorum*, und anſtatt: *instrumentorum* ſoll es: *armorum* heißen.

565 Ebendaſ um die Mitte: Pauci eorum, qui ad cornu sinistrum — pertinebant, evaserunt, misere *caesi* et direpti. ܡܚܒܠܝܢ *vulnerati*. *Caesi* iſt ein zu ſchwankender Ausdruck.

Gleich darauf: *Ut totam rem paucis comprehendam*, pauci superstites fuissent Aepyptii. Kirſch erläutert pag. L. dieſe Stelle vollkommen richtig aus Daniel IX. 27, auf welche Stelle im Originaltext angeſpielet wird.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Castellum novum ascenderant, in *medio* mari extructum. Die Ueberſetzung nimmt es meines Erachtens mit ܡܨܥܬ ܝܡܐ zu genau. Es ſagt im Grunde nicht mehr, als: *intra mare* oder *in mari*.

S. 594 zu Anfang: Adorti sunt locum *istum*. Genauer: *eundem* locum.

Ebendaſ. um die Mitte: Alii *se muniverunt* in loco etc. ܩܘܡܘ heißt nicht: *se muniverunt*, ſondern: ſie vertheidigten ſich, leiſteten Widerſtand.

Gleich darauf: Latrones eos aggredi non potuerunt, quia locus ille, similis *speluncae*, accessu difficilis erat. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche findet ſich allerdings unter ܪܘܡܐ unter anderen auch die Bedeutung: *foramen*, *hiatus speluncae*. Bruns hätte aber die Bedeutung *fastigium montis*, welche dort ebenfalls angeführet wird, um ſo mehr vorziehen ſollen, als ſie der Context ausdrücklich fordert. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Gazartenses *illustres*. Richtiger: *praefecti* 1). 566

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Eosque in plateis Gazartae circumduxerunt. Der Originaltext ſagt: Eosque — *nudos* circumduxerunt.

S. 595 in der erſten Zeile: *Feria prima hebdomadis* resurrectionis. Der Leſer weiß aus meinen vorhergehenden Anmerkungen, daß es *Dominica resurrectionis* heißen ſolle.

Ebendaſ. weiter unten: Nocte — *conturbatus est*, *dum* spectra in äere vidit. Deutlicher: Turbari et spectra — videre coepit, d. i. er fing an zu phantaſiren.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Proceres *enim* post obitum Abakae per legatum — ei dixerunt, *nondum* decretum esse, ut in Syriam proficisceretur. *Verum* de morte fratris nihil ei indicarunt. Wenn ſich Bruns bey dieſer Stelle genauer an den Originaltext gehalten hätte; ſo würde der Leſer weniger Mühe haben, ſich in den Sinn derſelben zu finden. Der Originaltext ſagt: *Quia* proceres post obitum Abakae per legatum — ei dixerunt, desistendum ei esse ab itinere (expeditione) in Syriam (vergl. S. 565 in der vorletzten und letzten Zeile, und S. 566 Z. 1 ſyr. Text), *quin* de morte fratris eum certiorem facerent. Worauf der Nachſatz folgt: hoc pacto bini fratres etc.

---

1) Wie z. B. S. 308 und 443 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. nach der Mitte: **Incolae (omnes) in monasterium Mar Matthi fugerunt, ubi** *arcte inclusi* **etc.** Von *einer* Belagerung iſt in unſerer Stelle keine Rede, ſondern einzig *von der* Furcht und Noth, in welcher ſich die Flüchtlinge im *Kloſter* befanden.

Gleich darauf: **Hoc tempore scriba Persa —** *accusavit* **Elaaldinum —** *ostenditque*, **eum etc.** Richtiger: **Hoc tempore scriba Persa —** *infensus* **Elaaldino — eum** *detulit*, **quod etc.**

567 S. 596 zu Anfang: *Quia ejus*, **qui inter fratres natu maximus erat,** *imperium erat.* Bruns hat hier unſtreitig den Sinn verfehlt. Was aber ܡܠܟܗ ܗܘܐ ܐܚܝܕܐ heiße, iſt zweifelhaft. Die Sache iſt von keiner Wichtigkeit, und ſo viel bleibt abermahl wahr, daß Achmed wenigſt zum Theil aus dem Grunde zum Nachfolger des Abaka gewählt ward, weil er unter ſeinen Brüdern der älteſte war.

Ebendaſ. weiter unten: **Oculo benevolentiae aspexit omnes populos, praesertim** *principes* **religionis Christianae.** Bruns wäre dem Originaltext nicht im mindeſten zu nahe getreten, wenn er anſtatt: *principes*: *antistites* **religionis Christianae** überſetzet hätte.

Ebendaſ. gegen das Ende: **Ut urbs Mausela** *Bederaldini* **sit.** Der Originaltext ſagt: *filii* **Bederaldini.**

568 Ebendaſ. in der letzten Zeile: **Ille ibi** *commoratus*, *ita ut hodienum* **apertae sint viae, et mercatores ex Babylonia, Assyria et Perside in Syriam proficiscantur et mercatores Aegyptii in regiones istas Tatarorum veniant, neque quisquam eos laedat.** Die Stelle iſt im Originaltext nicht ganz correct, es iſt aber gar nicht ſchwer, den wahren Sinn derſelben ausfindig zu machen. Vor der Stelle gehen die Worte her: **Iterum ad Aegyptios misit rex regum (τον) Scheich Ebed Alrahman ad confirmandam pacem.** Nun folgt: **et ecce tibi, (hodienum)** *ibi est*, *et quidquid de illo sit* (vergl. S. 599 Z. 18

— in der lat. Ueberſetzung), *inde* ab eo tempore (quo ad Aegyptios missus est) apertae sunt viae, et mercatores etc. Syr. Text. Seite

S. 597 vor der Mitte: Accersivit artifices cujuscunque generis, aurifabros, *sutores*, et alios. Das Wort ܚܝܛܐ wird nicht richtig mit *sutor*, Schuſter verdolmetſchet. Es iſt von ܚܛ *adsuit*, *insuit*, und kann hier gar wohl *sartor* Schneider heißen.

S. 598 vor der Mitte: Non opus est, ut Tatari illi adveniant. Genauer: ſie ſind weiter nicht nöthig. 569

Ebendaſ. um die Mitte: Dixit Emira: Hic loci tentoria vobis *figemus*. Scheich respóndit: Ubi nobis *castra metamini*, commorabimur. Richtiger: Hic loci vobis tentoria *fiximus*. Respondit Scheich: Ubi nos *considere* (von consido) vultis, considemus.

S. 599 zu Anfang: Extrema nocte. *Profundo mane*, wie der Originaltext ſagt, wäre eben ſo gut, wo nicht beſſer.

Ebendaſ. nach der Mitte: Juvenis filius Emirae Mogoli, 570
et alius juvenis — *ex aulicis regis* Emirae constituti sunt. Ich verſtehe unſere Stelle ſo: Filius Emirae —, et alius juvenis — Emirae, *qui regi*, (Aegypti) *inservirent*, designati sunt.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Ut eum in tentorio dormientem *subigeret*. Beſſer: *invaderet*.

S. 600 bald nach der Mitte: *Contra* Ahmedum vero proficisci metuebat. Soll heißen: *Ad* Ahmedum vero ire d. i. in conspectum Ahmedi venire metuebat.

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum Emira Boka cito ad Ar- 571
gonum ascendit, ex castello eum *emisit*, et ad Ahmedum deduxit. Was ſoll hier ex castello eum *emisit* heißen? ܐܦܩܗ ſagt: *ut ex castello descenderet, persuasit*.

S. 601 zu Anfang: Jussitque Argonum *pedetentim* ad se arcessi. *Pedetentim* iſt eben ſo unſchicklich, als ſprachwidrig. ܟܡܚܕܐ ܡܚܕܐ heißt: *mox*, *quam celerrime*.

Syr. Text. Seite. Unmittelbar darnach: Bokam Emiram — *poenituit* itineris cum Ahmedo *instituti* (instituendi). Richtiger: Boka Emiri *cunctatus* est, neque cum Ahmedo in viam se dedit, sed remansit etc.

Ebendaſ. nach der Mitte: Adduxerunt Mogoli eos, qui vocantur Kerawanes, quique Ahmedum *rejecerant*. Deutlicher: quique *a partibus Ahmedi alieni erant* (wörtlich: qui Ahmedum nolebant).

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia imperio *indignus* esset. Genauer: Quia *ad regendum ineptus* esset.

572 S. 602 zu Anfang: Milites ejus *destiterunt*. Im Originaltext ſteht fehlerhaft: ܐܬܪܠܚܘ anſtatt: ܐܬܕܠܚܘ. Nach dieſer letzteren Lesart iſt der Sinn: Milites ejus *conturbati* oder *consternati* sunt.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Anno 685. Die richtige Zahl iſt 683.

573 S. 603 zu Anfang: Argono narratum erat, ejus patrem a praeside *occisum esse*. Der Originaltext ſagt: *veneno necatum esse*.

Bald darauf: Quapropter Argon de Ahmedo suspicatus est, eum mortem — Abakae *meditatum esse*. Soll heißen: eum *morti* — Abakae *consensisse*.

Weiter unten: *Uti factum est*. Postquam Ahmedus dejectus est, et Argon triumphavit, fugit Schemesaldinus etc. Dieſe Stelle ſieht im Originaltext ſo aus: *Sed quidquid de hac re sit*, cum Ahmedus dejectus est, et Argon triumphavit, fugit Schemesaldinus etc.

Ebendaſ. gegen die Mitte: *Delituit* in gente Curdaeorum. Richtiger: *Confugit* ad gentem Curdaeorum.

573f. S. 604 zu Anfang: Quique fere ante duos annos *naturae debitum persolvit*. Muß heißen: Quique ante duos circiter annos *morte naturali* obiit.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quia prodige, *neque satis accurate* regnum administrabat. Der Originaltext ſagt: prodige et *imprudenter*. Syr. Text. Seite 574

Unmittelbar darnach: Hac hieme septem planetae in signo capricorni *in capite draconis* congregati sunt. Bruns ſcheint entweder ܐܠܓܘܙܗܪ und ܐܠܓܘܙܢ für gleichbedeutende Wörter, oder das Erſtere für einen Schreibfehler gehalten zu haben. Das Eine, wie das Andere halte ich für zu gewagt, und kann auch in Anſehung der Bedeutung: *caput draconis* dem Ueberſetzer nicht beyſtimmen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Fuit Ehed Alrahman filius servi cujusdam Chaliphae Mostasemi, *qui Chalipham occidit*. Das Letztere ſagt der Originaltext nicht. Es heißt da bloß: Fuit servi cujusdam Chaliphae Mostasemi, *qui occisus est*, filius.

S. 605 zu Anfang: Tandem substitit in loco quodam, jussitque ibi terram effodi. Der Originaltext fügt bey: er aber ſtand fern.

Unmittelbar darnach: Fodientes invenerunt annulum, cui *sigillum* inerat admirandum et pretiosum. ܓܘܗܪܐ wird hier ſchicklicher in der Bedeutung: *gemma* 1), als in der Bedeutung: *sigillum* genommen.

Ebendaſ. um die Mitte: Fertur, quum Tatari aerarium Chaliphae spoliarent, eum captivum in castellum Talae abductum esse, et illud ascendisse, *quando negotiis obrutus erat*, atque annulum, quem invenerat, hic loci abscondisse. Bruns erzählet in dieſer Stelle weder genau, noch richtig. Ich will, ſo viel möglich, wörtlich überſetzen: Fertur Tataros, 575

---

1) Man vergl. S. 508 Z. 9 von unten bey Barhebräus.

Syr. quum gazophylacium Chaliphae diriperent, eum quoque
Text. Seite captivum fecisse, et secum in castellum Talae duxisse; eumque, *bajulantem res quasdam*, castellum ingressum esse, annulumque illum, quem invenerat, eo in loco abscondisse.

Ebendaſ. gegen das Ende: Viri *potentes* et praefecti, ܐܚܝܕ̈ܐ ſind hier Landvögte, oder Statthalter. Es hieße demnach richtiger: *Praefecti* et Satrapae, oder: Praesides provinciarum.

S. 606 in der erſten Zeile: Peperit *columba* — ovum etc. Muß heißen: Peperit *gallina* — ovum etc. Der nämliche Fehler wird Z. 3. wiederhohlt.

Ebendaſ. weiter unten: *Feria secunda* die 29. Thamuzi. Der Originaltext ſagt: *die dominica*.

Ebendaſ. um die Mitte: His diebus venerunt alii latrones in provinciam Turabdani, multos occiderunt in oppido Calescht, Beth Manaem, ejusque *pago*. Vielleicht richtiger: ejusque *agro* d. i. in dem zur Stadt gehörigen Gebiethe.

576 Ebendaſ. gegen das Ende: Latronibus — obviam iverunt Arabes incolae urbis cum cibis *lautis*. ܦܛܝܡ̈ܐ ſagt: cum cibis *largis*, *copiosis*.

Gleich darauf: Magnopere de iis laetati et exhilarati sunt, *ita ut* Christianos tantum laedere — vellent. *Ita ut* etc. iſt ſinnlos. Es muß heißen: *ac si* Christianos tantum laesuri — essent. Die Araber ſetzten voraus, daß die Räuber, welche ihrige Glaubensgenoſſen waren, einzig die Chriſten plündern u. ſ. w. würden.

577 S. 607 gleich nach der Mitte: Non solum Christianos tormentis cruciarunt, sed etiam mulieres, filios et filias Arabum ludibrio habuerunt in ipsis templis coram oculis eorum. Die Stelle ſoll ſo lauten: Non solum Christianos tormentis cru-

giarunt, *sed etiam Arabes*, quorum (ad haec) mulieribus, Syr.
filiis et filiabus in oratoriis (eorum) ipsis inspectantibus Text,
illusere. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia omnes *merces* incolarum urbis ibi erant. ܬܓܘܪܐ mag ſich in dieſer Stelle wohl zum Theil auf Waaren beziehen 1), wahrſcheinlich aber zugleich auf andere Dinge, die nicht beſtimmt angegeben werden können.

S. 608 in der zweyten Zeile: Fractis vici portis. Der Originaltext ſagt: Vici portis *nullo negotio* effractis.

Ebendaſ. vor der Mitte: *Vinxerunt* servos et ancillas —, quorum *multi* Arabes et Judaei erant, pauci vero Christiani. Ex illis, qui in aedibus Nakibae inveniebantur, unus tantum vir fidelis et aurifaber — occisus est. Der wahre Sinn dieſer Stelle iſt: *Captivos abduxerunt* 2) servos et ancillas — *plerosque* Arabes et Judaeos, in quibus pauci erant Christiani, ex eorum nempe numero, qui sese in aedes Nakibae receperant. Verum fidelis quidam, qui aurifaber erat, occisus est.

Ebendaſ. nach der Mitte: Si Arabes — scivissent, se sine misericordia a latronibus — illusum et abductum iri, *multos* eorum in vicis angustis urbis occidissent. Initio quidem adeo *aperte* eam intrare *nequiverunt*. Postquam autem *seducti erant*, momorderunt digitos suos absque emolumento. Auch in dieſer Stelle iſt der Sinn hier und da verfehlt. Es ſoll heißen: Si Arabes scivissent etc., *plerosque omnes* in vicis angustis urbis occidissent, neque etiam adeo *facile* (latro-

1) Man ſehe die 4te Anmerkung zur S. 579.

2) ܐܣܪ und ܐܣܘܪܝܐ wird in unſerer Chronik häufig von Gefangennehmung und Gefangenſchaft gebraucht. Man ſehe z. B. S. 401, 402, 404, 406, 447.

Syr. Text. Seite nes) urbem ingredi potuissent. Sed ubi se spe delusos (Arabes) viderunt, vane eos (fiduciae prioris) poenituit 1).

578 Ebendaſ. gegen das Ende: Ibique, *donec* advesperasceret, manserunt. Genauer: Ibique *cum* advesperasceret, etiam tum erant.

Weiter unten: Locus tantum visus est. Deutlicher der Originaltext: Locus *eorum* tantum visus est.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Anno 1599. die 28. Nisani lis orta est inter Curdaeos et Mogolos. Mogoli *ad incitas fere redacti* servarunt iram contra eos. Quum *fusi* essent, *superfuerunt* eorum viri sex, qui in via Mauselensi se occultarunt. Die Stelle lautet im Originaltext, wie folgt: Anno 1599. — lis quaedam inter Curdaeos et Mogolos, *qui illis vicini sunt*, orta est. Mogoli Curdaeis infensi erant, et *quum* (Curdaei Mausela) *abirent*, *remanserunt* ex iis viri sex, qui se in via, quae Mauselam ducit, occultaverunt. Wendet man gegen dieſe letztere Ueberſetzung ein, daß ihr Inhalt mit der chronologiſchen Note, welche S. 576. Z. 8 im Originaltext ſteht, nicht wohl zu reimen iſt, ſo weiß ich nichts darauf zu antworten, und geſtehe, daß mir der Originaltext ſelbſt in dieſer Stelle verdächtig vorkomme.

S. 609 zu Anfang: Irruerunt in eos maledicti illi, eosque omnes *ceperunt* tanquam oves — interdiu, sole *in coelis iter faciente*. Bruns lieſt in dieſer Stelle anſtatt: [illegible] : [illegible], und anſtatt: [illegible] : [illegible]. Ich halte [illegible] für richtig, und leſe mit Kirſch anſtatt: [illegible] : [illegible]. Dieſemnach iſt der Sinn der Stelle: Irruerunt in eos scele-

1) Die Redensart, welche Bruns in ſeiner Ueberſetzung wörtlich ausdrückt, findet der Leſer auch S. 281 Z. 4 f. bey Barhebräus.

vati illi, eosque omnes tanquam agnos *jugularunt*, (idque) interdiu, sole inspectante (wörtlich: sole in *firmamento* 1) coeli existente). Syr. Text. Seite

Unmittelbar darnach: *Elapsa hora* venerunt alii Mausela, qui invenerunt oppressos illos in sanguine se *volutantes*. Richtiger: *Post tempus aliquod* venerunt alii, qui miseros illos sanguine *inquinatos*, oder cruentatos invenerunt.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Boka *Gizbera*, qui in causa fuit, quod Argonus Ahmedum *superaret* etc. Soll heiſſen: Boka, gazae *praefectus* 2), qui Argono *causa salutis fuit*, quum illi exitium ab Ahmedo immineret etc.

Ebendaſ. nach der Mitte: Regibus et procuratoribus omnium provinciarum, *qui* imperio Magogico *subjecti* erant, absque mandato et signo rubro Bokae *nihil rescribebatur*. Wie ich die Stelle verſtehe, ſagt ſie: Reges et praesides provinciarum omnium, *quae* imperio Magogico suberant, sine mandato, quod Bokae subscriptione sigilloque munitum esset, *non agnoscebantur*.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Argonus alios Emiras constituit in ejus (sua) aula, qui cum eo equitarent, *ambularent*, ederent et biberent. Anſtatt: *ambularent* heiſt es im Originaltext: *ingrederentur* et *egrederentur* d. i. *conversarentur*. 579

Unmittelbar darnach: Quodcunque in *castris* — committebatur. ܡܫܪܝܬܐ heiſt hier: *palatium* 3): Quidquid

---

1) Man vergl. S. 465 Z. 4 von unten bey Barhebräus, wo ܩܘܒܐ eine ähnliche Bedeutung hat.

2) Man ſehe S. 442 Z. 11 bey Barhebräus. Bruns hat ſchon weiter oben (S. 600 der lat. Ueberſetzung) unrichtig Boka *Gizbara* überſetzet.

3) Man ſehe Note 1. zur S. 219.

Syr. Text. Seite in *palatio* — fiebat. Bruns verwechſelt auf der folgenden Seite öfter *castra* mit *palatium*.

S. 610 zu Anfang: Bokam — pro lubitu facere, quidquid faciat, *sive confirmet aliquid, sive condat. Emirae tamen isti celarunt accusatores regi regum*, donec etc. Der Originaltext ſagt klar: Bokam — quidvis pro lubitu facere. *Atque hoc pacto, quidquid firmabat, et aedificabat* Boka, Emirae isti (ejus) adversarii apud regem regum *nullo negotio destruxerunt et diruerunt*, donec etc.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Misit, qui horum virorum capita amputarent nulla praevia inquisitione, vel judicum *persuasione*. Soll heißen: vel judicum *cognitione*.

Unmittelbar darnach: Haec *superbia* manifestata fuit in regno. [illegible] bezeichnet hier eine That, bey welcher man ſich über alle Geſetze hinwegſetzet 1). Es hieße demnach beſſer: *Enormis haec arrogantia* per omne regnum divulgata fuit.

580 Ebendaſ. in der letzten Zeile: Scriba quidam Persa — indicavit, Arokum, Emiras ejus, inspectores et scribas omnes regiones et urbes — devastare ita, ut, *si eum caperent*, denarios aureos 1000000 *ei* extorquere *possint*. Ich verſtehe den Originaltext ſo: Arokum etc. devastare ita, ut, *si ei* (scribae Persae) potestatem facerent, eumque juvarent 2), eis (Aroko, Emiris etc.) summam denariorum aureorum 1000000 extorquere *possit*.

S. 611 unmittelbar darnach: Emirae autem *siluerunt* ad sermones horum similes, et accusatori *liberum reliquerunt*.

---

1) Man vergl. S. 165 Z. 3 von unten bey Barhebräus.

2) Man vergl. S. 435 Z. 8 bey Barhebräus.

suum eum sermonum poeniteret. Wie paßt dieß zu der ganzen Syr. Text. Seite
Erzählung? Der Sinn der Stelle iſt: Emirae autem ejusmodi sermonibus *delectabantur* 1) *propositoque delatoris favebant*; *sed cunctari eum non nihil volebant.*

Ebendaſ. gleich darauf: Iratus *domum rediit*, et *morbo laborans* domi dormivit. Magnatibus advenientibus, ut *morbum ejus explorarent*; *narrat* coram illis, se poenitere benignitatis etc. Daß ܗܦܟ ܠܒܝܬܗ nicht *domum rediit* heiße, iſt aus ein paar anderen Stellen unſerer Chronik klar 2). Was es eigentlich heiße, iſt nach meinem Urtheile weder aus der vorliegenden, noch aus den gleich angeführten Stellen mit Gewißheit herauszubringen *). Uebrigens ſoll die Ueberſetzung folgendermaſſen lauten: Iratus —, et *aegrotum se simulans* domi quidem 3) in lecto decubuit. Et quum magnates *ad eum quasi aegrotum inviserent*, iis praesentibus *suspirans*, se poenitere dixit etc.

Ebendaſ. bald nach der Mitte: Emirae enim, qui in aula Argoni *fideles* erant, eum de malo consilio, quod Boka ceperat, *certiorem fecerunt.* Richtiger: Emirae enim, qui Argono *perpetuo praesto erant*, malum Bokae consilium *haud ignorabant.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Captus et adductus quum interrogaretur, confessus est insidias, *dum* dicebat: Nolui regem laedere, sed Emiras istos, qui constanter me *vitu-*

---

1) Ich leſe ܡܠܫܢܝܢ. Man vergl. S. 443 Z. 3. von unten bey Barhebräus.

2) S. 594 Z. 8 von unten und S. 604 Z. 7.

*) Wahrſcheinlich ſagt die ſyriſche Redensart gerade das, was in der deutſchen Sprache ſich zurückziehen im figürlichen Sinne ſagt.

3) Mir kommt ܥܠ ܒܝܬܗ verdächtig vor.

Syr. Text. Seite *perant* etc. Soll heißen: Confessus est insidias, *sed* 1) dicebat, se non regem, sed Emiras illos laedere voluisse, qui perpetuo ei *adversati essent* etc.

581 S. 612 zu Anfang: Hoc die — occisus est Simeon presbyter —, et multi Mogoli, *qui nos non cognoscebant*. Man leſe anſtatt: ܝܕܥܝܢ : ܝܕܝܥܝܢ. Et multi Mogoli, *qui nobis ignoti sunt*.

Gleich darauf: *Quum* Arok in provincia Mauselensi hiemaret, Emira quidam — nomine Bethmiech —, qui intra paucos dies a Mogana in viciniam Amidae venerat, omnes copias Mogolorum equis insidere jussit. Dieſe Ueberſetzung iſt nicht getreu. Der Originaltext erzählet, wie folgt: *Quoniam* Arok in provincia Mauselensi hiemabat, (Argon) *absque mora ex palatio regio Emiram quendam* — nomine Bethmisch misit —, qui intra paucos dies a Mogana in viciniam Amidae venit, et omnes Mogolorum copias equis insidere jussit.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Cinxit — Arokum, qui — securus convivabatur, *quia festum Mogolicum peragebatur*. Bruns läßt in der Ueberſetzung die Worte ܥܐܕܐ, ܗܘ weg. Quia dies, ſagt der Originaltext wörtlich, festi cujusdam Mogolorum agebantur, nempe *festi*, ich weiß nicht *alborum* oder *albarum*. Ob es gleich unter den Mongolen viele Chriſten gab, ſo iſt doch bey unſerer Stelle, wie ſich aus der chronologiſchen Note, welche in der Ueberſetzung zu Ende dieſer Seite ſteht, deutlich ergibt, nicht an die Oſterwoche, die in der ſyriſchen Sprache *hebdomada albarum* heißt, zu denken. Was für ein Feſt der

1) In dem Caſtelliſchen Wörterbuche fehlt unter ܐܠܐ die Bedeutung: *sed*, welche dieſes Bindewörtchen unſtreitig hat. Man vergleiche S. 218, 223, 310, 320, 332 und 359 bey Barhebräus.

Mongolen hier gemeint ſey, wird man dahingeſtellet ſeyn laſſen müßen. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Num te *conservarit*, an *occiderit*, ipse novit. Bruns wollte ſagen: Num te *conservaturus*, an *occisurus sit*, ipse novit.

Bald darauf: Mandatum regium *ad caput* et *ad oculos spectat*. Ich faſſe den Sinn ſo: Mandatum regium *capite et oculis carius*.

Noch weiter unten: Missus est in *castra*. ܡܫܪܝܬܐ kann hier nicht *castra* heißen. Es bezieht ſich auf die Reſidenz des Königs.

In der letzten Zeile: *Die* Chanuni posterioris. Nach: die fehlt: *ultimo*.

S. 613 zu Anfang: Quippe qui opprimerent, *sine misericordia praedarentur*, et vastarent regiones. Richtiger: Quippe qui opprimerent, *per nefas exigerent*, et vastarent regiones. 581 f.

Bald darauf: *Resque* eorum Emirae Bethmischo commissae sunt. Deutlicher: *Causa* eorum etc. commissa est. 582

Weiter unten: Quem reum mortis *judicaret*. Genauer: Qui mortis *reus esset*.

Ebendaſ. vor der Mitte: Quia autem Masud — ejusque fratres et cognati excepto Boka neminem norant in castris regiis, *et* alios Emiras colere supersederant, eosque *tantum salutare satis duxerant*, *non judicati sunt*. Die Stelle muß ſo lauten: Quia autem Masud — eiusque fratres et cognati excepto Boka neminem in aula regia curabant 1), alios Emi-

1) Ich laſſe das Vau, welches vor ܠܐܡܝܪܐ ſteht, in der Ueberſetzung weg, weil durch dieſe Weglaſſung der Zuſammenhang in der langen Stelle, welche mit der gegenwärtigen Stelle beginnet, erleichtert, und viel deutlicher wird.

Syr. Text. Seite ras colere ſupervacaneum exiſtimarunt, *neque ut eos vel ſalutarent*, *animum ſuum induxere.*

Unmittelbar darnach: *Nam* quia mandatum Bokae inter omnes Emiras eminebat, neglectis caeteris ſoli Bokae *adhaeſerunt.* Richtiger: *Et* quia Bokae auctoritas ſupra omnes Emiras eminebat, neglectis caeteris, ut hunc ſolum *ſibi conciliarent*, operam dabant.

Wieder gleich darauf: Qua de cauſa ab omnibus hominibus reprehendebantur, et accuſabantur. Admoniti ſunt, non convenire etc. *Quamquam*, ſagt der Originaltext, ea de cauſa ab omnibus accuſarentur, et vituperarentur, *atque etiam eſſent*, qui monerent, non convenire etc.

Ebendaſ. gleich nach der Mitte: *Levitatis* arguendum eſſe, qui uni *adhaereat*, et multos offendat. Vielleicht richtiger: et *neglectum ac contemtum* ſapere, ut unum *tibi concilies*, multos offendere.

Weiter unten: Maſud autem, quia animo puerili erat, neque *tenax propoſiti* in negotiis ſuis, elatus dixit: Ego *vitam Bokae non quaero*. Ich leſe anſtatt: ܠܒܘܩܐ : ܠܐ ܒܘܩܐ, und überſetze: Maſud autem quia juvenili animo erat, et *prudentia in agendo deſtitutus*, ſuperbe repoſuit: *Ego vitam ſine Boka nolo.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum perſecutio et tumultus motus eſt contra Chriſtianos *invidos*, *quique Deo nondum valedixerant*. Die Stelle ſoll ungefähr ſo lauten: Tum contra Chriſtianorum gentem *eximiam* (wörtlich: *invidendam*) perſecutio excitata eſt, malaque adverſus eam (tot ac tanta) ingruerunt, *ut propemodum derelicta a Deo* 1) *videri poſſet* (wörtlich: excitata eſt perſecutio et ira, *ne dicam derelictio ex parte Dei*).

---

1) Man vergl. S. 612 Z. 2 bey Barhebr.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Hunc suspenderunt pedibus, *quasi brachium essent*, super terra, caederunt (ceciderunt) super pectore et lumbo; donec tanquam mortuus deciderat. Hunc suspenderunt pedibus, ſagt der Originaltext, *una circiter ulna super terram*; *pedesque ejus ceciderunt*, *dum animi deliquium pateretur*, *moxque suspensum deponentes*, pectus lumbosque ejusdem tamdiu verberarunt, donec tanquam mortuus concideret. Syr. Text. Seite

S. 614 zu Anfang: Postquam tormenta *diutius* perferre non potuit, semet ipsum projecit in fluvium Tigrin, ut mergeretur etc. Richtiger: Et quum tormenta perferre non posset, *aliquoties* in fluvium Tigrin se projecit, ut *forte* mergeretur etc. 583

Ebendaſ. gegen die Mitte: Polliciti — ei sunt. Genauer: Pollicitatione *vana* usi sunt.

Ebendaſ. um die Mitte: Astuti autem illi partim verberibus et *caedibus*: partim minis ei *quantitatem* eripuerunt. Soll heißen: Astuti autem illi partim *flagellatione* et verberibus, partim minis summam *illam* (decem myriadum auri) ei extorserunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Filium ejus, *igne ei apposito*, in carcerem conjecerunt. Im Originaltext ſteht ܩܝܣܐ (lignum), welches hier vielleicht eine Gattung Feſſeln bezeichnet. Der Sinn dürfte demnach ſeyn: Filium ejus, *vinculis ei injectis*, in carcerem conjecerunt.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Cadaver in *vicos* urbis tractum, et ligno superimposito combustum. Caput sumtum, et *super portis* ecclesiarum circumductum est, *dum* Christianis illudebant. Richtiger: Cadaver *in vicis*, oder circum vicos urbis raptatum, et — combustum. Caput *ad*

Syr. Text. Seite *opprobrium et contemtum Christianorum per portas* eccleſiarum circumductum.

584 S. 615 vor der Mitte: Incolae Syriae — commoti ſunt, putaruntque, ſe ab illis *pati*. Höchſt wahrſcheinlich iſt *pati* ein bloßer Druckfehler, wofür es dem Originaltext gemäß *peti* heißen ſoll.

Bald darauf: Quum certi eſſent, Mogolos *in Syros intentos*, neque de aliis ſollicitos eſſe, non irritus dimiſſus eſt coetus eorum. Was die Ueberſetzung ſagt, paßt ganz und gar nicht zum Context, und iſt gerade das Gegentheil von dem, was ſich in dem Originaltext findet. Dieſer ſagt deutlich: Poſtquam certo reſcierant (Syri), Mogolos *rebus ſuis diſtentos* (wörtlich: *ſecum ipſis occupatos*) de aliis nunc minime ſollicitos eſſe, haud committendum putarunt, ut collectum exercitum nullo patrato facinore diſſolverent, oder dimitterent.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Diripuerunt* urbem —, neque *arcem* vel eccleſiam reliquerunt, quum non everterint. Genauer: *Vaſtarunt* urbem —, neque *turrim*, vel eccleſiam reliquerunt etc.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Vinxerunt* filios et filias innumeras, occiderunt ſacerdotes, diaconos et monachos. Soll heißen: *Captivos duxerunt* 1) filios et filias, occiderunt ſacerdotes, diaconos, monachos et *moniales*.

S. 616 zu Anfang: Contigerunt haec in *fine* menſis Niſan. Was ܠܣܘܦ immer heißen mag, in *fine* menſis heißt es nicht.

Weiter unten: Ibi pernoctarunt. Trajecto fluvio etc. Der Originaltext ſagt: Ibi pernoctarunt, *et de nocte ſurgentes* tranſierunt fluvium etc.

Gleich darauf: Irruerunt in illud (oppidum Waſit) ex-

1) Man ſehe Note 2 zur S. 265.

trema nocte in feriam primam. Deutlicher: Irruerunt — *pro-* Syr. Text. Seite
fundo mane die Dominico.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Oppidani isti crediderunt, 584
latrones perpaucos exiisse, ut eos aggrederentur. Aspecta multitudine, in urbem redierunt. Muß heißen: Incolae oppidi existimarunt, eos (Syros) *latrocinatores esse. Pauci* (ex oppido) *egressi sunt, ut illis* (latrocinatoribus) *occurrerent,* sed conspecta eorum multitudine in oppidum redierunt.

Ebendaſ. zu Ende: Eadem aestate egressi sunt latrones 585
Syriae, equites 1000. Der Originaltext ſagt: 2000.

S. 617 zu Anfang: Evasit — cum 40 aliis, qui in aedes novas fugerunt, quas aedificavit in regione castelli, in loco, qui vocatur lingua Armenica *Hesnune.* ܚܣܢܘܢܐ ſcheint kein eigener Nahme, ſondern ein Appellativum zu ſeyn. Es ſoll demnach heißen: in loco, *quem Armeni* lingua sua *castellum parvum* adpellant.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Coeperunt igitur *describere* omnes urbes et regiones, quae pro modo virium suarum aliquid *dederint.* ܦܣܩ heißt in dieſer Stelle: *praescribere* d. i. verordnen, beſtimmen, auflegen. Der Sinn iſt: Coeperunt itaque singulis civitatibus et provinciis *imperare* oder *imponere certam summam auri,* quae vires earum non excederet.

Gleich darauf: Justitia autem (divina) non *putavit* etc. Muß heißen: non *permisit* (wörtlich: *non toleravit*).

Wieder gleich darauf: Sed statim aedes novas super eos dejecit, omnesque aequaliter consumsit. Was auf dieſe Worte im Originaltext folgt, nämlich die erſte, und einen Theil der zweyten Zeile S. 586 läßt Bruns, dem der Text zu fehlerhaft vorkam, weg. Kirſch trägt dieſe Stelle, die ganz correct iſt, pag. LI. mit folgenden Worten nach: *Et praeter unum ex portae cu-*

Syr. Text Seite *ſtodibus* (richtiger: portae custodem) *a ponte, ad ejus latera corruente, extra portam projectum nemo alius servatus est.* Wenn man الجسر *pons* von einem in dem neuen Gebäude irgendwo angebrachten Breterwerk verſtehen darf, ſo iſt in der Ueberſetzung die, bis auf die angezeigte Kleinigkeit ganz getreu iſt, alles klar.

586 Ebendaſ. bald nach der Mitte: Unus monachorum — ad *castra* profectus est, et accusavit Alaalmischum, et regem regum *allocutus est*, qui eum clementer audivit. Richtiger: Unus monachorum — ad *aulam* profectus est, et Alaalmischum apud regem regum, qui eum clementer audivit, *magna fiducia* accusavit.

587 S. 618 bald nach der Mitte: Cogitabat enim, sibi, si coram rege regum *miserabilis adpareret* etc. Im Originaltext heißt es: wenn ihn der König gnädig anſähe, oder aufnähme.

Gleich darauf: Simul ac profectus erat, etiam *Emirae* multas delationes contra eum miserunt. Der Originaltext ſagt: Emirae *isti* (nämlich: Seadaldaula cum suis), welches um der Deutlichkeit willen nicht wegbleiben darf.

Unmittelbar darnach: Rex regum statuerat eum occidere, quanquam *non omnem spem ei amoveret.* Clam *enim* miserat nuncium, ad capiendos ejus filios, domesticos, populares et cognatos, qui omnes, quando adducti essent, penitus essent necandi. Dieſe Ueberſetzung iſt nicht genau. Die Stelle ſagt: Rex regum statuerat eum occidere, *sed spe eum tantisper lactabat*, et omnem ejus familiam una deleturus clam nuncium misit, ut *prius* filii ejus, domestici, populares et cognati comprehenderentur, *et tum demum Curdaeus, qui praesens aderat, et quem in potestate sua habuit*, (una cum suis) *occideretur*.

Wieder gleich darauf: *Uxor viri cujusdam.* Soll heißen: *femina*, oder *mulier quaedam.* Syr. Text Seit.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: *Super equis* volarunt, ut nuncium anteverterent. Genauer: *Adeo celeriter* equo vectus volavit (Curdaeus), ut nuncium anteverteret.

Unmittelbar darnach: Domum veniens *coactis* famulis, et *alimentis* aufugit in montana et excelsa loca, *quae praesidio carebant.* Soll heißen: Domum veniens domesticos suos sumtis *omnibus facultatibus* 1) *fugam arripere jussit*, atque in montibus, locis excelsis, et *munitis*, *quae expugnatu difficilia essent* 2), salutem quaesivit.

S. 605 zu Anfang: Rex regum ira vehementer accensus est, non solum, quod ille ex manibus ejus liberatus erat, sed quod nosse *avebat*, quis Curdaeo secretum — indicasset. ܡܬܕܠܚ ܗܘܐ, welches die Ueberſetzung mit *avebat* ausdrücket, heißt eigentlich: er ward beunruhiget, verwirrt. Rex regum valdè iratus est, quod Curdaeus evaserit, et *magis* etiam illud *eum inquietum habuit*, ut resciret, quisnam esset etc.

Ebendaſ. gegen die Mitte zu: Diripuerunt, et incenderunt eorum domos et *alimenta.* Richtiger meines Erachtens: Incenderunt eorum domos, et *quidquid in domibus erat.*

Ebendaſ. bald nach der Mitte: Quare Arabes ira exarserunt contra omnes Christianos, quia cogitabant, nisi *Mogoli montani fuissent*, Curdaeos plane non afflictos esse. 588

---

1) Ich leſe anſtatt: ܘܠܗ : ܘܟܠܗ. Ueber die Bedeutung des Wortes ܡܥܫܢܐ ſiehe man meine letzte Anmerkung zur S. 579.

2) Man vergl. S. 151 Z. 3 von unten bey Barhebr. Auch die Stelle S. 381 Z. 6. ebendaſelbſt paßt hieher.

Syr. Text Seite Soll heißen: quia cogitabant, oder: asserebant, nisi *montani illi fuiſſent*, Mogolos Curdaeis nihil prorsus mali illaturos fuisse.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Quotiescunque illud vi expugnare vellent, septem vel octo eorum occisi sunt. Genauer: Quotiescunque *confertim* ad illud expugnandum *acceſſere*, *plus minus* septem vel octo eorum occisi sunt.

S. 620 vor der Mitte: Res *enim* memorabilis accidit Francis istis Bagdadi. *Enim* iſt in dieſer Verbindung ſinnlos, und muß nach Note 2 S. 12 wegbleiben.

Bald darauf: Curdaei quum audivissent, Francos Mauselam venisse, putarunt eos eorum causa venisse. Quibus a castello recedentibus, *diſperſi ſunt ii*, *qui in caſtello erant.* Quum Curdaeos effugissent, voluerunt incolas oppidi Beth Saidae in castellum adducere, ne a Curdaeis hi laederentur. Quare descenderunt ex castello etc. Dieſe Stelle lautet im Originaltext, wie folget; Curdaei postquam audiissent, Francos Mauselam venisse, putarunt, eos eorum causa venisse. (Itaque) a castello *recedentes diſpergebantur.* Ii, qui in castello erant, quietem nacti abierunt, ut incolas oppidi Beth Saidae in casetllum adducerent, ne forte Curdaei eos (incolas Beth Saidae) laederent; *revera autem*, *ſi de incolis Beth Saidae nihil ſolliciti fuiſſent ipſi* (qui ex castello abierunt) *Beth Saidae* 1) *laeſi non fuiſſent.* Itaque ex castello abierunt etc.

Gleich darauf: Profecti sunt Beth Saidam, *quum* horum incolarum non curam gererent, sed *ſaluti* suae prospice-

1) Wörtlich heißt es im Originaltext: *in loco eorum*, welches ſich allerdings auch auf das Caſtell beziehen könnte, ſo, daß der Sinn wäre: ipsi *in caſtello* illaesi mansissent.

rent, *ita ut* illuc pervenientes etiam equos rusticis locarent, et ipsi pedes *ante eos* incederent. Itaque dispersi sunt, tanquam populus sine *principe*. Bruns drückt auch in dieſer Stelle den Sinn des Originaltextes nicht richtig aus. Es ſoll heißen: Et profecti sunt Beth Saidam, quanquam (illuc profecti) non tam saluti incolarum illius oppidi, quam propriae *utilitati* prospexerunt, *quum*, postquam ibi advenere, etiam equos, *quibus vehebantur*, agricolis locarent, ipsique pedites *progrederentur*, quo factum est, ut ab invicem separati dispergerentur tanquam populus sine *duce*. Syr. Text Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum advenissent, non invenerunt eos, ut arbitrati sunt. *Nam* ne *illi* quidem castellum *expugnare* potuerunt, quia obsessi validi et fortes erant. *Auxiliarios* exploraturi separarunt eorum viros 200, qui portam castelli *adorirentur* etc. Die Stelle muß ſo lauten: Quum advenissent (Syri), eos (Curdaeos), secus ac arbitrati sunt, non offenderunt. *Sed* ne *ipsi* quidem (Syri) castellum propter vires et fortitudinem obsessorum *impugnare* poterant. *Obsessos* tentaturi ex suis viros 200 elegerunt, qui portam castelli adorirentur etc. 589

S. 621 zu Anfang: Monachus quidam Armenus — *admonuit* castellum Saidae. Soll heißen: *advenit* 1) ad castellum Saidae.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Juvenes eum *secuti sunt*. Richtiger: Juvenes (ejus sermone) *capti* eidem *adhaeserunt* 2).

Bald darauf: Quum vis sermonis ejus apud Arabes *celebraretur*. Anſtatt des zweydeutigen Ausdruckes: *celebraretur* hieße es hier meines Erachtens beſſer: Quum *multus* de vi verborum ejus apud Arabes *sermo esset*.

---

1) Man ſehe S. 122 Note 3.

2) Man vergl. S. 609 Z. 8 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite Ebendaſ. nach der Mitte: Hoc factum esse factum monachi Armeni, eorumque, qui cum eo *juncti erant*. Der Originaltext ſagt: Eorumque, qui apud eum *conveniunt*, (wörtlich: congregantur).

590 Weiter unten: Plerique fugerant, seque *ante tumultum* occultaverant. Richtiger: Plerique fugerant, seque (prae metu ingruentis) *mali* occultaverant.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Multos ex honoratis afflixerunt *caedibus* et tormentis. Soll heißen: *verberibus* et tormentis vexarunt.

S. 622 zu Anfang: Quum videret, se *ideo superesse*, quia sermo acceptus fuerat. Deutlicher und zugleich richtiger: Quum videret, *hoc uno res suas* (adhuc) *sibi prospere cessisse*, quod delationibus suis fides habita sit.

Bald darauf: Ad castra profectus *vituperia* effutiit. ܡܫܥܢܘܬܐ heißt eigentlich: *delatio*, nicht: *vituperium*.

Wieder gleich darauf: Judaeus, qui erat praeses consilii, quum hunc sermonem audiret, *elato animo* cogitavit etc. *Elato animo* cogitavit ſchicket ſich ſchlechterdings nicht zum Context. Es ſoll vielmehr heißen: *animo turbatus* cogitavit. Ich vermuthe daher, daß entweder ܐܬܪܘܡ *eine unrichtige Lesart* ſey, oder daß dieſes Wort auch *die eben* angezeigte Bedeutung zulaſſe.

Unmittelbar darnach: Si hoc de illo evincitur, quantum quaeso contra fratrem *ipsius* probabitur, qui fuit socius Togaldini, et adhuc majore potestate in regiones usus est, cujusque manus ad sumendum et dandum magis expansa fuit. Im Originaltext ſtehet bey dem Worte *fratrem* allerdings das suffixum der dritten Perſon; allein, wie Bruns überſetzet, muß dieſes suffixum in jenes der erſten Perſon verwandelt werden. Die ganze Stelle ſoll ſo lauten: Si summa haec adversus

Togaldinum evinci poterit, quanta quaeso adversus fratrem meum evincetur, qui collega Togaldini est, et potestate ampliori provinciis praesidet, in cujusque manus (adeo) summae majores, sive datum, sive acceptum spectes, veniunt. Syr. Text. Seite

Abermahl unmittelbar darnach: Quare coepit adulari Fargallae, eique ostendere, hac accusatione non solum Togaldinum *offensum*, sed magis fratrem *ejus* laesum iri. Richtiger: Quare coepit adulari Fargallae, eique ostendere, delatione hac et Togaldinum *eversum*, et magis etiam *suum* fratrem laesum iri.

Ebendaſ. in der Mitte: Quum miser Fargallah videret, se neque *mandatum* ejus eludere, neque *ei resistere* posse. Deutlicher: Quum — Fargallah videret, se neque *voluntati* ejus refragari posse, neque *potestati* ejusdem *parem esse*.

Bald nach der Mitte: Duos istos viros — (*munera*) *spreviſse*. ܫܛܘ kann nach meiner Meinung nicht heißen: *munera spreviſse*. Ich leſe ܫܛܦܘ ܠܐ: duos istos viros (neminem) *oppreſsiſse*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Ille quidem *re sibi probata* exaravit chirographum. Der Originaltext ſagt: Exaravit adeo chirographum *in eandem sententiam* (des beſagten Inhaltes).

Weiter unten: Quid statuis de homine, qui *hanc fabulam* narravit, et hodie tale chirographum exaravit. Man leſe im Originaltext anſtatt: ܐܬܡܠܠ : ܐܬܡܠ 1). Der Sinn der Stelle iſt ſodann: Quid statuis de homine, qui *heri ista detulit*, et hodie chirographum tale confecit. 590

1) Dieſes Wort, welches im Caſtelliſchen Wörterbuche nach der Michael. Ausg. fehlt, findet der Leſer in der Peſchito I. Moſ. XXXI. v. 5.

Syr. Text. Seite In der vorletzten und letzten Zeile: Qui illo *priores* sint. *Priores* für *pejores* iſt bloßer Druckfehler.

591 In der letzten Zeile: Jussit eos occidi — Mojed *filius* Mojedi, et — *filius* Mohetsebi. Muß beyde Mahle *filium* heißen.

S. 623 nach der Mitte: His diebus missi sunt viri Ismaelitae, — ut *Emiram* et inspectores, qui ibi erant, adorirentur. Das Wort Emira ſoll in der vielfachen Zahl ſtehen, wie nicht nur aus den Puncten Ribbui, ſondern auch aus dem Folgenden erhellet.

Gleich darauf: Ne Christianus, vel Judaeus *ibi* unquam potestatem sibi vindicaret. Richtiger: Ne in posterum Christianus, vel Judaeus *ullo in loco* praefecturam gereret.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum non nemo — jurgium eorum audiret, dubitavit, *eos tales esse, quos se esse narraverant*. Der Sinn dieſer etwas dunklen Stelle ſcheint zu ſeyn: Quum non nemo — jurgium eorum audiret, suspicio *ex materie jurgii* illi oborta est.

592 S. 624 zu Anfang: Vide admirabilem vim naturae — exaltationem suam denuo submisit. Dieſe *ganze* Stelle findet der Leſer pag. LI. zu Ende von Kirſch verbeſſert.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Si honoratiores et fortunati sint, medicinam et scriptionem *in locis*, ubi alii in *illas disciplinas incumbere* non dignantur, exercent. Genauer: Medicinam et scriptionem *iis forte in locis*, ubi alii *hisce vacare* dedignantur, exercent.

Ebendaſ. nach der Mitte: Non distinquitur apud eos servus, vel ingenuus, *infidelis profanus*, neque Christianus neque Judaeus. Soll heißen: Nullum apud eos discrimen

inter servum et ingenuum, *fidelem* et *paganum* 1), neque Syr.
etiam inter Christianum et Judaeum. Text.
Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Committunt ei rem, quam quaerit, — sive ipse peritus sit rei, sive minus. Ich habe bey dieſer Stelle bloß zu erinnern, daß im Originaltext ܒܢܣܝܢܗܘܢ, anſtatt: ܒܡܣܝܒܢܗܘܢ, geleſen werden müſſe.

Gleich darauf: Quapropter Judaeus ille *valde superbivit* tempore Argoni regis regum, *siquidem* etc. Richtiger: Quapropter Judaeus ille *adeo honoratus*, *et ad tantam auctoritatem evectus est*, *ut* etc.

In den letzten Zeilen: Magnates *castrorum* neglexit, *munera et dona ab illis oblata aegre tulit*, omnes Emiras etc. Die Stelle ſagt: Magnates *aulae* parvi pendit, *ne rationibus dati et accepti intervenirent*, *curavit* (wörtlich: *ab accepto et dato manus eorum elongavit*), omnes Emiras etc.

S. 625 in der erſten Zeile: Homo, qui vel *evehebatur*, vel *deprimebatur*, non visus est in porta regni, *sed crevit honoribus Judaeus*. Kein Gedanke. Der Sinn iſt: qui *prodesse*, vel *obesse aliis posset*, nemo in aula erat, *nisi forte Judaeus*, oder *nisi solum Judaeus*.

Ebendaſ. vor der Mitte: Emirae autem et magnates ca- 593
strorum, *qui coram Judaeo se occultaverant* etc. Muß heißen: *quos Judaeus spreverat*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Qui nudius tertius praeses erat, *captivos faciebat*, *castra metabatur*, vestibus splendidis indutus erat, hodie sacco amictus *erat*, *foedabatque* manus ut tinctor, non scriba. Mendicus *erat*, non praeses. Bruns verfehlt in dieſer Stelle den Sinn der Worte

---

1) Wenn die Bedeutung *paganus* eines Beweiſes bedarf, ſo vergl. man S. 69 Z. 4 und 7, und S. 67 Z. 8 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite ܘܐܣܪ ܘܫܪܐ, und überſetzet in der vergangenen Zeit, was in der gegenwärtigen zu überſetzen war: Qui heri praefectus erat, *regebat* (wörtlich: *ligabat et solvebat*), vestibus splendidis indutus erat, hodie sacco amictus *est*, foedis manibus, scilicet infector, non scriba, mendicus, non praefectus.

S.626 zu Anfang: Dixerunt: Quum Judaeus ille honoribus mactaretur, jussit palatium ei — aedificari, multasque *amphoras* impletas auro et argento in parietibus abscondidit. Richtiger: *Dicunt*, Judaeum illum, quum honore cresceret, et in sublime tolleretur, jussisse sibi palatium — aedificari, multaque *dolia*, auro et argento plena, in ejus parietibus abscondisse.

594 Ebendaſ. gegen die Mitte: Hujus causa omnes Judaei ubique terrarum odio habiti, et *contemti sunt*. [illegible] heißt meines Wiſſens nirgends: *contemnere*, wohl aber: *nocere*, *laedere*, *evertere* (zu Grunde richten) 1). Ich würde daher überſetzen: Et propter eum Judaei in toto imperio odio habiti, et *afflicti* oder *a muneribus publicis* amoti sunt (vergl. S. 591 f. ſyr. Text).

Ebendaſ. in der Mitte: Transacto ibi omni tempore, quo Argonus vixit, regiones istae ipsi adeo placuerunt, ut exire nollet. Postquam vero Argon frater obierat, coacti sunt omnes filii regii, illumque *dignum habuerunt*, qui in throno regio sederet. Vix autem et tanquam vi adactus in locum *patris* sui successit etc. Die Ueberſetzung iſt zu frey, und auch nicht ganz richtig. Sie ſollte ungefähr ſo lauten: Transacto ibi omni tempore, quo Argonus vixerat, provincia ista (Rumaea) ei adeo placuit, ut, inde abire, ei nunquam in mentem venerit, et, quum post mortem fratris Argoni omnes, qui de familia regia erant, congregati

1) Man ſehe z. B. S. 436 Z. 3, S. 517 Z. 6 von unten bey Barhebr.

ei *deberi* thronum regium *pronunciarent*, aegre non nisi, Syr.
et quasi vi coactus adduceretur, ut *fratri* succederet. Text.
Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Itaque foedere sancito *dubii haerebant* filii regii et magnates, num anno proximo veniret, et imperaret. Dieß ſagt der Originaltext nicht. Er ſagt vielmehr, daß zwiſchen Kaigatu und der königlichen Familie verabredet ward, daß er im nächſten Jahre von der Provinz zurückkehren, und die Regierung antreten würde. Anſtatt: [illegible] muß entweder: [illegible] oder: [illegible] geleſen werden. Die erſtere Form kommt in der Peſchito Luk. XIII. 9 vor. Was [illegible] oder [illegible] heiße, ſieht man theils aus dem griechiſchen Text des Lucas, theils aus der in unſerer Stelle beygefügten Erklärung.

S. 627 zu Anfang: Caigatu — oppugnativa castellum *munitum* Tangezlu. Soll heißen: castellum *celebre*, oder *notum*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Pacta — cum Papa iniit, ut 595
conjunctis viribus Arabismum adorirentur, et exstirparent, *licet in contraria sententia essent*. Der ſyriſche Text ſagt: Pacta cum Papa iniit, ut — Arabismum — extirparent, *quae res secus, ac expectarunt, cecidit.*

Ebendaſ. nach der Mitte: Aegyptii — copias multas, quae numerari non poterant, coegerunt. Genauer: Exercitum copiosum collegerunt, *ex diversarum nationum hominibus* innumeris constantem (vergl. 2te Anmerkung zur S. 450).

Ebendaſ. weiter unten: Franci — *non curarunt* claudere portas. [illegible] ſagt: Die übermüthigen Franken ließen ſich nicht ſo weit herab, daß ſie auch nur die Thore geſchloßen hätten.

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum, remissis iis, qui intus erant, obsidentes viribus auctis *murum parvum adorti sunt. Terra erant* circiter 300 machinae bellicae, et sub turri

Syr. Text. Seite quaque 1000 *exploratores* constituti sunt. Dejectus et *so*lutus est murus una cum *turribus*. Dieſe Stelle ſieht im Originaltext viel anders aus. Da heißt es: Tum obsessi remissiores facti sunt, audentiores contra obsidentes. *Contra parvum murum*, *qui continentem spectat*, *dirigebantur trecentae circiter machinae bellicae*, et sub qualibet turri *cuniculrii* 1) mille agentes cuniculos constituebantur. Cecidit murus, et *una alterave turris* 2).

596 S. 628 gegen das Ende: Postquam haec res ab Armenis comperta est etc. Der Originaltext ſcheint mir in dieſer Stelle nicht ganz correct zu ſeyn. In der Hauptſache macht dieſer Umſtand wahrſcheinlich keine Aenderung.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Studuit tantum *possidere* et *noctu retinere* filios et filias magnatum etc. Anſtatt: *possidere* hieße es richtiger: *sibi conciliare*, *ad se allicere*. Das Folgende, nämlich: *noctu retinere* iſt ganz unrichtig. ܠܟܢܫܐ, oder, wie es vielleicht heißen ſoll, ܠܟܢܫܗܘܢ kann dieſen Sinn nicht haben. *Domi habere* ließe ſich eher mit der gewöhnlichen Bedeutung dieſes Wortes vereinbaren.

S. 629 zu Anfang: Quum plus minus 4 annis — in luto voluptatum — se *volutasset*, et cupiditatibus — *insanis* indulsisset, odio magno eum persecuti sunt — *zonam* regni ejus possidentes. Richtiger: Quum — coeno voluptatum — se *commaculasset*, et cupiditatibus — *perniciosis* indulsisset, odio eum persecuti sunt —, qui *habenas* regni in manibus habebant.

---

1) Anſtatt: ܡܩܕܡܢܐ, welches hier ſinnlos iſt, leſe ich ܡܩܒܪܢܐ.

2) Ich ſupplire vor ܘܠܦܝ *una*, welches weggeblieben zu ſeyn ſcheint. Will man das nicht, ſo weiſe man dem Bau, welches bey ܠܦܝ ſteht, eine andere Stellung an: Cecidit murus *et* turres duae

Ebendaſ. gegen die Mitte: Quum *in convivio laute instructo* hilares essent. Genauer: Quum in *compotatione* edentes et bibentes solito hilariores essent. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: *Scutica* eum *verberarunt*, *immanem in modum* traxerunt etc. Der Originaltext ſagt: Sie behandelten ihn über alle Maßen niederträchtig, ſchleppten ihn u. ſ. w. Die Bedeutung: *scutica verberare*, wie Bruns [illegible] überſetzet, iſt nicht gehörig erwieſen, und *immanem in modum*, oder, wie es im Originaltext heißt, *supra modum* gehört zu [illegible], nicht zu [illegible]. Doch vielleicht iſt das Comma nach verberarunt ein bloßer Druckfehler. 597

Gleich darauf: *Quando* iis propositum erat. Soll heißen: Iisque propositum erat.

Ebendaſ. gegen das Ende: Ille astute respondit, se *ridendo haec conviciaprotulisse*, neque scire, quid *locuti sint*, *ubinam fuerit Caigatu*, *qui vinum ad bibendum adduxerit*, quid acciderit, et quomodo in hoc tentorium parvum venerit. Narratione hac stupefacti sunt auditores, et de veritate rei, licet falsa esset, multi persuasi sunt. Dieſe Ueberſetzung iſt größtentheils fehlerhaft. Die Stelle ſagt: Ille astute *quasi per jocum et his* (qui ad ipsum missi fuerant) *conviciatus est*, *dixitque*, se non intelligere, nec scire, quid *velint*. *Ubinam* (adjecit) *est Caigatu? adferte vinum*, *ut bibamus*. Et: Quid, amabo, contigit, ut in parvum hoc tentorium venirem. His et similibus verbis admirationem non parvam in animis audientium civit, effecitque, ut, quod minime verum erat, pro vero a multis haberetur.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Ipse etiam Caigatu *flexus*, *injuriae oblitus est*, et poenitentiam egit etc. Soll heißen: Quin et Caigatu *facile sibi* (ista) *persuaderi sinens in errorem inductus est*, poenituitque eum etc.

Syr. Text. Seite — S. 680 in der zweyten Zeile: Et *oppressum* eum esse dixit. Richtiger: Et *injuriam* ei *factam* esse dixit.

Bald darauf: Ille pernegavit, contenditque, *se, etiamsi caedibus perculeretur, rem sibi repraesentare non posse. Juratos* callide interrogavit etc. Wie ich die Stelle verstehe, sagt sie: Ille pernegavit, atque, *si verberatus sit, se verbera non sensisse, commentus est,* callideque, *eos obtestatus,* interrogavit etc.

598 Ebendaſ. um die Mitte: Ille, *quae ejus fuit prudentia*, maleficum mortisque reum se ostendit, ebrietatem *confessus est.* Muß heißen: Ille *tanquam injurium*, et malefactorem, mortisque reum se gessit, et de ebrietate *ingemuit.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Donavit Baido — vestes aureas, stolas primarias, *pelles — currus,* mulos et equos. Bruns erkläret ſich ܐܘܢܩܐ aus der chaldäiſchen Sprache, und bringt aus ſelber die Bedeutung *pelles* heraus. Er hätte viel beſſer gethan, wenn er mit dem ſyriſchen Worte das griechiſche Wort ευνη (*stragula lecti*) verglichen, und nach dieſem Letzteren überſetzet hätte. Was Barhebräus in dieſer Stelle mit ܬܘܣܐ meine, iſt mir nicht ganz klar. *Currus,* wie Bruns überſetzet kommt mir zu willkürlich vor. Ich würde eher *jumenta sessilia* überſetzen.

Unmittelbar darnach: *Quum* ab omnibus domesticis suis Caigatu reprehenderetur, erant, qui dicerent, non aequum fuisse, ut honor ipsius *pessundaretur,* ipse *scutica verberaretur,* et in manus *virorum effeminatorum* traderetur etc. Genauer und zugleich richtiger: *Quamvis* ab omnibus suis domesticis Caigatu (eo nomine) reprehenderetur, et essent qui dicerent, non aequum fuisse, ut honor illius *mac*-

vetur, atque adeo illiberaliter tractaretur, traderetur que hominibus, omni humanitatis sensu destitutis etc. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Nunc — nihil profutura esse dona; neque utilem fore *liberalitatem*, tantum sibi ab eo cavendum esse, *qualis fuerit*. Der wahre Sinn der Stelle iſt: Nunc — nihil prodesse dona, et *blanditias*, unum hoc spectandum esse, ut (Caigatu) sibi ab eo inde ab hoc tempore *quovis modo* 1) caveat.

S. 631 in der erſten Zeile: Alii dixerunt, par esse, ut e medio tollatur, ceteroquin multa ab eo *tentatum* iri. Soll heißen: ceteroquin *gravium malorum eum auctorem fore.*

Bald darauf: Caigatu, qui per cupidines suas lascivas *habitum animi sibi comparaverat illaudabilem* etc. Bruns hat meines Erachtens vollkommen Recht, wenn er nach: Caigatu: *qui* ſupplirt, welches im Originaltext durch ein Verſehen weggeblieben zu ſeyn ſcheint; er drücket aber den Sinn der Stelle nicht gehörig aus. Ich würde überſetzen: Caigatu, qui *ob vitium animi, quod contraxerat, cupidine sua lasciva inferior erat* etc.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Baidu tanquam summe moriger et subditus *manifestus* etc. ܡܚܕܝܐ heißt wohl nicht: manifestus, ſondern: *gaudens*, *hilaris*: als ein Untergebener, der freudig gehorchet.

Ebendaſ. nach der Mitte: *Iter quatuor dierum* uno die absolvit. Wie ich den Originaltext verſtehe, ſagt er: *Quamvis viae partem, quae erat dierum quatuor*, uno die absolvit. 599

Weiter unten: Plorando, et *clamando* indicavit ei etc. Richtiger: Plorando et *invocando ejus auxilium* etc.

Ebendaſ. gegen das Ende: Adstitit ei *tanquam malus adversarius* princeps scribarum etc. Ich habe mich auf dieſe

1) Man vergl. S. 607 Z. 8 bey Barhebr.

Syr. Stelle in meiner letzten Anmerkung zur S. 559 berufen, um zu
Text. beweiſen, daß: ܐܝܟ ܣܘܣܡܬܐ ܒܝܫܐ ſo viel heiße, als: *casu in-*
Seite *felici.* Ich überſetze demnach auch hier, wie in der gleich angeführten Anmerkung: *Casu infelici* usus tum est principe scribarum etc. Ob Bruns, oder ich Recht habe, muß der Leſer entſcheiden.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Ut cibum Caigato convenientem pararet, et conquireret, undecunque posset. Ut victum, ſagt der Originaltext, Caigato convenientem procuraret *quovis modo*, et *undecunque* posset.

S. 632 in der erſten Zeile: Itaque Judaeus hanc rem egregie curavit —, emit multas oves, et jumenta, et conductis lanionibus et coquis, *eas deportari promisit* singulis mensibus *in manus praesidis consilii.* Quia thesaurus vacuus et pecunia destitutus erat, neque quidquam in eo inveniebatur, syngraphas exaravit, et in provincias misit, sed *nihil inventum est*, quod Judaeus colligeret. Vorausgeſetzt, daß der ſyriſche Text hier correct iſt, muß meines Erachtens der Sinn der Stelle auf folgende Art gefaßt werden: Itaque Judaeus hanc rem egregie curavit. — Coemit magnam copiam ovium et armentorum, constituit laniones et coquos, *mireque, quae paranda erant, ordinavit, hac tamen exceptione usus*, ut sumtus cujusque mensis rependerentur 1). Praeses consilii, quia aerarium vacuum pecuniarum erat, in eoque ne parva quidem summa reperiebatur, syngraphas in provincias misit, sed nihil effecit, sumtusque, quos Judaeus fecerat, rependi non poterant.

---

1) ܠܐܝܕܝ heißt, wie ich glaube: in meine Hände. Allerdings iſt das Suffixum der erſten Perſon in der vorliegenden Stelle etwas unbequem, in der ſyriſchen Sprache jedoch nicht ganz ungewöhnlich.

Ebendaſ. vor der Mitte: Itaque evanuerunt omnes opes ejus, et *quum deprehenderet*, se hujus rei curam gerere amplius non posse etc. *Quum deprehenderet* iſt Mißverſtand. ܐܫܟܚ heißt hier: *potuit*. Itaque evanuerunt omnes opes ejus, et hujus rei curam gerere porro *non potuit*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. um die Mitte: Illinc animum induxit monetam instaurare, et *ne manus ejus in aurum et argentum immitteretur*, *ea rejecit*. Kirſch überſetzet dieſe Stelle pag. LII. ungleich richtiger. Ganz leiſtet mir jedoch auch ſeine Ueberſetzung nicht Genüge. Die Wahrheit iſt, der Originaltext ſelbſt ſieht zum Theil verdächtig aus. Wie er in der gedruckten Ausgabe lautet, ſcheint er zu ſagen: Inde ab eo tempore *imaginariam*, *quam excogitaverat*, monetam introduxit, et quum *ei* aurum argentumve *non suppeteret*, utrumque *reprobum declaravit*. 600

Gleich darauf: Fecit *pannos chartaceos*. Man leſe im Originaltext: ܡܪܩܥܐ ܥܠ 1) ܦܘܩ̈ܐ ܚܠܡ, ſo iſt der Sinn: Er ließ Papiere verfertigen, deren Stoff Tuchflecken waren.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Post *gloriam* hanc pauci ibi in plateis apparuerunt. ܡܥܡܘܪܐ bezieht ſich in dieſer Stelle offenbar, wo nicht ausſchließend, wenigſtens zum Theil, auf Bevölkerung: und man ſah in dieſer bevölkerten Stadt nur einzelne Menſchen: et post tantam *frequentiam* non nisi *singulos* homines in plateis videre erat.

S. 633 in der erſten Zeile: Litigabant *populi*. Richtiger: Litigabat *vulgus*.

Bald darauf: *Respondere* erubuit. Muß heißen: *Revocare* 2), quod promulgatum erat (wörtlich: *verbum suum*), erubuit.

1) Man vergl. S. 601 Z. 1.

2) Man vergl. S. 110, 148, 175, 590 bey Barhebr.

Syr. Text Seite Wieder gleich darauf: Non fuit poeta, qui non vituperaret *servum hunc*. Der Originaltext ſagt: Non fuit poeta, qui eum *hoc nomine* (dieſer Sache wegen) non carperet.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Rex regum dixit: Volumus — vitam quietam et affluentiam bonorum vobis contingere, neque tributum a quoquam exigi, sed, *quidquid necesse fuerit propter possessiones et opes atque* uno nictu obsignari, et emitti chartas pro chiliadibus, et myriadibus. *Tum* quisque novit, quod ipsi minus convenit. Vi autem neminem coercemus. Mir iſt dieſe Stelle nicht ganz deutlich. So weit ich den ſyriſchen Text verſtehe, ſcheint er mir zu ſagen: Praeterea (vielleicht: atque etiam ipse) rex regum edixit; Volumus etc. neque tributum a quoquam exigi, sed *quoties tributa imponi necessum fuerit*, confici edique chartas, quarum valor, ut compendio loquar sit, summam (majorem) mille et decies mille (denariorum) aequet. Cui haec non placent, ei liberum sit (uti Schavis). Vim facere nemini volumus.

601 Ebendaſ. nach der Mitte: Apertae sunt viae, quae per hos duos menses mercatoribus *prohibitae* erant. Vi (viae) enim praeclusae erant etc. Genauer: Viae rursus frequentes fiebant, nam per duos menses negotia *impedita* erant, viae vacuae etc.

Ebendaſ. zu Ende: *Aperte* ei subjecti sunt, seque ei junxerunt. Soll heißen: *Facile* ei se subjecere, *laetique* apud eum convenerunt,

S. 634 zu Anfang: Quia ineptus *conculcat* regnum. Ein grober Mißverſtand. Der ſyriſche Text ſagt: Quia *ejus vitae ratio* (wörtlich: *ejus modus*) dignitati regiae *non convenit*.

Gleich darauf: Tu es maximus in Israele, et omnes *vosmet ipsos tibi tradimus*, *tuoque consilio paremus*. Richtiger:

Tu es *magiſter* in Israel, nos omnes *te volumus* (wörtlich: Syr. Text. Seite
tibi conſentimus), et tuo ductu vivemus.

Unmittelbar darnach: Fac quidquid ex tua sententia par, aequum et aptum sit, *ut* sine noxa et tumultu consistant *negotia* regni nostri. Genauer: Fac quidquid etc. *tantum cura, ut aedificium* regni nostri illaesum et inconcussum persistat.

Wieder gleich darauf: Oportet (regem *futurum*) etc. Die Ueberſetzung iſt richtig, nur muß im Originaltext anſtatt: ܠܥܬܝܪ : ܠܥܬܝܕ geleſen werden. Das Erſtere iſt ein offenbarer Druckfehler.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Debet etiam a donis et liberalitate *injusta* sibi cavere, et circumspecte regnum tueri. Getreuer wäre die Ueberſetzung, wenn ſie ſo lautete: Neque in elargiendis donis, *quae res non postulat*, prodigus sit, *sed* caute regnum suum tueatur.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quumque iis manifestum esset, 602
ex lege eorum Kaanum in throno regni post Calgatum collocandum esse, et Baidum, *si Kaanus in thronum regium eveheretur, arma moturum esse, aperte* se subjecerunt Baido. Ganz anders der Originaltext. Da heißt es: Quumque iis manifestum esset, ex lege eorum thronum regium Kaano deberi, viderentque, Baidum *id agere, ut Kaanus in throno regio collocetur, lubentes Baido paruerunt.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum *mutavit* tanquam expergefactus. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche findet ſich unter dem Worte ܙܥ die Bedeutung: *experrectus est cum timore.* Man ſieht nicht, warum Bruns die Bedeutung: *mutavit* vorgezogen hat, da dieſe letztere Bedeutung bey weitem weniger, als jene zu unſerer Stelle paſſet. Der ſyriſche Text ſagt wörtlich: Alsdann wie aufgeſchreckt vom Schlafe.

S. 635 in den erſten Zeilen: Praeclusit vias et *anfractus.*

Syr. Text. Seite Richtig, nur muß ܡܬܢܫܘܪ geleſen werden. ܡܬܚܫܘܪ iſt Druckfehler.

603 Ebendaſ. gegen das Ende: Tagrus hanc rem *maxime* in votis habuit, et *plane eam adprobavit.* Soll heißen: Tagrus *promte* consensum praebuit, et *facile ei* (Baido) *adhaesit.*

Weiter unten: Illucescente die Tagrus equitare *videbatur*, ut ad Baidum iret. Warum equitare *videbatur*? Der klare Sinn der Stelle iſt: Tagrus *equitavit* (movit) ad Baidum iturus.

S. 636 in der erſten Zeile: Pauci ex myriade sua ei adhaeserunt, et cum paucis *peditibus* ad Caigatum venit. Wie konnte der Feldherr Akboka mit Fußvolk retiriren, da ſein Corps wahrſcheinlich aus lauter Reiterey beſtand? Der ſyriſche Text ſagt: Pauci — eum secuti sunt, quibuscum *celeriter* ad Caigatum venit.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Quia jam antea dux myriados alius —, cujus nomen erat Dochel, ad veniendum *rogatus* erat, *iterum misso nuntio a Caigatu*, venit etiam iste etc. Die Stelle muß ſo lauten: Et quoniam, antequam ista contingerent, etiam dux exercitus alius —, cujus nomen erat Dochel, venire *jussus erat*, hic quoque advenit 1).

Ebendaſ. in der Mitte: Invenit ibi — militias *a se dissidentes.* ܘܐܣ̈ܛܪܛܝܘ ܡܬܟܒܫܝܢ heißt: milites, *qui se invicem premebant*, die ſich (plündernd) wechſelſeitig drängten.

Gleich darauf: Berimo insequente, et Dochelo *praecurrente.* Genauer: Berimo a tergo eum insequente, et Dochelo *a fronte eidem sese opponente.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Junctis igitur ei magnatibus,

1) Das Vau welches vor ܡܠܘܐ ſteht, redundiret, wie öfter bey Barhebräus. Man ſehe z. B. S. 147, 385, 447.

traditisque militiis, legatum misit, qui Caigatum *sumeret* ibique eum adduceret. Soll heißen: Cunctis igitur ei magnatibus, et militibus quoque *ejus partes sequentibus*, misit, qui Caigatum *captum* adduceret. Syr. Text Seite

Ebendaſ. bald darauf: Itaque omnes magnates, filii, filiae, generi et *sponsae* mutuo *se obstrinxerunt* ad obsequium et obedientiam praestandam Baido. Richtiger: Itaque omnes magnates, filii et filiae, generi et *nurus* *) *sese invicem prementes adpropinquabant* Baido (ſie drängten ſich zu ihm hinzu) ad obsequium etc. 604

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Misit legatum ad Kaanum, ut veniret, neque *solitarius esset*. Mich wundert, daß Bruns nicht eingeſehen hat, daß anſtatt: ܢܬܥܛܘܡ : ܢܬܥܛܘܢ geleſen werden müſſe: Der Sinn iſt: ut *sine mora* veniret (wörtlich: *ut veniret, et non moraretur*).

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Fortiter* progressus est. ܒܥܩܠܐ heißt: *difficulter*. Auch ſtreitet *fortiter* mit dem Context.

S. 637 zu Anfang: Coeperunt Baidum *probare*. Richtiger: Baido *blandiri* 1).

Bald darauf: Baidu *his blandis verbis* deceptus. Soll heißen: ab *adulatoribus* hisce seductus.

Ebendaſ. um die Mitte: Profectus est versus Siacuh, ubi *adunati* erant filii, fratres etc. Wie man hier ܐܬܩܘܡ zu verſtehen habe, iſt meines Erachtens aus dem Inhalte der Stelle eben ſo deutlich, als aus dem Context zu entnehmen. Es iſt offenbar von der feyerlichen Anerkennung des Baidu die Rede. Er begab ſich nach Siacuh, wo ihn alle Großen als König anerkannten.

---

*) Schon weiter oben (S. 634) heißt es in der Ueberſetzung unrichtig: mulieres et *sponsae* anſtatt: mulieres et *nurus*.

1) Man vergl. ܡܥܦܘܪܬܐ *adulator*.

Syr. Text. Seite — Ebendaſ. zu Ende: Aegre tulit, inanem et frustra fuiss omnem ejus laborem, et molestiam viae longae. *Irruit i eum eiusque exercitum.* Unrichtig. Bruns hätte aus dem Dolath, welches vor [illegible] hergehet, abnehmen können, wie hier [illegible] zu verſtehen ſey. Der Sinn iſt offenbar: Aegre tulit — molestiam viae longae, *quam ipse cum exercitu perferre debuit* (die ihm und ſeinem Heere begegnet war *).

605 S. 638 zu Anfang: Baidus confisus, se — animum Kaani placaturum esse, *non solum* ei concessit omnem Chorasanam —, *sed* dedit omnia tentoria Argoni patris sui (ejusdem), *sibi tantum uno reservato* etc. Die Ueberſetzung iſt in mehr, als in einer Hinſicht fehlerhaft. Der ſyriſche Text iſt bis auf eine Kleinigkeit, die in der Hauptſache nichts ändert, klar und deutlich. Er ſagt: Baidus confidebat, se — animum Kaani placaturum esse, *saltem si* 1) ei omni Chorasana — decederet, eique etiam tentoria omnia, quae patris ejusdem erant, relinqueret, *nullo sibi reservato* etc.

Ebendaſ. vor der Mitte: Dux exercitus — nomine Neuruz — *consilium dedit*, ut noctu — *subigerent* — Baidum inscium. Der Originaltext lautet anders. Es heißt da: *Deliberavit* (Kaanus) cum duce exercitus — nomine Neuruzo, an non noctu — *opprimendus* esset — Baidu inscius (ob man den Baidu nicht bey der Nacht überfallen ſollte).

Ebendaſ. nach der Mitte: Coeperunt a via aberrare. Brun

---

*) Man vergl. S. 606 Z. 5 von unten bey Barhebr.

1) Ich bin ungewiß, wie man [illegible] hier zu verſtehen habe. Wen die obige Erklärung unrichtig ſeyn ſollte, ſo müßte man mein Erachtens überſetzen: Baidus confidebat, se Kaani animum placaturum esse, *tametsi* sibi omni Chorasana decedendum tentoriaque omnia, quae patris Kaani erant, ei relinquenda essent.

297 [illegible] 304

Verbeſſerungen.

Seite	Zeile	Lies
1	1	in den letzten Zeilen
10	14	praedatus erat.
13	5	die Worte verſtehe
17	Note 2	εις αργυριου
—	21	a populo amotus
18	12	Roma redux
19	14	quos sumunt
20	24	in deserto
27	1	igitur aquis
30	15	εισπραττομενους
—	letzte	vergangenen
32	23	Syriasmus
37	14	in terram
38	letzte	[illegible]
42	Note, vorl. und letzte	τι μεν - τι δε
46	2	Das Wort
60	23	relinquere juberet
62	letzte	[illegible]
64	6	Die Stelle
—	1. Note, 2	[illegible]
66	1. Note, 2	anderer Stellen
69	2	Kenſerin
73	12	uxores
74	8	lapsus
78	15	misit Harthemam
91	17	fructum ac

Seite		Zeile		lies
100	—	4	—	Bassoram
118	—	11	—	praecipere
—	—	16 und 22	—	constructis
126	—	4	—	dafür ܕܘܪܐ
142	—	6	—	Nonnullus heißt
143	—	letzte	—	eamque
167	—	vorletzte	—	quum primum
177	—	4	—	pag. XLIV. ließ
186	—	Note, 1	—	zur Seite 8
197	—	19	—	ubi illum
203	—	26	—	ܡܠܠܒܗ
205	—	2	—	rex es
206	—	vorletzte	—	Liberii librum
223	—	vorvorletzte	—	ܓܒܗ
225	—	9	—	materiem igni
234	—	24	—	ܐܘܪܢܐ
247	—	Note 2, 1	—	S. 133
260	—	12	—	bleibt allemahl
274	—	16	—	quam non
—	—	Note, 1	—	Note 2, S. 265.
279	—	Note 1, 1	—	S. 121.

Endlich iſt S. 117 aus einem Verſehen folgende Note, welche zur 8. Zeile gehört, weg geblieben: Ich hatte dieß geſchrieben, als ich in den Werken des heil. Ephräm auf die Stelle, T. I. pag. 422 lin. 20 seq. ſtieß, wo ܣܘ̈ܟܠܐ ungezweifelt von den Haaren des Bartes vorkommt.

Nachtrag

zu den

Beyträgen

zu einer

richtigen Ueberſetzung der ſyriſchen Chronik

des

Gregorius Barhebräus

von dem

Verfaſſer der Beyträge.

Wien 1820.

Gedruckt bey Anton Schmid, k. k. priv. und n. ö. Landſchafts- deutſch- und orientaliſchen Buchdrucker.

MAR 2 1900
LIBRARY.

Vorerinnerung.

Als meine Beyträge zu einer richtigen Ueberſetzung der Chronik des Gregorius Barhebräus bereits abgedruckt waren, habe ich dieſe Chronik beynahe ganz nochmahl durchgeleſen, bey der Durchleſung hier und da die lateiniſche Ueberſetzung des Bruns und Kirſch abermahl verglichen, und auch meine Verbeſſerungen der eben erwähnten Ueberſetzung revidiret. Was ich bey dieſer wiederhohlten Durchleſung, Vergleichung, und Reviſion bemerket habe, liefert der gegenwärtige Nachtrag. Da meine Beyträge ſchwerlich einen ſo großen Abſatz finden werden, daß je eine zweyte Auflage nöthig werden ſollte, und ich meine eige-

nen Fehler eben ſo wenig, als jene, welche ich in der von mir berichtigten lateiniſchen Ueberſetzung neuerdings entdecket habe, unangezeigt laſſen wollte; ſo entſchloß ich mich, dieſe wenigen Blätter dem Drucke zu übergeben. Wenn meine Beyträge ſo glücklich ſeyn ſollten, bey dem ſachkundigen Publikum einigen Beyfall zu erhalten; ſo hoffe ich, daß ſelbem auch der gegenwärtige Nachtrag nicht unwillkommen ſeyn werde.

Linz den 11ten September 1819.

Ferdinand Greg. Mayer,
Domdechant.

Nachträgliche Verbeſſerungen.

Dynastia III.

Syr. Text. Seite

Seite 25 zu Anfang: Aquam *in canales* induxit. Ich über- 26
ſetze in den Beyträgen: aquam *per canalem* (in urbem) induxit. Mir ſcheint gegenwärtig die Ueberſetzung des Bruns richtiger zu ſeyn.

Dynastia VI.

S. 32 zu Anfang: Liber *nummulariorum*. Ob ܡܐܡܠܝܢܐ 34
die Bedeutung *nummularius* habe, iſt nach meinem Urtheile ſehr zweifelhaft.

S. 35 in der erſten Zeile: Carmina *a se confecta* (Plato- 36
nem) combussisse (alii dicunt). Die Tradition, deren Barhebräus gedenket, ſagt, Plato habe die dichteriſchen Schriften, welche er beſaß (ܕܩܢܐ ܗܘܐ), verbrannt.

Ebendaſelbſt in der Mitte: *Natus* annos 20 (Aristoteles) 37
Platonem auscultavit. Dagegen ſteht in dem ſyriſchen Texte: *per* (ipsos) viginti annos auditor Platonis fuit.

Dynastia VII.

S. 40 nach der Mitte: Vias *transitusque per eas* (Anti- 43
ochus M.) lapidibus stravit. Soll heißen: er hat die Wege, und (insbeſondere) die Militärſtraſſen ausgebeſſert, wörtlich: *transitus, per quos transeunt exercitus.*

Ebendaſ. zu Ende: Eaque de causa Graeci *cum iis*

Syr. Text. Seite (Romania) adunati sunt. Ein großer Mißverſtand. Barhebräus bemerket, daß nach der Beſiegung Antiochus des Großen die Griechen, d. i. die ſyriſchen und egyptiſchen Könige, aufhörten, mit einander Kriege zu führen, und ſich von dieſem Zeitpunkte an feſt an einander ſchloßen.

44 S. 42 um die Mitte: Hoc tempore Deo templum novum conditum est. Die Vermuthung, welche ich in den Beyträgen über ܦܪܘܡܐ vortrage, hat in der Erzählung unſers Autors zu wenig Grund, als daß ich ihr gegenwärtig noch meinen Beyfall ſchenken könnte. Ich halte die gewöhnliche Leseart für richtig.

Dynastia VIII.

51 S. 49 zu Anfang: Statim — tibi mitto unum discipulorum meorum, qui morbum tuum sanet, et *valetudinem* tuam, eorumque, qui tecum sunt, restituat. ܚܝ̈ܐ geht in dieſer Stelle nicht auf Geſundheit, ſondern auf Heil und Seligkeit, welche die Lehre des Heilands gewähret. Bruns hätte dieß aus *eorumque, qui tecum sunt* abnehmen können. Der König Abgarus ſagt in ſeinem Briefe an den Heiland mit keiner Sylbe, daß außer ihm irgend jemand von den Seinigen krank wäre. Es muß demnach in der Antwort heißen: qui morbum tuum sanet, tibique ac tuis *salutem* impertiat.

54 S. 51 gegen das Ende: Hic vero Josephus non est *Cephas*. Bruns hätte für den Leſer deutlicher ſeyn, und überſetzen ſollen: hic vero Josephus non est *Caiphas*.

59 S. 56 gegen die Mitte: Liber quadripartitus astrologiae. Die Bemerkung, welche ich in den Beyträgen mache, daß nähmlich das Buch von der Aſtrologie das vierte unter den Büchern iſt, welche Barhebräus aufzählet, gibt keinen hinlänglichen Beweis dafür, daß es in der Ueberſetzung anſtatt: *quadripar-*

titus: *quartus* heißen ſollte. *Quadripartitus* iſt der Form des Wortes ܩܘܕܪܛܣ angemeſſener, als *quartus*. Syr. Text. Seite

S. 58. in den letzten Zeilen: Hoc tempore invaluit morbus pestilens in orbe, praecipue in Aegypto. In dem ſyriſchen Texte ſteht das Wort ܣܓܝܐ, welches in der Bedeutung, die hier angenommen werden muß, ganz unbekannt iſt. Soll es nicht etwa ܣܓܝ heißen: hoc tempore *invasit* orbem, oder *grassabatur* in orbe morbus pestilens? Man vergl. Ephräm T. II. p. 108 lin. 12. 61

S. 59 zu Anfang: Anno ejus (Aureliani) primo Palmyrenorum — sibi subjecit. Bruns nimmt ܢܒܟܘ, welches er in der Ueberſetzung wegläßt, Note 76 für ein Subſtantiv, dem er die Bedeutungen *res*, *conditio*, *status* beylegt, als ob der Sinn wäre: Palmyrenorum *res*, oder *statum* sibi subjecit. Man leſe anſtatt; ܢܒܟܘ : ܢܒܟܒ; ſo iſt der plane Sinn: Palmyrenos *devicit*. 62

S. 61 zu Anfang: Usus est (Constantinus magnus) *matre Helene*. Der ſyriſche Text ſagt: habuit (uxorem) Helenam, *matrem Constantini Victoris*. 64

S. 63: um die Mitte; Vidit (Sapor) alium murum novum, qui *jam pridem* structus erat. *Jam pridem* iſt Geſchichtwidrig 1). ܩܕܡ ܛܠܐ heißt eigentlich *jam*, und kann füglich mit kurz vorher ausgedrücket werden 2). 66

S. 64 gegen das Ende: Julianus — *filius* natu maximus Victoris. Muß heißen: *filius filii* natu maximi (Constantini Victoris). 67

---

1) Man ſehe Acta Ephraemi T. III. Opp. pag. XXX.

2) Man vergl. Barhebr. S. 273 Z. 10, vergl. S. 271 Z. 8. S. 603 in den letzten Zeilen, ferner S. 334, 367, 470, 474, 566.

Syr. Text. Seite

68 S. 65 zu Anfang: Dum coquos et *institores* removeret. ܩܦܠܝܐ iſt ein wenig bekanntes Wort, das ſchwerlich *institores* heißt.

76 S. 74 um die Mitte: Orthodoxi vero Aegyptii — quum viderent, (doctrinam de) *duabus naturis una cum abstinentia per septimanam hanc sibi injunctam esse*: non solum a carne, sed etiam — lacte, caseo etc. abstinuerunt. Bruns hat in dieſer Stelle ܡܬܥܠܝܢ ܥܠܝܗܘܢ mißverſtanden, und den Sinn des Barhebräus ganz verfehlt. Barhebräus ſagt: Cum orthodoxi Aegyptii (die monophyſitiſch geſinnten Egyptier) viderent, *defensores duarum naturarum ob abstinentiam a carne* (per unam hebdomadam in anno) *sese supra illos* (die Monophyſiten) *efferre*; ipsi (die Monophyſiten) non solum a carne, sed etiam — a lacte etc. abstinuerunt.

78 S. 76 zu Anfang: Quum igitur mentem suam (Basiliscus imp.) declarasset. Die Ueberſetzung läßt das Wort ܡܚܒܠܬܐ weg: mentem suam *corruptam*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Filium Armati Caesarem constituit, et *episcopum designavit*. Ich halte das Letztere für unrichtig, weiß aber aus dem ſyriſchen Texte keinen vernünftigen Sinn heraus zu bringen.

82 S. 80 gegen das Ende: Betilosum tyrannum — imperator cepit, et *subegit*. ܚܒܫܗ ſagt *inclusit*. Bruns vermengt ܚܒܫ mit ܟܒܫ.

Dynastia IX.

92 S. 91 um die Mitte: Tanquam ignis in nemore *relictus*, magnam stragem fecit. ܡܫܬܕܪܐ ſagt hier vielmehr: tanquam ignis nemori (sylvae) *immissus*.

Dynastia X.

Syr. Text. Seite

S. 104 um die Mitte: Et quum regnum Arabicum depulerit Romanum e regionibus nostris, *res in illo gestas exponemus*. Richtiger: res gestas *ad illud* (regnum, Arabicum) *referemus*. Anſtatt ܡܫܬܥܝܢܢ ܥܠܗ iſt wahrſcheinlich ܠܡܫܬܥܝܢܢ zu leſen. 104

S. 107 gegen die Mitte: Omnia tela *vola* sua collegit. ܒܟܦܝܠܗ heißt: *manicis* suis. 1) 107

S. 108 zu Ende: Arces et *monasteria*, quae non cesserunt, vi expugnavit. ܦܝ ſcheint ein feſter Ort zu ſeyn. *Monasterium* heißt es nicht. 108

S. 109 zu Anfang: Servus quidam, qui dominum suum apud Omarum accusaverat etc. ܡܣܠܐ, welches in in der Ueberſetzung weggelaſſen wird, dürfte das verkürzte Wort ܡܣܩܒܠܐ widerſpenſtig ſeyn: Servus quidam *contumax* etc.

S. 113 nach der Mitte: *Si me adjuves*, ego tibi subjiciam universum orbem Romanum. Ich habe dieſe Stelle in den Beyträgen auf folgende Art verbeſſert: *junge te mihi*, et ego tibi subjiciam etc. Mir iſt ſeit dem beygefallen, ob ܗܒ ܠܝ ܐܝܕܐ nicht heißen könnte: *da mihi exercitum*, worauf ſehr ſchicklich folgen würde: et ego tibi subjiciam etc. (vergl. S. 106. Z. 3. ſyr. Text.) ܐܝܕܐ dürfte in der ſyriſchen, wie χεὶρ und *manus* in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache die Bedeutung *exercitus*, eine Mannſchaft, ein Korps Soldaten haben. 2) 112

S. 115 um die Mitte: Misit Constantinus sicarios Romanos rebelles, vel *satellites*, qui a Syris audaces vocantur. 114

---

1) Man ſehe Barhebr. S. 165. Z. 5. 8.

2) Man vergl. Barhebr. S. 453. Z. 1.

Syr. Text. Seite

ܟܢܢܝ̈ܐ heißt in dem Caſtelliſchen Wörterbuche *ferventes*: miſit sicarios —, qui *ferventes*, syriace audaces audiunt.

118 S. 119 zu Anfang: Occidit etiam Anastasium —, *quia* hucusque praesides Christiani rerum politicarum in regno Arabum curam gerebant. *Quia* gibt in der vorliegenden Stelle keinen Sinn. ܟܕܐܠ ܒܪ kann auch nicht *quia* heißen. Die Stelle ſagt: Occidit etiam Anastasium; *verumtamen* etiamnum praesides Christiani rerum politicarum apud Arabes curam gerebant.

121 S. 122 in den letzten Zeilen: Leo, dux Romanus, *adorturus* Moslemam, ducem Arabum, promisit etc. ܠܘܩܒܠ muß hier mit *convenire*, oder einem anderen ähnlichen Worte ausgedrückt werden: Leo —, Moslemam ducem *conveniens*, promisit etc.

124 S. 126 zu Anfang: Baschir, origine *Romanus*. Vielleicht richtiger: *Rumaeus*.

137 S. 138 zu Ende: Aetio *retribuit*, *uti ei facere voluit*. Ganz anders der Originaltext. Da heißt es: Aetio *gratiam habuit pro officio sibi* (olim) *exhibito* (vergl. S. 136. Z. 3. von unten ſyr. Text.)

S. 139 zu Anfang: Quum — ope Omari — Muhammedanus factus esset. Was ܚܢܦ̈ hier heiße, ſage ich in der Anmerkung zur S. 265 der lateiniſchen Ueberſetzung.

138 S. 140 um die Mitte: Exercitus Romanorum — diripuit agrum Mopsvestenum et Anzabenum, atque *Arabes prehenderunt, et in captivitatem abduxerunt*. Soll heißen: Exercitus Romanus agrum Mopsvestenum — diripuit; *Arabes Romanos adsecuti sunt, et captivos*, (quos fecerant Romani), *reduxerunt*.

146 S. 148 zu Ende: Quando *cameli* pascentes frigore hor-

robant. In den Beyträgen heißt es dafür: Quando *camelos* Syr. Text. Seite
pascentes (majores nostri) frigore horrebant. Es wird aber da zugleich bemerket, daß im Originaltexte ein Druckfehler Statt haben dürfte. Dieſe Bemerkung iſt grundlos, weil nach der ſyriſchen Wortfügung das Lomad vor [illegible] füglich wegbleiben kann.

S. 152 zu Anfang: Conspiraverant — cum quibusdam, ignem in plateam *oppidi* conjicere. Was [illegible], [illegible] hier heiße, ſieht der Leſer aus S. 186. Z. 15. f. ſyr. Text, wo Bruns richtig überſetzet: in vico, qui vocatur *Carcha*. 149

S. 160 zu Anfang: Obsessi saxis, quae populus in muro positus *devolvebat*, eos, qui muro appropinquabant, contundebat. *Devolvebat* iſt willkürlich. Das Wort [illegible] ſcheint hier eine Bedeutung zu haben, welche in dem Caſtelliſchen Wörterbuche fehlet. 157

S. 161 zu Anfang: Statim coacta praeda eam *distribuit*. Bruns ſcheint den Sinn des Originaltextes nicht zu verfehlen, nur kann [illegible] nicht *distribuere* heißen. Wahrſcheinlich ſoll ein anderes Wort in dem Texte ſtehen. 158

S. 179 vor der Mitte: Exemplaria Arabica eam (narrationem) *memorant* in bello cum Slavis gesto. In den Beyträgen überſetze ich: In exemplaribus Arabicis eam (narrationem) *memorat* (Mar Michael) in bello cum Slavis gesto. Dieſe Ueberſetzung iſt dem ſyriſchen Texte unſtreitig angemeſſener, als jene des Bruns; ſie gibt aber keinen leidentlichen Sinn. Höchſt wahrſcheinlich iſt der ſyriſche Text fehlerhaft, und es ſollte anſtatt: [illegible] : [illegible] heißen, wornach der Sinn wäre: In exemplaribus Arabicis ea (narratio) *adducitur* in bello cum Slavis gesto, welchen Sinn die Brunſiſche Ueberſetzung richtig ausdrücket. 175

S. 181 zu Anfang: Graece et Arabice *adhuc magis* ole- 177

Syr. Text. Sei. ganter verba sua protulit. Richtiger: Graecus etiam et Arabicus ejus sermo valde elegans et politus est.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Quum se accingeret (Waziph), ut mari effugeret, jussit Motaser comburi omnes naves. Quia autem Arabes Tarsenses mari in illis militabant, haec res Christianis valde profuit. Dieſe *Stelle iſt* in den Beyträgen verbeſſert, die Verbeſſerung iſt aber *ſelbſt nicht* ganz fehlerlos. Der wahre Sinn des Originaltextes iſt: Anno Arabum 287. defecit Waziph eunuchus, dux Arabum, qui in Cilicia erant, et navigia paravit, ut mari effugeret. Motaser ob hanc causam omnes Arabum naves comburi jussit, quae res, quia Arabes Tarsenses hisce navibus in mari piraticam facere soliti erant, Christianos non parum adjuvit. Das Vau vor ܘܛܝܒ iſt entweder unrichtig, oder redundiret.

185 S. 189 um die Mitte: Ne quis, *nisi volaret*, in negotio eorum ad regem accederet. In den Beyträgen halte ich ܐܦ ܦܪܚܬܐ für eine fehlerhafte Lesart. Die Lesart ſcheint mir gegenwärtig richtig, und der Sinn zu ſeyn: daß auch nicht ein Vogel in Angelegenheiten, die ſie intereſſirten, zu dem Chaliphen käme.

187 S. 191 nach der Mitte: Aucta sunt regis Arabum Razi mala, adeo, ut *ne ullius quidem rei curam gerere* posset. Ob ܠܐ ܡܕܡ ܡܨܦܐ ܗܘܐ *ne ullius quidem rei curam gerere*, wie Kirſch überſetzet, heißen könne, iſt keinem geringen Zweifel unterworfen 1). Ich würde dem Zeitworte ܡܨܦܐ ܗܘܐ lieber die pa-

1) In dieſem Sinne müßte es im ſyriſchen Texte ܠܐ ܡܕܡ ܒܨܒܘܬܐ ܡܨܦܐ ܗܘܐ heißen. Man vergl. Ephräm T. I. p. 214. lin. 15. von unten Michaelis ſyr. Chreſtomathie S. 38. Z. 12. f.

…ive Bedeutung *curari* geben, und überſetzen: ut plane *curari* Syr. Text. Seite
…ion posset.

Ebendaſ. weiter unten: Tum rex magna *miseria* affli- 188
…ctus. Richtiger: magna *tristitia* affectus.

S. 193 gegen das Ende: Post Mastacphium Motius — 190
27 annos. Nach dem ſyr. Texte: 29 annos.

S. 195 nach der Mitte: Restituerunt eum pro 150000 191
denariorum. Im ſyriſchen Texte ſtehen nicht mehr, als 50000 Denare.

S. 197 vor der Mitte: Occisis in ea (arce Harunia) 193
viris *dimissisque* feminis et pueris. *Captis*, ſagt Barhebräus, feminis et pueris.

Ebendaſ. in der Mitte: Siphoddaula — cum 3000 egressus. Die richtige Zahl iſt 30000.

Ebendaſ. weiter unten: Multis insuper equis, armis et *nummis*, qui Siphoddaulae — fuerunt, potiti. [illegible] dürfte in dieſer Verbindung richtiger von Pretioſen, als von Geld zu verſtehen ſeyn.

S. 199 vor der Mitte: Nicephorus 55 arces cepit. Soll 195
heißen: 54 arces cepit.

S. 205 nach der Mitte: In cujus rei fidem 800 obsides 201
dederunt. Die Einwohner von Aleppo gaben nur 8 Geißeln.

S. 206 nach der Mitte: Hoc anno populus Bagdaden- 202
sis — ad *iram* concitatus magnam adversus Chalipham Motium — in ejus aulam *amicosque* tela conjecit. Man leſe für: *iram*: *tumultum*, und für: *amicos*: *servos* oder *ministros*. Im ſyr. Texte ſtehen die Wörter ܪܘܓܙܐ und ܚܒ̈ܪܘܗܝ.

S. 208 vor der Mitte: Imperatori equum — gladium, 204
et hastam postulanti non haec tantum, sed *vestimenta* quoque, aromata, et decem equos cum multis hastis obtulit.

Syr. Text. Seite ܡܐܢ̈ܐ kann hier nicht *vestimenta* heißen, wie man aus dem Benſatze ܘܙܝܢ̈ܐ ſieht. Es ſcheint ſich vielmehr auf eine andere Waffengattung zu beziehen.

S. 208 f. Imperatoris Romani filii, Basilius et Constantinus, per 85 annos imperium obtinuerunt. Die Zahl 85 anſtatt 58 iſt zweifelsohne ein Druckfehler.

205 S. 209 zu Ende: Qui hujus (Emirae Bagdadensis) nomine librum *regii* scripsit. Richtiger, wie ich glaube, librum *regium*. Das Dolath vor ܕܡܠܟܝܐ iſt hier nicht nota genitivi, ſondern ein bekannter Syriaſmus.

206 S. 210 nach der Mitte: Imperium omne, administratio exercitus, et aerarii penes *principes* Persarum erat. Ich weiß nicht, warum Kirſch hier ܪܘܪ̈ܒܢܐ mit *principes* ausdrückt. Ich überſetze: Imperium omne — penes *magnates* natione Persas erat.

207 S. 211 zu Anfang: Hi duo dimissis Arabibus *judicibus*, in eorum locum Christianos et Judaeos substituerunt. ܢܦܩܘ̈ܕܐ kann in dieſer Verbindung nicht wohl auf *judices* gehen. Es ſcheint ſich vielmehr auf eine Gattung Steuereinnehmer zu beziehen.

Ebendaſ. unmittelbar darnach: Tum judex Arabs femina pauperem, sed *ingenio solertem*, multis nummis corrup etc. Ich erkläre in den Beyträgen ܩܠܝܠ ܡܪܕܐ von ein ſchnellen, hurtigen Perſon. Mir iſt gegenwärtig nach Stelle S. 67. Z. 7. f. Syr. Text. die Erklärung des Kirſch wahrſcheinlicher.

209 S. 214 in der erſten Zeile: Iratus ei (Manguthagan Azizus, maxime, quod clam edoctus erat, illum non ha ob causam Damascum venisse, imo ut, quia juvenis e

ſet, nullis dum *cicatricibus deformis*, voluptati se daret, alium misit exercitus ducem. Ich habe in den Beyträgen für *juvenis nullis dum cicatricibus deformis: juvenis adhuc imberbis* ſubſtituirt. Daß ܠܐ ܡܩܛܠܐ, ſo erklärt werden könne, erhellet aus der Stelle des heil. Ephräm T. I. p. 422. lin. 20. seq., die ich in den Beyträgen unter den Druckfehlern anführe. Syr. Tert. Seite

S. 216 zu Ende: Non permisit, ut ille equitaret, nisi tempore stato, aut hominibus munera distribueret, nisi *ordine*. Ich muß hier einen Fehler zurücknehmen, den ich in den Beyträgen begangen habe. Ich überſetze dort anſtatt: nisi *ordine*: nisi *eleemosynae causa*. ܕܘܪܐ hat unſtreitig in vielen Stellen bey Barhebräus die Bedeutung Almoſen; allein dieſe Bedeutung iſt hier nicht ganz paſſend. Was Barhebräus in der vorliegenden Stelle mit dem Worte ſagen wolle, erhellet aus der Stelle S. 601. Z. 4 von unten, wo von Geſchenken die Rede iſt, die verſchwenderiſch, und ohne die gehörige Ueberlegung gemacht werden. Es ſoll daher in der Verbeſſerung heißen: aut hominibus munera distribueret, nisi *ratione atque ordine*. Vielleicht hat Kirſch bey ſeiner Ueberſetzung: *nisi ordine* gerade das im Sinne gehabt. 212

S. 217 gegen das Ende: Ambo multa mala non Christianis tantum, sed *etiam Arabibus* inflixerunt. Barhebräus ſagt: Ambo multa mala non Christianis tantum, sed etiam Arabibus, *et hisce etiam majora* oder *plura* inflixerunt. 213

S. 218 um die Mitte: Anno 392. Arabum, orto *tumultu Christianorum* Bagdadensium domos Arabes diripuerunt. Richtiger: Anno 392. — Bagdadi tumultuabantur *Arabes contra Christianos*, *eorumque* domos diripuerunt. 214

S. 221 zu Anfang: Panis libra uno denario vendita est. Muß heißen: uno denario *aureo* vendita est. 216

Ebendaſ. gegen das Ende: Edixit Hakim, Aegypti Cha- 217

Syr. Text. Seite lipha, ut nulla unquam femina extra domum conspiceretur, et nulla *desuper ex porta*, fenestra aut tecto spectaret. Das Auffallende *desuper ex porta* findet ſich im ſyriſchen Texte nicht. Dieſer ſagt bloß: et nulla, ex porta, fenestra, aut tecto prospiceret.

218 S. 223 zu Anfang: Astuti quidam eorum viri callide hac arte usi sunt, ut literas plenas conviciorum, irrisionis et contumeliae in eum *suosque* conscriberent. ܘܠܡܫܡܫܢܝ̈ܬܗ kann nicht *suosque* heißen. Es ſagt: et in ejus *concubinas*.

Ebendaſ. gleich darauf: Easque (literas) obsignatas, quando noctu praetervehebatur, illi traderent. Die Ueberſetzung läßt [illegible] weg, welches den Sinn gibt: easque obsignatas, quando noctu, *ubi latere poterant*, praetervehebatur, illi traderent.

222 S. 227 gegen die Mitte: Quod *cum publice et cum vehementia* faceret. ܐܬܢܟܠ [illegible] ſagt: quod cum *astute* 1) *et magna cum veri specie* faceret.

224 S. 229 zu Anfang: *Insperso* tantum *pulvere* digitus obligatus est. ܣܡܐ heißt nicht *pulvis*, ſondern *aroma*, oder *unguentum*, und ܒܙܩ brauchet Barhebräus auch von flüſſigen Dingen. 2) Der Sinn wäre demnach: *infuso unguento* digitus obligatus est.

Ebendaſ. um die Mitte: Congelatae sunt Euphratis et Tigridis ripae; — et cum parvis — homines Bagdadi su-

---

1) Die Bedeutung *astute facere* hat ܐܬܢܟܠ in der ſyriſchen Sprache ſo häufig, daß es überflüſſig wäre, ſelbe mit Beyſpielen zu belegen. Im Gegentheil kann die Bedeutung *publice facere*, ſchwerlich erwieſen werden.

2) Man ſehe S. 299. Z. 3 von unten.

per glacie transierunt. Iſt nicht etwa das dunkle Wort ܦܫܠܬܐ, welches Kirſch ſich nicht zu überſetzen getrauet, von engen Waſſergängen zu verſtehen, die zu Bagdad durch Aufhacken des Eiſes veranſtaltet wurden, um auf Schiffen über den Tiger zu kommen? Syr. Text. Seite

S. 230 zu Anfang: Quos 100 equites cum 10000 peditum adorti in fugam averterunt. Das Fußvolk betrug nicht 10000, ſondern nur 1000 Mann. 225

Ebendaſ. gegen das Ende: Anno Arabum 422. mortuus est Bagdadensis Chalipha, Kader, annos 87 natus, *quod* puris castisque moribus fuerat, non lascivus, quales, qui ante eum erant. Kirſch nimmt ܟܝ, welches bey Barhebräus unzählige Mahle redundiret, in der Bedeutung *enim*, und überſetzt daher: *quod* puris — moribus fuerat. Nach meinem Urtheile ſoll die Stelle ſo lauten: Anno Arabum 422. mortuus est — Kader, annos 87 natus. Erat vir praestans, et castis moribus, non lascivus, uti ejus antecessores.

S. 232 gegen das Ende: Secuta est — tanta mortalitas, ut — Mozalae 40000 liberorum morbo — absumerentur. Die wahre Zahl iſt 4000, *quater mille* liberi. 227

S. 235 zu Anfang: Nisi fidem suscipimus incolarum hujus regionis, in quam *venimus et congregati* sumus etc. Ich habe über dieſe Stelle, die ich auch in den Beyträgen anführe, hier bloß nachzutragen, daß ܙܘܒ bey Barhebräus in mehreren Stellen die Bedeutung ziehen, gehen habe. 1) 230

S. 237 in der Mitte: Eorum (librorum) unum admirabilem de indicationibus et *prognosticis*, ego — ex Arabico 232

1) Man ſehe nebſt der Stelle, die ich in den Beyträgen anführe, S. 476. Z. 2. von unten, S. 552. Z. 1.

Syr. Text. Seite

in Syriacum converti. Ob ܡܚܡܣܢܘܬܐ die Bedeutung *prognostica* habe, dünkt mir zweifelhaft.

235 S. 240 gegen die Mitte: Poſtea magnates, consilio habito, *necessitatis cujusdam praetextu*, cum a Mohammede annulum signatorium impetraſsent. ܒܥܘܠܬܐ ſagt nicht beſtimmt, auf welche Art die Magnaten den Siegelring *von dem blinden* Mohammed erhalten haben. Der Ring könnte allenfalls *auch* ohne ſein Wiſſen in ihre Hände gekommen ſeyn.

237 S. 241 zu Ende: Haec est *justa poena* omnium, qui contra regem rebellant. ܐܘܦܐ heißt hier eigentlich *stipendium* 1): Das iſt der Lohn der Rebellen.

238 S. 242 f. Litteras domesticorum meorum alicui dederam, sed homo amiserat, quae inventae illi (ܛܘ Togril Beg) exhibitae sunt. Tamen, quanquam omnia in eo (iis) scripta legerat, non alio erga me vultu erat, et ne honorem quidem meum imminuit. Neque ego animadverti, donec in via amicus quidam meus — mihi indicaret, et idem hic, *qui me deducebat*, diceret, se illas *annihilasse*. Der wahre Sinn der letzteren Worte iſt: neque ego animadverti, donec in via amicus — mihi indicaret, atque *etiam is, qui litteras* (ad τον Togril Beg) *perferre debebat*, fateretur, *se illas perdidisse*.

238 f. S. 243 zu Ende: Etiam *praefecti* uxores a parentibus earum redemtae sunt. Ich weiß nicht, ob Kirſch recht daran iſt, wenn er den Motamadoddaula, der nach Barhebräus Inhaber der Stadt Moſul geweſen zu ſeyn ſcheint, hier, und

1) Die Bedeutung iſt keinem Zweifel unterworfen. Der Leſer findet ſie bey Barhebräus S. 97, 145, 169.

ſchon weiter oben bloß *praefectum* nennet. ܡܠܟܐ, wie Mota- Syr. Text. Seite
madoddaula zweymahl hintereinander in dem ſyriſchen Texte genannt wird, deutet eher einen ſelbſtſtändigen Herrſcher, als einen untergeordneten Vorſteher an, und Barhebräus nennet auch den, oder die Befehlshaber 1), welche die Guzäer vor ihrem Abzuge von Moſul daanſtellten, nicht ܡܠܟ̈ܐ, ſondern ܡܕܒܪܢܐ.

S. 246 gegen die Mitte: Hujus generis juramenta *docti* 241
forte noverint. ܣܦܪ̈ܐ, welches Kirſch mit docti ausdrücket, ſcheint hier mohammedaniſche Geiſtliche zu bezeichnen 2).

S. 248 zu Anfang: Triticum autem et hordeum Bag- 242
dadi *nihili faciebant*. Was ich in den Beyträgen über dieſe f.
Stelle ſage, glaube ich zum Theile zurücknehmen zu müßen. Man mißverſtehet meines Erachtens den Barhebräus, wenn man ihn von einer ungewöhnlichen Wohlfeilheit verſtehet; er ſcheint aber auch von keiner Theurung des Korns und der Gerſte zu reden, wie aus den Worten, welche auf unſere Stelle folgen: Mozalae vero eum morbi lue *fames quoque* regnavit, geſchloſſen werden kann. Ich bin daher der Meinung, daß der Sinn unſerer Stelle ſey: de tritico autem et hordeo *nemini* (quae morbi vis, et qui aegrotorum numerus erat) Bagdadi *in mentem venit*.

S. 250 zu Ende: Obviam Soltano iverunt summus 245
regni praeses, judex maximus, *aliique nobiles* Bagdadenses. ܒܣܢܐ, welches die Ueberſetzung mit nobilis ausdrücket, heißt ſonſt incola extraneus 3). In dem Caſtelliſchen Wörterbuche findet ſich zwar ܒܣ̈ܢܐ in der Bedeutung *magni et primi*

---

1) Ob ܡܕܒܪܢܐ oder ܡܕܒܪ̈ܢܐ zu leſen ſey, iſt zweifelhaft.

2) Man vergl. Barhebr. S. 223. Z. 8. S. 230. Z. 7. S. 466. Z. 466. Z. 7. S. 514. Z. 5 von unten.

3) Dieſe Bedeutung ſcheint das Wort auch bey Barhebräus S. 584 Z. 6 zu haben.

Syr. Text. Seite *terrarum domini*. Dieſe Bedeutung paßt aber ſchwerlich hieher. Togril Beg war zu Bagdad, wie man aus der vorhergehenden Erzählung ſieht, kein angenehmer Gaſt; es dürfte uns daher nicht befremden, wenn es in unſerer Stelle hieße: obviam Soltano ierunt summus regni praeses, judex maximus, et multi *extranei*, qui Bagdadi habitabant.

248 S. 253 nach der Mitte: Itaque Soltanus exiit, tredecim menses Bagdadi commoratus, et Chalipham *postea non vidit*. Der Leſer findet dieſe Stelle in den Beyträgen verbeſſert. Zur Beſtätigung meiner Verbeſſerung dienet die Stelle des Barhebräus S. 250. Z. 15 ff.

250 S. 256 zu Anfang: Ego hujus aluae *beneficiarius sum*. ܡܠܚܫܐ, wenn es anders ächt iſt, hat hier wahrſcheinlich die nämliche Bedeutung, welche in dem Caſtelliſchen Wörterbuche unter dem Worte ܡܠܚܫܢܐ angeführet wird, und auch aus Ephräm, und Barhebräus erweislich iſt 1). Ich würde daher überſetzen: ego hujus aulae *servus* sum. Die Einwendung, welche ſich Kirſch Note 253 gegen die Bedeutung *servus*, oder, wie es in dem Caſtelliſchen Wörterbuche heißt, *minister* machet, nämlich, daß dieſer Bedeutung die Worte, welche auf unſere Stelle folgen: *qui permagna bona — accepi*, im Wege ſtehen, hat in meinen Augen kein Gewicht.

Ebendaſ. nach der Mitte: Cum portae palatii Chaliphae appropinquasset, et *semel* — substitisset. ܐܚܕܢ heißt eine Zeitlang, nicht *semel* 2), welches Letztere auch keinen leidentlichen Sinn gibt.

---

1) Man ſehe Ephräm. T. I. p. 180. lin. 22. Barhebräus p. 515. lin. 3. von unten.

2) *Semel* würde ܚܕܐ ܙܒܢ heißen, wie man z. B. aus den Stellen der Peſchito Röm. VI. 10. II. Kor. XI. 25. Phil. IV. 16. I. Theſſal. II. 18. ſehen kann.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. zu Ende: Nigris enim amiciuntur, et amiciunt *homines*. Im Originaltexte fehlt nach ܟ̈ܠܒ ein Wort. Kirſch ſupplirt *homines* (filios *hominum*). Schwerlich iſt homo das Wort, deſſen ſich Barhebräus hier bedienet hat, wie man aus der Stelle S. 253. Z. 11. ſyr. Text abnehmen kann.

S. 257 um die Mitte: Collare autem aureum Soltanus 251
e collo gestare noluit, quam ob rem *manui alligatum* portavit illud eunuchus ante eum. ܐܬܬܣܝܡ ܒܦܝܢܟܐ kann füglich heißen *lanci impositum est* (collare), welches ungleich ſchicklicher iſt, als *manui alligatum* portavit illud eunuchus.

S. 259 nach der Mitte: Judices, *legum peritos*, et *lecto-* 253
res, quos constituerunt, pro nigris vestibus induerunt Aegyptiorum more albis. Ob *legum peritos*, et *lectores* hier richtig ſey, iſt zweifelhaft. ܢܡ̈ܘܣܝܐ könnten allenfalls auch Steuereinnehmer ſeyn, und ܩܪ̈ܘܝܐ dürfte ſich auf eine Gattung von Gerichtsbedienten beziehen.

S. 261 gegen das Ende: 40000 stragulorum. Der ſyriſche 255
Text ſagt: *quatuor millia* stragulorum.

Ebendaſ. zu Ende: Ingressus *Chalipha*. Soll heißen: *Soltanus*.

S. 264 zu Ende: Deinde ipse occisus est ab ejus fratre. 258
Die Ueberſetzung läßt ܟܕ ܪܘܝ weg: *vino madidus* occisus est.

S. 265 zu Anfang: Ad Soltanum, inquiunt, nos imus, 259
ut *eo praesente* Hagareni fiamus. *Eo praesente* drücket ܥܠ ܐ̈ܦܘܗܝ nicht ganz aus. Wir gehen zum Soltan, um in ſeine Hände das mahommedaniſche Glaubensbekenntniß abzulegen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Murum — dejecerunt, et *turrem* veterem, quae ibi erat, lapidibus exaedificarunt. Deutlicher: murum dejecerunt, *ejusque* lapidibus ad reficiendum *castellum* antiquum usi sunt.

Syr. Text. Seite

265 S. 271 gegen die Mitte: Patruus ejus (Michaelis imperatoris) Caesar fuit. Barhebräus ſagt: Patruum suum *Joannem* Caesarem creavit.

274 S. 280 zu Ende: Misit ei Soltanus per duos *suorum amicorum* vestes regias. Wollte Kirſch vielleicht ſagen per duos amicorum *ejus*? Aber auch dieß ginge von dem Originaltexte ab, in welchem es bloß heißt: per duos *magnates*.

275 S. 281 nach der Mitte: Scurrae in balinea ingressi vestes ex illis rapiebant, et in plateis quoque *homines* diripiebant. Im ſyriſchen Texte bleibt *homines* weg. Es heißt da ohne einige Zweydeutigkeit: in plateis quoque praedabantur, ſie plünderten auch auf offener Gaſſe.

S. 282 vor der Mitte: *Mahommedanus factus*, et circumcisus est (Filardus). Barhebräus drücket das Erſtere hier gerade ſo aus, wie S. 259: Filard legte in die Hände des Soltans das mahommedaniſche Glaubensbekenntniß ab.

276 S. 283 gegen die Mitte: Die *septimo* Soltanus febri ardenti correptus obiit. Muß heißen: die *nono*.

282 S. 288 gegen das Ende: Ex quo (templo Salomonis) quadraginta argenteas *lampades*, quarum unaquaeque 360 Zuzas pendebat — abstulerunt (Franci). ܡܢܪ̈ܬܐ kann allerdings *lampas* heißen 1), hier aber iſt dieſes Wort eher von Leuchtern 2), als von Lampen zu verſtehen. Auch die Zahl 360 iſt unrichtig, wofür im ſyriſchen Texte die Zahl 3600 ſteht.

S. 288 f. Cum Aegyptii audiissent, quae in *Aegypto* facta erant, Aphzal filius ducis exercitus cum magnis copiis (exiit), ex quibus Franci Arabes multos occiderunt. *Reliqui Ascalonem fugerunt.* Solverunt Ascalonitae 12000

1) Man ſehe Barhebr. S. 216. Z. 2.

2) Wie z. B. S. 405, 505 bey Barhebr.

denariorum, quo facto Hieroſolymam redierunt. Dieſe Stelle iſt nicht bloß in der Ueberſetzung, ſondern auch in dem Originaltexte fehlerhaft. Wie nach meinem Urtheile ſowohl die Ueberſetzung, als der Text zu verbeſſern ſey, wird der ſprachkundige Leſer aus der folgenden Ueberſetzung abnehmen: Cum Aegyptii audiissent, quae *Hieroſolymis* contigere, Aphzal — cum magnis copiis egreſsus eſt, veneruntque Arabes, quorum magnum numerum Franci proſtravere, reliqui fugam arripuerunt. (*Franci*) *Aſcalonem ingreſsi ſunt*, ſolutis vero ab Aſcalonitis 12000 denariis Hieroſolyma reverſi ſunt. Syr. Text. Seite

S. 290 in der letzten Zeile: Quae *inſignis* ejus erat malitia. ܡܪܕܘܬܐ, wenn anders ſo geleſen werden muß, hieße richtiger *diabolica* malitia. 284

S. 291 um die Mitte: Sanagallus cum, *quam fortiter Franci pugnarent*, vidiſset, ipſe cum ſuis quinquaginta Francis eos (Tripolitanos) aggreſsus eſt, vicit etc. Aus dem Zuſammenhange iſt klar, daß ܡܬܟܬܫܝܢ hier nicht nur der Form, ſondern auch der Bedeutung nach ein Paſſivum iſt. Barhebräus ſagt: Cum Sanagallus videret, Francos (a Tripolitanis) *urgeri*, ipſe cum ſuis quinquaginta Francis adveniens eos (Tripolitanos) fregit. 285

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Hic (Malchaſcha) — *ſeptem tandem* annos natus pronunciatus eſt Soltanus. Ich habe in den Beyträgen erinnert, daß *tandem* einen unrichtigen Sinn gebe, die fehlerhafte Zahl *ſeptem* aber ſtehen laſſen. Es muß heißen: Hic — *quatuor* annos natus Soltanus pronunciatus eſt.

S. 300 um die Mitte: Anno Graecorum 1422. Atabegus Melitenes *Soltanus* regionem Gihonenſem Francis eri- 294

Syr. Text Seite pult. ܐܛܒܓ heißt hier Vezier, oder General 1). Es ſoll daher heißen: Atabegus *Soltani* Melitenes regionem Gihonenſem Francis eripuit.

295 S. 301 gegen das Ende: Ad lacum *Tripoleos* adortus (Maududus) Francos vicit. *Tripoleos* iſt unrichtig. Der Originaltext ſagt: ad lacum *Tiberiados*.

297 S. 303 zu Anfang: *Dara* Baſilius, hoc eſt, puer Baſilius. *Dara* anſtatt *Daga* iſt zweifelsohne Druckfehler.

298 S. 304 gegen das Ende: Anno Arabum 509. — cum Rogelius, Antiochiae dominus, cum 500 equitibus Emiram Akſankurum inter Halebum et Moarram nec opinato aggrederetur; ille et *ejus* frater primum in tumulum quemdam ſe receperunt, deinde autem, dum Franci caedendis Turcis, diripiendisque mercatoribus et *vicanis* occupati erant, cum paucis hominibus effugerunt. In dieſer Stelle iſt vor *ejus frater* der eigene Nahme Zangi, und nach: *mercatoribus et vicanis*: *quos* (Akſankurus et ejus frater) *ſecum habebant* weggeblieben. Aus *quos ſecum habebant* ergibt ſich zugleich, daß ܦ̈ܥܠܐ hier nicht ſowohl *vicani*, als *calones* heiße 2).

299 S. 305 zu Anfang: Raſuano, Halebi domino, *ipſorum* amico, octo camelos dromedarios, tres equos, duos mulos, duos *legiſperitos* — miſerunt (Franci). ܦ̈ܩܝܗܐ ſind eigentlich nicht *legiſperiti*, ſondern mahommedaniſche Geiſtliche, wie der Ueberſetzer ſelbſt Note 276 bemerket 3).

---

1) Wie z. B. S. 510. Z. 2, f. vergl. S. 508. Z. 11, und S. 519. Z. 8. bey Barhebr.

2) Man vergl. S. 412. Z. 8. bey Barhebr.

3) Man ſehe Barhebr. S. 293. Z. 3. von unten. S. 483. Z. 6. und vergl. meine Beyträge zu der letzteren Stelle.

S. 310 zu Anfang: **Tandem omni frumento consumto homines coeperunt pelles** *detractas* — **comedere.** Ich habe in den Beyträgen erinnert, daß *detractas* willkürlich iſt. Mir iſt ſeit dem in den Sinn gekommen, ob man ܡܝ̈ܬܐ nicht etwa von todten Menſchen 1), oder von todtem, oder verrecktem Viehe verſtehen könnte. Syr. Text. Seite 304

S. 315 gegen das Ende: **Dissidebant a se invicem Dauud — et Salguk Schah —, et Togril, frater eorum, qui** *a patre patrui* **eorum Malec Sangar** *stabat.* Kirſch überſetzt S. 310. Z. 14 f., wo von dem nämlichen Togril, und Sangar die Rede iſt, ܗ̣ܘ ܕܥܡܗ ܗܘܐ *quem secum ducebat.* Sollen die nämlichen Worte in der vorliegenden Stelle nicht einen ähnlichen Sinn geben, den Sinn nämlich: qui *apud patruum* eorum *morabatur*? 309

S. 316 zu Anfang: **Itaque** *noli credere*, **illorum** *duorum* **alterutrum** *hoc imperium accepturum* **esse.** Ich habe dieſe Stelle in den Beyträgen verbeſſert, da aber nicht erinnert, daß die Zahl *duorum* mit dem vorausgehenden *hi omnes* — **imperium** *sibi* **quaerebant** nicht wohl in Uebereinſtimmung zu bringen ſey. Vielleicht ſoll es heißen: **itaque cave,** *trium* **illorum ulli assensum tuum praebeas.**

S. 319 gegen das Ende: **Venit deinde Melitenen, quia verebatur, ne fratri suo** *auxiliarentur.* ܕܠܐ ܢܥܕܪܘܢ ܐܡܪ heißt in dieſer Verbindung vielmehr *conspirare*, *ad fratrem deficere*, als auxiliari 2). 313

S. 320 zu Anfang: **Lintea, vestimenta, aliasque res — quinque camelorum et** *quatuor* **mulorum millia portaverant.** Soll heißen: **quinque camelorum millia, et** *quadringenti* **muli portaverant.**

---

1) Man ſehe Barhebr. S. 483. Z. 12.

2) Man vergl. z. B. S. 273. Z. 11. bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

S. 323 zu Anfang: In agrum eorum, et *maxime* in *vicos* excursiones faciebat. Kirſch mißverſteht ܡܫܟܢܬܐ ܗܘܐ

316 Die Stelle ſagt bloß: in oppida eorum (Francorum) excursiones faciebat, oder oppida eorum praedabatur 1).

318 S. 324 gegen das Ende: Quem si viceris, et *superior discesseris*. Der Leſer findet dieſe Stelle in den Beyträgen verbeſſert. Was ich dort über ܠܩܘܒܠܐ ſage, *beſtätigen mehrere* Stellen des Barhebräus 2).

322 S. 328 nach der Mitte: Quod unum erat ex iis, quae monasteria *Sclavorum* nominantur. Ich halte *Sclavorum* (ܣܩܠܒܝܐ) für unrichtig, weiß aber den Fehler nicht zu verbeſſern, wenn es nicht etwa Klöſter gegeben hat, die monasteria *Scalarum* genannt wurden. Vielleicht hat Kirſch gerade ſo überſetzet, und *Sclavorum* iſt Druckfehler.

Ebendaſ. zu Ende: Doctorem David, *monachum* cum sociis suis in coenobium Schirae traduxit. Barhebräus unterſcheidet zwiſchen ܕܝܪܝܐ und ܝܚܝܕܝܐ 3). David war ein Solitär, der in einer abgeſonderten Zelle wohnte.

323 S. 329 nach der Mitte: Anno 533. Arabum — vehemens terrae motus in Persica urbe, Ganzana, 130000 hominum suffocavit. Im ſyriſchen Texte ſteht die viel *höhere* Zahl 230000.

324 S. 331 in der erſten Zeile: Qui fratrem Chovarazami Schah *occiderunt*. Die vielfache Zahl *occiderunt*, anſtatt der einfachen *occidit* iſt wohl nichts, als Druckfehler.

326 S. 332 gegen das Ende: De Edessae expugnatione *per* Francos. ܡܠܟ ſagt hier, daß Edeſſa den Franken entriſſen wurde.

---

1) Man vergl. S. 351. Z. 9. bey Barhebr.

2) Man ſehe S. 197. Z. 10. S. 205. Z. 5. S. 325. Z. 14. bey Barhebr.

3) Man ſehe S. 327. Z. 8. bey Barhebr.

Es ſoll demnach in der Ueberſetzung heißen: de Edessa expugnata Franciſque erepta, oder Francis per expugnationem erepta. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. weiter unten: Castris ad portam horarum positis, quae ad ecclesiam *usque* confessorum *extendebantur*. Was im ſyriſchen Texte ſteht, ſagt bloß: Castra posuerunt ad portam horarum *in vicinia* ecclesiae confessorum, oder martyrum.

S. 333 um die Mitte: Turcos super ruinas irrumpentes oppidani cum Papia et *episcopis* post ruinas stantes impedierunt. Wenn ſich der aufmerkſame Leſer an der vielfachen Zahl *episcopis*, die ſich auch im ſyriſchen Texte findet, ſtoſſen ſollte, ſo beliebe er, die Stelle S. 333. Z. 4. 3. von unten (ſyr. Text.) nachzuleſen. 326 f.

S. 334 nach der Mitte: Quem (Basilium episcopum) cum Zangius conspexisset, cognita viri ex vultu *bonitate*, interrogavit, quis esset. ܛܝܒܘܬܐ geht in dieſer Verbindung nicht ſo wohl auf die Gutmüthigkeit des monophyſitiſchen Biſchofs Baſilius, als auf das fromme, und würdevolle Ausſehen dieſes Mannes, das eine Folge moraliſcher Eigenſchaften war, die ſich Barhebräus aus ܛܝܒܘܬܐ d. i. *gratia divina* erkläret. 328

S. 335 vor der Mitte: Quo die *enim* Edessa expugnata est, eo ignis monasterium Karrait — consumsit. Daß ܓܝܪ bey Barhebräus ſehr oft redundire, habe ich ſowohl in dieſer Schrift, als in den Beyträgen erinnert. Wer den Context, in welchem ſich die vorliegende Stelle findet, gehörig überdenket, wird es auch hier überflüßig finden. Die Erzählung ſoll ſo lauten: eodem die, quo Edessa expugnata est, ignis monasterium Karrait — consumsit.

Syr. Text, Seite S. 336 in der erſten Zeile: Arcem, quae ad monaster
um Mar Hananiae *cognominati feminae* sita erat. Was m
329 ſich nach dem Sinne des Ueberſetzers bey *cognominati feminae* z
denken habe, weiß ich nicht. Ich verſtehe den ſyriſchen Text ſo
arcem sitam ad monasterium Mar Hananiae, quae (ar
castellum feminae cognominatur.

335 S. 341 zu Ende: Imperator Alamaniae, *hac Graeco*
rum fraude intellecta, Damascum reliquit. [illegible] *bezieh*
ſich nicht auf den Betrug der Griechen, von welchem weit
oben die Rede iſt, ſondern auf die Beſtechung, deren der ſyriſch
Text gleich vorher erwähnet, durch welche ſich der König von Je
ruſalem verleiten ließ, von Damaskus, welches allem Anſchein
nach hätte übergeben werden müßen, abzuziehen.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Siciliae autem rex, quam-
primum *hac de re* certior factus erat, indignatus cum co-
piis suis exiit. Barhebräus erwähnet hier ausdrücklich des Be-
truges der Griechen. Da ſich nun das Vorhergehende, wie ich
gleich bemerket habe, nicht auf den Betrug der Griechen, ſondern
auf die Beſtechung des Königs von Jeruſalem beziehet, ſo ſollte
es hier in der Ueberſetzung heißen: Siciliae vero rex de *fraude*
Graecorum certior factus, indignatione plenus cum copiis
suis exiit.

338 S. 344 zu Ende: Franci in locum *victi* Goslii filium
ejus tenerum — substituerunt. [illegible] heißt meines Wiſſens
nirgends *victus est*. Barhebräus ſcheint mit dieſem Ausdrucke auf
die zum Theile gewaltſame Todesart des Goslius zu zielen, die
er S. 337. Z. 5 ff. von unten beſchreibet. Ich würde daher über-
ſetzen: *Franci in locum Goslii, qui* (tanquam fidei victima)
cecidit, filium ejus tenerum — substituerunt.

340 S. 347 zu Anfang: Nuroddinus — urbem oppugnare
paravit, sed impediit Dei auxilium, qui *vehementes* pluvias

imbres demisit. Es war anhaltender (ܠܬܩܐ), nicht Syr. Text. Seite
ſtiger Regen, der den Nurobdin an der Belagerung der Stadt
amaskus hinderte.

Ebendaſ. zu Ende: Postea mater ejus (des jungen Dul- 340 f.
rnin) multa mala non tantum in Christianos, sed etiam
Arabes, *maxime tributis*, ingessit. Der ſyriſche Text ſagt:
m mater ejus — non tantum Christianos, sed etiam Ara-
es, *atque hos etiam magis*, tributis male habuit.

S. 348 zu Anfang: Hoc anno *vehementes* pluviae — magna 341
xa, et tumulos abripuerunt. Ich wiederhohle hier nicht, was
h gleich oben über ܠܬܩܐ angemerket habe.

S. 350 nach der Mitte: Post tres dies ob aerem foeten- 343
m, quem hauriebant, in morbos inciderunt. Soll heißen:
si et equi eorum in morbos inciderunt.

S. 352 zu Anfang: *Mogar* ipse captus, et a Francis 345
enditus est Aegyptiis. Wie Mogar (ܡܘܓܪ) iſt zweifelsohne
n eigener Nahme), deſſen im Vorhergehenden nicht die geringſte
rwähnung geſchieht, hier zum Vorſchein komme, weiß ich nicht.
ielleicht iſt der Originaltext hier nicht ganz richtig.

S. 353 zu Anfang: *Quadraginta* ovium millia ex Tur- 346
is cepisse dicuntur (Bagdadenses). Die Beute betrug *qua-
ringenta* ovium millia.

S. 355 zu Anfang: Anno Graecorum 1468. Princeps, 348
ntiochiae dominus, insulam Cyprum — invasit, totam-
ue diripuit, homines, oves, boves, equos, et omnes di-
itias abduxit; Cypri, cum ad maris litora venissent, multo
ro pro se gregibusque suis promisso, a Francis dimissi
nt. Die Erzählung lautet im Originaltexte nach einer genaue-
n Ueberſetzung, wie folgt: Anno Graecorum 1468. Princeps
Cyprum — invasit, totamque diripuit, homines, oves,

Syr. Text. Seite

boves, equos, omnesque divitias praedatus; cumque pra da ad litora maris adducta esset, et Cypri multum auru pro se, gregibusque suis promitterent, Franci praedam d miserunt.

S. 356 zu Anfang: In luto effigies fusa et erecta co specta est. Eo anno Goslius etc. Vor *eo anno* fehlen in de Ueberſetzung die Worte: *Simili modo magna pars Antiochia et Tripoleos vastata est.*

349 Ebendaſ. zu Ende: Quia totam ibi hiemem transegi (Manuel, Graecorum imperator) venit ad eum rex Hieroso lymorum et Antiochiae cum Francorum Patriarcha, *qu cum eo Turum in gratiam reduxerunt.* Kirſch ſcheint in dieſe Stelle die Wörte ܐܙܠܘ ܡܠܟܘ, welche vor: *cum eo Turum in gratiam reduxerunt:* hergehen, nicht gehörig verſtanden zu ha ben, und läßt auf dieſe Art in der Ueberſetzung die Hauptſache we Nach Barhebräus kamen die zwey Könige mit dem Patriarche vorzüglich in der Abſicht zu dem griechiſchen Kaiſer, um mit ih ein Bündniß zu ſchließen, deſſen Zweck, wie man aus den Folgenden ſieht, nichts Geringeres war, als die Eroberung vo Aleppo, Damaskus, und ganz Syrien. Die Ausſöhnu des Kaiſers mit dem Turus, von welcher die Ueberſetzung red war eine Nebenſache, die nur als Mittel zur Hauptſache von de zwey Königen bezwecket wurde.

351 S. 358 zu Ende: *Alio* die cum eidem mensae impera tor, et Soltanus assiderent. Nach dem Contexte ſollte es a ſtatt: *alio* die: *postremo* die heißen.

354 S. 361 in der erſten Zeile: Zängio occiso arc domino Damasci tradidit (Jobus). Jobus etiam a jutor fuit etc. Vor *Jobus etiam adjutor fuit* gehen im Or ginaltexte die Worte her: *et Asadoddinus Schirickuus, frater J*

[N]uroddini minister fuit, cui Nuroddinus Emessam et Rochbu- Syr.
[r]um dedit. Text. Seite.

Ebendaſ. gegen das Ende: Anno Graecorum 1476. Kalig [A]rslanus Gadugo — potitus est —. Nuroddinus Baneas et [a]rcem illarum cepit. Ich muß hier einen Fehler verbeſſern, [w]elchen ich in den Beyträgen begangen habe. Ich habe da für: *[p]otitus est* und *cepit*: *regnavit* ſubſtituirt, welche Bedeutung ܐܚܕ [i]n der vorliegenden Stelle nicht haben kann. Die Ueberſetzung des Kirſch drückt den Sinn mit *potitus est* und *cepit* ganz richtig [a]us.

S. 364 zu Anfang: Quia Aegyptii atque *Turci* opinarentur etc. Muß offenbar Aegyptii atque *Franci* heißen. *Turci* iſt nichts als Druckfehler. 357

S 367 um die Mitte: Coacto exercitu, celerrime profecti Bolbisium urbem ceperunt, diripuerunt, ejusque incolas abduxerunt (Franci). *Aegyptii* veriti etc. Nach *ejusque incolas abduxerunt* iſt in der Ueberſetzung *indeque profecti Kahiram et urbem Mizraim obsederunt* weggeblieben, worauf folgt: *incolae urbis Mizraim* (nicht *Aegyptii*) veriti etc. 360

S. 367 f. Si Arabes conſentirent, ut vobis *Mizraim* traderem, confestim eam vobis traditurus essem. Kirſch hat gleich vorher die Einwohner der Stadt Mizraim mit den Egyptern vermenget, hier vermenget er umgekehrt Egypten mit der Stadt Mizraim. Barhebräus läßt den Vezier Schavar ſagen: wenn die Araber dazu zu bereden wären, daß auch Egyp[t]en (warum es den Franken eigentlich zu thun war S. 360. 3. [u]. ff. ſyr. Text.) übergeben würde, ſo würde ich es auf [d]er Stelle thun. 360 f.

S. 368 zu Ende: Inter eas (epulas) Asadoddinum, et [f]ratris *filium* prehendere cogitavit. Der ſyriſche Text ſagt 361

Syr. Text. Seite ܘܠܒܪ ܐܚܘܗܝ d. i. *et fratris ejusdem* (nämlich Asadoddini) *filium.*

366 S. 373 gegen das Ende: Carceris portas aperuerunt, et *fratres* inclusos emiserunt. Der ſyriſche Text iſt hier offenbar fehlerhaft. ܐܚܘ̈ܗܝ fratres *suos* iſt ſinnlos; *auch* ſtreitet die vielfache Zahl *fratres* mit der Stelle S. 350. Z. 13. *f.* des ſyr. Text. Wahrſcheinlich ſoll es in unſerer Stelle heißen: et *fratrem ejus* inclusum emiserunt.

370 S. 377 um die Mitte: Cum Salahoddinus tandem solus Aegyptum regeret, et nullus esset omnino in Aegypto adversarius, *cui invidere Nuroddinus posset*, scripsit hic Salahoddino: En ego Charcham oppugno; ideoque tu sine mora copias contrahe, et illuc proficiscere; sed Salahoddinus, quem timor invaserat, non profectus est. Der Leſer findet dieſe Stelle in den Beyträgen verbeſſert, ich bin aber nach einer reiferen Ueberlegung mit der Verbeſſerung nicht ganz zufrieden. Der Sinn der Stelle ſcheint mir gegenwärtig folgender zu ſeyn: Cum Salahoddinus solus Aegypto imperaret, et nemo prorsus in Aegypto esset, qui se illi opponeret; ubi Nuroddinus eidem scripsit, sese Charcham oppugnare, ideoque sine mora ei copiis contractis illuc proficiscendum esse, timere, utpote *qui Nuroddini invidia flagraret*, coepit, et non est profectus. Dieſe Erklärung hat zwar die Stellung der Wörter im Originaltexte wider ſich; ſie iſt aber nach meinem Urtheile die einzige, die einen ganz ungezwungenen und fließenden Sinn gibt.

380 S. 387 gegen das Ende: Per quinque dies Franci eos *caederunt* (ceciderunt), et turmatim eos ceperunt, atque occiderunt. Bruns ſcheint ܢܟܣܘ mißverſtanden zu ſe-

ben. ܒܨܐ in der Form Aphel heißt *investigare*, nicht *caedere* 1): per Syr. Text. Seite
quinque dies Franci eos *investigarunt*, inventosque turmatim ceperunt et trucidarunt.

S. 398 gegen die Mitte: Credite, me non invidisse quid- 390
quam *Imadaldino* praeter Halebum. Bruns ſubſtituirt ſehr unvorſichtig für *defuncto Nuroddino*, wie es im Originaltexte heißt, *Imadaldino*. Was der Originaltext ſagt, gibt einen viel beſſeren Sinn, als was Bruns demſelben aufdringet.

S. 399 gegen die Mitte: Franci deinde congregati sunt, illud (castellum Carachae) *subjugaturi*. Dieß war die Abſicht der Franken nicht. Ihre Abſicht war vielmehr, den Nuroddin bey dem Kaſtell zu überfallen: Franci deinde congregati sunt, *illum ex improviso adorturi* 2).

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Franci 100 *incluserunt* Ara- 392
bes, scilicet 100 pedites, et 20 equites. ܟܒܫܘ hat auch hier die Bedeutung überfallen: einſchließen hieße ܚܒܫܘ; *oppressere* etiam Franci Arabum insidias, quae in monte collocatae erant, pedites centum, et viginti equites 3).

S. 405 gegen das Ende: Hoc tempore occisus est Peh- 398
luanus *dominus* Persidos, et multae caedes perpetratae sunt *Misatae*. ܡܣܝܬܐ iſt ſchwerlich ein eigener Nahme. Was aber

---

1) Die Bedeutung *investigare* iſt aus dem Caſtelliſchen Wörterbuche bekannt, und ſie kommt auch bey Barhebr. öfter vor. Man ſehe S. 371. Z. 3. S. 558. Z. 4 von unten.

2) Man ſehe meine Beyträge S. 133. Note.

3) Die Zahl 100, welche im Originaltexte vor *insidias* ſtehet, ſoll wahrſcheinlich nach ܒܛܘܪܐ *in monte* für die Zahl 4 ſtehen, wenn nicht etwa die Zahl der Fußgänger 104, centum et quatuor geweſen.

Syr. Text. Seite

ܒܡܨܥܬܐ hier eigentlich ſagen ſolle, ob *utrinque*, *interea*, oder was ſonſt, iſt aus dem Contexte nicht abzunehmen.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Curdaei in via illis obviam facti expetierunt *convivium*. Der ſyriſche Text ſagt ausdrücklich *convivium nuptiale*.

S. 406 zu Anfang: Tum *binis vicibus* manus — conseruerunt in regione Mauselensi. Der Context fordert: *altera*, oder deutlicher, *secunda vice* manus conseruerunt.

399 S. 407 in der Mitte: Nostis —, qualis jam dudum fuerit (Saladinus), nihil *simulans*. Ecce universa Aegypto et Palaestina usque ad orientem potitus est. Ich habe dieſe Stelle in den Beyträgen verbeſſert, die Verbeſſerung entſpricht aber dem Originaltexte nicht ganz genau. Dieſer ſagt: nostis enim, quis olim fuerit Salahoddinus, homo (scilicet) privatus; nunc in tota Aegypto et Palaestina ad orientem usque imperat.

406 S. 414 zu Anfang: Verbis hujuscemodi stimulos eorum *acuit*. Was ܗܘܐ ܡܩܣܩܣ hier heiße, iſt mir unbekannt. *Acuit*, wie Bruns überſetzet, wäre allemahl unrichtig, wenn auch ܩܣܩܣ in der Form Pael die Bedeutung *acuere* haben könnte.

412 S. 420 zu Anfang: Arabes profugi venerunt Damascum et Tiberiada. Genauer: ad Damascum *usque* et Tiberiada venerunt.

421 S. 429 um die Mitte: Promisit (Marchio) Saladino, se cum Arabibus fore, et occupaturum esse *Daram* cum popularibus suis. Die Verbeſſerung dieſer Stelle lautet in den Beyträgen folgendermaſſen: promisit Marchio Salahoddino, se partes Arabum secuturum, *et cum popularibus ejus* (Salahoddini) (in bello) *pugnaturum esse*. Ich wäre gegenwärtig geneigt, zu überſetzen: se partes Arabum secuturum, et *adversus populares suos* (Francos) *pugnaturum esse*.

ANDOVER THEOL. LIBRARY
MAR 2 1900
LIBRARY.

S. 431 nach der Mitte: Hic (Karakuseh) fuit natione Romanus. ܪܘܡܝܐ heißt hier zweifelsohne *Rumaeus*. 422

S. 435 nach der Mitte: *Instituit* (Lebonus) praefectum Bagrasi Armenum, ut conspiraret cum Principe. ܓܪܓ 426 braucht Barhebräus in vielen Stellen in der Bedeutung *instigavit*, wie ich in den Beyträgen erwieſen habe. Es hieße demnach richtiger: *instigavit* (Lebonus) praefectum etc.

S. 436 in der Mitte: Remanſit Princeps vinctus penes Lebonum, donec Henricus, filius ſororis regis Angliae, advenisset, atque *promiſſis* et foederibus eum liberaret. 427 ܒܦܘܝ̈ܣܐ heißt *monitis*, *precibus* 1), nicht *promiſſis*.

S. 439 zu Ende: Nullo rege ſuperstite, *poenituit* eos belli. Dem Contexte wäre *cunctari* bellum coeperunt ungleich angemeſſener. 430

S. 442 vor der Mitte: Deſcenderunt Mardino in vallem, et irruerunt in aſſeclas Atabegi, eumque fregerunt. Der Fehler, welchen ſich Bruns bey dieſer Stelle zu Schulden kommen laſſen hat, iſt in den Beyträgen verbeſſert, nur ſoll es in der Verbeſſerung anſtatt: irruit *Atabegus* in eum in der vielfachen Zahl heißen: irruerunt, *qui de Atabegi familia erant*, in eum 2). 432

Ebendaſ. in der Mitte: Fertur, niſi Chamal in vallem

1) Man vergl. Barhebr. S. 348. Z. 9. S. 436. in der letzten Zeile S. 437. Z. 2.

2) ܒܝܬ ܐܬܐܒܓ bezieht ſich nicht auf einen, ſondern auf mehrere Gegner des Chamal, welche ܒܝܬ ܐܬܐܒܓ heißen, weil ſie mit dem ehemaligen berühmten Herrſcher von Moſul, Nahmens Zangi, welcher bey Barhebräus gewöhnlich *Atabeg* genannt wird, verwandt waren.

Syr. Text. Seite descendisset, fieri non potuisse, ut *Atabegus* eum Mardino depelleret. Wie gleich erinnert worden iſt, muß es anſtatt: *Atabegus: qui de Atabegi familia erant* heißen: ut eum, *qui de Atabegi familia erant*, Mardino depellerent.

439 S. 450 in der Mitte: *Dum* omnes aequaliter Mahommedani facti sunt, *magisteria*, *populi*; *atque plebs*. In den Beyträgen habe ich dieſe Stelle auf folgende Art verbeſſert: *eoque* omnes sine discrimine Mahommedanismum amplexi sint, innumeri *diversarum provinciarum homines*. Das Letztere iſt fehlerhaft. ܥܡܐ ܘܥܡ̈ܡܐ ſagt hier *Moguli* oder *Tatari*, *aliarumque iisdem subjectarum provinciarum homines*. Wie nämlich bey dem heil. Ephräm ܥܡܐ ܘܥܡ̈ܡܐ in unzählig vielen Stellen auf Juden, und heidniſche Völker geht 1), ſo bezieht ſich dieſe Formel bey Barhebräus hier, und in den Stellen S. 595. Z. 9. S. 608. Z. 3. von unten auf Moguln, oder Egyptier, und andere ihnen unterthänige Völker 2).

457 S. 470 vor der Mitte: Pontifex Romanus omnibus regibus Francorum per legatos *decretum* proposuit. ܦܩܕ ܥܠܝܗܘܢ ܒܐܠܨܐ. ܕܫܡܬܐ heißt *mandavit sub poena excommunicationis* 3).

463 S. 476 nach der Mitte: Quum Bedaraldinus videret, paucos esse numero, qui advenerant cum Aibago —, *obmutuit*. Ich habe in den Beyträgen *obmutuit* gerüget, und dafür: ſah er ſich (ſein Vorhaben auszuführen) gehindert ſubſtituirt. Ich finde gegenwärtig dieſe Verbeſſerung unſchick-

1) Man ſehe z. B. T. I. p. 176. 178. 231. 237. 248. 279. 289. 300. 316. 325. 443.

2) Der Leſer beliebe hiernach die fehlerhaften Stellen S. 285 und 300 meiner Beyträge abzuändern.

3) Man vergl. S. 355. Z. 6. S. 382. Z. 1. S. 383. Z. 13.

lich, und geſtehe, daß ich außer Stande ſey, die beſtimmte Bedeu- Syr.
tung anzugeben, welche ܐܠܘܣܘܣ hier haben mag. Text. Seite

S. 479 gegen das Ende: Magnates urbis aperuerunt cumulos, et *cisternas* tritici et hordei. Die rechte Benennung wäre *siros* tritici et hordei. Man ſehe Curt. lib. VII. c. 4. 466

S. 497 nach der Mitte: Quum nihil proferrent (Mar Ignatius, et Mar Constantinus), quo apud illam (filiam regis Leboni) *excusarentur*, reliquerunt eam, et venerunt ad *Acscharenses*. Barhebräus will ſeinem Leſer in der vorliegenden Stelle ſagen, daß die zwey Abgeſandten des Pali, der monophyſitiſche Patriarch Ignatius, und Mar Konſtantin, welche die Tochter des Königs Lebon zu einer neuen Heurath mit dem Sohne des Pali hätten bereden ſollen, den Mord ihres erſten Gemahls Philipp (S. 471 f. ſyr. Text.) mit nichts zu entſchuldigen wußten, und folglich unverrichteter Dinge wieder abziehen mußten. Bruns drücket das Erſtere in ſeiner Ueberſetzung mit *excusarentur* unſchicklich aus, und mißverſtehet das Letztere; indem er da, anſtatt für: ܠܐܚܣܝܐ: ܠܐ ܚܣܝܐ zu leſen, und *re infecta* zu überſetzen, ܐܚܣܝܐ für einen eigenen Nahmen, und das Lomad für ein Präfixum nimmt, und *ad Acscharenses* überſetzet. 482

S. 513 in den letzten Zeilen: Quum ederent, biberent, et delectarentur *generibus* musicae. Anſtatt ܟܠܗ iſt zweifelsohne ܟܠ zu leſen: et *omnis generis* musica delectarentur. 497

S. 514 vor der Mitte: Mense decimo hujus anni Tatari iterum venerunt Arbelam, et castra posuerunt juxta fluvium Zabum *inferiorem*. Ich verſtehe hier ܬܚܬܝܐ von einem abgeleiteten Arme des Flußes Zab 1), und überſetze: castra posuerunt ad *brachium* inferius fluvii Zabi.

---

1) Man ſehe S. 124. Z. 1. S. 134. Z. 3. von unten.

Syr. Text. Seite

S. 521 vor der Mitte: Occiderunt ibi 15 monachos, multos doctores, nec non diaconos etc. In den Beyträgen
503 ſteht für: *multos doctores*: *plerosque presbyteros*. Ich weiß ܡܠܦܢܐ *presbyter* mit keinem Beyſpiele zu belegen, nur ſcheint presbyteros unſerm Texte angemeſſener zu ſeyn, als *doctores*. *Plerosque* aber für *multos* halte ich für gewagt.

504 S. 522 um die Mitte: Tributi loco promiſit (Giathaldinus) pecuniam, equos, *opes*, et ſervos. Hier dürfte ܡܪ̈ܥܝܬܐ *pecus* oder *oves* bezeichnen 1): equos, *pecus* et ſervos promiſit.

Ebendaſ. gegen das Ende: Anno Graecorum 1555. *princeps* quidam Tatarus Neſawar Nowain deſcendit in regionem Maiphercatae. Ich weiß nicht, warum Bruns hier *princeps* überſetzet; ܢܘܝܢܐ kann füglich mit *dux exercitus* ausgedrückt werden.

514 S. 533 zu Ende: Juſſit igitur (Munga Chanus), omnes magnates, qui conſpirationis participes erant, occidi, Aliſchti Nowainum quidem, cui Gujuch Chanus occidentem gubernandum commiſerat, dimiſerunt, at ceteros omnes, qui cum eo erant, humi proſtrarunt. Ich habe in den Beyträgen, wo ich dieſe Stelle anführe, gerade den ärgſten Fehler unberührt gelaſſen. Der ſyriſche Text ſagt: juſſit igitur (Munga Chanus) omnes magnates, conſpirationis participes, occidi, et *initio ſumto* (ܫܪܝܘ) ab Aliſchti Nowaino — ceteros omnes, qui cum eo erant, interfecerunt. Da ſelbſt die Gemahlinn des Khan Gujuch, wie Barhebräus erzählet, als Mitverſchworne mit dem Tode beſtraft wurde; wer kann glauben, daß der Guberneur Aliſchti Nowain bloß mit der Abſetzung ſollte beſtraft worden ſeyn?

---

1) Wie vielleicht S. 336. Z. 3. von unten S. 605. Z. 6. S. 608. Z. 2. von unten.

S. 534 in der zweyten Zeile: Similiter uxor Gajuch Chani; postquam *submissa est*, occisa est. Wenn ſich der Leſer von der Richtigkeit der Erklärung, die ich in den Beyträgen über ܗܘܐ, ܡܟ vortrage, noch mehr überzeugen will; ſo vergleiche er die Stellen des Barhebräus S. 524. Z. 4. von unten, S. 529. Z. 4 f. Syr. Text. Seite

S. 535 um die Mitte: Cum legato ipse (Haythonus rex) profectus est, *habitu detrito*, trahens equum, amictus vestibus sordidis. Was ܒܐܣܟܡܐ ܡܒܣܪܐ heiße, weiß ich nicht: *habitu detrito*, wie Bruns überſetzet, heißt es wohl nicht, wie man ſchon aus dem darauf folgenden *amictus vestibus sordidis* abnehmen kann. 515

S. 542 in den letzten Zeilen: Quare ineunte anno Graecorum 1568. *proclamatus est* Ezaldinus. ܐܬܚܙܝ heißt meines Wiſſens nirgends *proclamatus est*. Er kam zum Vorſchein iſt dem Sprachgebrauche angemeſſener, und läßt ſich auch aus dem Contexte rechtfertigen.

S. 543 um die Mitte: Incolae Malatiae, quum *nihilominus eum non reciperent* etc. In den Beyträgen heißt es anſtatt: *nihilominus eum non reciperent*: *famis et obsidionis nunc jam impatientes essent*. Wenn der ſprachkundige Leſer zweifeln ſollte, ob ſich das Suffixum, welches bey dem Zeitworte ܡܣܝܒܪ ſtehet, auf das vorausgehende ܟܦܢܐ *fames* beziehe; ſo beliebe er die Stelle S. 524. Z. 4 f. ſyr. Text. zu vergleichen.

S. 551 vor der Mitte: Tatari, quando ante Bagdadum *humiliabantur*, oppugnarunt castellum Arbelae. Jeder Leſer muß *humiliabantur* hier unſchicklich finden. Wenn man das Suffixum, welches dem Worte ܡܟܝܟ angehängt iſt, auf die Bagdader beziehet; ſo kann der Sinn ſeyn: nachdem die Bagdader gedemüthiget waren, belagerten die Tatarn das Caſtell 529

Syr. Tert. Seite Arbela; *fractis* Bagdadensibus Tatari castellum Arbelae oppugnarunt.

Dynastia XI.

539 S. 563 in der erſten Zeile: Homines pauci telis percussi, et denuo *adjuti* sunt. Warum nicht deutlicher: denuo *sanati* sunt?

543 S. 568 gegen die Mitte: Paulo post allatus est ei nuncius *mirandus*. Ich habe in den Beyträgen *mirandus* gerüget, ܟܗܘܪܐ aber unerklärt gelaſſen. Ich glaube kaum zu irren, wenn ich dieſem Worte hier die Bedeutung *obscurus* beylege: paullo post fama *obscura* ei allata est.

543 f. Ebendaſ. nach der Mitte: Nunciavit Bundokar, dominus Aegypti, Haythono, regi Ciliciae, se ei subjectum iri, sibique erogata pecunia viam per Syriam aperiri. Ich führe dieſe Stelle, die ich bereits in den Beyträgen berühret habe, hier abermahl an, um dem Leſer zu ſagen, daß ſich in meiner Ueberſetzung ut *tributum* (ܡܕܐܬܐ) det aus den Stellen des Barhebräus S. 154. Z. 6. und 18. S. 223. Z. 5. rechtfertigen laſſe.

546 f. S. 572 vor der Mitte: Profectus est Haythonus ad adorandum regem regum Bagdadum, gratias egit pro redemtione filii sui, *mandatumque* tulit, ut filius ejus regnum administraret. Der König Haython ſtand mit dem Khan der Tataren in einem Verhältniße, dem *veniam impetravit*, ut filius ejus regnum administraret bey weitem angemeſſener iſt, als *mandatum tulit*. Daß ܦܘܩܕܢܐ meiner Erklärung nicht im Wege ſtehe, ergibt ſich aus den Stellen, die ich in den Beyträgen S. 109. Note 1. anführe, womit auch das Folgende (S. 547. Z. 5—7. ſyr. Text.) übereinſtimmet.

S. 580 um die Mitte: Multi etiam Turci occubuerunt, *alii* redierunt. Ich habe in den Beyträgen *alii* gerüget. Ich nehme hier dieſe Rüge zurück, weil *alii* im Grunde den Sinn des Originaltextes nicht ändert. Syr. Text. Seite 553

S. 587 zu Anfang: Aestate hujus anni congregati sunt Turcomani, Beduini, et Curdaei *Syriaci.* Das dunkle ܒܣܘܦܐ, ܡܚܬܢܐ bekommt Licht aus S. 575. Z. 4. von unten. Wäre mir, als ich die Beyträge ſchrieb, dieſe Stelle gegenwärtig geweſen; ſo würde ich in der Ueberſetzung des Bruns *Syriaci* nicht ſo tadelhaft gefunden haben. 559

Ebendaſ. zu Ende: Eos persecutus assecutus est, *multosque* eorum gladio trucidavit. In den Beyträgen wird für: *multos eorum: plerosque omnes* ſubſtituirt. Daß man ܣܘܟܠܗܘܢ ſo verſtehen könne, erhellet aus mehreren Stellen bey Barhebräus 1). 560

S. 588 zu Anfang: Post eum stabat in plaustro juvenis quidam, qui calceo muscas ex facie hominis miseri abegit, eum *colaphizavit* etc. Es iſt fehlerhaft, wenn ich in den Beyträgen ſage, die Bedeutung *colaphizare,* welche Bruns dem Worte ܙܩܦܗ beyleget, ſey ungewiß. Dieſe Bedeutung iſt nach der Stelle des Barhebräus S. 263. Z. 5, keinem Zweifel unterworfen.

S. 611 zu Anfang: Boka — iratus *domum rediit.* ܗܦܟ ܠܒܝܬܗ heißt bey Barhebräus in der eigentlichen Bedeutung ſich umwenden 2), zurück kehren 3); figürlich ſich von Geſchäften zurückziehen 4). *Domum rediit,* wie 580

1) Man ſehe z. B. S. 563. Z. 13 f. S. 577. Z. 5. von unten. S. 604. Z. 2.

2) S. 278. Z. 1.

3) S. 606. Z. 9. und 10.

4) S. 604. Z. 7.

Syr. Text. Seite Bruns überſetzet, iſt demnach in den Beyträgen nicht ohne Grund getadelt worden.

584 f. S. 616 gegen die Mitte: Oppidani isti crediderunt, latrones perpaucos *exiisse*, *ut eos aggrederentur*. Aspecta multitudine, in urbem redierunt. Unſtreitig hat ſich Bruns bey dieſer Stelle einen Fehler zu Schulden kommen laſſen. Es iſt aber auch die Verbeſſerung, die ſich in den Beyträgen findet, fehlerhaft. Der wahre Sinn der Stelle iſt: incolae oppidi existimarunt, *paucos numero esse latrocinatores*, *egressique sunt* (ex oppido), *ut illis occurrerent*; sed conspecta eorum multitudine in oppidum redierunt.

585 S. 617 in der Mitte: Statim aedes novas super eos dejecit (justitia divina), omnesque aequaliter consumsit. Ich habe dieſe mangelhafte Stelle in den Beyträgen aus Kirſch ergänzet. Die Bedenklichkeit, die ich in Anſehung des Wortes [illegible] dort äußere, wird durch die Stellen des Barhebräus S. 228. Z. 14. f. S. 248. Z. 6. S. 252. in den letzten zwey Zeilen gehoben.

593 S. 625 zu Anfang: Morbo (Argon) *conflictatus* est mente integro. [illegible] hieße richtiger *periculose* decubuit.

596 S. 628 gegen das Ende: Postquam haec res ab Armenis comperta est etc. Der Zweifel, den ich in den Beyträgen in Anſehung der Correctheit dieſer Stelle in dem ſyriſchen Texte äußere, ſcheint mir gegenwärtig keinen hinlänglichen Grund zu haben.

597 S. 629 nach der Mitte: *Scutica* eum verberarunt. Obgleich die Bedeutung, in welcher Bruns hier [illegible] nimmt, nicht völlig erwieſen iſt; ſo wird doch ſowohl aus der vorliegenden Stelle, als aus jener, welche S. 598. Z. 12. f. des ſyr. Text. vorkommt, im hohen Grade wahrſcheinlich, daß Barhebräus mit dieſem Worte eine Art von peinlicher Mißhandlung bezeichne. Der Leſer beliebe hiernach die Verbeſſerung in den Beyträgen abzuändern.

S. 633 gegen die Mitte: Rex regum dixit: volumus — vitam quietam etc. Wie nach meinem Urtheile Barhebräus hier zu verſtehen ſey, ſage ich S. 292. der Beyträge, nur wird dort in der Ueberſetzung das Wort ܢܦܩܘܢ, auf welches in dieſer Stelle beynahe Alles ankommt, nicht richtig ausgedrücket. Die Ueberſetzung ſagt: Volumus — neque tributum a quoquam exigi, sed, quoties tributa imponi necessum fuerit, confici *edique* chartas etc. *Edi* ſagt entweder gar nicht, oder nicht deutlich genug, was Barhebräus den Khan mit ܢܦܩܘܢ ſagen laſſen will. Der Khan leiſtet auf alle Tribute Verzicht; er will aber die öffentlichen Ausgaben mit Papiergelde beſtritten wiſſen. Volumus, a nemine tributum exigi, sed, ubi tributis opus erit, chartas confici, quarum valor mille, et decies mille aequet, et hasce chartas, (pro rebus necessariis) *insumi* oder *expendi*. Syr. Text. Seite 600 f.

S. 643 um die Mitte: Nam Haython, rex Ciliciae, qu audiverat, Baidum — sibi regnum — vindicasse etc. Auch hier muß ich einen Fehler verbeſſern, den ich in den Beyträgen begangen habe. Um meine Ueberſetzung dem ſyriſchen Texte anpaſſender zu machen, finde ich nöthig, die Stelle hier weitläufiger anzuführen, als in den Beyträgen geſchehen iſt. Barhebräus ſagt: Quia — Haython, cum audivit, Baidum prospero successu ad thronum evectum, regnumque ejus firmum ac stabile esse, eum Christianis favere, atque ad religionem Christianam magis, quam ad ullam aliam propendere, desiderio tenebatur, eum coram videndi atque honorandi, et cum eo de rebus diversis tractandi et paciscendi; contigit, ut, cum exiret e regno suo, et duobus circiter mensibus in via esset, eodem tempore, quo versus Siacuh venit, Amira magnus Neuruz cum exercitu adveniret, Baidum ex improviso adorturus. 610

ANDOVER THEOL SEMINARY
MAR 2 1900
LIBRARY.

3 2044 052 784 964